

HELMUT PATZAK¹

Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Coleophoridae

Mit 1 Karte, 363 Figuren und 34 Farb-Abbildungen²

Inhalt

1. Taxonomische Grundlagen	153
1.1. Bemerkungen zur Systematik der Familie	153
1.2. Bestimmungstabelle der Larvensäcke	353
1.3. Bestimmungstabelle der Imagines	161
2. Faunistische Grundlagen	173
3. Lebensweise	175
4. Systematisch-faunistisches Verzeichnis der Arten	232
4.1. Darstellung der Arten	232
4.2. Verbreitungsübersicht	274
5. Zusammenfassung	276
6. Literatur	276
7. Index	277

1. Taxonomische Grundlagen

1.1. Bemerkungen zur Systematik der Familie

Die Coleophoridae sind eine sehr homogene Gruppe und bieten infolge der Einförmigkeit vieler Arten in Bau und Flügelzeichnung teilweise große Bestimmungsschwierigkeiten. Erleichtert wird die Determination durch die Kenntnis der Biologie und die Morphologie der Genitalien, die bei vielen Arten sehr charakteristisch sind. Es gibt aber auch Gruppen innerhalb der Familie, bei denen die Unterschiede im Bau der Genitalien minimal sind.

Die angeführten Schwierigkeiten haben immer wieder zu zahlreichen Fehldeutungen geführt. Von BENANDER (1938, 1939), HACKMAN (1945) und TOLL (1952, 1962) existieren Bearbeitungen der Coleophoridae. Ihnen lag jedoch kein umfassendes Typenstudium zugrunde. In Systematik und Nomenklatur folge ich im wesentlichen den genannten Autoren unter Berücksichtigung der Ergebnisse neuerer Untersuchungen durch BRADLEY, RASMUSSEN und andere Autoren. Eine Gesamtrevision der Familie wird noch manche Änderungen in der Nomenklatur bringen. Die vorliegende Arbeit soll jedoch in erster Linie ein Beitrag zur Faunistik der Coleophoridae sein. Um dem nicht spezialisierten Entomologen die Determination zu erleichtern und bei einer späteren Revision die Identifizierung der hier genannten Arten zu gewährleisten, füge ich Bestimmungstabellen und Abbildungen von Genitalien und Larvensäcken bei. In der Reihenfolge der Artengruppen wird das System von TOLL benutzt.

1.2. Bestimmungstabelle der Larvensäcke

Da die Säcke im Laufe der Larvalentwicklung oft einem Gestaltwandel unterworfen sind, beziehen sich die Angaben auf die Gehäuse der erwachsenen Larven.

1 Säcke mit 3 Analklappen oder ohne solche Klappen	2
— Säcke mit 2 Analklappen	3
2 Säcke walzenförmig, aus Gespinnst bestehend, mitunter mit Sand- oder Kotkörnchen oder mit Pappushaaren besetzt. Die Larve benutzt gewöhnlich ein ausminiertes Blattstück oder eine, bzw. mehrere ausgefressene Samenkapseln als	

¹ Anschrift: DDR-432 Aschersleben, Johannispromenade 37.

² Herrn FITZKOW danke ich für die ausgezeichneten Farbzeichnungen.

- Ausgangsmaterial und verstärkt ihr Gehäuse mit der Zeit durch Gespinst. Blüten- und Samenteilchen fallen im letzten Stadium ab. Von den Blättern ist auf der Dorsalseite des Sackes teilweise noch der gezähnte Rand zu erkennen. Röhrensäcke
- Säcke aus Samenkapseln oder Blütenteilen bestehend, die nicht abfallen. Analteil oft durch Gespinst verlängert Samensäcke
- 3 Säcke aus einer homogenen schwärzlichen Masse bestehend 4
- Säcke aus einem oder mehreren ausminierten Blattstückchen bestehend 5
- 4 Säcke walzenförmig, Analteil schneckenhausförmig nach unten gebogen und \pm mit weißlichem Pallium bedeckt Pistolensäcke
- Säcke seitlich zusammengedrückt, Analteil nicht schneckenhausförmig gewunden, aber oft abwärts gebogen Scheidensäcke
- 5 Säcke aus einem oder mehreren Blattstücken bestehend, die dicht versponnen sind und nicht nach den Seiten absteigen Blattsäcke
- Säcke mit zahlreichen absteigenden Blattstückchen besetzt Lappensäcke

Die Futterpflanzen mit den daran lebenden Coleophoriden-Larven

(Reihenfolge nach ROTHMALER: Exkursionsflora von Deutschland)

Pinaceae

Larix

Blattsack aus einer ausgefressenen Nadel, bräunlich oder gelbgrau, 4—5 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 16) *laricella* (HÜBNER)

Poaceae

Süßgräser (*Holcus*, *Briza* und andere)

Blattsack, strohfarben, 11—12 mm lang, Mundöffnung schräg zur Längsachse, Spätherbst bis Juni (Fig. 17) *livella* ZELLER

Blattsack, ähnlich voriger Art, bräunlich, 13—17 mm lang, Mundöffnung flacher, Spätherbst bis Mai (Fig. 18) *ornatipennella* (HÜBNER)

Juncaceae

Juncus-Arten

Röhrensack, gelblich bis gelbgrau, vorn mit braunen Körnchen besetzt, 5—7 mm lang, im Herbst an den Samen (Fig. 1*) *alticolella* ZELLER

Röhrensack, sehr ähnlich voriger Art, Larve frißt aber noch bis Ende Mai *glaucoicella* WOOD

Röhrensack, grau, mit dunklen Längsstreifen, 5 mm lang, im Herbst an den Samen (Fig. 2) *caespitiella* ZELLER

Samensack, braungrau, im Vorderteil mit glänzenden dunkelbraunen Blütenhüllblättern, 5—7 mm lang, Mundöffnung fast parallel zur Längsachse, im Herbst, vorwiegend an *Juncus articulatus* (Fig. 3) *taenipennella* HERRICH-SCHÄFFER

Samensack, sehr ähnlich voriger Art *tamesis* WATERS

Samensack, ähnlich den vorherigen Arten, Mundöffnung aber schräg *adjunctella* HODGKINSON

Luzula-Arten

Röhrensack, sehr ähnlich *alticolella* Z., im Herbst an den Samen *murinipennella* (DUPONCHEL)

Samensack, gelbgrau, im Vorderteil mit braunen Blütenhüllblättern, 7—8 mm lang, Mundöffnung parallel zur Längsachse, im Herbst an den Samen (Fig. 4) *sylvaticella* WOOD

Samensack, ähnlich voriger Art, aber kürzer (4—5 mm), Mundöffnung schräg *antennariella* HERRICH-SCHÄFFER

* Die Skizzen wurden, wenn nicht anders vermerkt, nach Material aus verschiedenen Sammlungen und Präparaten des Verfassers angefertigt. Bei den Larvensäcken werden jeweils die Wirtspflanzen angegeben, von denen die Säcke stammen. Von den Genitalien werden nur die für die Bestimmung wichtigen Details dargestellt. Zur Orientierung sind in Fig. 105 und 106 die Genitalien beider Geschlechter als Schemaskizze abgebildet und mit den im Bestimmungsschlüssel gebrauchten Termini versehen.

Salicaceae

Salix-Arten

- Pistolensack, mit weißlicher Blattwolle bedeckt, 7–8 mm lang, Herbst bis Mai, frißt erwachsen Löcher mit ausgefranzten Rändern in die Blätter (Fig. 26) *albidella* HERRICH-SCHÄFFER
- Pistolensack, ähnlich voriger Art, aber viel kleiner, frißt bis Juni, 5 mm lang *zelleriella* HEINEMANN
- (An *Salix* sollen auch die unbehaarten Säcke von *anatipennella* zu finden sein)
- Blattsack aus 3 verschiedenfarbigen Blattstückchen, 8–11 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 27) *viminetella* ZELLER

Corylaceae, Betulaceae

Alnus, *Betula*, *Carpinus*, *Corylus*

- Röhrensack, 7 mm lang, Farbe nach Futterpflanze verschieden (*Betula*: braungelb, *Alnus*: rotbraun), Herbst bis Mai, bis kurz nach der Überwinterung in einem 2-klappigen Jugendsack. Seltener auch an anderen Laubböhlzern (Fig. 24, 28) *serratella* (LINNAEUS)
- Pistolensack, am Rücken mit 2 ohrenförmigen Anhängseln, 9 mm lang, Herbst bis Mai an *Carpinus* und *Corylus*, ist aber auch an *Quercus* zu finden (Fig. 35) *currucipennella* ZELLER
- Pistolensack, ähnlich voriger Art, aber ohne Anhängsel, soll nur an *Betula* leben *betulella* HEINEMANN & WOCKE
- Blattsack aus 1 Blattstück, bräunlich, am Rücken meist gezähnt, 7–10 mm lang, Mundöffnung schräg, im Herbst (Fig. 29) *milvipennis* ZELLER
- Blattsack, ähnlich voriger Art, aber etwas länger (10–13 mm), miniert an *Alnus* von Herbst bis Mai in einem Jugendsack (Fig. 25) und frißt dann noch bis Juni *alnifoliae* BARASCH
- Blattsack aus einem eingeschlagenen Blattstück, in dem sich eine Gespinströhre befindet, im Herbst an *Betula* und *Corylus*, auch an *Crataegus* (Fig. 37) *siccifolia* STAINTON
- Blattsack aus 3 Blattstücken, grau, walzig, 6–9 mm lang, im Herbst, vorwiegend an *Betula* (Fig. 31) *orbitella* ZELLER
- Blattsack aus 2–4 Blattstücken, das vordere braun, die anderen grau, seitlich abgeplattet, 6–7 mm lang, Herbst bis Mai, vorwiegend an *Alnus* (Fig. 30) *binderella* (KOLLAR)
- Lappensack, dunkelbraun, vorn mit quergestellten Blattstückchen, nach hinten zugespitzt, 5–7 mm lang, im Herbst. Außer den obengenannten Pflanzen werden noch viele andere angegeben, die zum Teil fraglich erscheinen. Sicher ist noch *Tilia* (Fig. 32) *hornigi* TOLL
- Lappensack, braun, stark gekrümmt, mit zahlreichen Blattstückchen ringförmig besetzt, 5 mm lang, im Herbst, vorwiegend an *Corylus* (Fig. 34) *fuscocuprella* HERRICH-SCHÄFFER

Fagaceae

Quercus

- Röhrensack, ähnlich *serratella* L. (Fig. 28), gelbbraun, Mundöffnung in einem Winkel von 20–30°, Herbst bis Mai *flavipennella* (DUPONCHEL)
- Röhrensack wie bei voriger Art, Mundöffnung meist um 45° *lutipennella* ZELLER
- (An *Quercus* findet man selten auch die mehr gelben Röhrensäcke von *serratella* L.)
- Pistolensack mit gering entwickeltem Pallium, 6–7 mm lang, Herbst bis Mai, auch an *Fagus* (Fig. 39) *ibipennella* ZELLER
- Pistolensack, sehr ähnlich voriger Art. *nemorum* HEINEMANN
- Pistolensack, mit stark entwickeltem weißlichem Pallium, das mitunter den ganzen Sack bedeckt, 10 mm lang, Herbst bis Mai. Die erwachsene Larve frißt Löcher in die Blätter (Fig. 38) *palliatella* (ZINCKEN)
- (An *Quercus* soll auch der Pistolensack von *anatipennella* HB. zu finden sein)

Ulmaceae

Ulmus

- Blattsack aus 1 Blattstück, graubraun, am Rücken meist mit Blattzähnen, 5—6 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 36) *badiipennella* (DUPONCHEL)
 Blattsack wie bei voriger Art, aber viel länger, 11—12 mm, Entwicklung 2 jährig, miniert bis August und überwintert erwachsen *limosipennella* (DUPONCHEL)

Polygonaceae

Rumex

- Röhrensack, graubraun, 8 mm lang, im Herbst an den Samen von *R. hydrolapathum* (Fig. 33) *hydrolapathella* M. HERING

Chenopodiaceae

Atriplex, Chenopodium

Alle folgenden Arten sind Samenfresser.

- Röhrensack, schwärzlich, mit Sandkörnern und Samenresten bedeckt, 7—8 mm lang, Mundöffnung um 20°, im Herbst, vorzugsweise an *Ch. hybridum* (Fig. 5, 6) *unipunctella* ZELLER
 Röhrensack, graubraun, 6—7 mm lang, Mundöffnung um 20°, im Herbst an diversen *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten (Fig. 7) *sternipennella* (ZETTERSTEDT)
 Röhrensack, sehr ähnlich voriger Art *annulatella* TENGSTROM
 Röhrensack, ähnlich den beiden vorigen Arten, um die Analklappen gelblich, Mundöffnung um 60° *laripennella* (ZETTERSTEDT)
 Röhrensack, gelb mit grauen Längsstreifen, 8—9 mm lang, Mundöffnung parallel zur Längsachse, im Herbst an *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten (Fig. 8) *adpersella* BENANDER
 Röhrensack, ähnlich voriger Art, aber etwas kleiner und dunkler *versurella* ZELLER
 Samensack aus lose zusammengesponnenen Blütenteilchen, bräunlich, ohne Analklappen (Fig. 9). Die Larve verläßt zur Überwinterung ihr Gehäuse und fertigt in der Erde einen Kokon an *squalorella* ZELLER
 Samensack wie bei voriger Art *clypeiferella* HOFMANN

Salicornia

- Sack aus einem ausgehöhlten Sproßglied, mit Sandkörnchen und braunen lappenförmigen Anhängseln besetzt, Herbst bis Mai (Fig. 10) *salicorniae* HEINEMANN & WOCKE

Amaranthaceae

Amaranthus

An *Amaranthus* wurden vereinzelt auch die Röhrensäcke von *versurella* ZELLER gefunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch weitere an *Atriplex* und *Chenopodium* lebende Arten an *Amaranthus* vorkommen.

Caryophyllaceae

Stellaria, Cerastium

- Röhrensack, gelbgrau, 7—8 mm lang, im Juli an den Samen (Fig. 12) *striatipennella* TENGSTROM
 Röhrensack, hellgrau, 9—10 mm lang, Herbst bis Mai, vorwiegend an den Blättern von *St. holostea* (Fig. 13) *solitariella* ZELLER
 Röhrensack, bräunlich, 8 mm lang, im Gegensatz zu voriger Art mit gegabeltem Rückenkiel, Herbst bis Mai, vorwiegend an den Blättern von *St. holostea* (Fig. 14) *lithargyrinella* ZELLER
 Röhrensack, dunkelbraun, 7 mm lang, Mundöffnung fast parallel zur Längsachse, Herbst bis Juni, vorwiegend an *Cerastium arvense* minierend (Fig. 15) *chalcogrammella* ZELLER

Gypsophila

- Röhrensack, gelblich, 7 mm lang, in 2 Generationen im Herbst und im Juli an den Blättern (Fig. 21) *kyffhusana* PETRY
 Röhrensack, braun, dicht mit schwärzlichen Körnchen besetzt, 7—8 mm lang, im Herbst an den unteren Blättern (Fig. 22) *niveistrigella* HEINEMANN & WOCKE

Silene, Lychnis, Viscaria

- Röhrensack, braungrau, besonders vorn mit dunklen Körnchen besetzt, 6—8 mm lang, im Herbst an den Samen (Fig. 11) *silenella* HERRICH-SCHÄFFER
 Röhrensack, weißlich, mit Längsstreifen von dunklen Körnchen, 15 mm lang, Mai bis Juni an den unteren Blättern von *Silene* (besonders *S. otites*) (Fig. 19) *otitae* ZELLER
 Samensack aus einer, später mehreren aneinandergehängten Samenkapseln, im Herbst (Fig. 20) *leucapennella* (HÜBNER)

Saponaria

- Röhrensack, grau, mit schwärzlichen Längsstreifen, 6—7 mm lang, im Herbst an den Blättern (Fig. 23) *saponariella* HEEGER

Rosaceae

Pyrus, Malus, Sorbus, Crataegus, Amelanchier, Cerasus, Prunus

- Röhrensack, dunkelbraun, oft mit Blattzähnen auf dem Rücken, 7—8 mm lang, Mundöffnung schräg, Herbst bis Mai an den Blättern, auch an jungen Früchten, bevorzugt *Malus, Sorbus* und *Crataegus*. Der Jugendsack ähnelt bei dieser und bei den folgenden beiden Arten dem von *serratella* L. (Fig. 28) *cerasivorella* PACKARD
 Röhrensack, Bau und Biologie wie *cerasivorella* PACKARD, bevorzugt *Prunus* und *Cerasus* *prunifoliae* DOETS
 Röhrensack, Bau und Biologie wie *cerasivorella* PACKARD, bevorzugt ebenfalls *Prunus* und *Cerasus* *coracipennella* (HÜBNER)
 Röhrensack, bis 18 mm lang, je nach Futterpflanze hell und filzig behaart (*Malus, Sorbus*) oder dunkel und glatt (*Crataegus, Prunus, Cerasus*), Mundöffnung senkrecht zur Längsachse, im Herbst bis nach der Überwinterung in einem stark gekrümmten Jugendsack, danach bis Juni an den Blättern, nach SUIRE auch an jungen Früchten (Fig. 41, 42) *hemerobiella* (SCOPOLI)
 Röhrensack, braun, 6 mm lang, Mundöffnung parallel zur Längsachse, Herbst bis Mai, vorwiegend an den Blättern von *Sorbus* und *Crataegus* (Fig. 43) *trigeminella* FUCHS
 Pistolensack, schwärzlich, 7—8 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern, wo die Larve Löcher frißt (Fig. 40) *anatipennella* (HÜBNER)
 (An *Crataegus* und *Sorbus* findet man seltener auch die Röhrensäcke von *serratella* L. und die Blattsäcke von *siccifolia* STR. — siehe Betulaceae)

Rosa

- Blatt- oder Röhrensack, dunkelbraun, 7 mm lang, Herbst bis Mai. Die Herbstsäcke sind hell und stets 2-klappig. Im Frühjahr wird manchmal noch eine dritte Analklappe ausgebildet (Fig. 44) *gryphipennella* (HÜBNER)

Agrimonia, Filipendula, Fragaria, Potentilla u. a. Kräuter

- Blattsack aus 1 Blattstück, gelblich, 7 mm lang, Herbst bis April (Fig. 45) *albicostella* (DUPONCHEL)
 Lappensack, sehr ähnlich dem von *hornigi* TOLL (Fig. 32), im Herbst, nur im Küstengebiet *potentillae* ELISHA

Fabaceae

Ulex, Genista, Sarothamnus

- Röhrensack, grau, mit dunklen Körnchen besetzt, 6—7 mm lang, Juli bis Herbst an den Samen von *Ulex* und *Genista* (Fig. 48) *albicosta* (HAWORTH)

Pistolensack, glänzend schwarz, Vorderteil im Laufe der Entwicklung allmählich verlängert, erwachsen 16 mm lang, bis Ende Juni an den Blättern von *Gen. tinctoria* (Fig. 49) *vibicella* (HÜBNER)

Lappensack mit unregelmäßig abstehenden Blattstückchen, braun (*Genista*) oder schwärzlich (*Sarothamnus*), 9 mm lang, Mundöffnung senkrecht zur Längsachse, Herbst bis Juni an den Blättern (Fig. 50) *bilineatella* ZELLER

Lappensack, ähnlich voriger Art, Mundöffnung aber schräg, im Herbst an den Blättern *trifariella* ZELLER

Melilotus

Röhrensack, dunkelbraun, runzlig, 9 mm lang, anfangs besteht das Gehäuse der Larve aus mehreren zusammengesponnenen Hülsen. Juli bis Herbst an den Samen (Fig. 46, 47) *trifolii* (CURTIS)

Trifolium

Röhrensack, bräunlich, hinten gelblich, von August bis Herbst in den Blütenköpfchen versteckt (Fig. 54) *spissicornis* (HAWORTH)

Astragalus, Colutea

Röhrensack, gelblich, 10—11 mm lang, August bis Herbst an den Samen von *Astr. glycyphyllos* (Fig. 52) *gallipennella* (HÜBNER)

Lappensack, aus gelblichen Blattstückchen, Anateil stark abwärts gebogen und dunkler, 8 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern von *Astr. arenarius* (Fig. 56) *arenariella* ZELLER

Lappensack, in der Form ähnlich *bilineatella* Z., aber je nach Futterpflanze sehr verschieden aussehend, meistens weißlich oder gelblich, Mundöffnung schräg, Herbst bis Juni an den Blättern von *Astragalus, Colutea* und anderer Fabaceen (Fig. 51) *crociniella* TENGSTROM

Lotus

Lappensack, schwärzlich, mit gelblichen Blatträndern, Anateil stark gekrümmt, 6—7 mm lang. Da die Lappen wenig auffällig sind, erinnert der Sack an einen Pistolensack. Herbst bis Mai (Fig. 55) *discordella* ZELLER
(An *Lotus* findet man auch den Sack von *crociniella* TGSTR.)

Coronilla

Röhrensack, dunkelbraun, Mundrand und Analklappen ledergelb, manche Säcke mit gezacktem Rückenamm, 8 mm lang, im Sommer und Herbst an den Samen (Fig. 53) *coronillae* ZELLER
Lappensack (Fig. 51) = *crociniella* TGSTR. (s. *Astragalus*)

Onobrychis

Lappensack aus dachziegelartig gestellten Blättchen, zuerst grünlich, später dunkelbraun, 10 mm lang, Herbst bis Juni (Fig. 57) *vulpecula* ZELLER

Rhamnaceae

Rhamnus

Lappensack, ähnlich *hornigi* TOLL (Fig. 32) und *potentillae* ELISHA, im Herbst an den Blättern von *Rhamnus*-Arten. Es werden noch viele andere Futterpflanzen angegeben, von denen mir jedoch nur Caprifoliaceen sicher erscheinen *ahenella* HEINEMANN & WOCKE

Tiliaceae

Tilia

Lappensack (Fig. 32) = *hornigi* TOLL (s. *Betula*)

Cistaceae

Helianthemum

Blattsack, braun, filzig behaart, bis 20 mm lang, Herbst bis Juni (Fig. 58) *ochrea* (HAWORTH)

Ericaceae

Vaccinium

- Blattsack aus 3 Blattstücken, ähnlich *viminetella* Z. (Fig. 27), 11–12 mm lang, Herbst bis Mai an *V. vitis-idaea* *idaella* HOFMANN
 Blattsack, ähnlich voriger Art, aus 3–5 Blattstücken, im Gegensatz zu jener einfarbig braun bis schwärzlich, 8–14 mm lang, im Herbst an *V. myrtillus*, *vitis-idaea* und *uliginosum* *vacciniella* HERRICH-SCHÄFFER
 Blattsack aus 1 Blattstück, braun, 6–7 mm lang, Mundöffnung fast senkrecht zur Längsachse, Herbst bis Mai an *V. vitis-idaea* (Fig. 59) *glitzella* HOFMANN
 Lappensack aus vielen quergestellten Blattstücken, braun, 6 mm lang, Ende stark abwärts gebogen, Herbst bis April an *V. vitis-idaea* (Fig. 60) *vitisella* GREGSON
 Blattsack, ähnlich dem von *siccifolia* STT. (Fig. 37), kleiner, im Herbst an *V. uliginosum* *uliginosella* GLITZ

Arctostaphylos

- Blattsack aus 1 Blattstück, sehr ähnlich dem von *glitzella* HOFM. (Fig. 60), Mundöffnung aber viel schräger, vom Herbst bis Mai *arctostaphyli* MEDER

Calluna, Erica

- Scheidensack, glänzend schwarz, Anateil abwärts gebogen, 8 mm lang, Herbst bis Mai an den Blättern (Fig. 62) *pyrrhulipennella* ZELLER
 Lappensack aus schuppenartig angeordneten, nach hinten stehenden Blättchen, dunkelbraun, 6 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 63) *juncicolella* STANTON

Ledum

- Lappensack, mit großen Blattstückchen besetzt, braun, Anateil stark abwärts gekrümmt, 7 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 64) *ledi* STANTON

Boraginaceae

Anchusa, Symphytum, Echium, Lithospermum u. a.

- Lappensack, dunkelbraun, ganz mit weißlicher, filziger Blattwolle bedeckt, 12 mm lang, Herbst bis Juni (Fig. 68) *onosmella* (BRAHM)

Pulmonaria, Myosotis, Symphytum

- Blattsack aus hintereinanderliegenden Blattstückchen, schwärzlich, vorn behaart, hinten etwas abwärts gebogen, einem Scheidensack sehr ähnlich, 12 mm lang, Herbst bis Juni (Fig. 69) *pulmonariella* RAGONOT

Lamiaceae

Origanum, Mentha, Satureja, Glechoma, Salvia u. a.

- Blattsack, ähnlich dem von *pulmonariella* RAG., schwärzlich, hinten bräunlich und etwas abwärts gebogen. Die Blattstückchen sind so dicht versponnen, daß der Sack ganz wie ein Scheidensack aussieht, 8–9 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 74) *albitarsella* ZELLER

Betonica, Stachys

- Blattsack aus zahlreichen hintereinanderliegenden Blattstückchen, dunkelbraun, 11–13 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 77) *wockeella* ZELLER
 Blattsack aus 1 Blattstück, seitlich abgeplattet, gelblich, stark behaart 12–13 mm lang, Herbst bis Juni, besonders an *St. recta* (Fig. 78) *auricella* (FABRICIUS)

Lamium, Ballota, Stachys, Glechoma

- Lappensack, dunkelbraun, bis 2/3 mit grünlichen oder bräunlichen Blattstückchen besetzt, Anateil kahl, 9–10 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 71) *ochripennella* ZELLER
 Lappensack, der vorigen Art ähnlich, Anhängsel aber reichlicher und bis kurz vor das Ende reichend, der ganze Sack weißwollig behaart, 10 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 76) *lineolea* (HAWORTH)
 Lappensack, dunkelbraun, vorn mit querliegenden Blattstückchen, Anateil stark verdünnt und abwärts gebogen, 10–11 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 72) *ballotella* (FISCHER VON ROESLERSTAMM)

Salvia, Stachys

Lappensack, bräunlich, mit großen abstehenden Blattstücken besetzt, 9 mm lang, Anateil schwarz, abwärts gekrümmt, Herbst bis Juni, nach anderen Autoren auch an *Achillea* und *Globularia* (Fig. 65) *virgatella* ZELLER

Thymus

Scheidensack, schwärzlich, hinten braun und etwas abwärts gebogen, 9—10 mm lang, Herbst bis Mai an den Blättern (Fig. 66) *niveicostella* ZELLER
Lappensack, graubraun, gerade, mit querliegenden Blattstücken besetzt, 10 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern von *Th. serpyllum* (Fig. 67)
. *serpyllorum* E. HERING

Caprifoliaceae

Viburnum, Symphoricarpos, Lonicera

Lappensack = *ahenella* HEIN. & WCK. (s. *Rhamnus*)

Asteraceae

Solidago

Röhrensack, dunkelbraun, Anateil heller, im Herbst mit weißlichen Pappushaaren besetzt, die nach der Überwinterung abfallen, 6 mm lang, im Herbst in den verblühten Köpfchen von *S. virgaurea* an den Samen (Fig. 73) *virgaureae* STANTON
Röhrensack an den Blättern = *ramosella* Z. (s. *Aster*) oder *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Aster amellus

Röhrensack, hellbraun, mit gezähntem Rücken- und Bauchkiel, Mundöffnung schräg, 9—10 mm lang, im Herbst an den unteren Blättern (Fig. 79)
. *calcaricella* CHRÉTIEU
Röhrensack, gelblich, 7—9 mm lang, Mundöffnung fast parallel zur Längsachse, Herbst bis Mai an den Blättern (Fig. 70) *ramosella* ZELLER
Röhrensack an den Samen, im Herbst in den verblühten Köpfchen = *virgaureae* STT. (s. *Solidago*)

Aster linosyris

Röhrensack, ganz wie *ramosella* Z. (Fig. 70), Mai bis Juni an den Blättern
. *vlachi* TOLL
Röhrensack, hellgrau, mit dunklen Längsstreifen, 9 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern (Fig. 80) *galatellae* M. HERING
Scheidensack, schwarz, hinter der Mundöffnung verengt, bis 15 mm lang, Mundöffnung schräg, bis Juni an den Blättern (Fig. 93) *conspicua* ZELLER
Scheidensack, Bau wie bei voriger Art, aber kürzer und mit fast parallel zur Längsachse liegender Mundöffnung = *ditella* ZELLER (s. *Artemisia*)

Gnaphalium, Helichrysum

Röhrensack, bräunlich, vorn mit weißlichem Filz bedeckt, 7 mm lang, etwas gekrümmt, Herbst bis Juni an den Blättern (Fig. 75) *gnaphalii* ZELLER

Antennaria, Filago

Röhrensack, schwärzlich, dicht mit langen weißlichen Pappushaaren bedeckt, 6—7 mm lang, im Sommer in den Blütenköpfchen (Fig. 84) *pappiferella* HOFMANN

Inula

Blattsack aus 1 Blattstück, bräunlich, 12—13 mm lang, Herbst bis Mai (Fig. 91) *conyzae* ZELLER

Achillea

Röhrensack, anfangs weißlich, dann braun, 7 mm lang, im Herbst in den verblühten Köpfchen (Fig. 86) *argentula* (STEPHENS)
Röhrensack, völlig mit weißlichem Haarfilz bedeckt, 8—9 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern (Fig. 85) *millefolii* ZELLER

Röhrensack, braungelb, 10 mm lang, bis Juni an den Blättern vieler Asteraceen (Fig. 81) *trochilella* (DUPONCHEL)

Chrysanthemum

Röhrensack = *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Tanacetum

Röhrensack, braun, mit gelben Pollenkörnern bedeckt, 7—8 mm lang, im Herbst an den Blütenständen (Fig. 87) *tanacetii* MÜHLIG

Röhrensack an den Blättern = *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Artemisia

Röhrensack, grau, im Herbst mit Blütenteilchen bedeckt, die nach der Überwinterung abfallen, 6—7 mm lang, im Herbst an den Samen von *A. campestris* (Fig. 88) *granulatella* ZELLER

Röhrensack ähnlich voriger Art, bräunlich, im Herbst völlig mit Blütenteilchen bedeckt, nach der Überwinterung glatt, 6—7 mm lang, im Herbst an den Samen von *A. absinthium* *absinthii* HEINEMANN & WOCKE

Röhrensack, braungrau, vorn etwas behaart, hinten mit dunklen Längsstreifen, 6 mm lang, im Herbst an den Blättern von *A. campestris* (Fig. 83) *artemisiella* SCOTT

Röhrensack, braungelb, bis 2/3 weißlich behaart, Anateil spitz, 12 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern von *A. campestris* (Fig. 82) *succursella* HERRICH-SCHÄFFER

Röhrensack, völlig mit bräunlichem Filz bedeckt, 14—17 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern von *A. campestris* (Fig. 90) *directella* ZELLER

Röhrensack = *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Samensack, vorn dicht mit braunen Blütenteilchen besetzt, hinten gelbgrau, 5—6 mm lang, Herbst, in den Blütenständen von *A. vulgaris* (Fig. 89) *artemiscolella* BRUAND

Scheidensack, in der Form ähnlich *conspicuell*a Z. (s. *Aster*), aber kürzer, 9—11 mm lang, Mundöffnung fast parallel zur Längsachse, dahinter verengt, Herbst bis Juni an den Blättern von *A. campestris*, nach manchen Autoren auch an *A. absinthium* (Fig. 95) *ditella* ZELLER

. *partitella* ZELLER

. *vibicigerella* ZELLER

Scheidensack, matt schwarzbraun, mit breitem Bauchkiel, hinter der Mundöffnung nicht verengt, Mundöffnung schräg, 12 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern von *A. campestris* (Fig. 94) *caelebipennella* ZELLER

. *caelebipennella* ZELLER

Carduus, Cirsium

Röhrensack, braungelb, bis Juni = *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Röhrensack, ähnlich *trochilella* DUP., mehr grau, im Gegensatz zu jener Art im Herbst erwachsen *therinella* TENGSTRÖM

. *peribenanderi* TOLL

Röhrensack, dunkelbraun, 8—9 mm lang, Herbst bis Juni an den Blättern (Fig. 96) *paripennella* ZELLER

Serratula, Centaurea

Blattsack aus 1 Blattstück, ockergelb, Rücken gezähnt, bis 16 mm lang, Herbst bis Juni (Fig. 92) *brevipalpella* WOCKE

Scheidensack = *conspicuell*a Z. (s. *Aster*)

Röhrensack = *trochilella* DUP. (s. *Achillea*)

Röhrensack = *paripennella* Z. (s. *Carduus*)

Hieracium

Röhrensack = *ramosella* Z. (s. *Aster*)

1.3. Bestimmungstabelle der Imagines

1 Tergite des Abdomens mit bedornten paarigen Flecken (Fig. 103), die mit Hilfe einer Lupe deutlich zu sehen sind Gattung *Coleophora* HÜBNER

- Die bedornen Flecke sind durch Schuppen verdeckt und auch mit einer Lupe kaum sichtbar 2
- 2 Basalglied der Antennen durch abstehende Schuppen verdickt, Vorderflügel gelb, mit silbernen Flecken und Linien Gattung *Goniodoma* ZELLER
- Basalglied der Antennen nicht verdickt, Vorderflügel einfarbig 3
- 3 Vorderflügel dunkelbraun, stark metallisch glänzend Gattung *Augasma* HERRICH-SCHÄFFER
- Vorderflügel gelbgrau, mit schwachem gelblichem Schimmer Gattung *Metriotes* HERRICH-SCHÄFFER

Goniodoma ZELLER

- Nur eine deutsche Art, im Gebiet noch nicht nachgewiesen
 *auroguttella* (FISCHER VON ROESLERSTAMM)
 (7–9 mm, Vfl. zitronengelb, im Basalteil mit silberglänzenden Längslinien, saumwärts mit solchen Tropfenflecken)

Augasma HERRICH-SCHÄFFER

- *aeratellum* (ZELLER)
 (9–10 mm, Vfl. dunkelbraun, rötlichviolett und grünlich glänzend. Fig. 107♂, 235♀, p. 232)

Metriotes HERRICH-SCHÄFFER

- *lutarea* HAWORTH
 (10–14 mm, Vfl. beim ♂ gelbgrau, beim ♀ mehr graubraun, Fransen gelblich. Fig. 108♂, 236♀, p. 233)

Coleophora HÜBNER

- 1 Vfl. einfarbig, höchstens mit einer ± starken Aufhellung am Costalrand 2
- Vfl. mit Zeichnungen, die aus Längsstreifen, Aderlinien oder dunklen Schuppen bestehen, die sich zuweilen zu Flecken verdichten 50
 (Bei einfarbig aussehenden Arten mit verloschenen Aderlinien auf glänzend gelbgrauem Grund suche man im Zweifelsfalle unter 95 weiter)
- 2 Vfl. mit aufgehelltem Costalrand 3
- Vfl. ohne aufgehellten Costalrand 11
- 3 Costalrand deutlich als heller Streifen von der Grundfarbe abgesetzt 4
- Aufhellung des Costalrandes nicht deutlich, zuweilen sehr schmal, von der Grundfarbe nicht scharf abgesetzt 6
- 4 Vfl. schwarzbraun, mit schneeweißem Costalstreifen, Flagellum beim ♀ bis zur Mitte durch Schuppen verdickt (Fig. 98) *leucapennella* (HÜBNER)
 (17–21 mm. Farb-Abb. 18, Fig. 109♂, 239♀, p. 233)
- Vfl. heller braun, Flagellum immer nackt, kleinere Arten 5
- 5 Costalstreifen schmal, Flagellum weiß *niveicostella* ZELLER
 (11–13 mm, Vfl. ockergelb, gegen den Vorderrand bräunlich. Fig. 152♂, 284♀, p. 248)
- Costalstreifen etwas breiter, Flagellum deutlich geringelt . . . *albicostella* (DUPONCHEL)
 (11–14 mm, Vfl. graubraun. Farb-Abb. 27, Fig. 154♂, 283♀, p. 249)
- 6 Aufhellung des Costalrandes gelblich *ochripennella* ZELLER
 (11–13 mm, Vfl. lehm Braun, Flagellum geringelt, kurz vor der Spitze ganz weiß. Fig. 112♂, 240♀, p. 234)
- Aufhellung des Costalrandes weißlich 7
- 7 Grundfarbe der Vfl. im Wurzelteil weißlich, gegen den Apex gelbbraun
 *hydrolapathella* M. HERING
 (13–14 mm, Flagellum undeutlich geringelt, Spitze weiß. Fig. 118♂, 251♀, p. 237)
- Grundfarbe der Vfl. heller oder dunkler braun 8

Die folgenden Arten lassen sich ohne Kenntnis der Biologie mit Sicherheit nur nach den Genitalien bestimmen.

- 8 Sacculus beim ♂ am gesamten Ventral- und Caudalrand stark bedorn, mit langem, schmalem Dorsalfortsatz (Fig. 113), Ductus bursae beim ♀ und der angrenzende Teil des Ductus seminalis dicht mit schuppenförmigen Dornen besetzt (Fig. 241) *flavipennella* (DUPONCHEL)
 (11–13 mm, Vfl. ockergelb bis bräunlich, Aufhellung des Vorderrandes manchmal sehr undeutlich, Flagellum bis zur Spitze geringelt, p. 235)
- Genitalien anders gebaut 9

- 9 Dorsalfortsatz des Sacculus fast gerade (Fig. 119), erster Teil des Ductus bursae mit kurzen Seitengräten (Fig. 253) *trigeminella* FUCHS (9–10 mm, Vfl. braun, Flagellum bis zur Spitze geringelt, p. 237)
- Fortsatz des Sacculus stark dorsalwärts gekrümmt, mit einem schuppenförmigen Zahn an der Basis, Ostium und Ductus bursae nur mit winzigen hellen Dornen besetzt, der gesamte ♀ Genitalapparat sehr schwach sklerotisiert 10
- 10 Die folgenden Arten sind auch genitaliter schwer zu trennen und werden von manchen Autoren teilweise für biologische Unterarten gehalten.
- a Raupe in 11–12 mm langem Blattsack an *Ulmus*, überwintert erwachsen *limosipennella* (DUPONCHEL) (11–13 mm, Vfl. braun, Flagellum bis zur Spitze geringelt. Fig. 117 ♂, 242 ♀, p. 237)
- b Raupe in 5–6 mm langem Blattsack an *Ulmus*, miniert bis Ende Mai *badiipennella* (DUPONCHEL) (9–10 mm, Vfl. braun, Flagellum bis zur Spitze geringelt. Fig. 116 ♂, 244 ♀, p. 236)
- c Raupe in 7–10 mm langem Blattsack an *Betula*, *Carpinus*, *Corylus* und *Alnus*, überwintert erwachsen *milvipennis* ZELLER (10–12 mm, Vfl. gelbbraun bei Exemplaren von *Betula* oder dunkelbraun bei Exemplaren von *Alnus*, Flagellum bis zur Spitze geringelt. Fig. 114 ♂, 243 ♀, p. 235)
- d Raupe in 10–13 mm langem Blattsack an *Alnus*, miniert bis Anfang Juni *alnifoliae* BARASCH (12–14 mm, Vfl. braun, Flagellum geringelt, an der Spitze weiß. Fig. 115 ♂, 245 ♀, p. 236)
- 11 Vfl. mit lebhaft grünem oder kupferrotem Metallglanz 12
- Vfl. anders gefärbt 17
- 12 Flagellum im basalen Teil durch abstehende Schuppen verdickt (Fig. 100) 13
- Flagellum nicht verdickt oder nur bis wenig über das Basalglied hinaus anliegend beschuppt 14
- 13 Flagellum im Spitzenteil geringelt *spissicornis* (HAWORTH) (10–13 mm, Vfl. messinggrün, gegen den Apex mit starkem Kupferglanz, Verdickung bis 1/2 des Flagellums. Fig. 157 ♂, 277 ♀, p. 250)
- Flagellum im Spitzenteil weiß *deauratella* LIENIG & ZELLER (13–16 mm, Vfl. messinggrün, gegen den Apex besonders beim ♀ stark kupferglänzend, Verdickung des Flagellums beim ♀ bis gegen 1/2, beim ♂ weniger ausgedehnt. Fig. 156 ♂, 274 ♀, p. 249)
- 14 Vfl. gelbgrün glänzend, ohne Kupferglanz *paripennella* ZELLER (12–16 mm, Genitalien von den habituell ähnlichen Arten stark abweichend gebaut. Fig. 227 ♂, 346 ♀, p. 272)
- Vfl. mehr grünlich, gegen den Apex mit Kupferglanz, der beim ♀ ausgedehnter ist 15
- 15 Große Art *trifolii* (CURTIS) (16–19 mm, ssp. *aurata* TOLL auf der ganzen Flügelfläche kupferförl. Farb.-Abb. 19, Fig. 141 ♂, 275 ♀, p. 244)
- Kleinere Arten, bis 15 mm Spannweite 16
- 16 Cornuti im ♂ Genitalapparat lang, wenig zahlreich (Fig. 142), Subgenitalplatte beim ♀ 1/3 höher als breit (Fig. 272) *frischella* (LINNAEUS) (11–15 mm, Flugzeit Juni bis August, p. 245)
- Cornuti viel kürzer und zahlreicher (Fig. 143), Subgenitalplatte doppelt so hoch wie breit (Fig. 273) *cuprariella* ZELLER (13–14 mm, Flugzeit Mai bis Juni, p. 245)
- 17 (Bei den folgenden Arten ist eine Bestimmung ohne Genitaluntersuchung oft unsicher)
- Flagellum wenigstens bis zur Hälfte einfarbig dunkel 18
- Flagellum auch im Basalteil geringelt 20
- 18 Flagellum bis über die Hälfte durch Schuppen verdickt, Spitzenteil undeutlich geringelt *fuscocuprella* HERRICH-SCHÄFFER (9–10 mm, Vfl. graubraun, glänzend. Fig. 120 ♂, 254 ♀, p. 239)
- Flagellum nicht verdickt, Spitze nicht geringelt 19
- 19 Flagellum bis zur Spitze dunkel *laricella* (HÜBNER) ♂ (9–10 mm, Vfl. grau. Fig. 183, p. 259)
- Flagellum an der Spitze weiß *hornigi* TOLL (10–11 mm, Vfl. dunkel braungrau, etwas glänzend. Fig. 134 ♂, 260 ♀, p. 241)

- 20 Flagellum mit weißer Spitze 21
 — Flagellum bis zur Spitze geringelt 27
- 21 Vfl. lackschwarz glänzend, Basalglied der Antennen und die ersten Glieder des Flagellums abstehend schwarz beschuppt 22
 — Vfl. anders gefärbt, wenn schwärzlich, dann sind die ersten Glieder des Flagellums nicht abstehend beschuppt 23
- 22 Valvula im ♂ Genitalapparat undeutlich, mit kleinem Höcker am caudalen Rand, beim ♀ ist der Abschnitt des Ductus bursae mit den Seitengräten nur $1\frac{1}{2}$ mal länger als das Ostium, Signum klein *albitarsella* ZELLER
 (11–13 mm, Fig. 139 ♂, 271 ♀, p. 243)
 — Valvula deutlicher, ohne ausgeprägten Höcker, erster Abschnitt des Ductus bursae 3mal so lang wie das Ostium, Signum größer *pulmonariella* RAGONOT
 (11–13 mm, Fig. 140 ♂, 269 ♀, p. 244)
- 23 ♂: Sacculus dreieckig, mit kräftigen Zähnen besetzt (Fig. 124); ♀: Erster Abschnitt des Ductus bursae ohne Seitengräten, im zweiten Abschnitt schuppenförmige Dornen (Fig. 249) *serratella* (LINNAEUS)
 (11–14 mm, Vfl. etwas glänzend, gelbbraun bis schwarzbraun, p. 238)
 — Genitalien anders gebaut 24
- 24 ♂: Aedeagus gegen die Spitze mit mehreren Zähnen (Fig. 127); ♀: Ostium röhrenförmig, mit gezackten Seitenrändern (Fig. 256) *viminetella* ZELLER
 (12–14 mm, Vfl. gelblich graubraun, p. 240)
 — Aedeagus ohne Zähne, Ostium kelchförmig; wenn röhrenförmig, dann enthält der Ductus bursae keine Seitengräten 25
- 25 ♂: Sacculus mit etwas vorgezogener ventrocaudaler Ecke und langem Dorsalfortsatz (Fig. 147); ♀: Ostium röhrenförmig, Ductus bursae sehr schwach sklerotisiert, ohne Gräten, Signum mit 2 kleinen Höckern an der Basis (Fig. 264) *lithargyrinella* ZELLER
 (12–14 mm, Vfl. etwas glänzend, olivgelb, Vorderrand manchmal undeutlich aufgeheilt, Flagellum hellbraun geringelt, p. 246)
 — Sacculus ohne ventrocaudale Ecke, mit gleichmäßig gebogenem Rand, Ductus bursae mit Seitengräten 26
- 26 ♂: Sacculus mit einem großen lappenförmigen Zahn am caudalen Ende (Fig. 136); ♀: Subgenitalplatte oberhalb des Ostiums geteilt, an den Seiten mit zahlreichen winzigen Borsten besetzt (Fig. 267) *binderella* (KOLLAR)
 (11–13 mm, Vfl. braun, p. 243)
 — Sacculus ohne Zahn (Fig. 135), Subgenitalplatte oberhalb des Ostiums nur tief eingeschnitten, um diesen Einschnitt kräftige kurze Borsten (Fig. 266) *orbitella* ZELLER
 (12–14 mm, Vfl. dunkel braungrau, p. 242)
- 27 Vfl. rein ockergelb 28
 — Vfl. grau bis schwärzlich, beim ♀ manchmal mit gelblichem Anflug 29
- 28 Vfl. dicht mit bräunlichen Schuppen bestäubt, die Oberfläche daher rauhscheinend *tutipennella* ZELLER
 (11–13 mm, Hfl. hellgrau, Farb-Abb. 11, Fig. 110 ♂, 237 ♀, p. 234)
 — Vfl. ohne solche Schuppen, glatt erscheinend *solitariella* ZELLER
 (12–13 mm, Hfl. dunkelgrau, Fig. 185 ♂, 298 ♀, p. 259)
- 29 ♂: Aedeagus mit 2 dolchförmigen Leisten (Fig. 175); ♀: Ductus bursae ohne Dornen, mit einer Mittellinie (Fig. 296) *antennariella* HERRICH-SCHÄFFER
 (10–12 mm, Vfl. hellgrau, p. 259)
 — Aedeagus ohne Leisten, Ductus bursae mit einem \pm bedornen Abschnitt 30
- 30 ♂: Genitalapparat von einer häutigen Scheide umgeben, die ein seitliches Ausbreiten verhindert; ♀: Ductus bursae ohne Seitengräten, Vfl. rein grau 31
 — ♂: Genitalapparat ohne häutige Scheide; ♀: Ductus bursae mit Seitengräten. Wenn diese fehlen, dann sind die Vfl. gelbgrau 33
- 31 ♂: Sacculus am caudalen Ende gerundet, mit kräftigen Zähnen besetzt (Fig. 121); ♀: Ostium kelchförmig, beginnt am proximalen Rand der Subgenitalplatte (Fig. 250) *cerasivorella* PACKARD
 (11–14 mm, Vfl. grau, grobschuppig, p. 239)

- ♂: Sacculus caudal zugespitzt, mit sehr kleinen Zähnen; ♀: Ostium röhrenförmig, beginnt nahe dem Caudalrand der Subgenitalplatte 32
- 32 ♂: Ventralrand des Sacculus deutlich ausgebaucht, Aedoeagus etwas länger (Fig. 123); ♀: Zweiter Abschnitt des Ductus bursae dicht mit großen schwärzlichen Dornen besetzt, Signum vorhanden (Fig. 247) *prunifoliae* DOETS (10–13 mm, Vfl. dunkelgrau bis schwärzlich, grobschuppig, p. 239)
- ♂: Ventralrand des Sacculus nicht deutlich gewölbt (Fig. 122); ♀: Zweiter Abschnitt des Ductus bursae nur ein kurzes Stück mit wenigen, sehr kleinen blassen Dornen, Signum fehlend (Fig. 248) *coracipennella* (HÜBNER) (9–12 mm, äußerlich wie vorige Art, p. 238)
- 33 Sehr kleine Art *juncicolella* STAINTON (6–8 mm, Vfl. gelblich grau. Fig. 133♂, 246♀, p. 242)
- Größere Arten, Spannweite mindestens 9 mm 34
- 34 ♂♂ 35
- ♀♀ 42
- 35 Sacculus mit sehr langem, ventral gebogenem Fortsatz, Aedoeagus sehr lang und spitz (Fig. 111) *gryphipennella* (HÜBNER) (13–14 mm, Vfl. heller oder dunkler grau, p. 234)
- Sacculus ohne solchen Fortsatz 36
- 36 Sacculus mit deutlicher ventrocaudaler Ecke (Fig. 130) *vitisella* GREGSON (13–14 mm, Vfl. grau, p. 241)
- Ventralrand des Sacculus gerundet 37
- 37 Aedoeagus ungezähnt 38
- Aedoeagus gezähnt, wenn ohne Zähne, dann gegen die Spitze stark sklerotisiert 40
- 38 Vfl. dunkel, etwas metallglänzend *ahenella* HEINEMANN & WOCKE (9–11 mm, Vfl. schwärzlich, mit violetter Glanz. Fig. 137, p. 243)
- Habituell und genitaler sehr ähnlich, mit mehr bronzegrünen Vfl. (Fig. 138, p. 243) *potentillae* ELISHA
- Vfl. heller grau, manchmal leicht gelb getönt 39
- 39 Sacculus mit dorsalwärts gebogener Spitze (Fig. 125) *siccifolia* STAINTON (12–15 mm, Vfl. gelbgrau, p. 237)
- Kleiner und dunkler, aber sonst sehr ähnlich der vorigen Art (p. 238) *uliginosella* GLITZ
- Spitze des Sacculus kürzer und breiter, nicht gebogen (Fig. 132) *glitzella* HOFMANN (11–13 mm, Vfl. hellgrau, p. 241)
- 40 Vfl. dunkel, grünlich glänzend *ledi* STAINTON (9–11 mm, Fig. 131, p. 241)
- Vfl. heller, nicht grünlich glänzend 41
- 41 Aedoeagus gegen die Spitze stets mit mehreren Zähnen (Fig. 129) *vacciniella* HERRICH-SCHÄFFER (12–14 mm, Vfl. grau, p. 240)
- Aedoeagus gegen die Spitze stark sklerotisiert oder mit 1 Zahn am Dorsalrand und gegabelter Spitze (Fig. 128) *idaecella* HOFMANN (12–14 mm, Vfl. grau, p. 240)
- 42 Vfl. dunkel, etwas metallglänzend 43
- Vfl. gelbgrau, ohne Metallglanz 44
- 43 Ostium nicht sklerotisiert, Ductus bursae im 3. Abschnitt fein bedornt, Signum mit sehr schmalen Basalfortsätzen (Fig. 263) *ahenella* HEINEMANN & WOCKE (9–11 mm, Vfl. schwärzlich, mit violetter Glanz, p. 243) †
- Sehr ähnlich, mehr bronzegrün glänzend, mit sklerotisiertem Ostium (Fig. 261, p. 243) *potentillae* ELISHA
- Ostium sklerotisiert, Ductus bursae im 3. Abschnitt ohne Dornen, Signum mit breiten Basalfortsätzen (Fig. 259) *ledi* STAINTON (9–11 mm, Vfl. dunkelgrau, grünlich glänzend, p. 241)

- 44 Ostium schräg, Basis des Signums mit 2 kleinen Höckern (Fig. 238) *gryphipennella* (HÜBNER)
(13-14 mm, Vfl. gelbgrau, p. 234)
- Ostium gerade, Signum ohne Höcker 45
- 45 1. Abschnitt des Ductus bursae ohne Seitengräten (Fig. 252) . . . *siccifolia* STANTON
(12-15 mm, Vfl. gelbgrau, p. 237)
- Kleiner und dunkler, aber sonst sehr ähnlich (p. 238) *uliginosella* GLITZ
- 1. Abschnitt des Ductus bursae mit Seitengräten 46
- 46 Spannweite 9-10 mm *laricella* (HÜBNER)
(Vfl. grau, mit gelblichem Anflug. Fig. 295, p. 259)
- Spannweite über 10 mm 47
- 47 Ostium kelchförmig (Fig. 262) *glitzella* HOFMANN
(10-13 mm, Vfl. gelbgrau, p. 241)
- Ostium sackförmig 48
- 48 Subgenitalplatte mit feinen Dornen besetzt, Seitengräten schwach entwickelt
(Fig. 265) *vitisella* GREGSON
(11-13 mm, Vfl. gelbgrau, p. 241)
- Subgenitalplatte ohne Dornen, Seitengräten gut ausgebildet 49
- 49 Ostium bauchig erweitert (Fig. 258) *vacciniella* HERRICH-SCHÄFFER
(12-13 mm, Vfl. gelbgrau, p. 240)
- Ostium ohne bauchige Erweiterung (Fig. 257) *idaella* HOFMANN
(12-14 mm, Vfl. gelbgrau, p. 240)
- 50 Basalglied der Antennen mit langem Haarbusch (Fig. 99) 51
- Basalglied der Antennen ohne langen Haarbusch, höchstens schuppig verdickt 79
- 51 Flagellum mindestens bis $\frac{1}{4}$ der Länge durch Schuppenhaare verdickt (Fig. 98) 52
- Flagellum nackt (Fig. 97) 55
- 52 Apex der Vfl. sichelförmig nach hinten gebogen 53
- Apex der Vfl. nicht sichelförmig gebogen 54
- 53 Größere Art, Spannweite 20-24 mm, Flugzeit Juni *ornatipennella* (HÜBNER)
(Vfl. gelb, mit 4 silberweißen Längslinien und 3 solchen Schräglinien auf den r-Ästen, die Linien sind besonders gegen den Vorderrand und Apex von schwärzlichen Schuppen gerahmt. Farb-Abb. 1, Fig. 186 ♂, 313 ♀, p. 258)
- Kleinere Art, Spannweite 16-20 mm, Flugzeit Juli bis August . . . *livella* ZELLER
(Habituell und genitaler sehr ähnlich der vorigen Art, Apex etwas stärker gebogen. Fig. 184 ♂, 312 ♀, p. 258)
- 54 Vfl. mit scharf abgehobenem weißem Costalstreifen *vulpecula* ZELLER
(15-19 mm, Vfl. am Innenrand gelb, gegen Vorderrand und Apex braun, außer dem Costalstreifen nur die Anal- und Dorsallinie ganz schwach angedeutet. Farb-Abb. 5, Fig. 182 ♂, 310 ♀, p. 257)
- Vfl. ohne weißen Costalstreifen *ochrea* (HAWORTH)
(18-23 mm, Vfl. lehmgelb, mit braunen Linien zwischen den Adern und 3 silbernen Längslinien. Farb-Abb. 3, Fig. 181 ♂, 309 ♀, p. 257)
- 55 Vfl. weiß, mit braunen Aderlinien (Fig. 101), das Flagellum immer ungeringelt,
weiß 56
- Vfl. anders gezeichnet, wenn Aderlinien vorhanden sind, dann ist das Flagellum
geringelt 59
- 56 Die dunklen Aderlinien verlöschen gegen den Innenrand 57
- Die dunklen Aderlinien sind überall gleich scharf 58
- 57 Costalfransen am Apex mit dunkler Teilungslinie *auricella* (FABRICIUS)
(15-21 mm, Farb-Abb. 20, Fig. 172 ♂, 293 ♀, p. 254)
- Costalfransen am Apex ohne deutliche Teilungslinie *brevipalpella* WOCKE
(17-18 mm, Fig. 169 ♂, 300 ♀, p. 253)
- 58 Die erste dunkle Aderlinie auf *sc* bis zum Apex fortgesetzt
. *serpylletorum* E. HERING
(15-18 mm, Costalfransen am Apex mit undeutlicher Teilungslinie. Farb-Abb. 22, Fig. 168 ♂, 297 ♀,
p. 254)
- Die erste dunkle Aderlinie auf *sc* in der Flügelmitte von den folgenden dunklen
Strichen durch einen weißen Zwischenraum getrennt *virgatella* ZELLER
(14-16 mm, Costalfransen mit deutlicher Teilungslinie. Fig. 167 ♂, 299 ♀, p. 254)

59	Vfl. weiß, mit diffusen dunklen Schuppen oder mit gelb bis dunkelbraun bestäubten Adern	60
—	Vfl. gelb oder braun, mit weißen Längsstriemen (Fig. 102)	70
60	Dunkle Beschuppung diffus, gegen den Apex zunehmend	61
—	Dunkle Beschuppung auf die Adern beschränkt	62
61	Dunkle Schuppen schwarzbraun, Flagellum dunkel geringelt	
	. . . . . <i>anatipennella</i> (HÜBNER)	
	(14–16 mm, Farb-Abb. 25, Fig. 159 ♂, 287 ♀, p. 250)	
—	Schuppen auf den Vfl. und Ringe des Flagellums heller, gelbgrau	
	. . . . . <i>albidella</i> HERRICH-SCHÄFFER	
	(14–16 mm, der vorigen Art sehr ähnlich, aber selbst bei dichter Beschuppung vergleichsweise heller wirkend. Fig. 160 ♂, 288 ♀, p. 251)	
62	Bestäubung der Adern so breit, daß der Vfl. vorherrschend braun erscheint	63
—	Bestäubung schmal, der Vfl. erscheint vorherrschend weiß	64
63	Aderlinien rein gelbbraun bis braun, alle 3 Schrägstriche auf den r-Ästen vorhanden, Flagellum scharf geringelt	
	. . . . . <i>currucipennella</i> ZELLER	
	(13–17 mm, Farb-Abb. 24, Fig. 165 ♂, 291 ♀, p. 252)	
—	Aderlinien grau gemischt, die 3 Schrägstriche häufig verschmolzen, Flagellum undeutlich geringelt	
	. . . . . <i>zelleriella</i> HEINEMANN	
	(11–13 mm, Fig. 164 ♂, p. 252)	
64	Die folgenden, einander sehr ähnlichen Arten besitzen auf weißem Grund schmale gelbe Aderlinien, die gegen den Apex immer dunkler werden, so daß dieser oft schwärzlich erscheint. Die Bestimmung ist auch nach den Genitalien schwierig	
	♂♂	65
	♀♀	68
65	Die dorsocaudale Ecke des Sacculus erreicht nicht die Valve, Aedoeagus schwach sklerotisiert	
	. . . . . <i>palliatella</i> (ZINCKEN)	
	(15–18 mm, Farb-Abb. 23, Fig. 161, p. 251)	
—	Die dorsocaudale Ecke des Sacculus reicht bis zur Valve, Aedoeagus dorsal stärker sklerotisiert	66
66	Dorsocaudale Ecke des Sacculus ohne kräftige Borsten, Valve lang und schmal	
	. . . . . <i>memorum</i> HEINEMANN	
	(13–14 mm, p. 252)	
—	Dorsocaudale Ecke des Sacculus mit einigen kräftigen Borsten, die sich deutlich von den übrigen Haaren unterscheiden, Valve kürzer	67
67	Dorsocaudale Ecke des Sacculus nur bis zum Hinterrand der Valve	
	. . . . . <i>betulella</i> HEINEMANN & WOCKE	
	(13–15 mm, Flagellum meistens gelblich geringelt. Fig. 163, p. 252)	
—	Dorsocaudale Ecke des Sacculus bedeckt einen Teil der Valve	
	. . . . . <i>ibipennella</i> ZELLER	
	(12–15 mm, Flagellum meistens dunkler geringelt. Fig. 162, p. 251)	
68	Subgenitalplatte ohne ausgeprägte Außenecken, der erste Abschnitt des Ductus bursae mit den Seitengräten etwa so lang wie das Ostium	
	. . . . . <i>palliatella</i> (ZINCKEN)	
	(15–18 mm, Farb-Abb. 23, Fig. 290, p. 251)	
—	Subgenitalplatte mit deutlichen Außenecken	69
69	Erster Abschnitt des Ductus bursae mit den Seitengräten etwa so lang wie das Ostium	
	. . . . . <i>betulella</i> HEINEMANN & WOCKE	
	(13–15 mm, Flagellum meistens gelblich geringelt. Fig. 294, p. 252)	
—	Erster Abschnitt des Ductus bursae länger als das Ostium	
	. . . . . <i>ibipennella</i> ZELLER	
	(12–15 mm, Flagellum meistens dunkler geringelt. Fig. 292, p. 251)	
	Ohne charakteristische Unterschiede zu voriger Art auch	
	. . . . . <i>memorum</i> HEINEMANN	
	(13–14 mm, p. 252)	
70	Die weiße Costalstrieme trennt sich wurzelwärts vom Vorderrand	71
—	Die weiße Costalstrieme liegt in ihrer ganzen Länge auf dem Vorderrand	72
71	Vfl. kräftig ockergelb, alle Striemen gleich breit, im Spitzenteil ist der Zwischenraum zwischen Costal- und Medianstrieme bräunlich, nicht scharf von der Grundfarbe abgehoben	
	. . . . . <i>vibicella</i> (HÜBNER)	
	(17–24 mm, Flagellum ungeringelt, weiß. Farb-Abb. 2, Fig. 180 ♂, 307 ♀, p. 257)	

- Vfl. blaßgelb, die 3 hinteren Striemen schmäler, der Zwischenraum zwischen Costal- und Medianstrieme bildet eine deutlich abgehobene graubraune Keilstrieme, Vorderrand nahe der Wurzel schmal braun *conspicua* ZELLER (15–19 mm, Flagellum weiß. Farb-Abb. 6, Fig. 176 ♂, 303 ♀, p. 255)
- 72 Flagellum geringelt 73
— Flagellum ungeringelt, weiß 77
- 73 Die weißen Längslinien schmal von braunen Schuppen eingefäßt, Flagellum auf den ersten 3–4 Gliedern beschuppt 74
— Weiße Längslinien nicht dunkel eingefäßt, Flagellum nackt 75
- 74 Vfl. rein gelb, alle Linien deutlich *vulnerariae* ZELLER (14–16 mm, alle Linien dunkel gerandet. Fig. 177 ♂, 316 ♀, p. 258)
— Vfl. graugelb, nur die Costal- und Medianlinie deutlich *albicosta* (HAWORTH) (13–15 mm, die Linien nur im Spitzenteil von dunklen Schuppen spärlich gerahmt. Fig. 179 ♂, 317 ♀, p. 259)
- 75 Vfl. auch gegen Wurzel und Innenrand braun *pyrrhulipennella* ZELLER (11–13 mm, alle weißen Striemen breit, sehr deutlich abgehoben. Farb-Abb. 15, Fig. 166 ♂, 289 ♀, p. 259)
— Vfl. wurzelwärts oder gegen den Hinterrand deutlich heller 76
- 76 Vfl. im Wurzelteil gelb, zum Apex hin allmählich braun werdend, ohne braune Keilstrieme *coronilla* ZELLER (14–18 mm, alle weißen Striemen schmal. Fig. 170 ♂, 304 ♀, p. 255)
— Vfl. ockergelb, am Apex zwischen Costal- und Medianstrieme mit deutlicher graubrauner Keilstrieme *ditella* ZELLER (12–15 mm, alle weißen Striemen breit. Fig. 174 ♂, 305 ♀, p. 256)
- 77 Vfl. hellgelb, gegen den Apex rostbraun, von den weißen Striemen nur die Costalstrieme deutlich *gallipennella* (HÜBNER) (18–20 mm, Anal- und Dorsalstrieme sehr schmal und undeutlich, Medianstrieme fehlt ganz. Farb-Abb. 4, Fig. 171 ♂, 302 ♀, p. 254)
— Vfl. gelb, mit breiten weißen Striemen und deutlich abgehobener brauner Keilstrieme am Apex zwischen der Costal- und Medianstrieme 78
- 78 Die Costalstrieme beginnt an der Wurzel und ist überall gleich breit *vibicigerella* ZELLER (13–16 mm, Fig. 173 ♂, 308 ♀, p. 255)
— Die Costalstrieme beginnt in einiger Entfernung von der Wurzel, nach innen und außen ist sie zugespitzt *caelebipennella* ZELLER (15–19 mm, Fig. 178 ♂, 306 ♀, p. 256)
- 79 Vfl. gelb, mit 3 silberglänzenden Längslinien, die von dunklen Schuppen gerahmt sind *chalcogrammella* ZELLER (9–11 mm, Flagellum schwarz, mit weißer Spitze. Farb-Abb. 10, Fig. 155 ♂, 279 ♀, p. 249)
— Vfl. anders gezeichnet 80
- 80 Vfl. mit 2–4 weißen Längslinien auf gelbem oder braunem Grund, nie mit 3 hellen Schrägstrichen auf den *r*-Ästen (Fig. 102) 81
— Vfl. mit Aderlinien und Schrägstrichen auf den *r*-Ästen (Fig. 101) oder ohne Linien, nur mit dunklen Schuppen oder Flecken 89
- 81 Flagellum im Basalteil mindestens bis $\frac{1}{3}$ seiner Länge behaart (Fig. 98) 82
— Flagellum nackt, höchstens auf den ersten 2–3 Gliedern mit Schuppen bedeckt 83
- 82 Apex der Vfl. etwas sichelförmig gebogen, Behaarung des Flagellums mindestens bis $\frac{2}{3}$ seiner Länge *wockeella* ZELLER (19–22 mm, Vfl. dunkelbraun, mit 2 ganz feinen weißen Linien am Costalrand und in der Falte. Fig. 234 ♂, 358 ♀, p. 274)
— Apex der Vfl. nicht sichelförmig gebogen, Behaarung des Flagellums höchstens bis $\frac{1}{2}$ seiner Länge *ballotella* (FISCHER VON ROESLERSTAMM) (14–16 mm, Vfl. gelbbraun, mit je einer feinen weißen Linie am Costalrand, in der Mitte und in der Falte. Farb-Abb. 7, Fig. 158 ♂, 276 ♀, p. 250)
- 83 Grundfarbe der Vfl. gleichmäßig braun 84
— Grundfarbe der Vfl. wenigstens am Innenrand heller 85

- 84 Vfl. zimtbraun, mit 3 weißen Längslinien (die Linie am Innenrand fehlt) *saponariella* HEEGER
 (8–10 mm, Linien schmal, Costallinie innen von schwärzlichen Schuppen gerandet. Farb-Abb. 8, Fig. 226♂, 301♀, p. 271)
- Vfl. olivbraun, mit 4 weißen Längslinien *niveistrigella* HEINEMANN & WOCKE
 (10–12 mm, Linien breiter, die Linie am Innenrand beginnt sehr fein und setzt sich dann deutlich längs des Außenrandes an der Fransenbasis bis zum Apex fort, in der braunen Grundfarbe einzelne dunklere Schuppen. Farb-Abb. 9, Fig. 233♂, 347♀, p. 272)
- 85 Alle weißen Linien deutlich *trifariella* ZELLER
 (12–14 mm, Vfl. gelb, gegen den Apex braungelb. Fig. 150♂, 281♀, p. 248)
- Nur die Costallinie deutlich, die übrigen sehr schmal oder verloschen 86
- 86 Basalglied der Antennen und die ersten 3 Glieder des Flagellums weiß oder hellgrau 87
- Basalglied der Antennen und die ersten 3 Glieder des Flagellums gelblich oder bräunlich 88
- 87 Vfl. braun, am Innenrand ausgesprochen gelb *bilineatella* ZELLER
 (13–16 mm, Costallinie breit, die übrigen Linien sehr fein, zum Teil verloschen. Farb-Abb. 17, Fig. 151♂, 286♀, p. 248)
- Vfl. braun, gegen den Innenrand nur wenig heller *discordella* ZELLER
 (11–14 mm, weiße Linien ähnlich wie bei voriger Art. Fig. 153♂, 285♀, p. 248)
- 88 Vfl. vorherrschend braun, nur hinter der Falte etwas heller *arenariella* ZELLER
 (10–15 mm, Fig. 148♂, 280♀, p. 247)
- Vfl. vorherrschend gelb, gegen den Apex bräunlich *crocinnella* TENGSTRÖM
 (12–14 mm, Farb-Abb. 16, Fig. 149♂, 282♀, p. 247)
- 89 Vfl. mit dunklen Schuppen oder Flecken 90
- Vfl. mit Aderlinien 94
- 90 Grundfarbe der Vfl. weiß oder grau 91
- Grundfarbe der Vfl. gelb 92
- 91 Grundfarbe weiß *hemerobiella* (SCOPOLI)
 (12–15 mm, Vfl. dicht mit graubraunen Schuppen bedeckt, die sich hinter der Mitte zuweilen zu einem dunklen Fleck verbinden. Farb-Abb. 14, Fig. 146♂, 270♀, p. 246)
- Grundfarbe grau, mit hellerem Vorderrand *unipunctella* ZELLER
 (10–12 mm, Vfl. mit deutlichem dunklem Fleck hinter der Flügelmitte, weitere kleine Flecke im Apex an den Fransenwurzeln und wurzelwärts an der Falte. Farb-Abb. 12, Fig. 232♂, 357♀, p. 273)
- 92 Vfl. mit 3 deutlichen dunklen Flecken *squalorella* ZELLER
 (12–14 mm, Vfl. gelb, mit dunklen Schuppen, die nach den Rändern an Dichte zunehmen, je 1 dunkler Fleck in der Falte, in der Flügelmitte und am Zellenende. Farb-Abb. 13, Fig. 230♂, 361♀, p. 273)
- Vfl. höchstens mit 1 dunklen Fleck am Zellenende und einem solchen Strich in der Falte, beide sind oft undeutlich oder fehlen ganz 93
- 93 1. Tergit des Abdomens nackt, mit auffallenden Längsrippen (Fig. 104) *clypeiferella* HOFMANN
 (12–16 mm, Vfl. gelb, dicht braun bestäubt, Flagellum bis 1/3 durch Schuppen verdickt. Fig. 229♂, 359♀, p. 272)
- 1. Tergit des Abdomens wie die übrigen mit Schuppen bedeckt *salicorniae* HEINEMANN & WOCKE
 (12–14 mm, Vfl. gelbgrau, dicht braun bestäubt, Flagellum meistens nur an den ersten 2–3 Gliedern verdickt. Fig. 231♂, 360♀, p. 273)
- 94 Vfl. vorherrschend dottergelb *lineolea* (HAWORTH)
 (12–15 mm, Vfl. weiß, mit sehr breiten, etwas verschwommenen dottergelben Aderlinien, Flagellum weiß. Farb-Abb. 26, Fig. 145♂, 278♀, p. 246)
- Vfl. nicht dottergelb 95
- 95 Vfl. mit schmalen dunklen Linien auf weißem Grund 96
- Vfl. vorherrschend dunkel, mit ± deutlichen hellen Linien und oft auch mit vereinzelt dunklen Schuppen 97
- 96 Linien dunkel, graubraun, Fransen um den Apex mit deutlicher dunkler Teilungslinie *conyzae* ZELLER
 (13–15 mm, habituell sehr ähnlich *serpylletorum* E. HERING, jedoch ohne den Haarbüsch am Basalglied der Antennen. Fig. 144♂, 268♀, p. 245)

- Linien heller, gelbbraun, Fransen am Apex ohne Teilungslinie *onosmella* (BRAHM)
(15–20 mm, Farb-Abb. 21, Fig. 187♂, 311♀, p. 260)
- 97 Eine sichere Bestimmung aller folgenden Arten nach äußeren Merkmalen ist oft unmöglich
- Vfl. ohne vereinzelte dunkle Schuppen auf den hellen Linien 98
- Vfl. mit vereinzelten dunklen Schuppen auf den hellen Linien 114
- 98 Vfl. glänzend gelblichgrau, die weißen Linien von der Grundfarbe kaum abgehoben 99
- Vfl. mit deutlichen weißen Linien 103
- 99 ♂♂: Der Sacculus bildet an der ventrocaudalen Ecke einen breiten, an der dorso-caudalen Ecke einen spitzen Fortsatz (Fig. 195); ♀♀: Das Ostium bildet am Übergang in den Ductus bursae 2 lappenförmige, stärker sklerotisierte Vorsprünge, außer dem gewöhnlichen Signum ist noch ein zweites, bedornetes vorhanden (Fig. 324) *syvaticella* WOOD
(12–14 mm, Vfl. lehmgelb bis graugelb, mit sehr undeutlichen Linien, Flagellum weiß; p. 262)
- Genitalien anders gebaut 100
- 100 ♂♂: Beide Leisten des Aedoeagus am Dorsalrand mit mehreren Zähnen, Sacculus lang und schmal (Fig. 189), ♀♀: Ductus bursae mit einer sehr langen Mittellinie, die im Ostium beginnt und weit über den bedorneten Abschnitt hinausgeht (Fig. 318) *caespitiella* ZELLER
(10–11 mm, Vfl. gelbgrau, mit hellerem Vorderrand, die anderen Linien sind meistens völlig verloschen, Flagellum geringelt; p. 260)
- Genitalien anders gebaut 101
- 101 ♂♂: Caudalrand des Sacculus gerundet, dorsalwärts immer stärker gezähnt (Fig. 193); ♀♀: Ostium glockenförmig (Fig. 320) *alticolella* ZELLER
(10–13 mm, Vfl. lehmgelb, mit undeutlichen Linien, Flagellum weiß oder geringelt; p. 262)
- Genitalien anders gebaut 102
- 102 ♂♂: Sacculus schmal und langgestreckt, mit 2 kurzen Fortsätzen am Ende (Fig. 188); ♀♀: Ostium röhrenförmig, Seitengräten des Ductus bursae höchstens so lang wie das Ostium (Fig. 314) *adjunctella* HODGKINSON
(10–12 mm, Vfl. bräunlich, nur mit heller Costallinie, die anderen Linien verloschen, Flagellum geringelt; p. 260)
- ♂♂: Sacculus breit, mit deutlicher ventrocaudaler Ecke und spitzem Dorsalfortsatz (Fig. 191); ♀♀: Ostium sackförmig, mit stark sklerotisierten Rändern, Seitengräten doppelt so lang wie das Ostium (Fig. 319). *glaucolella* WOOD
(10–13 mm, Vfl. lehmgelb, mit sehr undeutlichen Linien, Flagellum geringelt; p. 261)
- 103 Vfl. vorherrschend grau gefärbt 104
- Vfl. vorherrschend ockergelb oder bräunlich 107
- 104 Vfl. rein grau, mit etwas verwaschenen weißlichen Linien *murinipennella* (DUPONCHEL)
(10–12 mm; Farb-Abb. 29, Fig. 192♂, 321♀, p. 261)
- Vfl. grau, mit gelbem oder bräunlichem Anflug 105
- 105 Vfl. dunkel bräunlich grau, die Costallinie breit, die übrigen sehr dünn, durch einzelne weiße Schuppen markiert *lassella* STAUDINGER
(10–12 mm; Fig. 224♂, 353♀, p. 271)
- Alle weißen Linien deutlich 106
- 106 Vfl. braungrau, mit schneeweißen Linien *pappiferella* HOFMANN
(12–15 mm; Fig. 204♂, 328♀, p. 265)
- Vfl. hell graugelb (♀) oder grau (♂), mit breiten weißen Linien *striatipennella* TENGSTRÖM
(11–13 mm; Fig. 217♂, 351♀, p. 269)
- 107 Kleinere Arten, Spannweite 10–13 mm 108
- Größere Arten, Spannweite 13–16 mm 111
- 108 Weiße Linien scharf abgegrenzt 109
- Weiße Linien etwas verwaschen 110

- 109 Flagellum weiß *ramosella* ZELLER
(12–13 mm, Vfl. ockergelb. Fig. 214 ♂, 350 ♀, p. 268)
- Flagellum bis vor die Spitze geringelt *vlachi* TOLL
(11–12 mm, Vfl. bräunlich gelb, genitaler von voriger Art nicht deutlich zu trennen; p. 268)
- 110 ♂♂: Sacculus mit je 1 langen, spitzen Fortsatz an der ventrocaudalen und dorso-caudalen Ecke (Fig. 194); ♀♀: Ostium gegen den Ductus bursae blasenförmig erweitert, mit einigen Dornen besetzt (Fig. 322) *taeniipennella* HERRICH-SCHÄFFER
(10–12 mm, Vfl. lehmgelb; Farb-Abb. 28, p. 262)
- ♂♂: Sacculus ohne ventrocaudale Ecke, mit gezähntem Rand (Fig. 190); ♀♀: Ostium kelchförmig, Ductus bursae mit einer feinen Mittellinie, die im Ostium beginnt und weit über den stärker sklerotisierten Abschnitt des Ductus bursae reicht (Fig. 315) *tamesis* WATERS
(11–12 mm, Vfl. lehmgelb; p. 261)
- 111 Vfl. rein lehmgelb 112
- Vfl. mehr braun getönt 113
- 112 ♂: Sacculus dorsal gerichtet, der Dorsalfortsatz nach innen gebogen (Fig. 212); ♀: Ductus bursae ohne Seitengräten, in seiner ganzen Länge sklerotisiert und stellenweise mit kleinen Dornen besetzt (Fig. 341) *peribenanderi* TOLL
(14–16 mm; p. 267)
- ♂: Sacculus caudal gerichtet, Dorsalfortsatz nach außen gebogen (Fig. 215); ♀: Ductus bursae mit kurzen Seitengräten (Fig. 349) *trochilella* (DUPONCHEL)
(14–16 mm; Farb-Abb. 31, p. 268)
- 113 Vfl. heller braun, Flagellum in der Basalhälfte deutlich geringelt, Spitze weiß *therinella* TENGSTROM
(14–17 mm; Farb-Abb. 30, Fig. 197 ♂, 325 ♀, p. 263)
- Vfl. dunkler braun, Flagellum in der Basalhälfte undeutlich geringelt *pratella* ZELLER
(14–16 mm; Fig. 198 ♂, 327 ♀, p. 263)
- 114 Weiße Linien sehr dünn oder von den schwarzen Schuppen so bedeckt, daß sie kaum sichtbar sind, nur der Vorderrand meistens deutlich heller 115
- Weiße Linien wenigstens bis zur Flügelmitte deutlich 118
- 115 Vfl. braun oder grau, sehr variabel in der Färbung, ohne deutlich helleren Vorderrand *sternipennella* (ZETTERSTEDT)
(11–15 mm, dunkle Beschuppung sehr variabel, Flagellum bis zur Spitze scharf geringelt. Farb-Abb. 32, Fig. 200 ♂, 332 ♀, p. 264)
- Vfl. mit deutlich hellerem Vorderrand 116
- 116 Vfl. dunkel, graubraun, Linien sehr schmal *granulatella* ZELLER
(11–13 mm; Fig. 223 ♂, 352 ♀, p. 270)
- Vfl. heller, mehr gelbgrau, Vorderrand breit aufgehellt, die anderen Linien ± dicht von schwarzen Schuppen bedeckt 117
- 117 Vfl. am Vorderrand wenig gebogen, daher spitzer erscheinend. ♂: Sacculus mit geradem Ventralrand, um die dorsocaudale Ecke stark gezähnt, Valve sehr breit, kaum den Sacculus überragend, Leisten des Aedoeagus ungleich lang (Fig. 203); ♀: Ostium sehr lang, vor dem Übergang in den Ductus bursae stark sklerotisiert, Seitengräten des Ductus bursae viel kürzer als das Ostium (Fig. 337) *laripennella* (ZETTERSTEDT)
(12–17 mm; Farb-Abb. 33, p. 265)
- Vfl. am Vorderrand stärker gebogen. ♂: Sacculus mit gebogenem Ventralrand, schwächer gezähnt, Valve länger, den Sacculus deutlich überragend, beide Leisten des Aedoeagus gleich lang, Transtilla breit, mit zahlreichen kleinen Zähnen besetzt (Fig. 199); ♀: Ostium kürzer, sackförmig, Gräten des Ductus bursae 3 mal so lang wie das Ostium (Fig. 331) *annulatella* TENGSTROM
(13–15 mm; p. 263)
- 118 Linien trüb, gelblich, von der hellen Grundfarbe wenig abgehoben 119
- Linien deutlich von der Grundfarbe abgehoben, bei sehr hellen Vfl. sind sie rein weiß 120

- 119 ♂: Sacculus mit deutlicher ventrocaudaler Ecke und einem spitzen, nach innen gerichteten Dorsalfortsatz (Fig. 225); ♀: Bursa copulatrix mit nur 1 Signum (Fig. 356) *adpersella* BENANDER
(13–15 mm, Vfl. hell gelbgrau, Flagellum undeutlich geringelt; p. 271)
— ♂: Sacculus ohne ventrocaudale Ecke und ohne Dorsalfortsatz (Fig. 202);
♀: Bursa copulatrix mit einem weiteren, bedornen Signum (Fig. 339) *versurella* ZELLER
(12–14 mm, Vfl. und Flagellum sehr ähnlich voriger Art, p. 264)
- 120 Dunkle Schuppen nur längs der Costallinie *troglydytella* (DUPONCHEL)
(12–14 mm, Vfl. ockergelb, an *trochilella* DUP. erinnernd, Costalfrazen unterseits gelb, Flagellum im Basalteil geringelt, Spitze weiß. Fig. 221 ♂, 354 ♀, p. 270)
— Dunkle Schuppen auch an den anderen Linien 121
- 121 Grundfarbe der Vfl. hell, gelb oder gelbgrau, Linien rein weiß 122
— Grundfarbe der Vfl. dunkler 126
- 122 Große Art, Spannweite 15–18 mm. *silenella* HERRICH-SCHÄFFER
(Vfl. hell ockergelb, die weißen Linien spärlich dunkel bestäubt, Flagellum bei den meisten Exemplaren weiß. Fig. 228 ♂, 355 ♀, p. 271)
— Kleinere Arten, Spannweite unter 15 mm 123
- 123 ♂: Ventrocaudale Ecke des Sacculus lang ausgezogen, eine Leiste des Aedoeagus mit einem kleinen Zahn an der Spitze, die andere an der Spitze hakenförmig gekrümmt (Fig. 218); ♀: Ductus bursae mit 2 ganz kurzen Seitengräten dicht hinter dem Ostium, im folgenden Abschnitt einige kleine Dornen, Signum sehr klein (Fig. 336) *tanacetii* MÜHLIG
(12–14 mm, Vfl. blaßgelb, mit breiten weißen Linien, Flagellum undeutlich geringelt; p. 269)
— Genitalien anders gebaut 124
- 124 ♂: Sacculus ohne ventrocaudale Ecke, dorsocaudale Ecke lang ausgezogen und ventralwärts gebogen, mit einigen kleinen Zähnen an der Basis, Aedoeagus mit einer kurzen, geraden und einer langen, sichelförmig gebogenen Leiste (Fig. 219); ♀: Subgenitalplatte mit 2 großen Falten, Ductus bursae mit 2 kurzen, breiten Seitengräten (Fig. 334) *artemisiella* SCOTT
(12–14 mm, Vfl. beim ♀ gelb, beim ♂ gelbgrau, weiße Linien breit, Flagellum undeutlich geringelt, p. 269)
— Genitalien anders gebaut 125
- 125 ♂: Der Rand des Sacculus bildet an der ventrocaudalen Ecke einen stumpfen Winkel, Dorsalfortsatz schmal, nach innen gebogen, beide Leisten des Aedoeagus gleich gestaltet (Fig. 207); ♀: Ostium vor dem Ductus bursae mit einer seitlichen sackförmigen Erweiterung, Seitengräten des Ductus bursae länger als das Ostium (Fig. 343) *absinthii* HEINEMANN & WOCKE
(13–14 mm, Vfl. gelb, mit breiten weißen Linien, spärlich dunkel bestäubt, Flagellum weiß; p. 265)
— ♂: Sacculus an der ventrocaudalen Ecke beinahe rechtwinklig gebogen, Dorsalfortsatz breit, ebenfalls nach innen gebogen, Leisten des Aedoeagus ungleich lang, die kürzere am Ende krallenförmig gebogen, Valve auffallend lang und schmal (Fig. 205); ♀: Ostium ohne sackförmige Erweiterung, Seitengräten des Ductus bursae viel kürzer als das Ostium (Fig. 338) *succursella* HERRICH-SCHÄFFER
(14–15 mm, Vfl. beim ♀ rein gelb, beim ♂ gelbgrau, reichlich dunkel bestäubt, Flagellum undeutlich gefleckt; p. 266)
- 126 Vfl. mit kräftiger dunkler Grundfarbe und scharf abgehobenen, rein weißen Linien 127
— Vfl. anders gefärbt 132
- 127 Große Arten, Spannweite mindestens 14 mm 128
— Kleinere Arten, Spannweite unter 14 mm 129
- 128 Flagellum grau, dunkler gefleckt *directella* ZELLER
(14–18 mm, Vfl. kräftig lehmfarben, Linien in der hinteren Flügelhälfte dicht mit schwarzen Schuppen bedeckt. Farb-Abb. 34, Fig. 216 ♂, 348 ♀, p. 268)
— Flagellum weiß *otitae* ZELLER
(14–20 mm, habituell sehr ähnlich der vorigen Art. Fig. 209 ♂, 344 ♀, p. 266)

- 129 ♂: Ventralrand des Sacculus gebogen, Dorsalfortsatz nach innen gekrümmt, mit 1 Zahn an seiner Basis, Cornutus sehr lang (Fig. 213); ♀: Subgenitalplatte breit, Lamina abdominalis breit, Ductus bursae im zweiten Abschnitt plötzlich stark eingeengt (Fig. 345). *calcariella* CHRÉTIEN
(12–13 mm, Vfl. gelbbraun, schwarze Schuppen vorwiegend am Hinterrand der Faltenlinie, wo sie einen dunklen Strich bilden, und an der Costallinie, Flagellum mit Ausnahme der Spitze deutlich geringelt; p. 267)
- ♂: Ventralrand des Sacculus gerade, Dorsalfortsatz gerade und etwas nach außen gerichtet, 1 Zahn an seiner Basis und ein weiterer an der ventrocaudalen Ecke, Cornutus kurz (Fig. 222); ♀: Subgenitalplatte höher als breit, Lamina abdominalis schmal, Ductus bursae allmählich verengt (Fig. 335). *argentula* (STEPHENS)
(10–12 mm, Vfl. heller oder dunkler gelb, schwarze Schuppen sehr spärlich, weiße Linien schmal und scharf, Flagellum deutlich geringelt; p. 270)
- 130 Schwarze Bestäubung in der hinteren Flügelhälfte oft so dicht, daß die weißen Linien dort kaum sichtbar sind *motacillella* ZELLER
(12–13 mm, Vfl. grau, Flagellum deutlich geringelt. Fig. 201♂, 333♀, p. 264)
- Weiße Linien auch in der hinteren Flügelhälfte deutlich 132
- 132 ♂: Sacculus an der ventrocaudalen Ecke gerundet, ohne Zähne, Dorsalfortsatz lang und nach innen gebogen, beide Leisten des Aedoeagus gleich gestaltet, am Ende löffelförmig verbreitert (Fig. 211); ♀: Ostium am proximalen Ende 2 stark sklerotisierte Zipfel bildend, Ductus bursae anfangs farblos, danach eine lange Strecke sklerotisiert und spiralig gewunden (Fig. 342) *millefolii* ZELLER
(11–13 mm, Vfl. gelbgrau, weiße Linien scharf begrenzt, Flagellum deutlich geringelt; p. 267)
- ♂: Sacculus mit deutlicher ventrocaudaler Ecke, 3 kleine Zähne an dieser Ecke, am Caudalrand und an der Basis des Dorsalfortsatzes, dieser kurz und nach außen gebogen, eine Leiste des Aedoeagus am Ende spitz und mit einem Zahn in der Mitte, die andere am Ende verbreitert (Fig. 220); ♀: Ostium nur an den Rändern sklerotisiert, Ductus bursae nach dem ersten farblosen Abschnitt nur ein kurzes Stück sklerotisiert (Fig. 340) *kyffhusana* PETRY
(9–11 mm, Vfl. gelbgrau, weiße Linien unscharf begrenzt, Flagellum deutlich geringelt; p. 269)
- 132 ♂: Sacculus an der ventrocaudalen Ecke gerundet, mit nach innen gebogenem Dorsalfortsatz; ♀: Bursa copulatrix mit nur 1 Signum 133
- ♂: Sacculus mit deutlich ausgeprägter ventrocaudaler Ecke, ohne Dorsalfortsatz, Caudalrand gezähnt (Fig. 196); ♀: Bursa copulatrix mit einem zweiten, bedornnten Signum (Fig. 323) *virgaureae* STANTON
(12–15 mm, Vfl. lehmbraun, weiße Linien wenigstens in der vorderen Flügelhälfte deutlich, Flagellum sehr unterschiedlich; p. 262)
- 133 ♂: Beide Leisten des Aedoeagus mit 1 oder 2 Zähnen (Fig. 206); ♀: Ductus bursae mit deutlichen Seitengräten (Fig. 326) *artemisicolella* BRUAND
(10–13 mm, Vfl. gelblich oder bräunlich, weiße Linien schmal, dunkle Beschuppung sehr variabel, Flagellum weiß; p. 265)
- Genitalien anders gebaut 134
- 134 ♂: Eine Leiste des Aedoeagus mit einem großen, stumpfen Zahn, die andere ungezähnt (Fig. 208); ♀: Ductus bursae ohne Seitengräten, sehr schwach sklerotisiert (Fig. 330) *gnaphalii* ZELLER
(10–13 mm, Vfl. graubräunlich, nur die Costal- und Faltenlinie deutlich, Flagellum deutlich geringelt; p. 266)
- ♂: Beide Leisten ungezähnt (Fig. 210); ♀: Ductus bursae ohne Gräten, farblos, nur an den Rändern sklerotisiert (Fig. 329) *galatellae* M. HERING
(10–13 mm, Vfl. gelbgrün, weiße Linien außer der Costallinie unscharf begrenzt, Flagellum bräunlich geringelt; p. 267)

2. Faunistische Grundlagen

Als Grundlage für die vorliegende Bearbeitung dienten die faunistische Literatur, Sammlungen mit Material vom Gebiet der DDR und die eigene Sammeltätigkeit.

Aus der von FRIESE 1967 genannten Literatur wurden nur die zuverlässig erscheinenden Meldungen ausgewertet, sofern sie nicht durch noch vorhandenes Faltermaterial über-

prüft werden konnten. Funde, die nur auf Literaturmeldungen beruhen, habe ich mit dem Zitat der Veröffentlichung versehen. Bei überprüfem Material wird nur der Sammler genannt.

Aus folgenden Sammlungen lag mir Material vor, wobei die Determination durch rund 800 Genitaluntersuchungen gesichert wurde: coll. BEER, HOCKEMEYER, LENTHE und PETRY (Museum Gotha), coll. EICHLER (Wittenberg), coll. FRIESE mit Material von

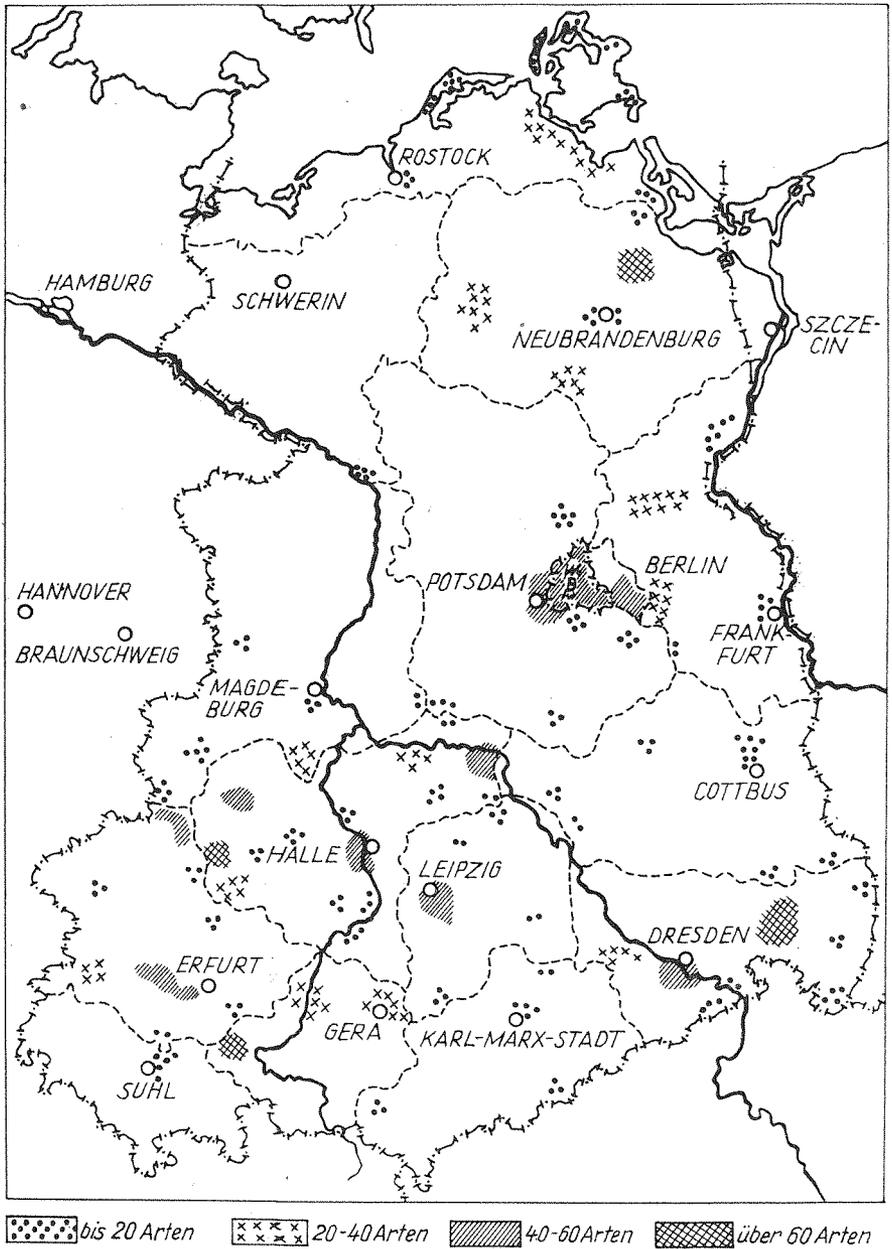


Fig. 364. Erforschungsstand der Coleophoridae in den Bezirken der DDR

MORCZEK (Eberswalde), coll. HAINMÜLLER und RIMPAU (Museum Waren), coll. HECKEL (Museum Stralsund), coll. HINNEBERG (Museum Berlin) coll. HUTH (Freyburg), coll. LEUTSCH (Niederoderwitz), coll. MÖBIUS und HEINITZ (Museum Dresden), coll. E. MÜLLER (Museum Leipzig), coll. O. MÜLLER (Halle), coll. NICOLAUS (Museum Gera), coll. RITTER (Gera), coll. SCHÜTZE und STARKE (Museum Bautzen), coll. SOFFNER (Staßfurt), coll. SOMMER (Museum Görlitz), coll. STEUER (Bad Blankenburg), Material aus dem Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde aus Aufsammlungen von FRIESE, GAEDIKE und PETERSEN und Larvensäcke, die von HAASE & UTECH (Halle) und ZOERNER (Dessau) gesammelt wurden.

Durch die ungleichmäßige Verteilung der Sammler können die Angaben über die Verbreitung der Arten keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Gegenüber den sehr gründlich durchforschten Bezirken Halle, Erfurt, Gera und Dresden wurde in den Bezirken Suhl, Karl-Marx-Stadt, Cottbus und Schwerin nur sehr wenig gesammelt.

3. Lebensweise

Die ersten Larvalstadien der Coleophoriden leben fast ausschließlich in Blattminen oder Samen. Danach fertigt die Larve aus Gespinst, bzw. Teilen der Wirtspflanze einen Sack an, den sie bis zur Verwandlung mit sich herumträgt. Der größte Teil des Körpers verbleibt im Sack, nur die Kopf- und Thoraxsegmente werden zur Fortbewegung und zur Nahrungsaufnahme herausgestreckt. Zur Kotentleerung zieht sich die Larve in den Sack zurück und stößt den Kot durch das mit Klappen versehene Analende des Sackes aus. Die Nahrungsaufnahme erfolgt weiterhin minierend oder durch Aushöhlen der Samen. Die Minen sind beiderseitige Platzminen, kotlos, mit einem runden Fraßloch. Zum Minieren wird der Sack am Blatt meist unterseits angesponnen, danach streckt die Larve den Kopf oder auch einen größeren Teil des Vorderkörpers ins Blattinnere. Davon hängt auch die Größe der Mine ab. Einige Arten der *anatipennella* HÜBNER-Gruppe verursachen Lochfraß im Blatt. Die Larven von *Col. clypeiferella* HOFMANN und *squalorella* ZELLER spinnen anstelle des üblichen Sackes nur eine lose Umhüllung aus Blütenteilen zusammen. 2 Arten, *Augasma aeratellum* ZELLER und *Col. cecidophorella* OUDEJANS (*icterella* TOLL), leben in Gallen. Die Verwandlung erfolgt bei den meisten Arten im Sack, wobei sich die Larve mit dem Kopf zum Hinterende des Sackes dreht, den der schlüpfende Falter dann durch die Analklappen verläßt. Ein Teil der Arten ist im Herbst erwachsen, überwintert jedoch als Larve und verpuppt sich erst im folgenden Frühjahr oder Sommer. Andere Arten fressen nach der Überwinterung weiter. Die Falter fliegen vorwiegend in der Dämmerung. Sie kommen nachts auch ans Licht oder lassen sich am Tage leicht aus der Vegetation aufscheuchen. Nur wenige sind ausgesprochene Tagflieger. In der Ruhe hält der Falter in charakteristischer Weise beide Fühler parallel zueinander nach vorn gestreckt.

Unter den Wirtspflanzen werden in der DDR folgende Pflanzenfamilien bevorzugt:

Asteraceae	von 27 Arten
Fabaceae	von 12 Arten
Caryophyllaceae	von 10 Arten
Chenopodiaceae	von 10 Arten
Corylaceae und Betulaceae	von 10 Arten
Rosaceae	von 9 Arten
Lamiaceae	von 9 Arten
Juncaceae	von 9 Arten
Ericaceae	von 9 Arten

Von den Coleophoren völlig gemieden werden beispielsweise Apiaceae, Ranunculaceae, Brassicaceae und andere Familien.

Als Schädlinge fallen die Coleophoridae wenig ins Gewicht. Eine gewisse Ertragsminderung kann bei Massenauftritten einiger an Obstbäumen minierender Arten erwartet werden (*Col. hemerobiella* SCOPOLI, *anatipennella* HÜBNER, *cerasivorella* PACKARD, *coracipennella* HÜBNER und *prunifoliae* DOETS). Als Forstschädling ist *Col. laricella* HÜBNER anzusehen, wo bei Massenbefall die Nadeln von *Larix* so gründlich ausgefressen werden, daß die Bäume wie erfroren aussehen.

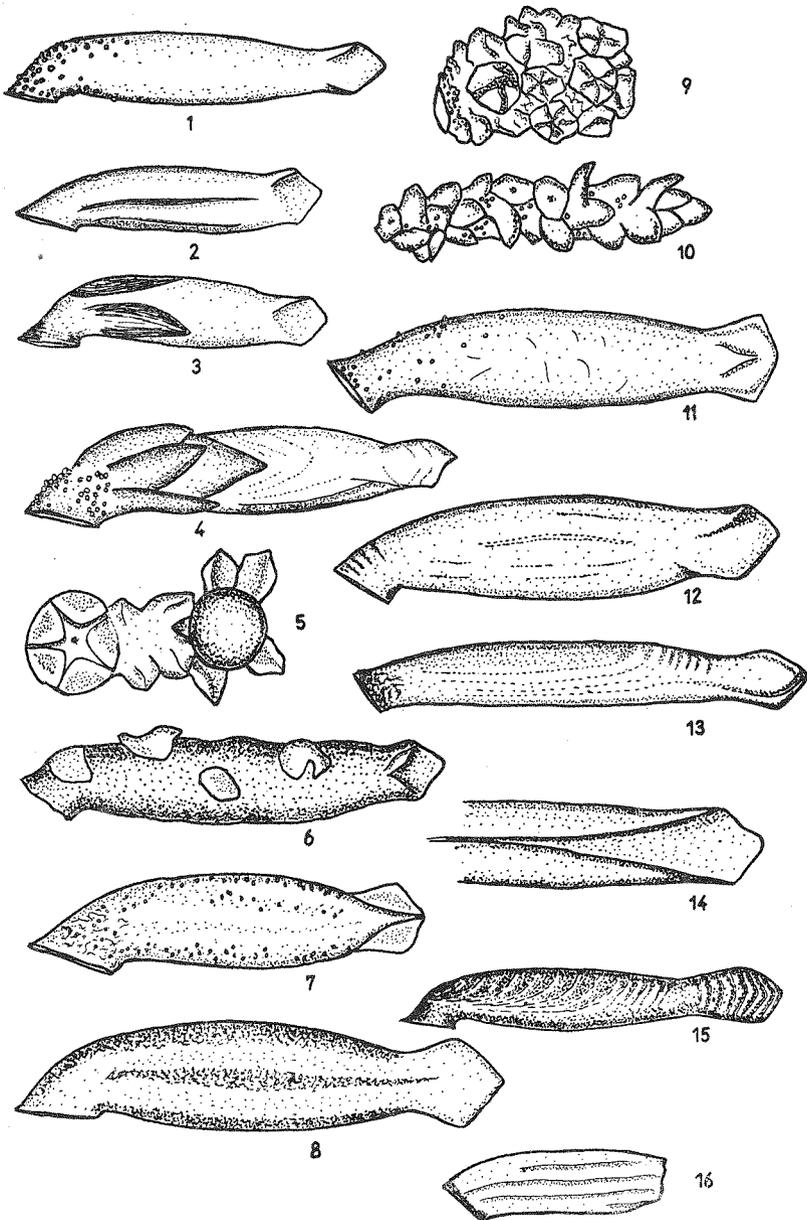


Fig. 1—16. Larvensäcke:

Fig. 1. *Coleophora alticoletta* (*Juncus*). — Fig. 2. *C. caespitiella* (nach TOLL). — Fig. 3. *C. taeniipennella* (*Juncus*). — Fig. 4. *C. sylvaticella* (*Luzula*). — Fig. 5. *C. unipunctella*, Jugendsack (*Chenopodium*). — Fig. 6. *C. unipunctella*, Sack der erwachsenen Larve (*Chenopodium*). — Fig. 7. *C. sternipennella* (*Chenopodium*). — Fig. 8. *C. adpersella* (*Chenopodium*). — Fig. 9. *C. squalorella* (*Chenopodium*). — Fig. 10. *C. salicorniae* (*Salicornia*). — Fig. 11. *C. silenella* (*Silene*). — Fig. 12. *C. striatipennella* (nach TOLL). — Fig. 13. *C. solitariella* (*Stellaria*). — Fig. 14. *C. lithargyrinella*, Dorsalkiel. — Fig. 15. *C. chalcogrammella* (*Cerastium*). — Fig. 16. *C. laricella* (*Larix*).

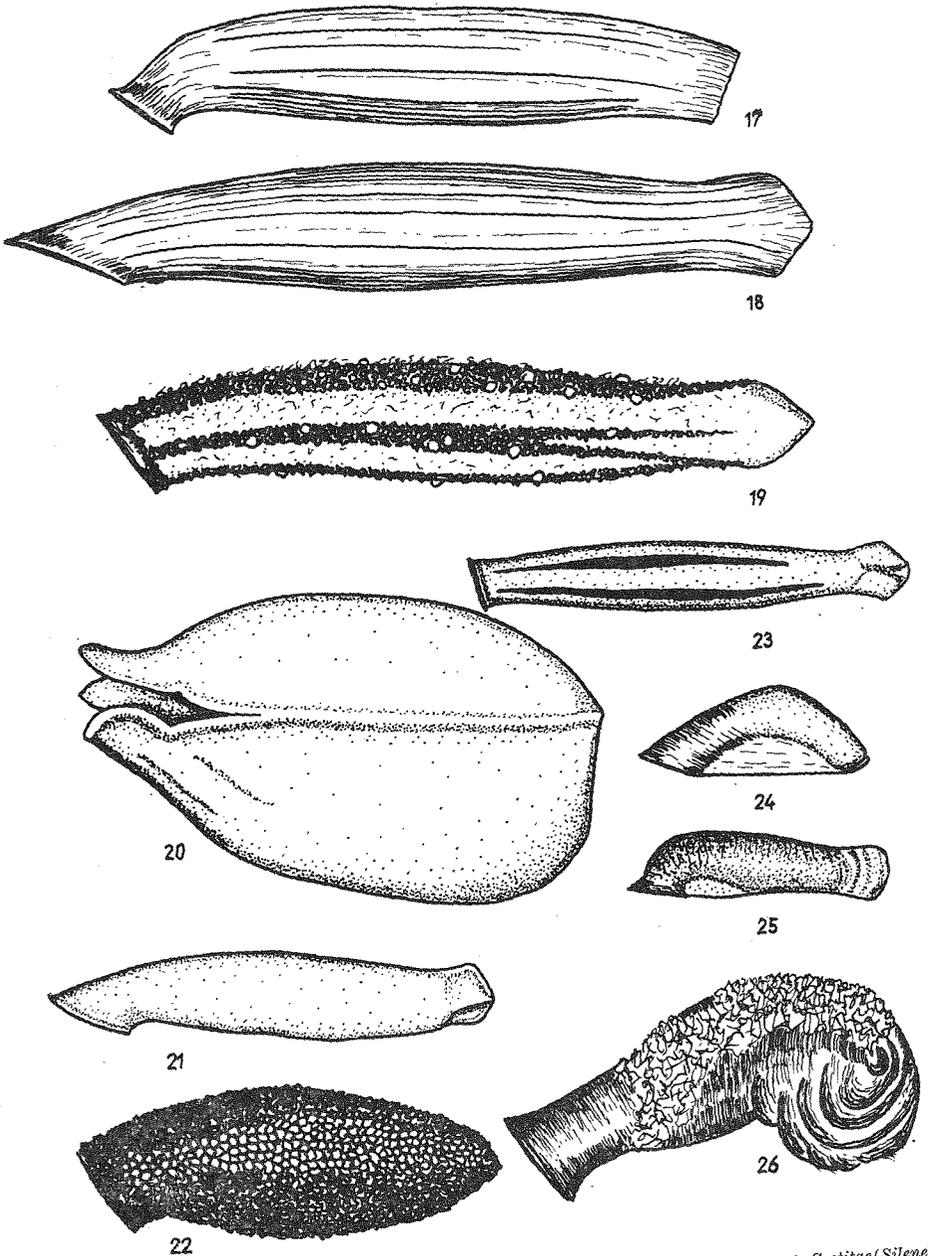


Fig. 17–26. Larvensäcke: — Fig. 17. *Coleophora livella* (nach TOLL). — Fig. 18. *C. ornati pennella* (nach TOLL). — Fig. 19. *C. citae* (*Silene*). — Fig. 20. *C. leucapennella* (nach TOLL). — Fig. 21. *C. kyffhusana* (*Gypsophila*). — Fig. 22. *C. niveistrigella* (nach TOLL). — Fig. 23. *C. saponariella* (*Saponaria*). — Fig. 24. *C. serratella*, Jugendsack (*Betula*). — Fig. 25. *C. alniifoliae*, Jugendsack (*Alnus*). — Fig. 26. *C. albidella* (nach TOLL)

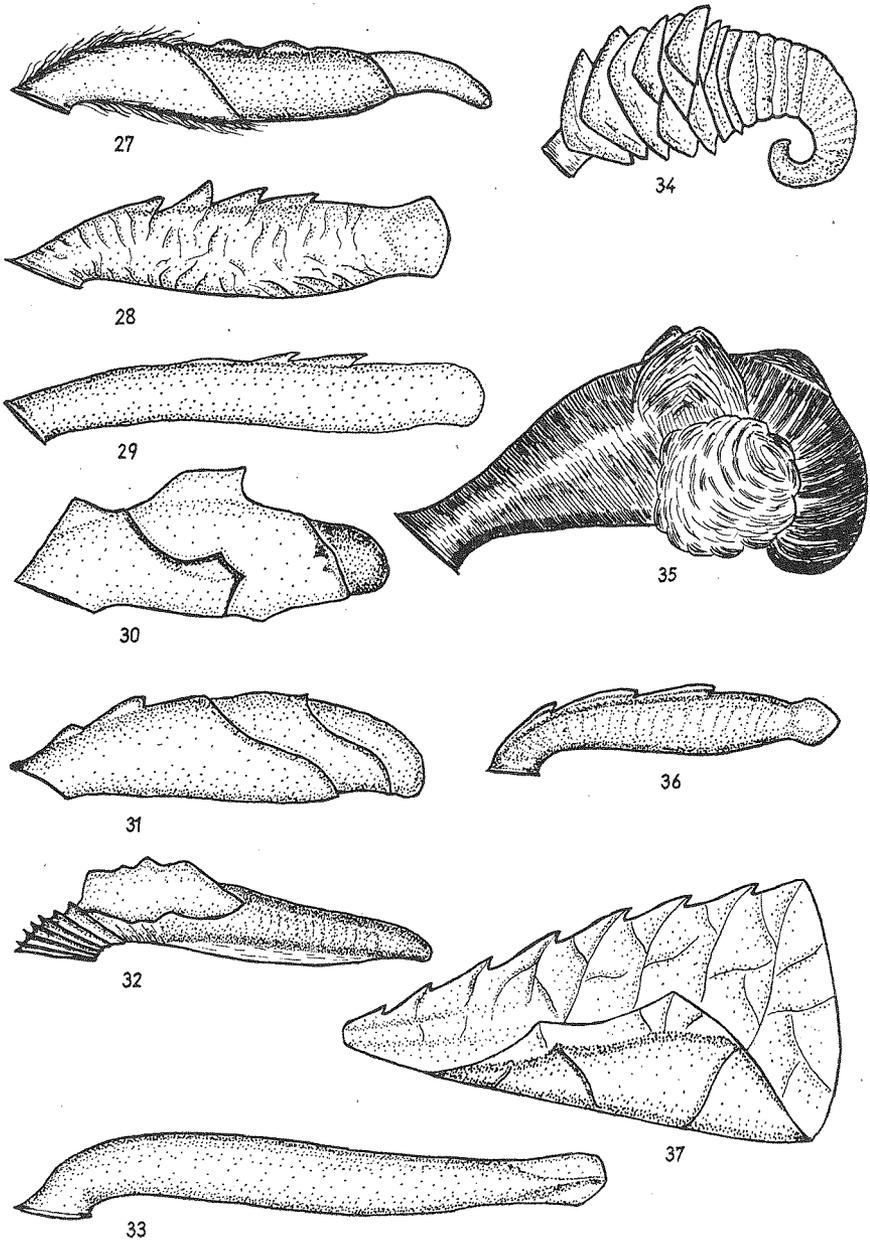


Fig. 27–37. Larvensäcke:

Fig. 27. *Coleophora viminetella* (*Salix*). — Fig. 28. *C. serratella* (*Betula*). — Fig. 29. *C. milvipennis* (*Betula*). — Fig. 30. *C. binderella* (*Alnus*). — Fig. 31. *C. orbitella* (*Betula*). — Fig. 32. *C. hornigi* (*Alnus*). — Fig. 33. *C. hydrolopathella* (*Rumex*). — Fig. 34. *C. fuscocuprella* (*Betula*). — Fig. 35. *C. currucipennella* (*Corylus*). — Fig. 36. *C. badii-pennella* (*Ulmus*). — Fig. 37. *C. siccifolia*, Dorsalansicht (*Betula*)

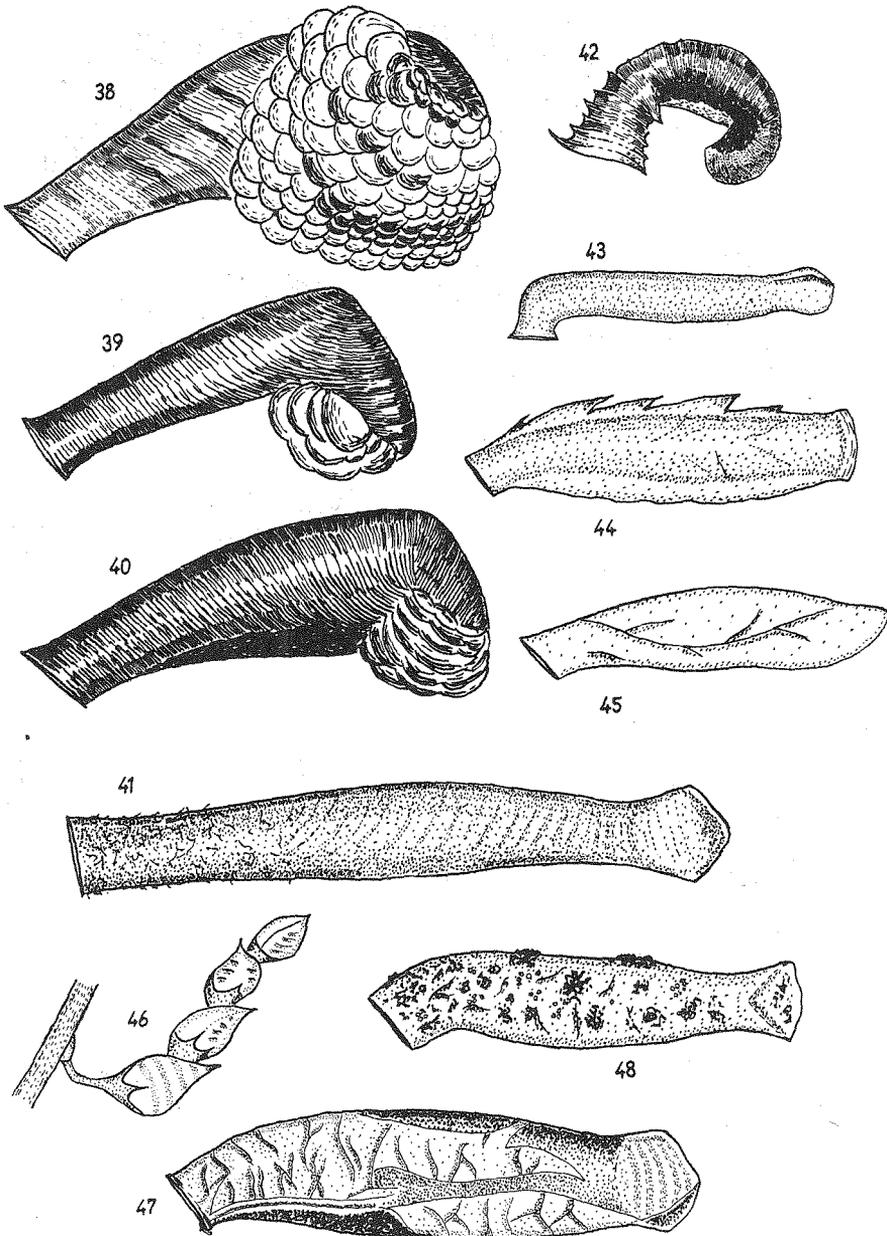


Fig. 38–48. Larvensäcke:

Fig. 38. *Coleophora palliatella* (*Quercus*). — Fig. 39. *C. bipennella* (*Quercus*). — Fig. 40. *C. anatipennella* (*Prunus*). — Fig. 41. *C. hemerobiella* (*Crataegus*). — Fig. 42. *C. hemerobiella*, Jugendsack (*Crataegus*). — Fig. 43. *C. trigeminella* (*Sorbus*). — Fig. 44. *C. gryphipennella* (*Rosa*). — Fig. 45. *C. albicostella* (nach TOLL.). — Fig. 46. *C. trifolii*, Jugendsack (*Melilotus*). — Fig. 47. *C. trifolii*, erwachsen (*Melilotus*). — Fig. 48. *C. albicosta* (*Genista*)

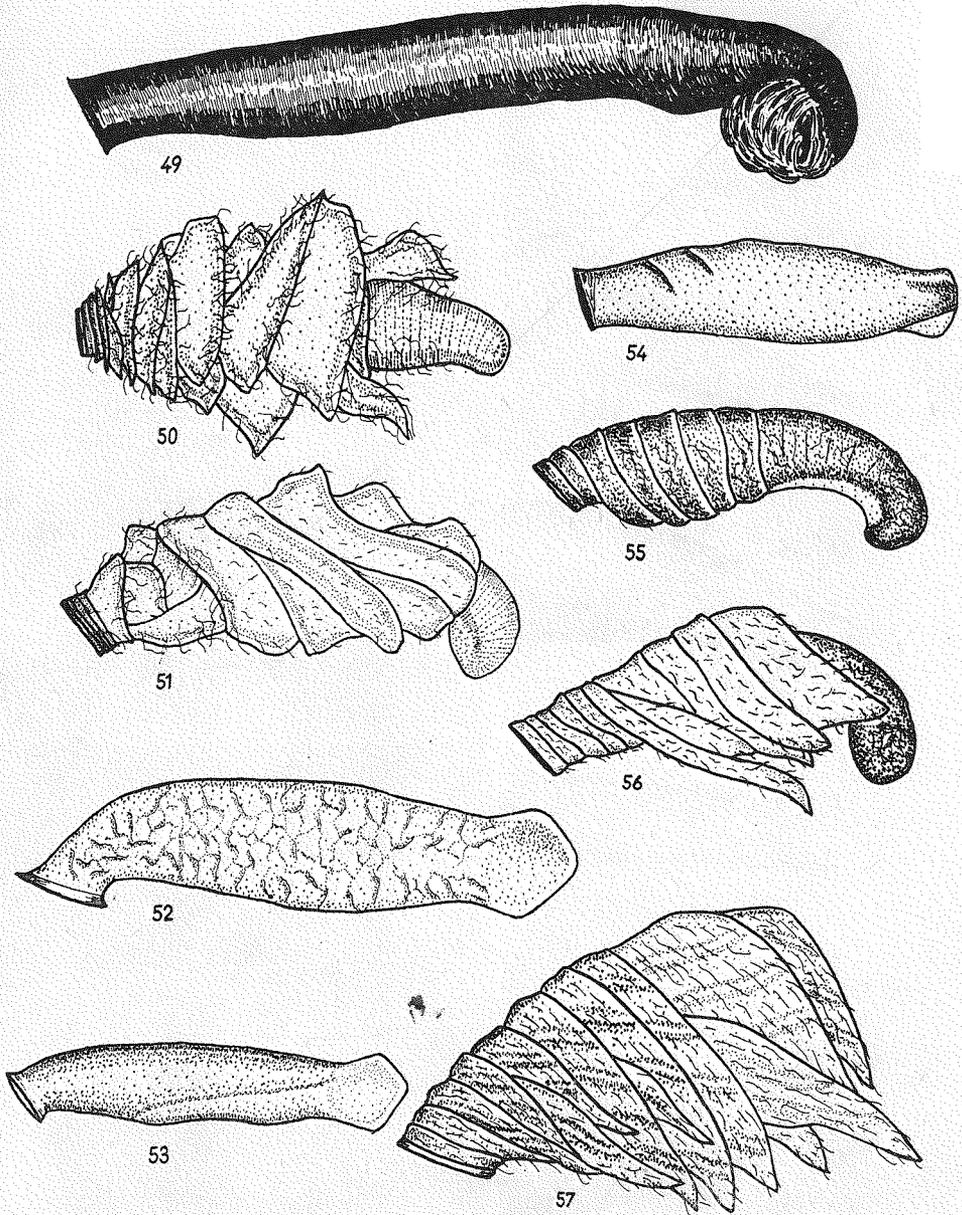


Fig. 49—57. Larvensäcke:

Fig. 49. *Coleophora vibicella* (Genista). — Fig. 50. *C. bilineatella* (Genista). — Fig. 51. *C. crocinella* (Colutea). — Fig. 52. *C. gallipennella* (Astragalus). — Fig. 53. *C. coronillae* (Coronilla). — Fig. 54. *C. spissicornis* (nach TOLL). — Fig. 55. *C. discordella* (Lotus). — Fig. 56. *C. arenariella* (Astragalus). — Fig. 57. *C. vulpecula* (Onobrychis)]

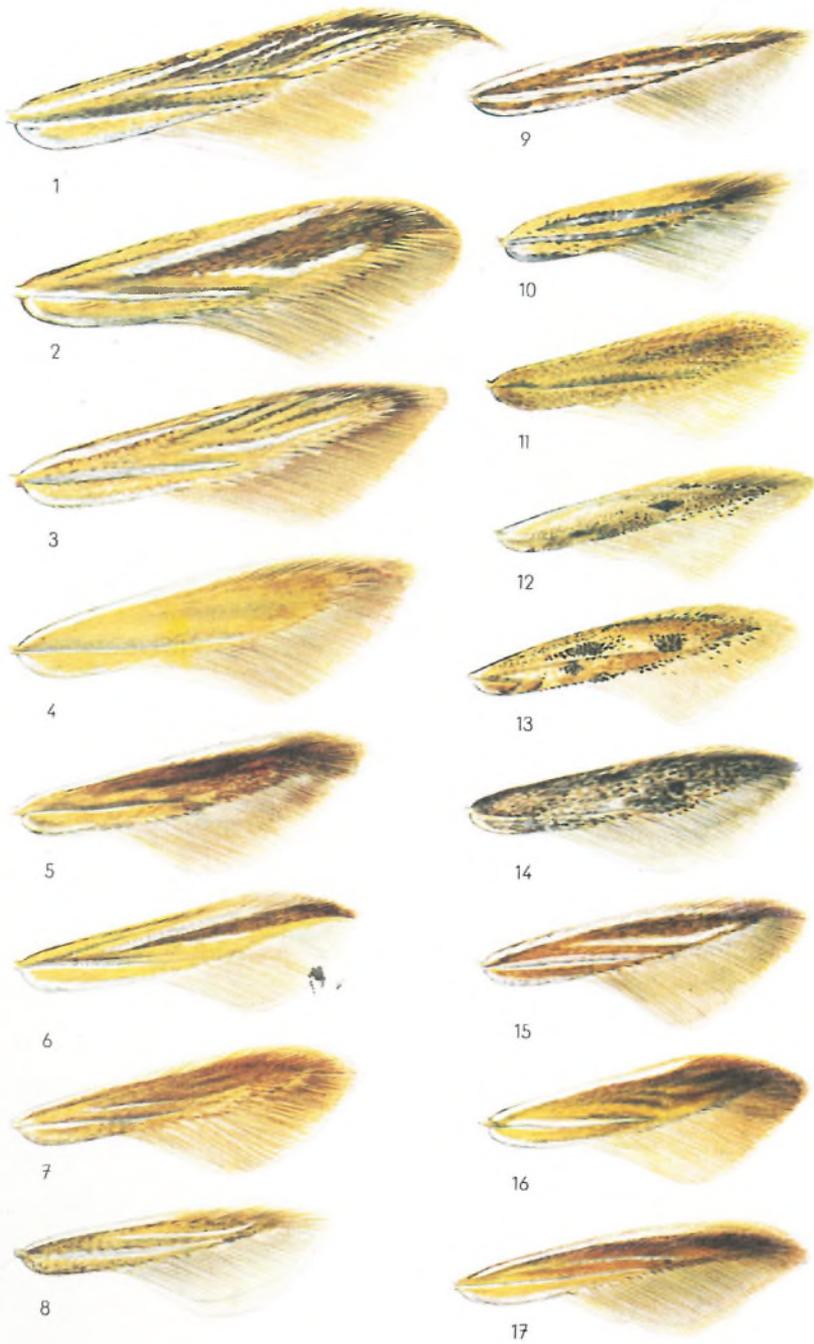


Abb. 1. *Coleophora ornatipennella*. — Abb. 2. *C. vibicella*. — Abb. 3. *C. ochrca*. — Abb. 4. *C. gallipennella*. —
Abb. 5. *C. vulpecula*. — Abb. 6. *C. conspicuella*. — Abb. 7. *C. ballotella*. — Abb. 8. *C. saponariella*. — Abb. 9.
C. niveistrigella. — Abb. 10. *C. chalcogrammella*. — Abb. 11. *C. lutiipennella*. — Abb. 12. *C. unipunctella*. —
Abb. 13. *C. squatorella*. — Abb. 14. *C. hemerobiella*. — Abb. 15. *C. pyrrhulipennella*. — Abb. 16. *C. crocinella*. —
Abb. 17. *C. bitineatella*

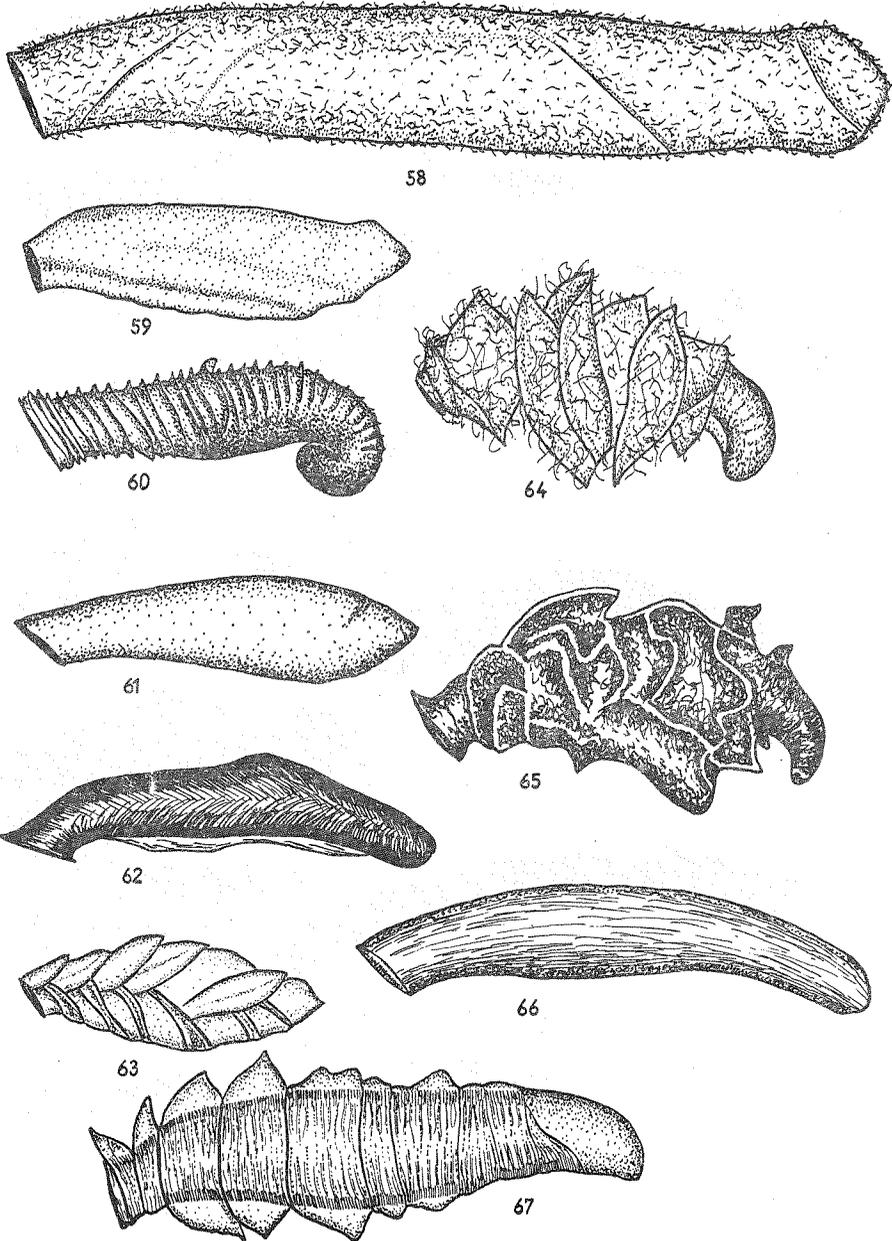


Fig. 58—67. Larvensäcke:

Fig. 58. *Coleophora ochrea* (*Helianthemum*). — Fig. 59. *C. glizella* (*Vaccinium*). — Fig. 60. *C. vitisella* (*Vaccinium*). — Fig. 61. *C. arctostaphyli* (nach TOLL). — Fig. 62. *C. pyrrhulipennella* (nach TOLL). — Fig. 63. *C. juncicoeleta* (nach TOLL). — Fig. 64. *C. ledi* (*Ledum*). — Fig. 65. *C. virgatella* (nach TOLL). — Fig. 66. *C. niveicostella* (nach TOLL). — Fig. 67. *C. serpylletorum* (*Thymus*)

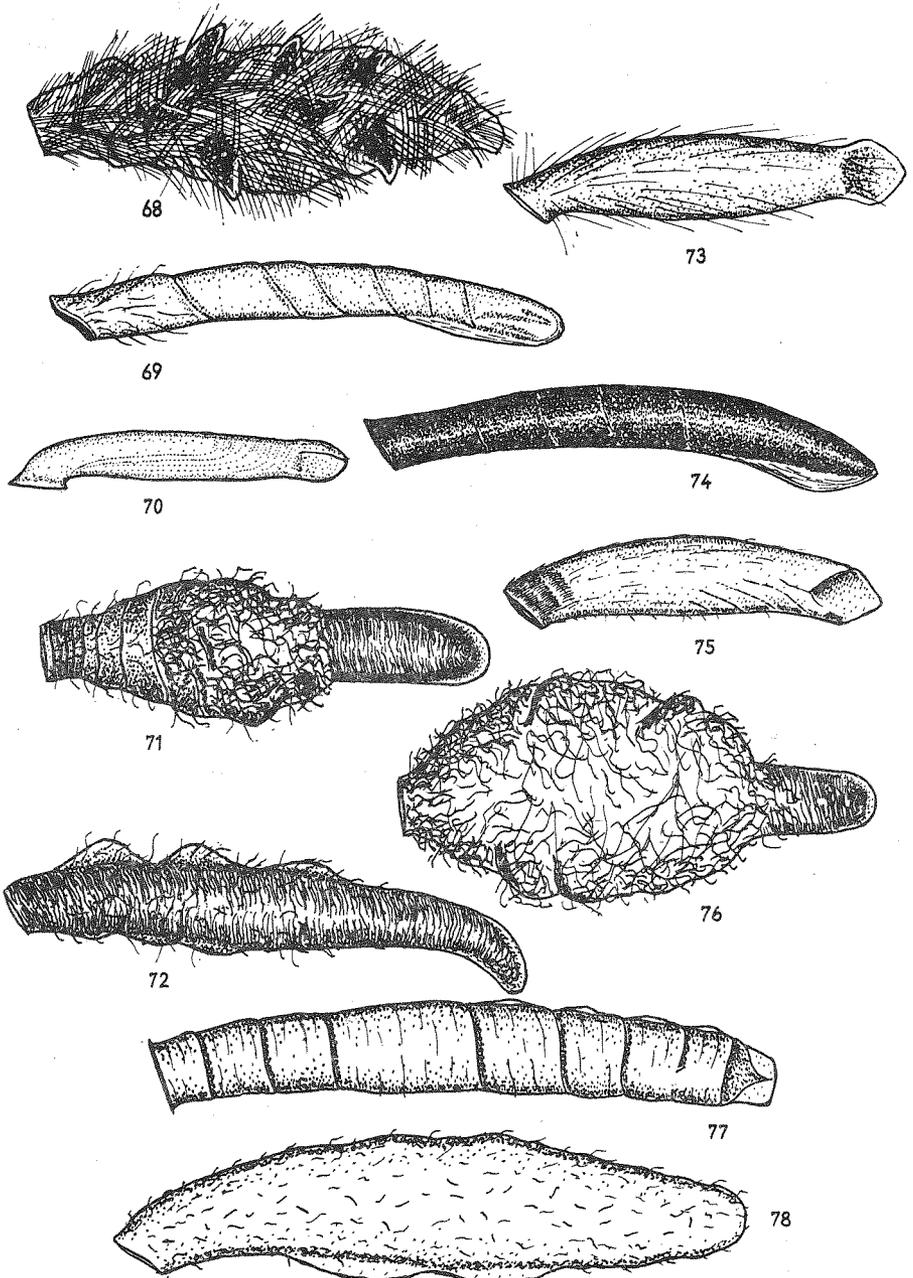


Fig. 68—78. Larvensäcke:

Fig. 68. *Coleophora onosmella* (*Anchusa*). — Fig. 69. *C. pulmonariella* (nach TOLL). — Fig. 70. *C. vlachi* (*Aster linosyris*). — Fig. 71. *C. ochripennella* (*Ballota*). — Fig. 72. *C. ballotella* (*Ballota*). — Fig. 73. *C. virgaureae* (*Solidago*). — Fig. 74. *C. albitarsella* (*Salvia*). — Fig. 75. *C. gnaphalii* (nach TOLL). — Fig. 76. *C. lineolea* (*Stachys*). — Fig. 77. *C. wockeella* (nach TOLL). — Fig. 78. *C. auricella* (*Stachys*)

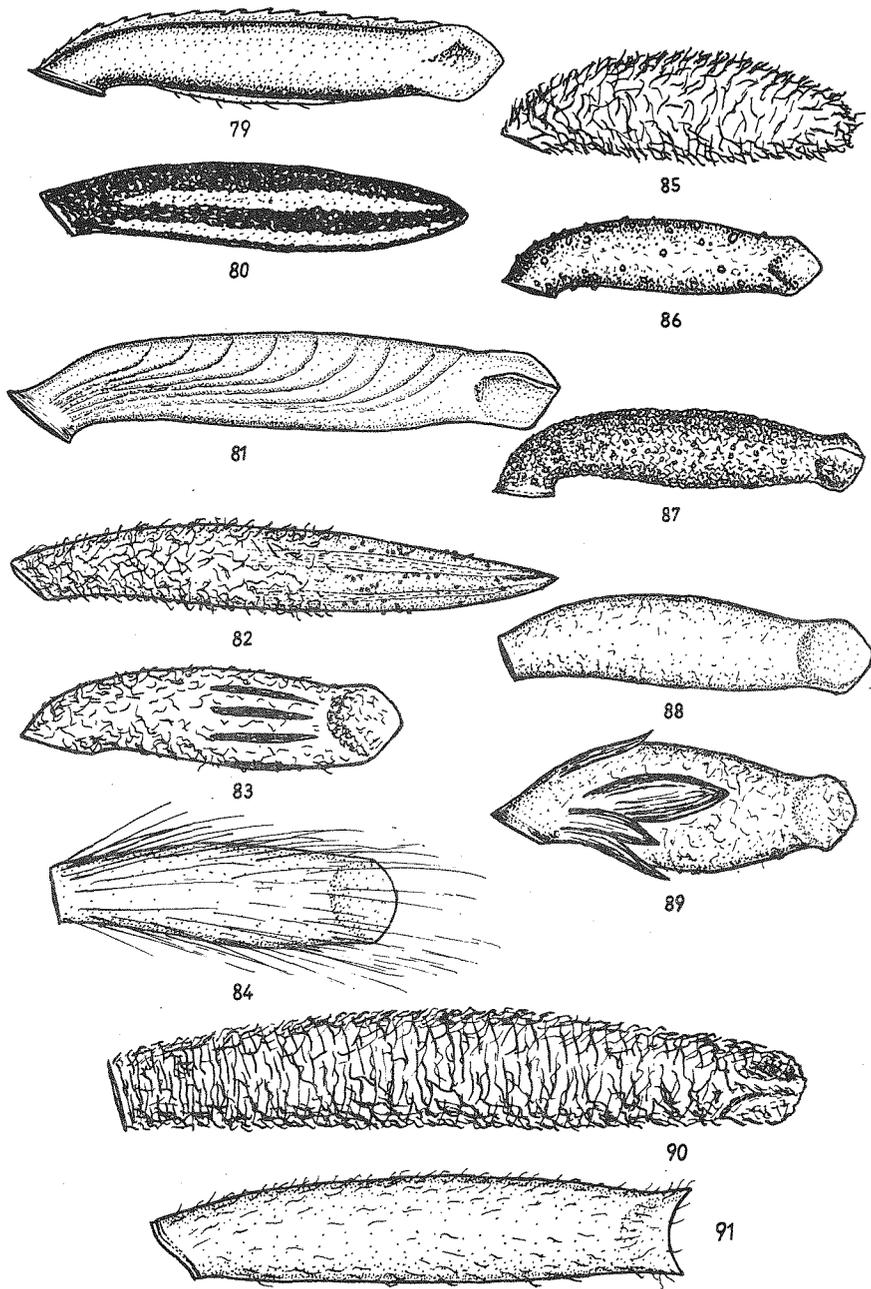


Fig. 79—91. Larvensäcke:

Fig. 79. *Coleophora calcariella* (nach TOLL). — Fig. 80. *C. galatellae* (*Aster linosyris*). — Fig. 81. *C. trochilella* (*Achillea*). — Fig. 82. *C. succursella* (*Artemisia*). — Fig. 83. *C. artemisiella* (nach TOLL). — Fig. 84. *C. pappiferella* (nach TOLL). — Fig. 85. *C. millefolii* (*Achillea*). — Fig. 86. *C. argentula* (*Achillea*). — Fig. 87. *C. tanacetii* (*Tanacetum*). — Fig. 88. *C. granulata*, nach der Überwinterung (*Artemisia*). — Fig. 89. *C. artemisicoella* (*Artemisia*). — Fig. 90. *C. directella* (*Artemisia*). — Fig. 91. *C. conyzae* (*Inula*)

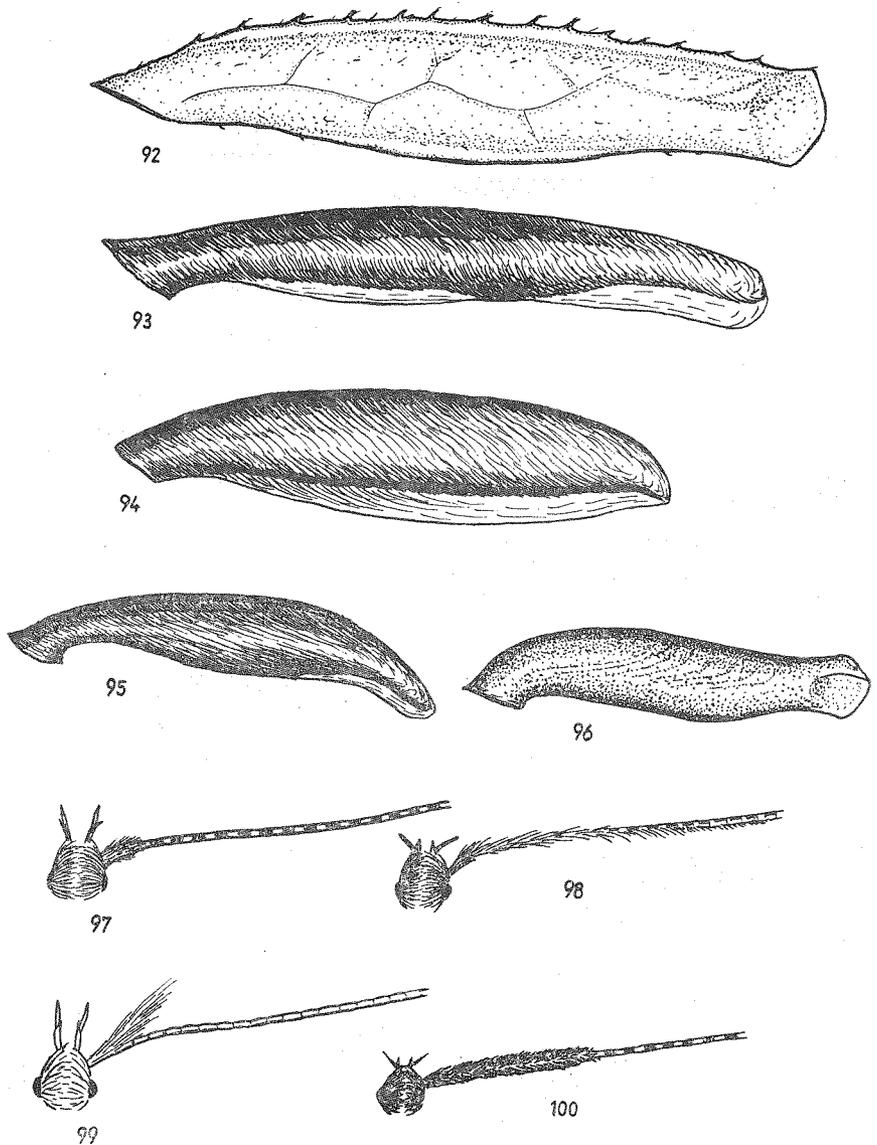


Fig. 92—96. Larvensäcke:

Fig. 92. *Coleophora brevipalpella* (*Serratula*). — Fig. 93. *C. conspicuella* (*Aster linosyris*). — Fig. 94. *C. caelebipennella* (*Artemisia*). — Fig. 95. *C. ditella* (*Aster linosyris*). — Fig. 96. *C. paripennella* (*Cirsium*).
 Fig. 97. Fühler mit nackter Geißel (*C. millefolii*). — Fig. 98. Fühler mit behaarter Geißel (*C. ballotella*). —
 Fig. 99. Fühler mit Haarbusch am Basalglied (*C. gallipennella*). — Fig. 100. Fühler mit abstehend beschuppter Geißel (*C. spissicornis*)

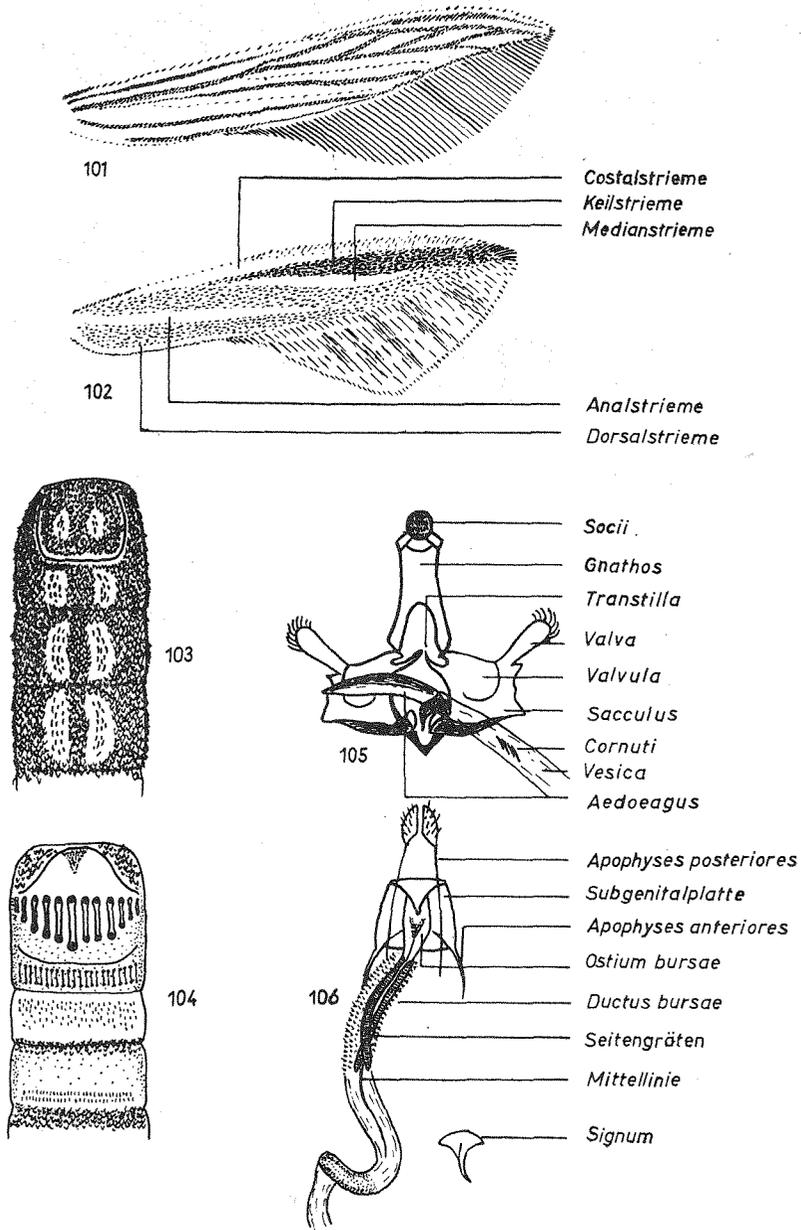


Fig. 101. Vorderflügel mit Aderlinien (*C. conyzae*). — Fig. 102. Vorderflügel mit weißen Längsstriemen (*C. caelebipennella*). — Fig. 103. Abdomen mit bedornen Tergitflecken. — Fig. 104. Abdomen von *C. clypeiferella*. — Fig. 105. ♂ Genitalapparat (Schema). — Fig. 106. ♀ Genitalapparat (Schema)

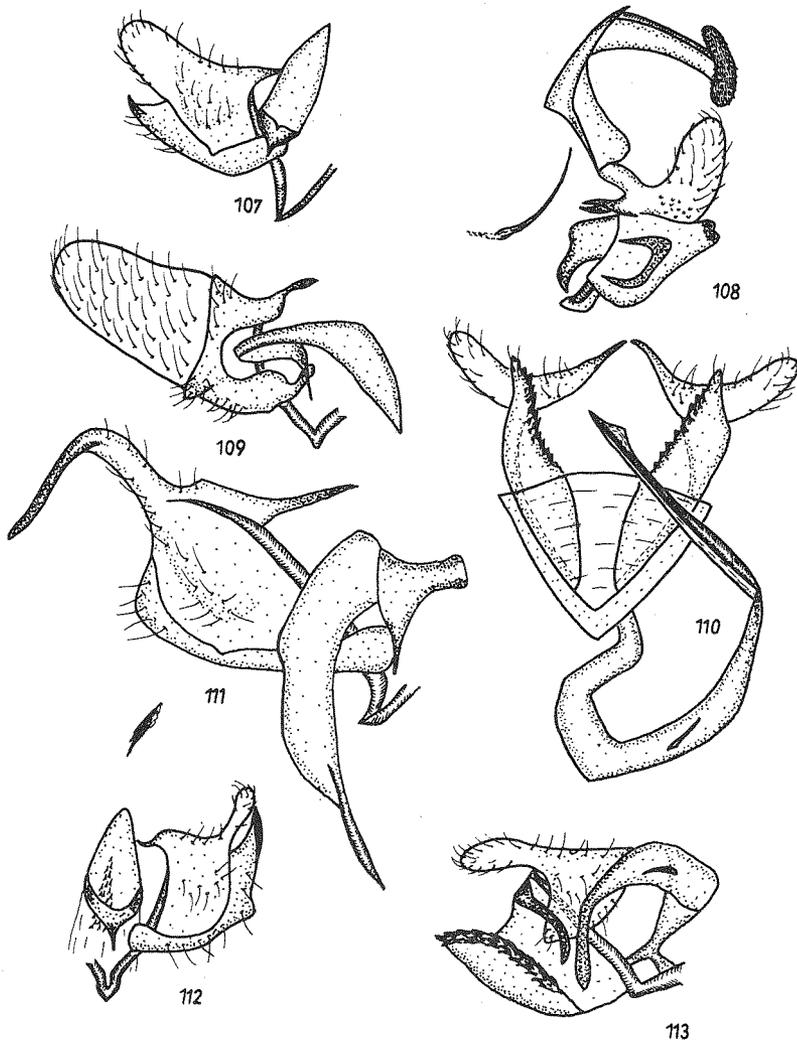


Fig. 107—113. ♂ Genitalien:
 Fig. 107. *Augasma acratellum*. — Fig. 108. *Metriotes lutarea* (lateral). — Fig. 109. *Coleophora leucapennella*.
 — Fig. 110. *C. lutipennella*. — Fig. 111. *C. gryphipennella*. — Fig. 112. *C. ochripennella*. — Fig. 113. *C. flavipennella*

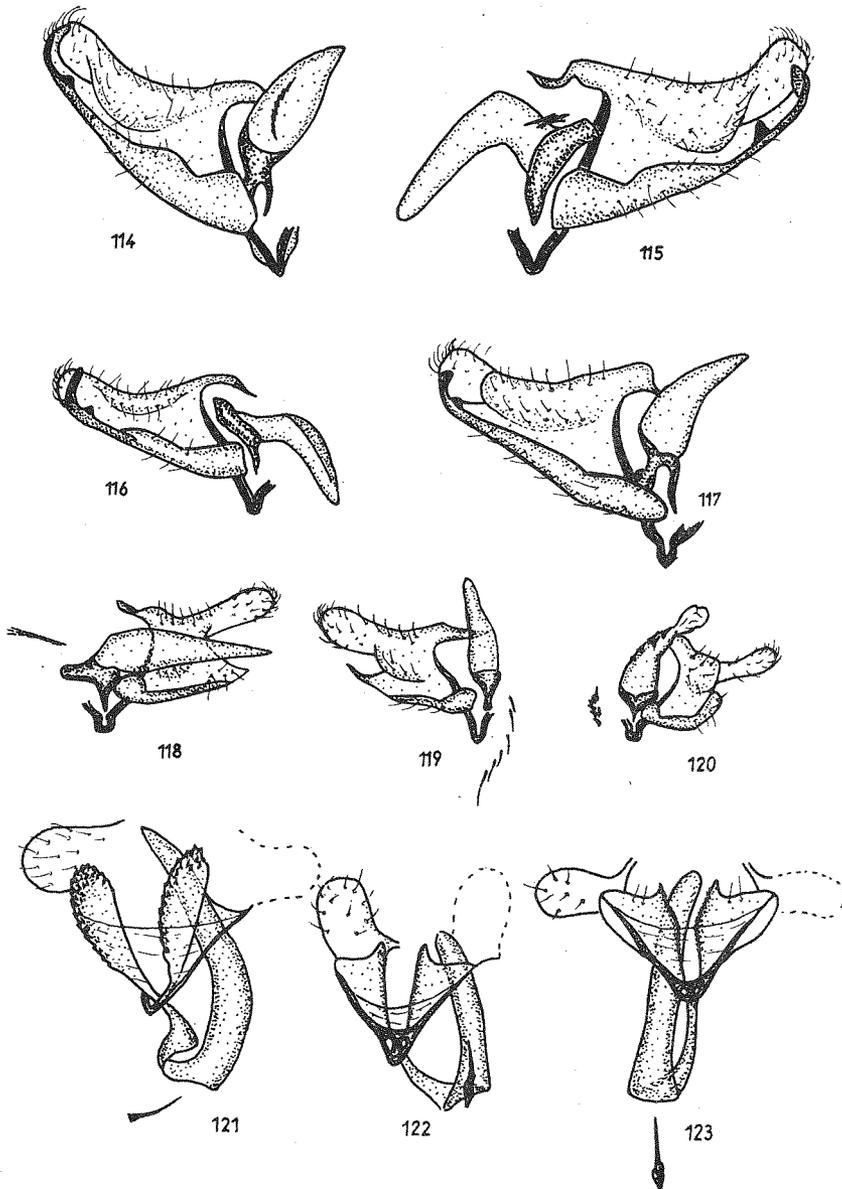


Fig. 114—123. ♂ Genitalien:

Fig. 114. *Coleophora milvipennis*. — Fig. 115. *C. alnitotiae*. — Fig. 116. *C. badiipennella*. — Fig. 117. *C. limosipennella*. — Fig. 118. *C. hydrolypathella*. — Fig. 119. *C. trigeminella*. — Fig. 120. *C. fuscocuprella*. — Fig. 121. *C. cerasivorella*. — Fig. 122. *C. coraciipennella*. — Fig. 123. *C. prunifoliae*

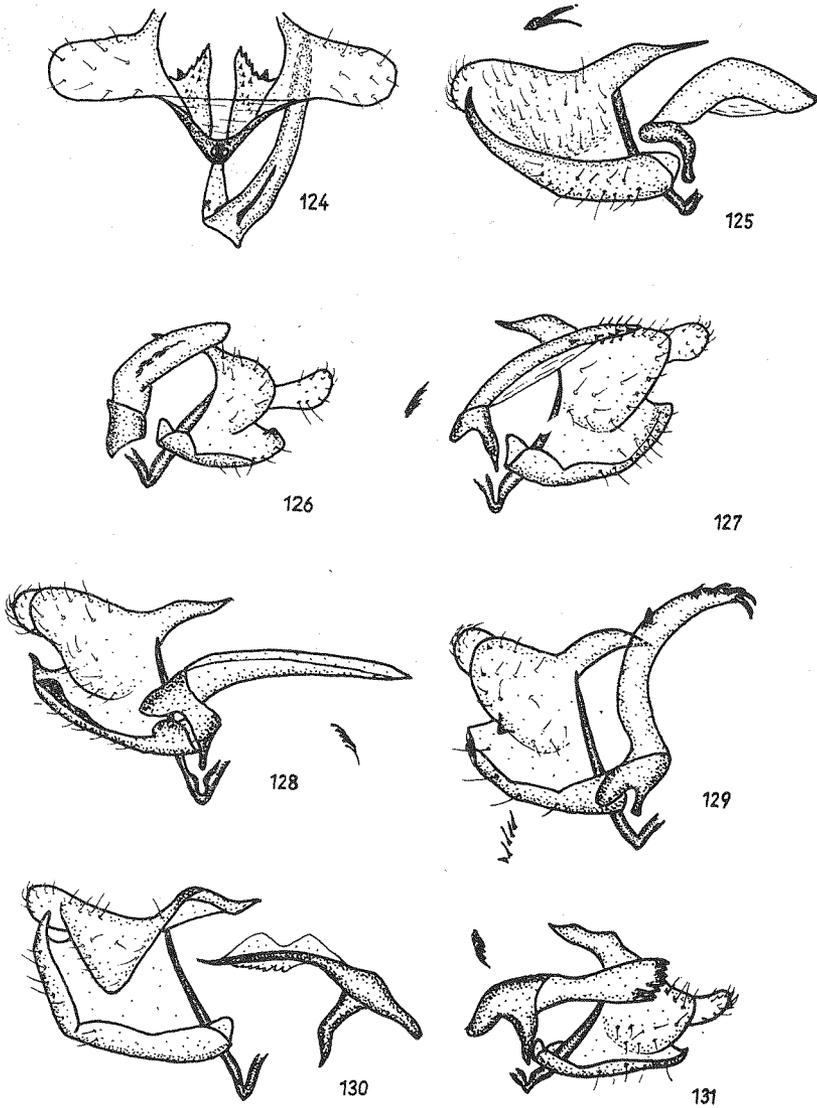


Fig. 124–131. ♂ Genitalien:

Fig. 124. *Coleophora serratella*. — Fig. 125. *C. siccifolia*. — Fig. 126. *C. arctostaphyli*. — Fig. 127. *C. viminetella*.
 — Fig. 128. *C. idacella*. — Fig. 129. *C. vacciniella*. — Fig. 130. *C. vitisella*. — Fig. 131. *C. ledi*

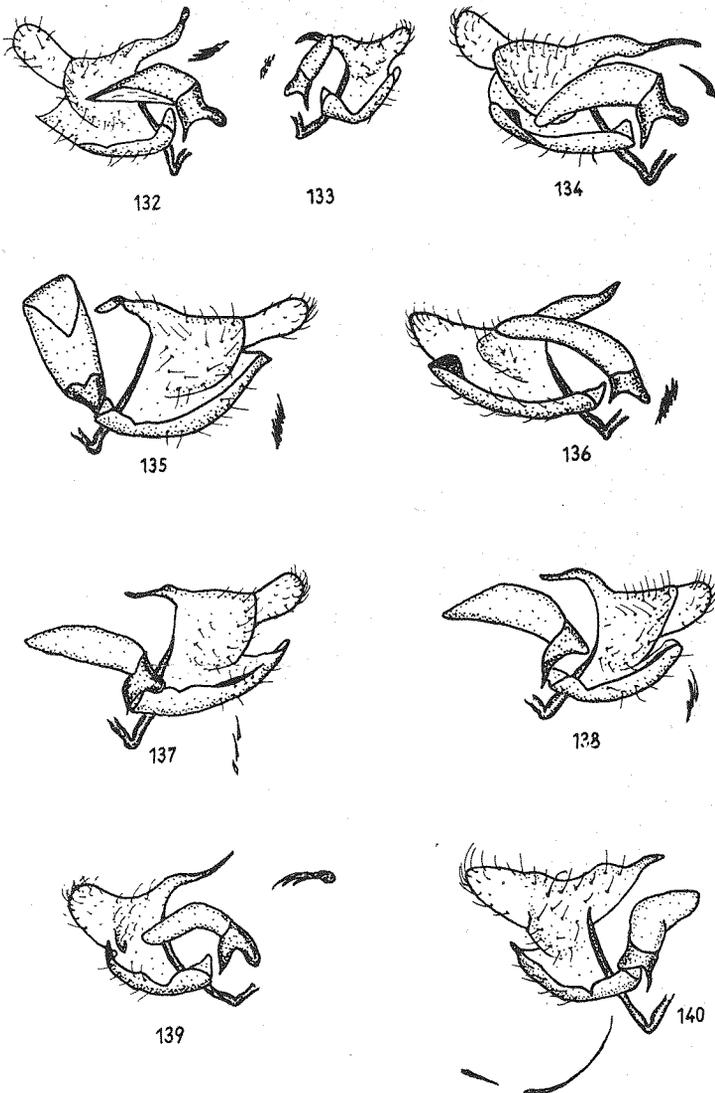


Fig. 132-140. ♂ Genitalien:

Fig. 132. *Coleophora glitzella*. — Fig. 133. *C. juncicoella*. — Fig. 134. *C. hornigi*. — Fig. 135. *C. orbitella*. —
 Fig. 136. *C. binderella*. — Fig. 137. *C. ahenella*. — Fig. 138. *C. potentillae* (nach RASMUSSEN). — Fig. 139.
C. albitarsella. — Fig. 140. *C. pulmonariella*

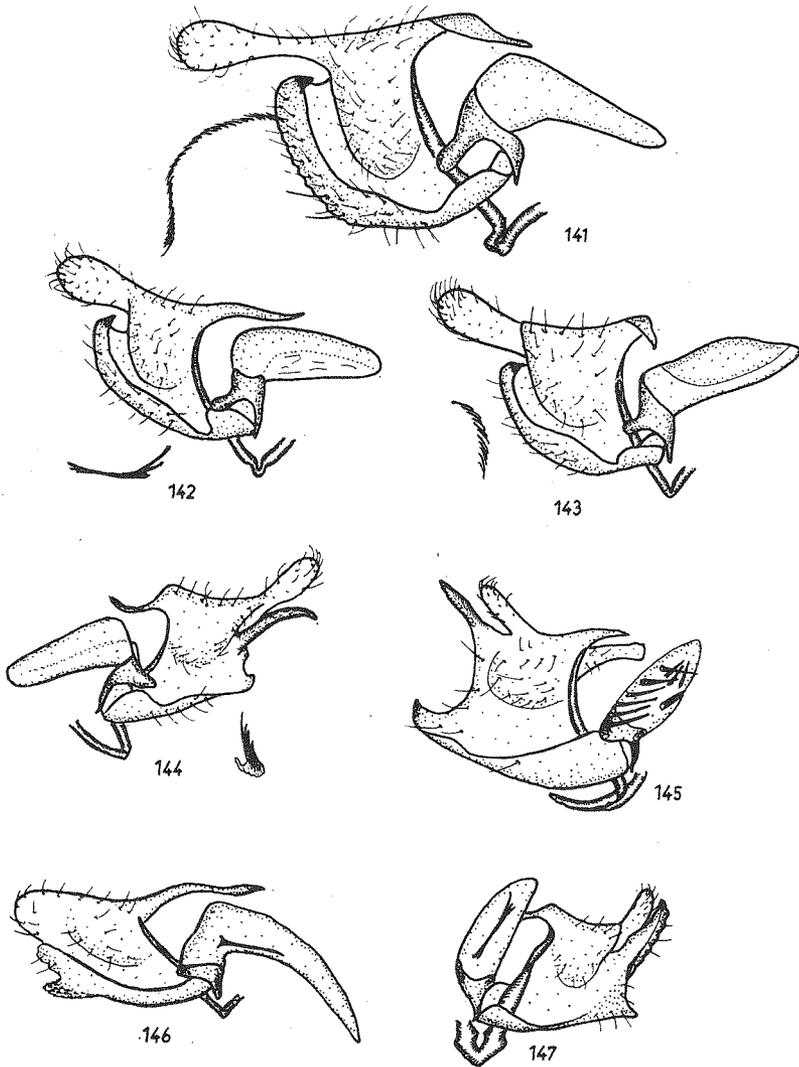


Fig. 141—147. ♂ Genitalien:

Fig. 141. *Coleophora trifolii*. — Fig. 142. *C. frischella*. — Fig. 143. *C. eupariella*. — Fig. 144. *C. conyzae*. —
 Fig. 145. *C. lineolea*. — Fig. 146. *C. hemerobiella*. — Fig. 147. *C. lithargyrinella*

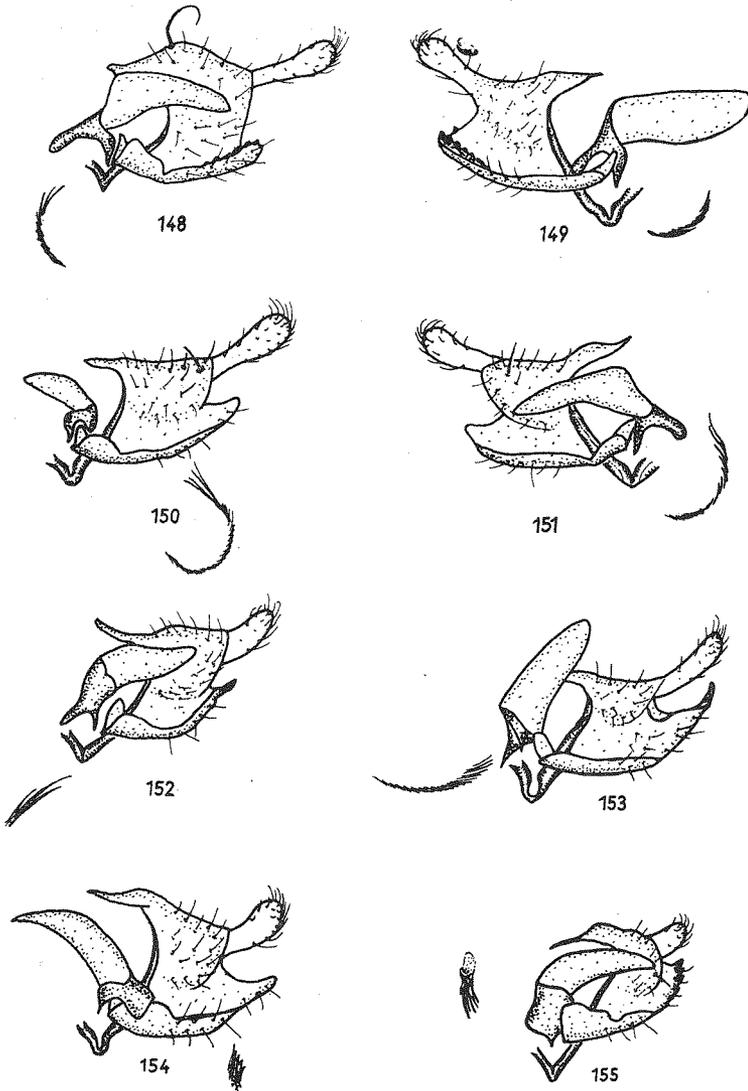


Fig. 148–155. ♂ Genitalien:
Fig. 148. *Coleophora arenariella*. — Fig. 149. *C. crocinella*. — Fig. 150. *C. trifariella*. — Fig. 151. *C. bilineatella*.
— Fig. 152. *C. niveicostella*. — Fig. 153. *C. discordella*. — Fig. 154. *C. albicostella*. — Fig. 155. *C. chalcogram-
mella*

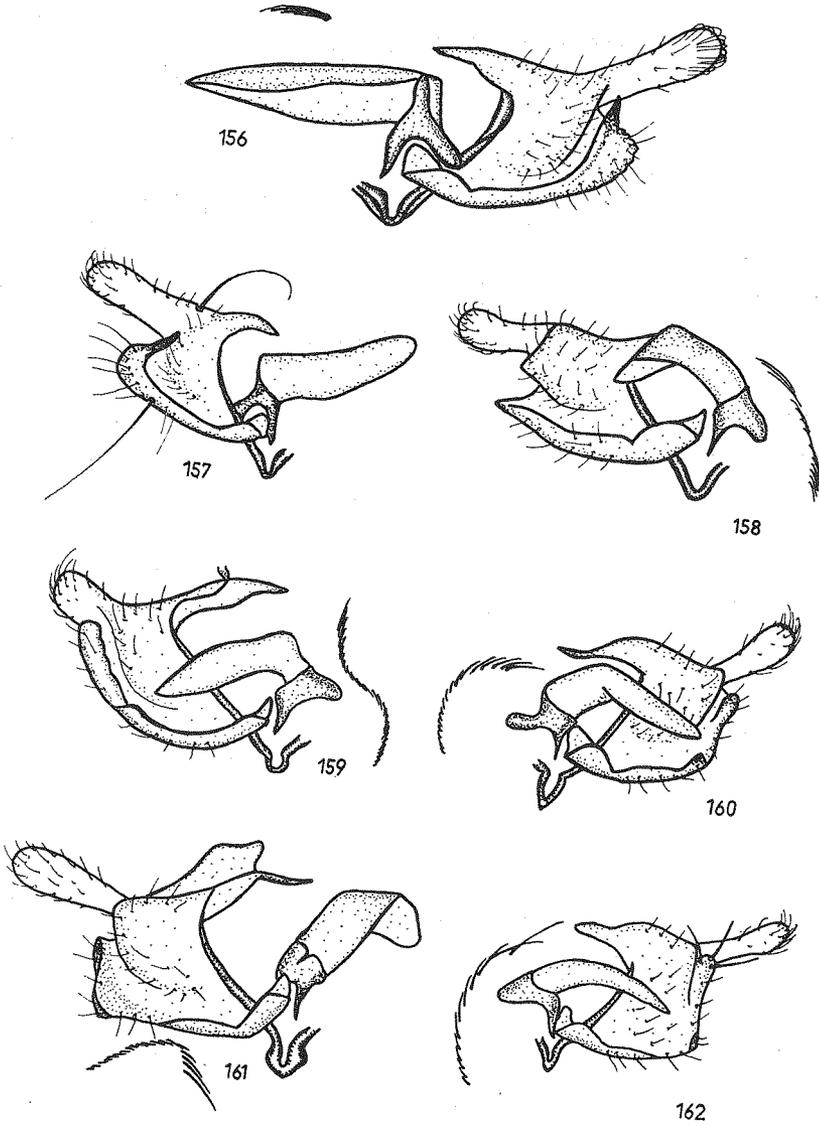


Fig. 156–162. ♂ Genitalien:

Fig. 156. *Coleophora deauratella*. — Fig. 157. *C. spissicornis*. — Fig. 158. *C. ballotella*. — Fig. 159. *C. anatipennella*. — Fig. 160. *C. albidella*. — Fig. 161. *C. palliatella*. — Fig. 162. *C. ibipennella*

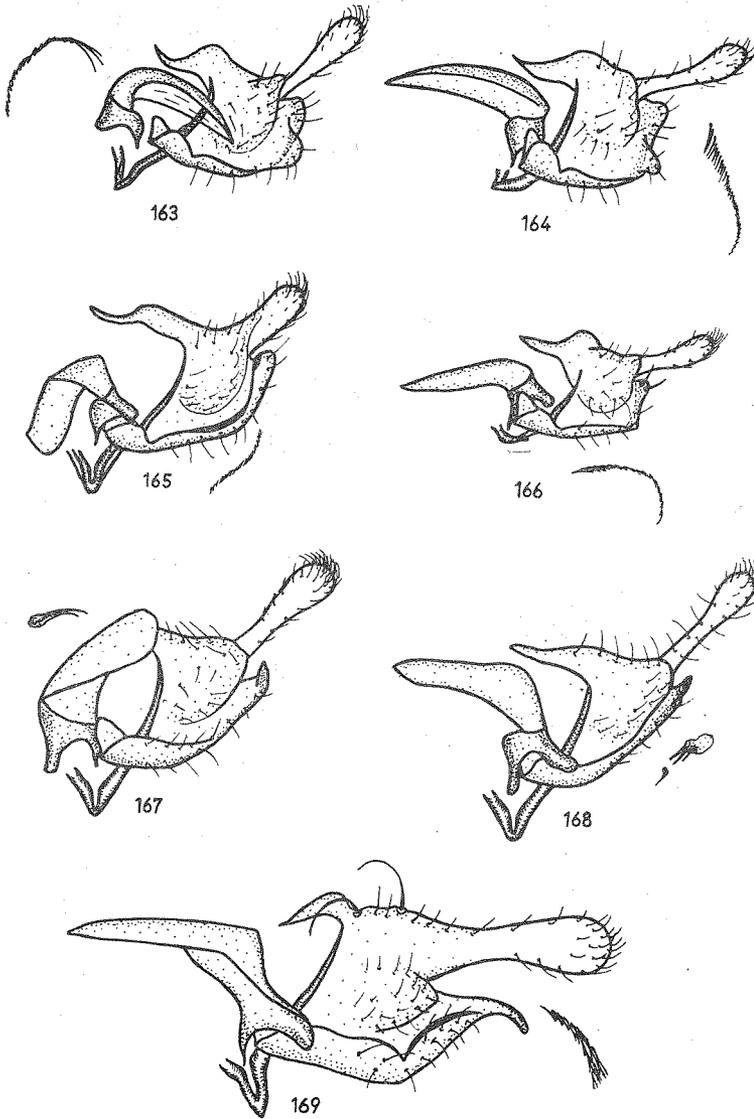


Fig. 163–169. ♂ Genitalien:

Fig. 163. *Coleophora betulella*. — Fig. 164. *C. zelleriella*. — Fig. 165. *C. currucepennella*. — Fig. 166. *C. pyrrehuti-pennella*. — Fig. 167. *C. virgatella*. — Fig. 168. *C. serpylletorum*. — Fig. 169. *C. brevipalpella*

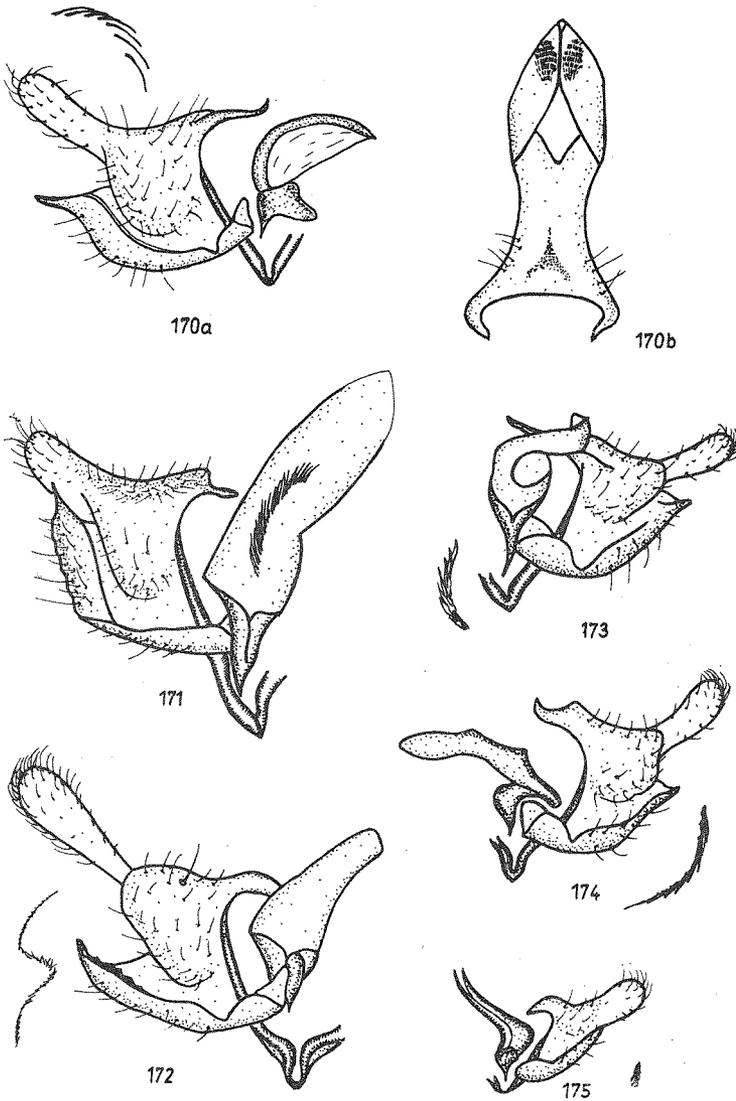


Fig. 170—175. ♂ Genitalien:

Fig. 170. *Coleophora coronillae*. — Fig. 171. *C. gallipennella*. — Fig. 172. *C. auricella*. — Fig. 173. *C. vibigerella*. — Fig. 174. *C. ditella*. — Fig. 175. *C. antennariella*

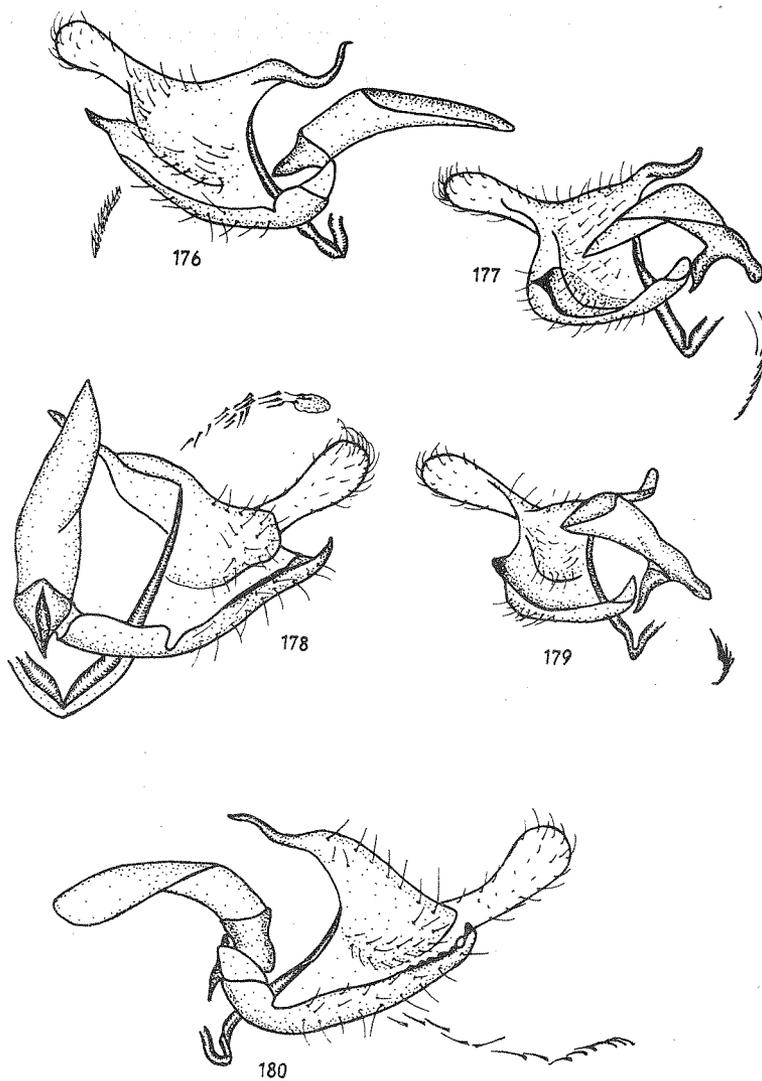


Fig. 176–180. ♂ Genitalien:

Fig. 176. *Coleophora conspicuella*. — Fig. 177. *C. vulnerariae*. — Fig. 178. *C. caelebipennella*. — Fig. 179. *C. albicosta*. — Fig. 180. *C. vibicella*

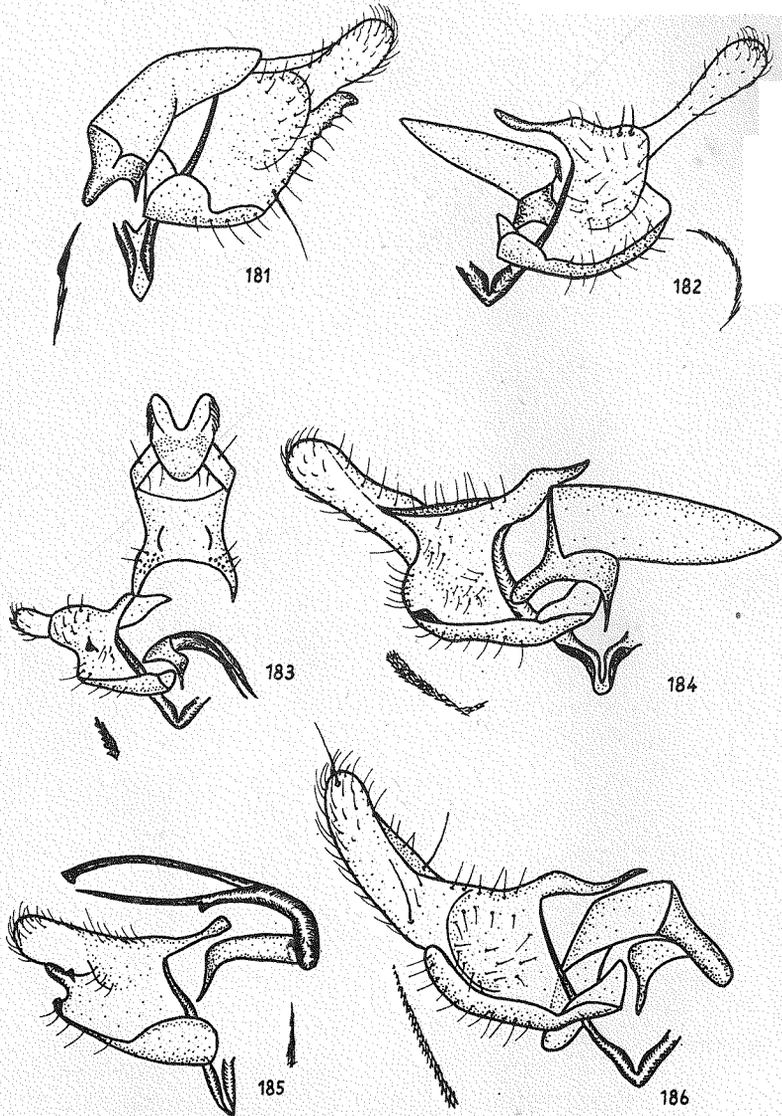


Fig. 181–186. ♂ Genitalien:

Fig. 181. *Coleophora ochrea*. — Fig. 182. *C. vulpecula*. — Fig. 183. *C. laricella*. — Fig. 184. *C. lizella*. — Fig. 185. *C. solitariella*. — Fig. 186. *C. ornatipennella*



Abb. 18. *Coleophora leucapennella*. — Abb. 19. *C. trifolii*. — Abb. 20. *C. auricella*. — Abb. 21. *C. onosmella*. — Abb. 22. *C. serpyllatorum*. — Abb. 23. *C. palliatella*. — Abb. 24. *C. currucepennella*. — Abb. 25. *C. anatripennella*. — Abb. 26. *C. lineotea*. — Abb. 27. *C. albicostella*. — Abb. 28. *C. taeniipennella*. — Abb. 29. *C. murinipennella*. — Abb. 30. *C. therinella*. — Abb. 31. *C. trochitella*. — Abb. 32. *C. sternipennella*. — Abb. 33. *C. lariipennella*. — Abb. 34. *C. directella*

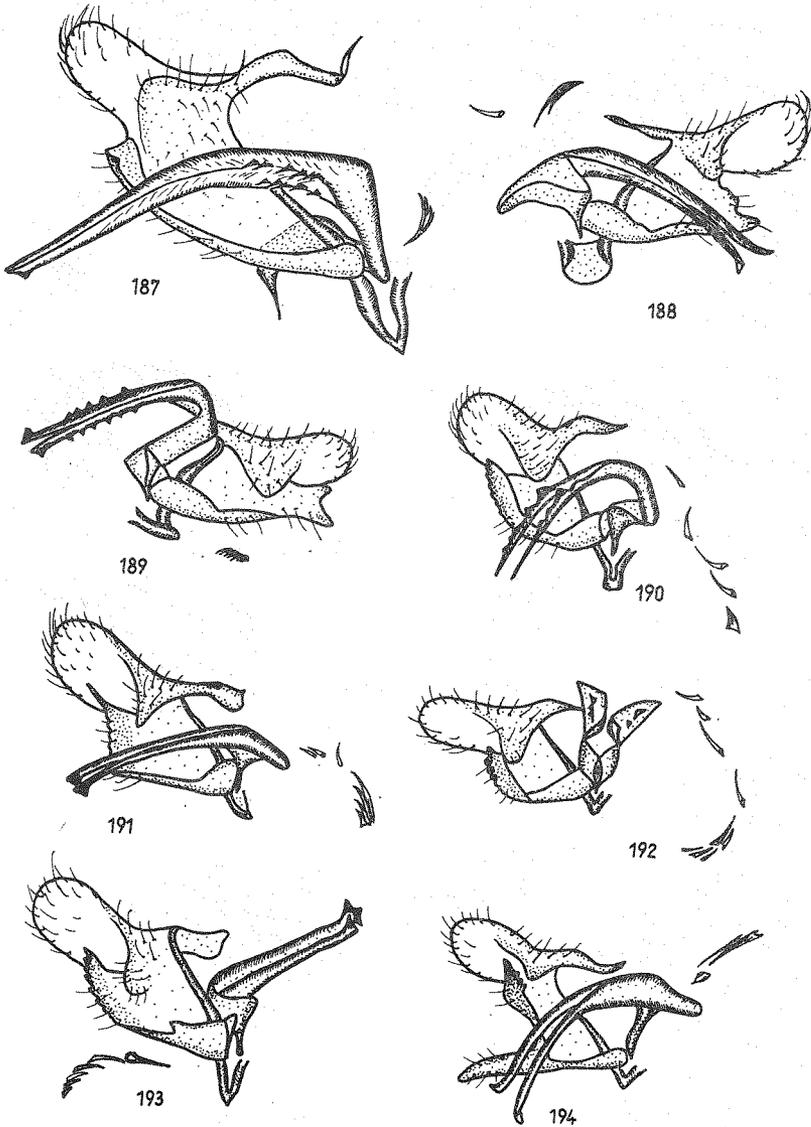


Fig. 187–194. ♂ Genitalien:

Fig. 187. *Coleophora onosmella*. — Fig. 188. *C. adjunctella*. — Fig. 189. *C. caespitiella*. — Fig. 190. *C. tamesis*.
 — Fig. 191. *C. glaucicoella*. — Fig. 192. *C. murinipennella*. — Fig. 193. *C. albicoella*. — Fig. 194. *C. taenipennella*

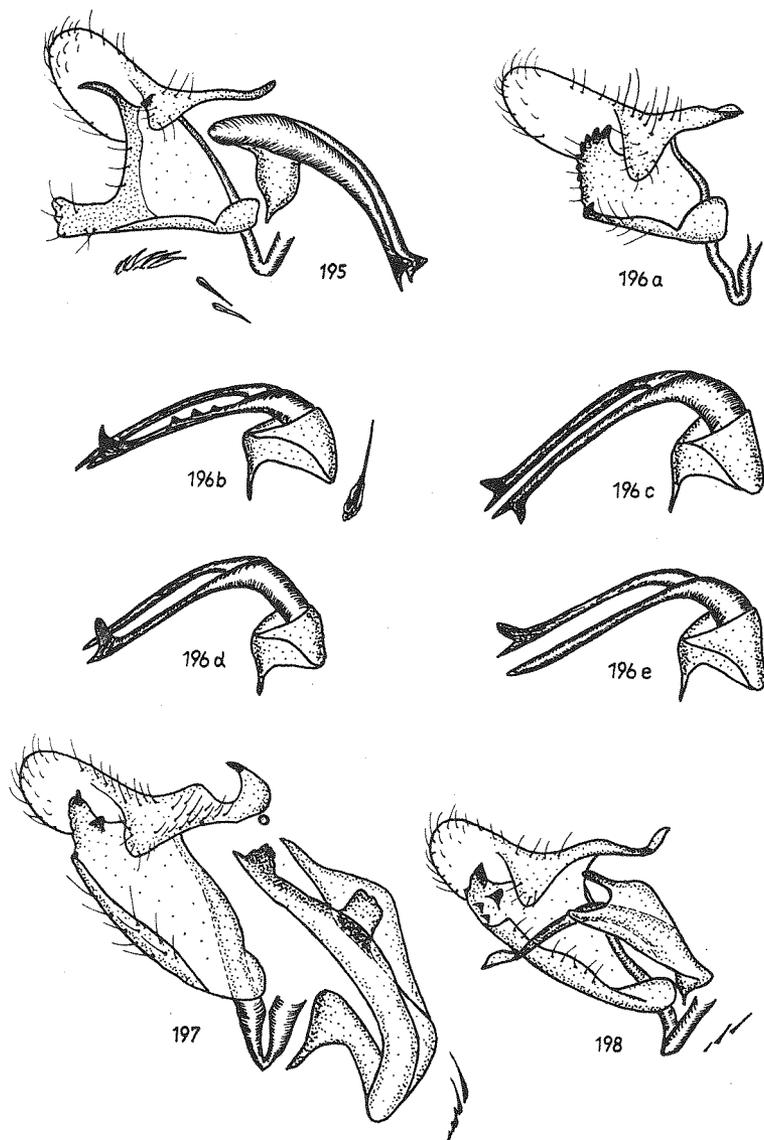


Fig. 195–198. ♂ Genitalien:

Fig. 195. *Coleophora sylvaticella*. — Fig. 196. *C. virgaureae*. — Fig. 197. *C. therinella*. — Fig. 198. *C. pratella*

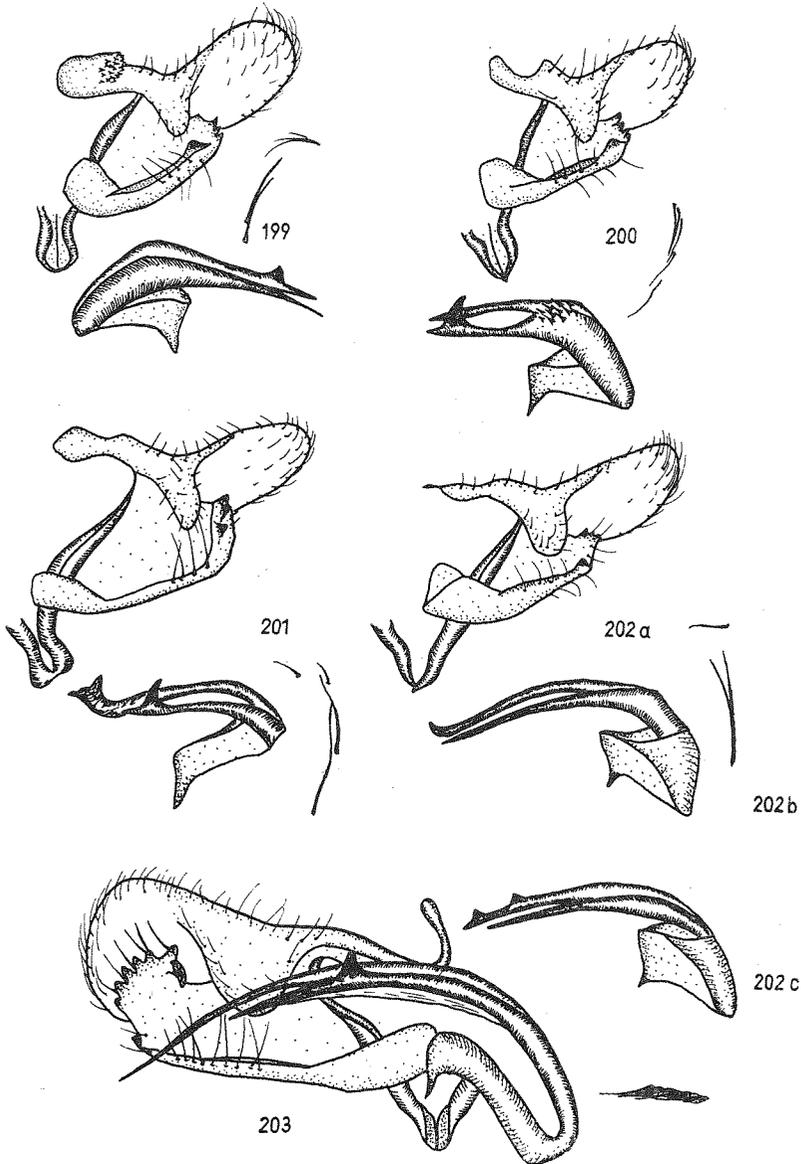


Fig. 199–203. ♂ Genitalien:

Fig. 199. *Coleophora annulatella*. — Fig. 200. *C. sternipennella*. — Fig. 201. *C. motacillella*. — Fig. 202. *C. versurella*. — Fig. 203. *C. lariipennella*

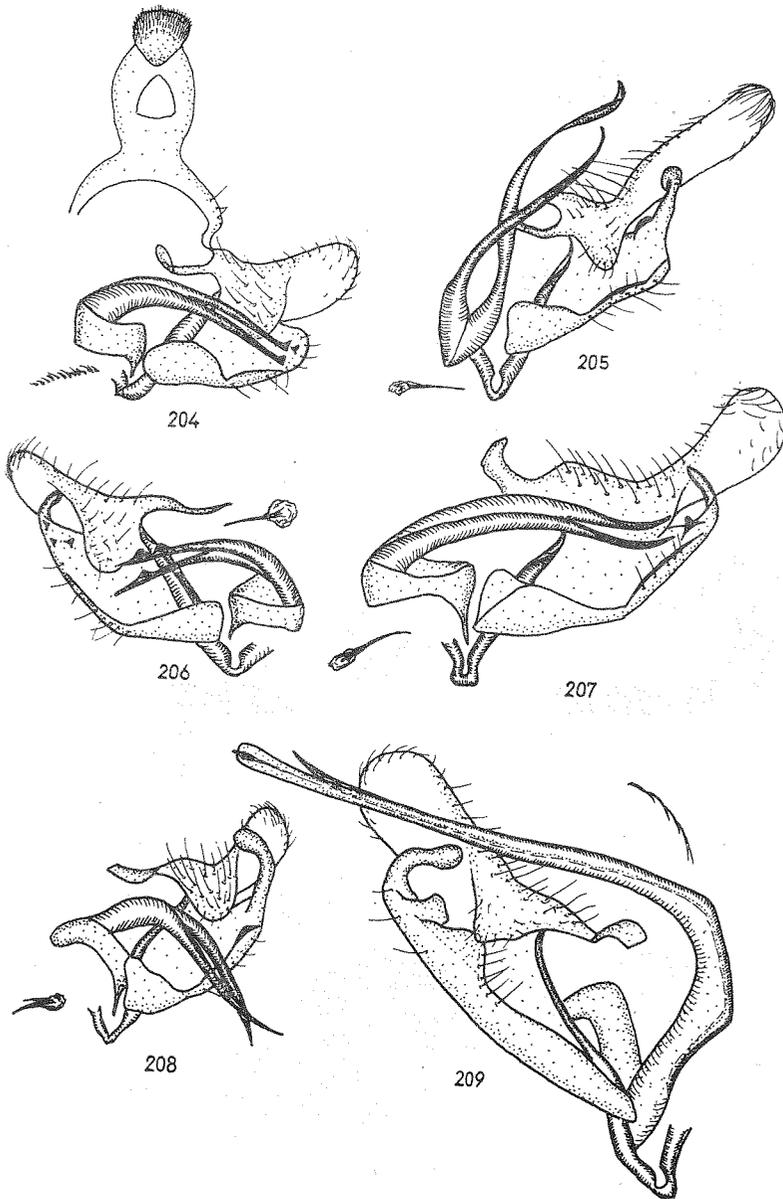


Fig. 204—209. ♂ Genitalien:

Fig. 204. *Coleophora pappiferella*. — Fig. 205. *C. succursella*. — Fig. 206. *C. artemisicotelella*. — Fig. 207. *C. absinthii*. — Fig. 208. *C. gnaphalii*. — Fig. 209. *C. otitae*

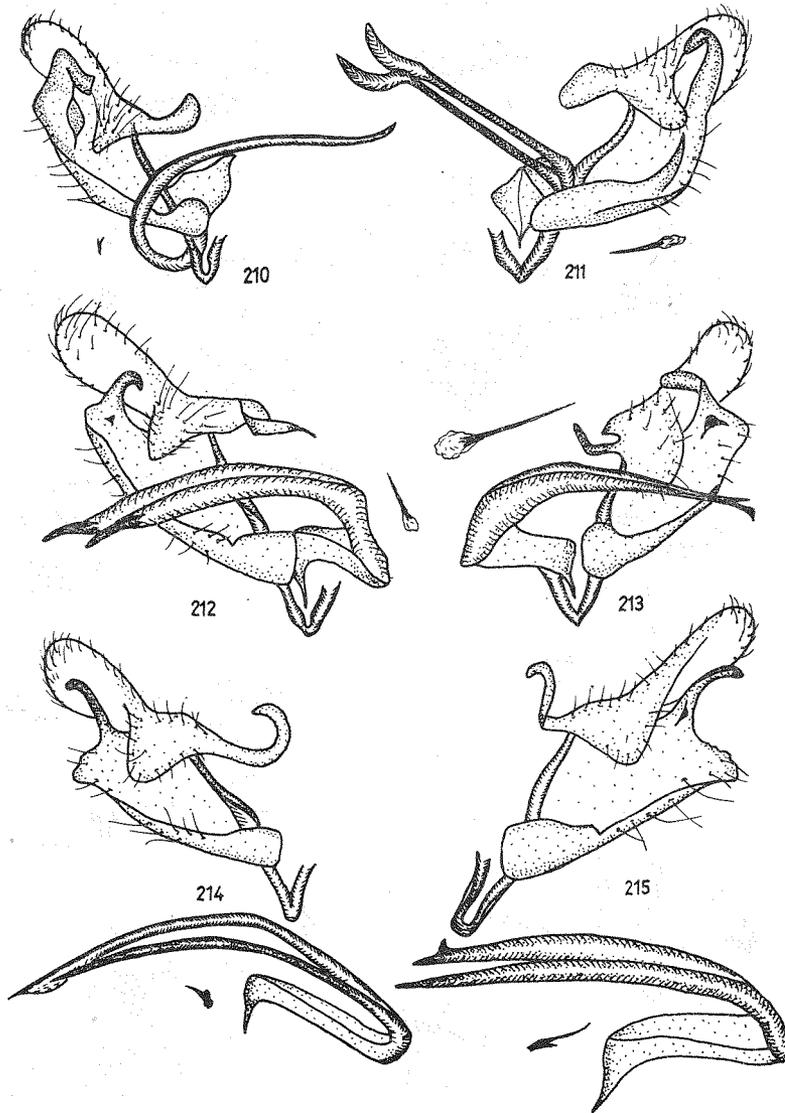


Fig. 210—215. ♂ Genitalien:

Fig. 210. *Coleophora galatellae*. — Fig. 211. *C. millefolii*. — Fig. 212. *C. peribenanderi*. — Fig. 213. *C. calcariella*.
— Fig. 214. *C. ramosella*. — Fig. 215. *C. trochilella*

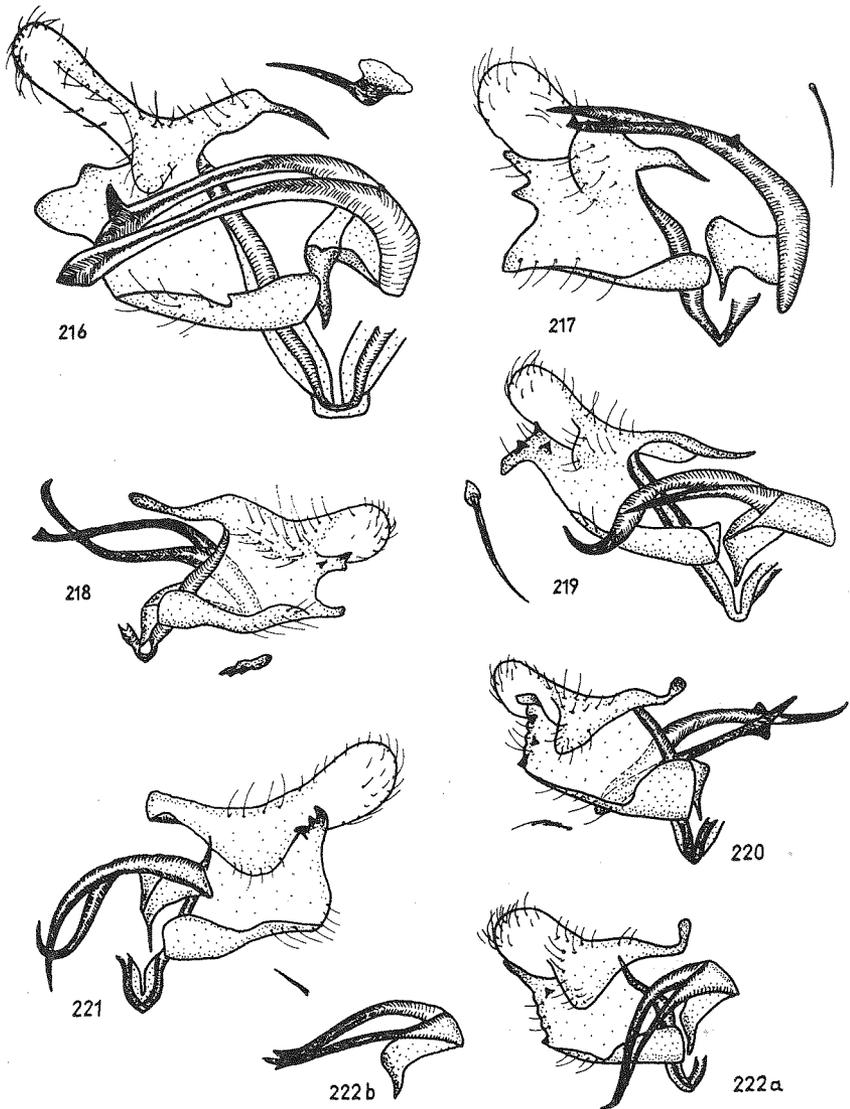


Fig. 216–222. ♂ Genitalia:

Fig. 216. *Coleophora directella*. — Fig. 217. *C. striatipennella*. — Fig. 218. *C. tanacetii*. — Fig. 219. *C. artemisiella*. — Fig. 220. *C. kyffhusana*. — Fig. 221. *C. troglodytella* (nach TOLL). — Fig. 222. *C. argentula*

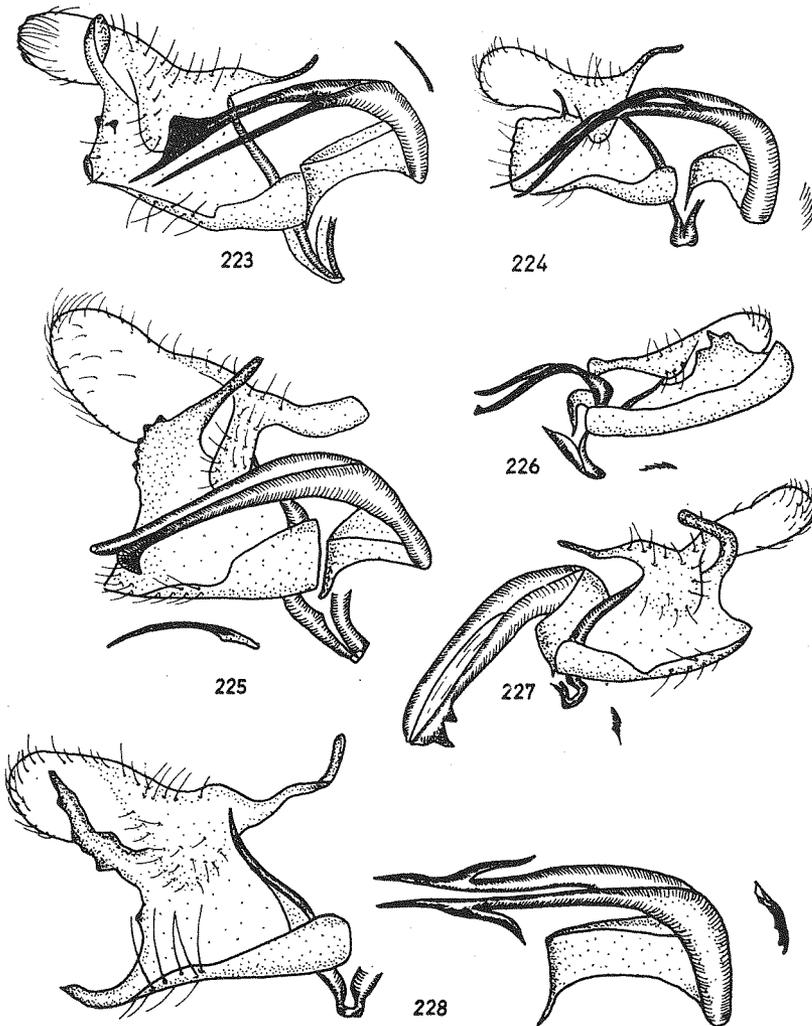


Fig. 223—228. ♂ Genitalien:

Fig. 223. *Coleophora granulata*. — Fig. 224. *C. lassella* (nach TOLL). — Fig. 225. *C. adpersella*. — Fig. 226. *C. saponariella*. — Fig. 227. *C. pariperrella*. — Fig. 228. *C. silenella*

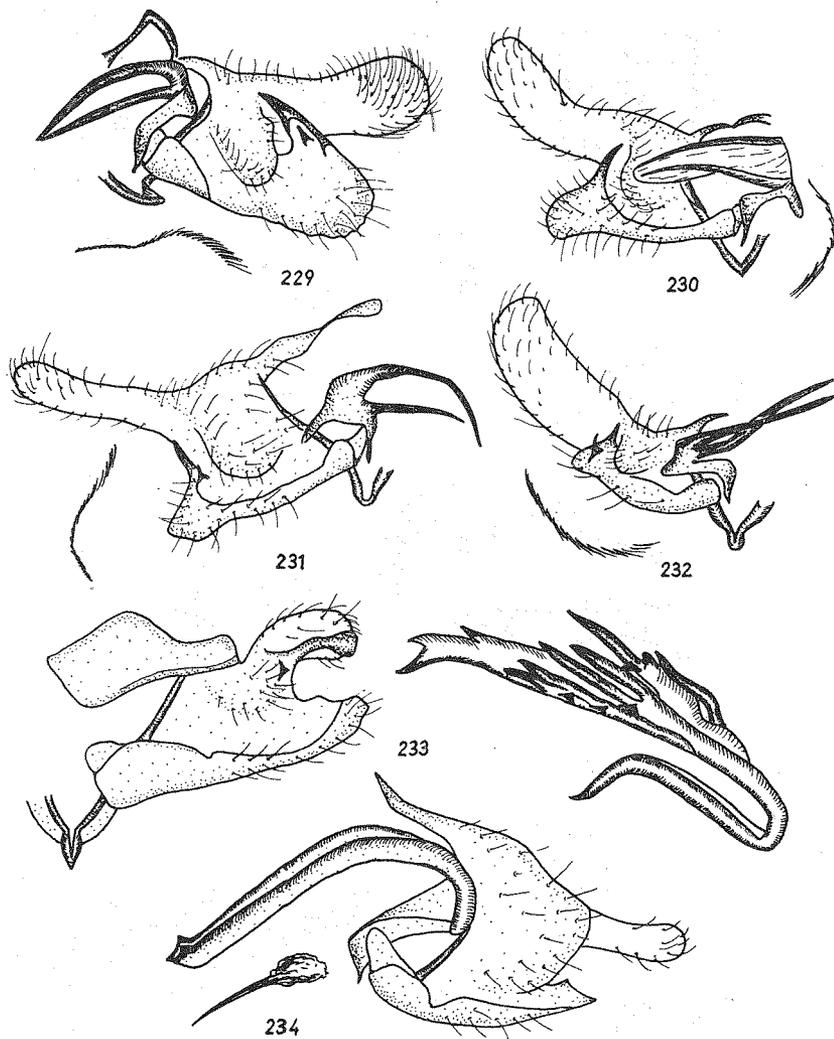


Fig. 229–234. ♂ Genitalien:

Fig. 229. *Coleophora clypeiferella*. — Fig. 230. *C. squalorella*. — Fig. 231. *C. salicorniae*. — Fig. 232. *C. unipunctella*. — Fig. 233. *C. niveistrigella*. — Fig. 234. *C. wockeella*

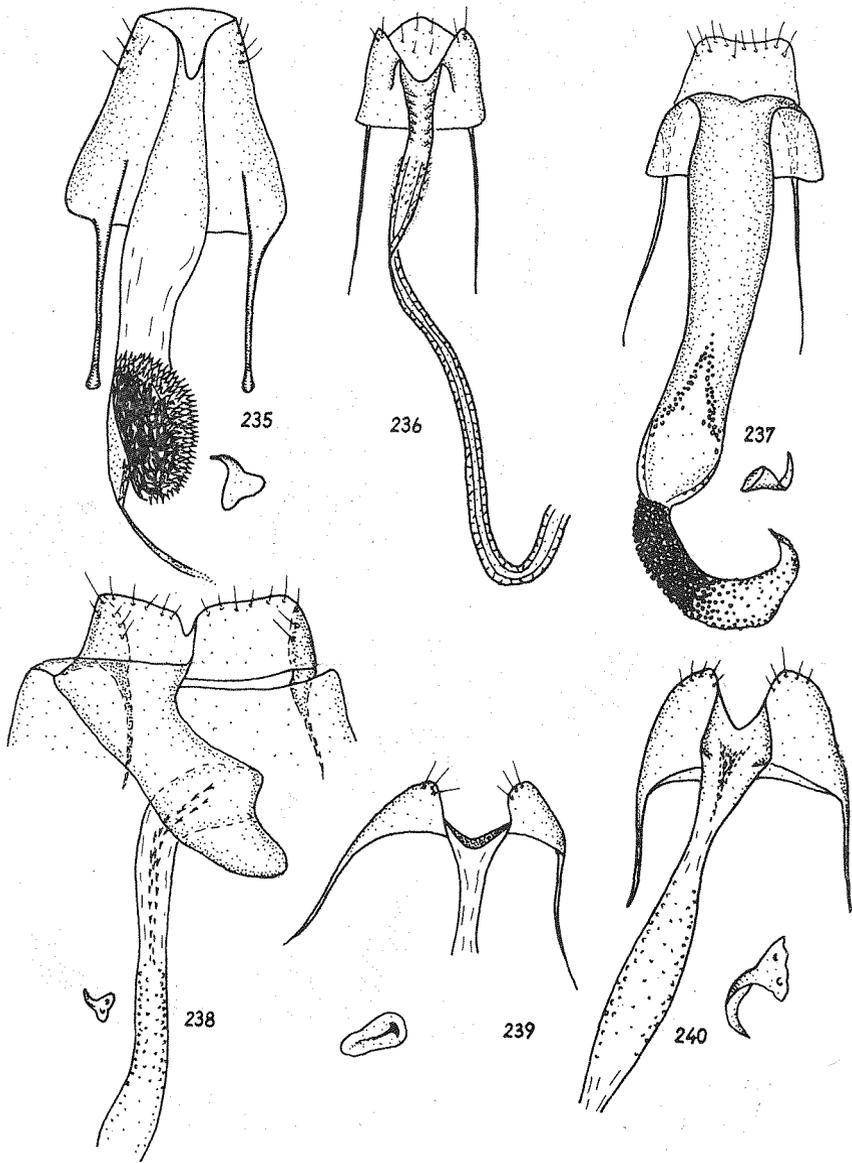


Fig. 235—240. ♀ Genitalia:

Fig. 235. *Agasma aeratellum*. — Fig. 236. *Metriotes lutarea*. — Fig. 237. *Coleophora lutipennella*. — Fig. 238. *C. gryphipennella*. — Fig. 239. *C. leucapennella*. — Fig. 240. *C. ochripennella*

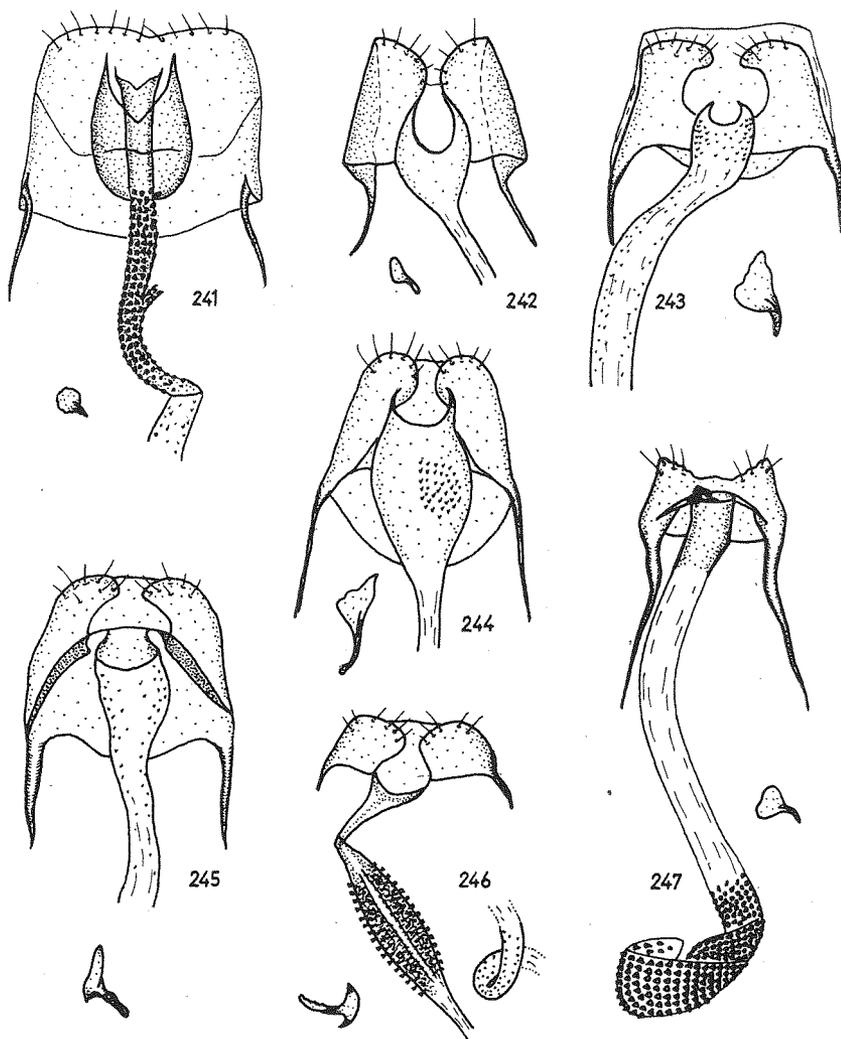


Fig. 241—247. ♀ Genitalien:

Fig. 241. *Coleophora flavipennella*. — Fig. 242. *C. limosipennella*. — Fig. 243. *C. milvipennis*. — Fig. 244. *C. badvipennella*. — Fig. 245. *C. atrifoliae*. — Fig. 246. *C. juncicotella*. — Fig. 247. *C. prunifoliae*

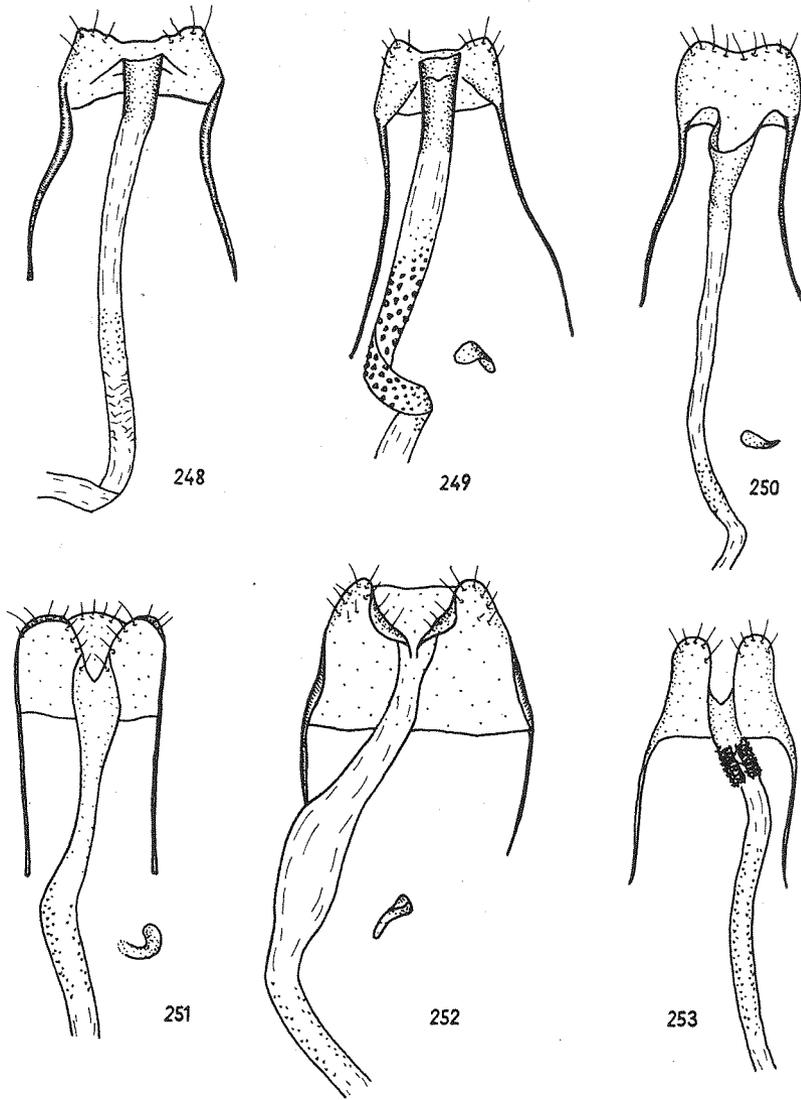


Fig. 248–253. ♀ Genitalien:

Fig. 248. *Coleophora coracipennella*. — Fig. 249. *C. serratella*. — Fig. 250. *C. cerasivorella*. — Fig. 251. *C. hydrolapathella*. — Fig. 252. *C. siccifolia*. — Fig. 253. *C. trigeminella*

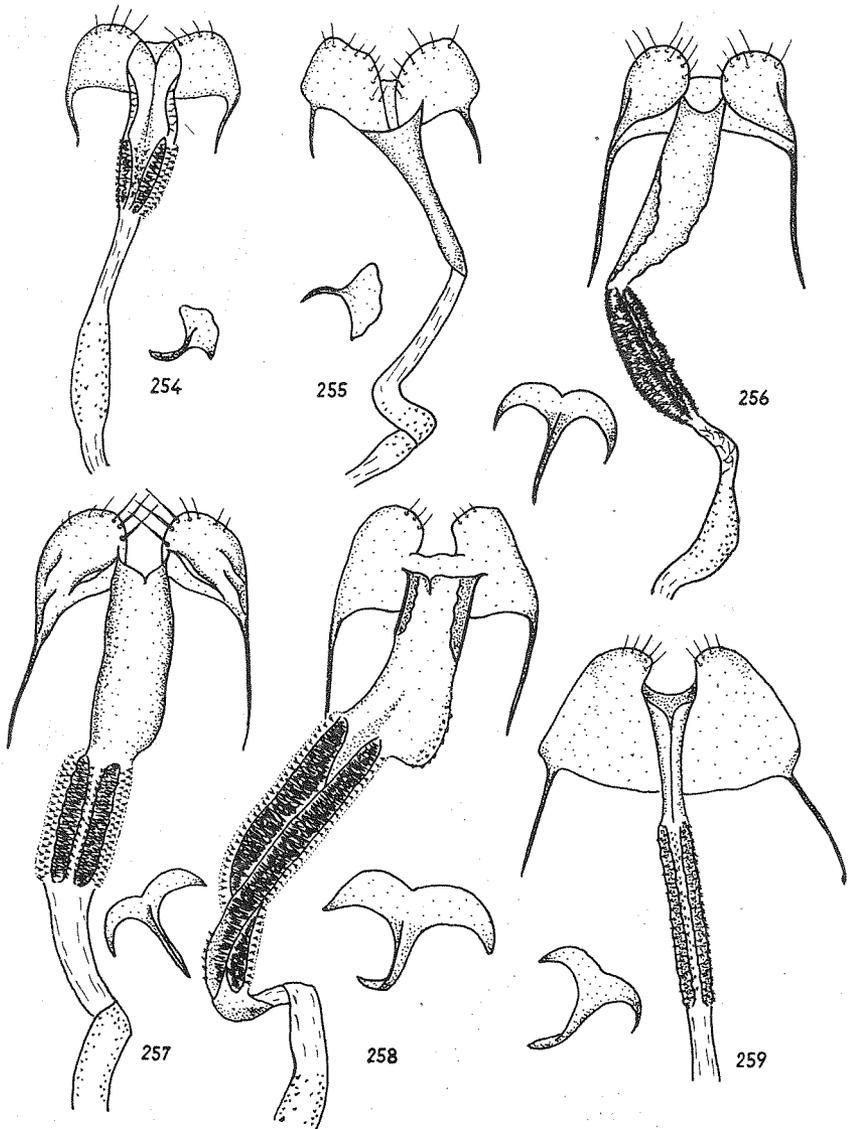


Fig. 254–259. ♀ Genitalien:

Fig. 254. *Coleophora fuscocuprella*. — Fig. 255. *C. arctostaphyli*. — Fig. 256. *C. viminetella*. — Fig. 257. *C. idaeella*. — Fig. 258. *C. vacciniella*. — Fig. 259. *C. ledi*

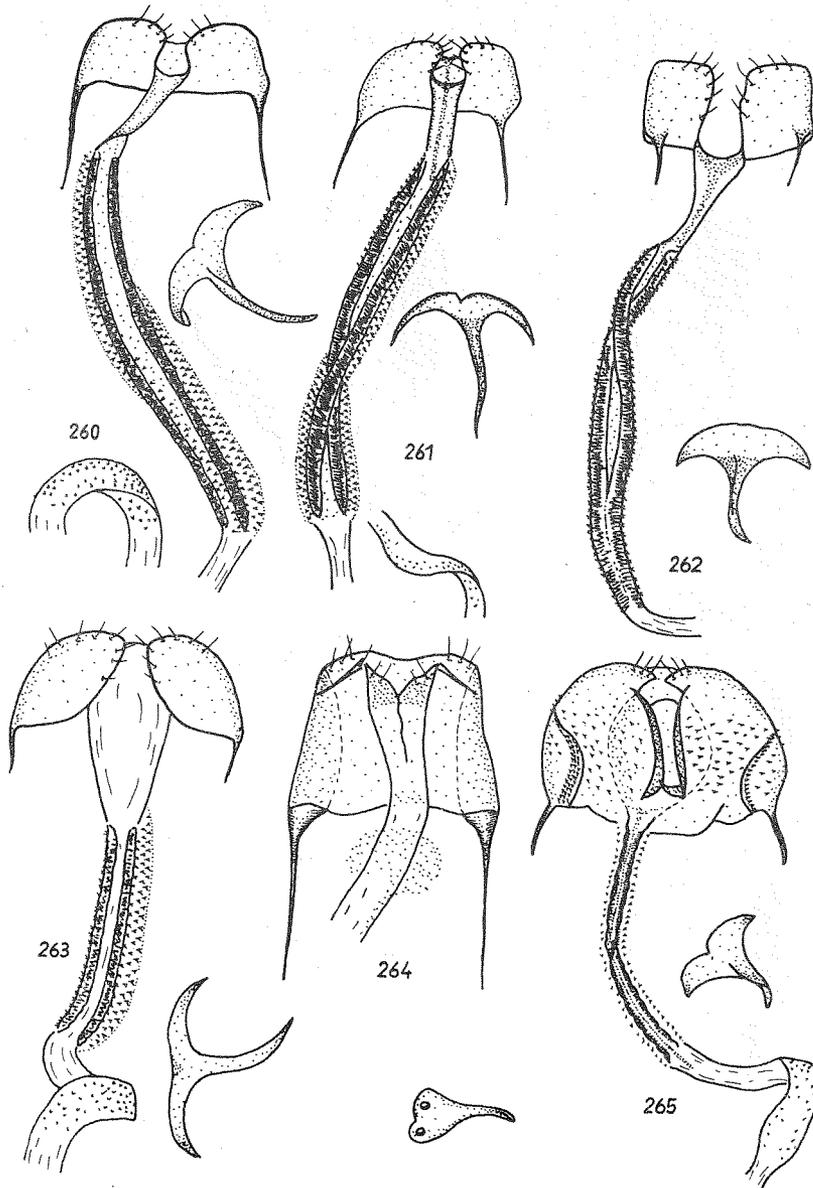


Fig. 260—265. ♀ Genitalien:

Fig. 260. *Coleophora hornigi*. — Fig. 261. *C. potentillae* (nach RASMUSSEN). — Fig. 262. *C. glitzella*. — Fig. 263. *C. ahenella*. — Fig. 264. *C. lithargyrinella*. — Fig. 265. *C. vitisella*

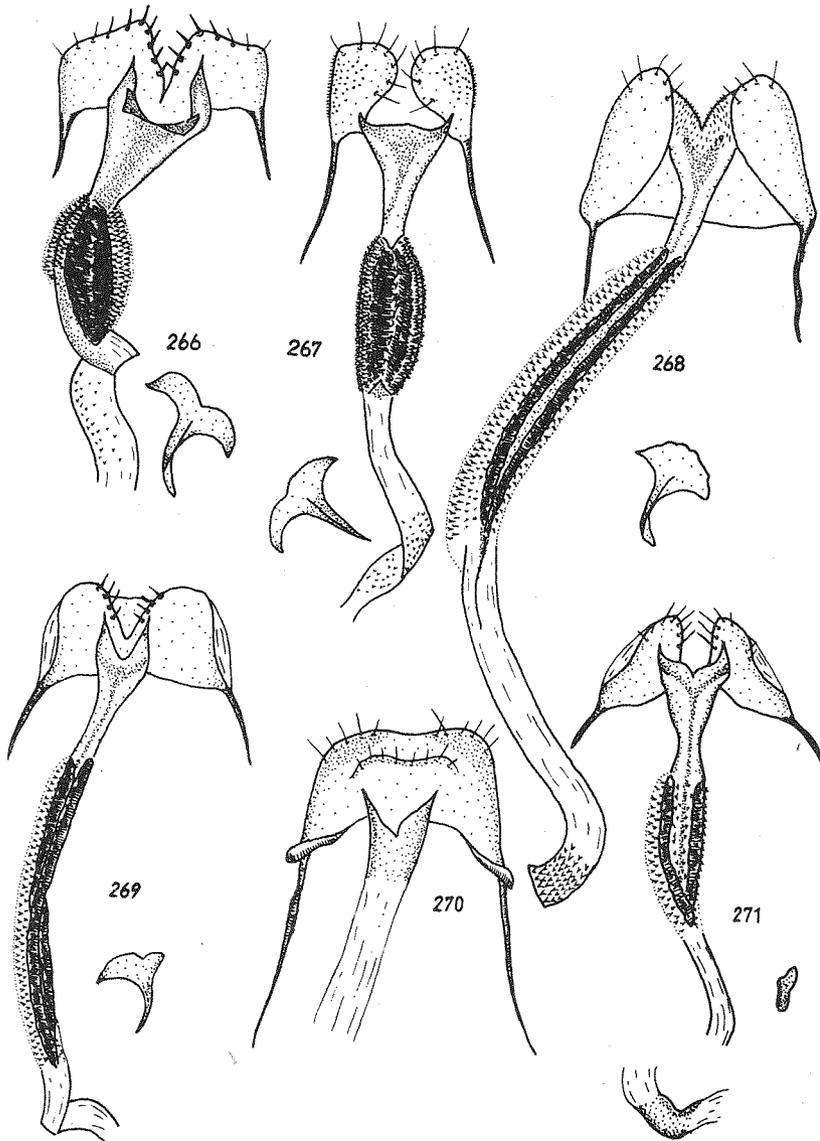


Fig. 266—271. ♀ Genitalien:

Fig. 266. *Coleophora orbitella*. — Fig. 267. *C. binderella*. — Fig. 268. *C. conyzae*. — Fig. 269. *C. pulmonariella*. — Fig. 270. *C. hemerobiella*. — Fig. 271. *C. albitarsella*

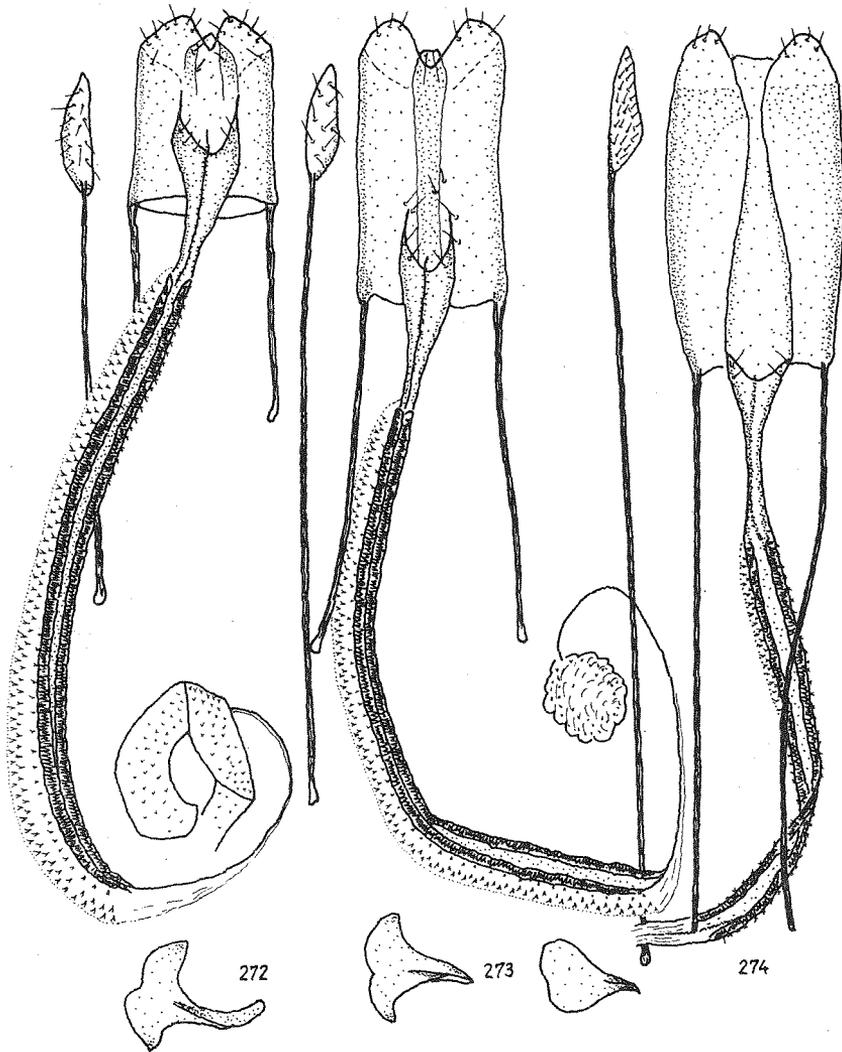


Fig. 272—274. ♀ Genitalien:
 Fig. 272. *Coleophora frischella*. — Fig. 273. *C. cuprariella*. — Fig. 274. *C. deauratella*

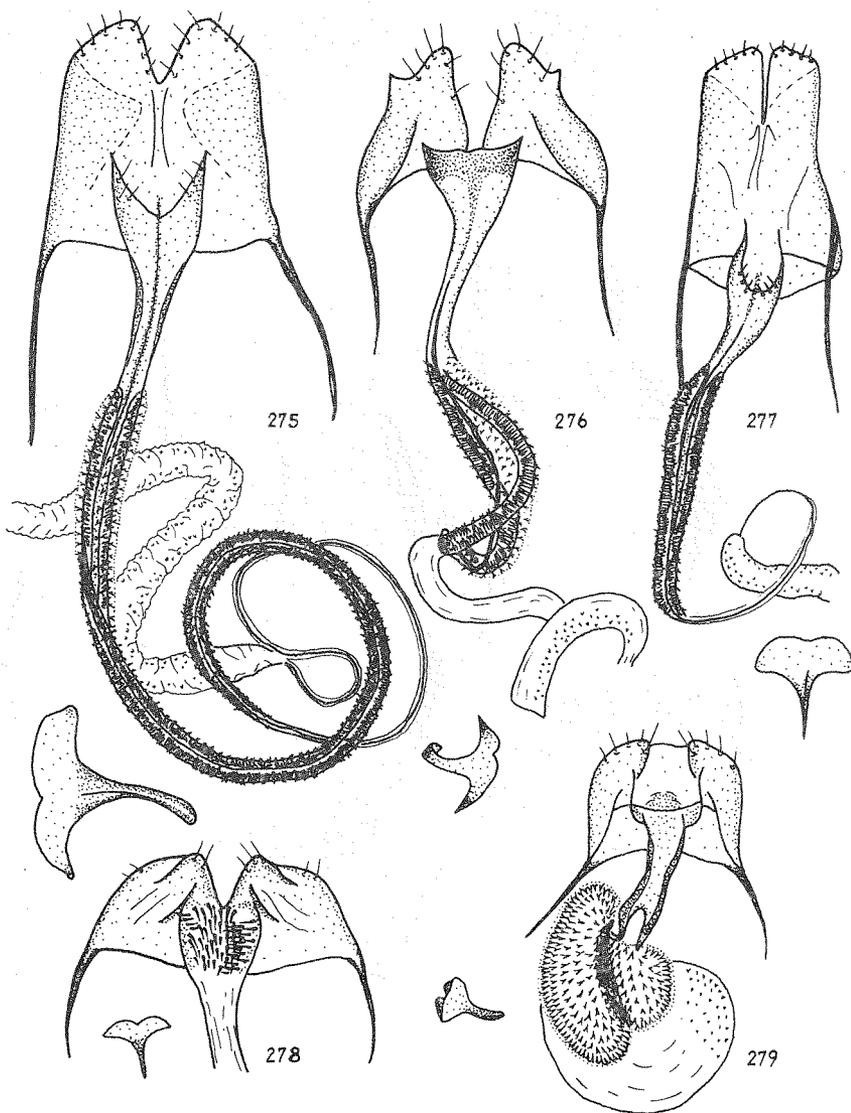


Fig. 275—279. ♀ Genitalien:

Fig. 275. *Coleophora trifolii*. — Fig. 276. *C. ballotella*. — Fig. 277. *C. spissicornis*. — Fig. 278. *C. lineolea*. —
 Fig. 279. *C. chalcogrammella*

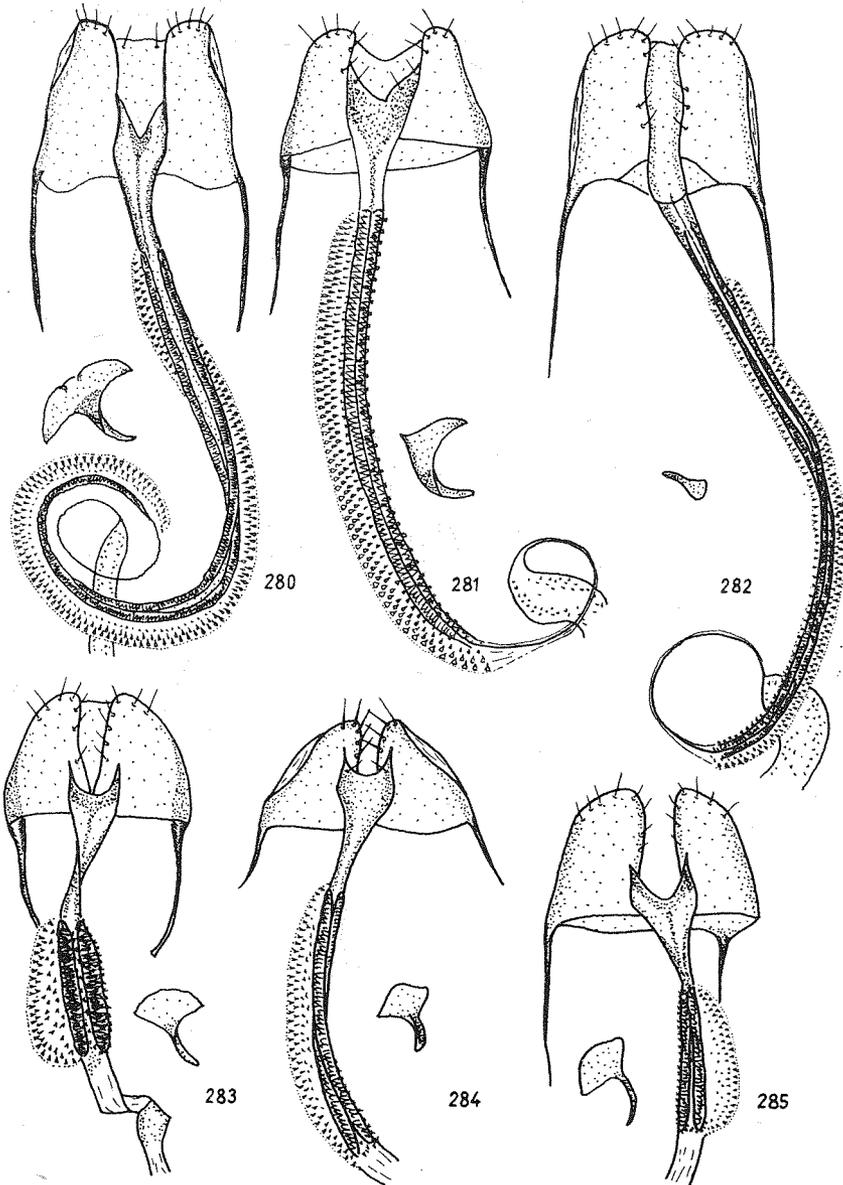


Fig. 280—285. ♀ Genitalien:

Fig. 280. *Coleophora arenariella* (nach TOLL). — Fig. 281. *C. trifariella*. — Fig. 282. *C. crocinella*. — Fig. 283. *C. albicostella*. — Fig. 284. *C. niveicostella*. — Fig. 285. *C. discordella*

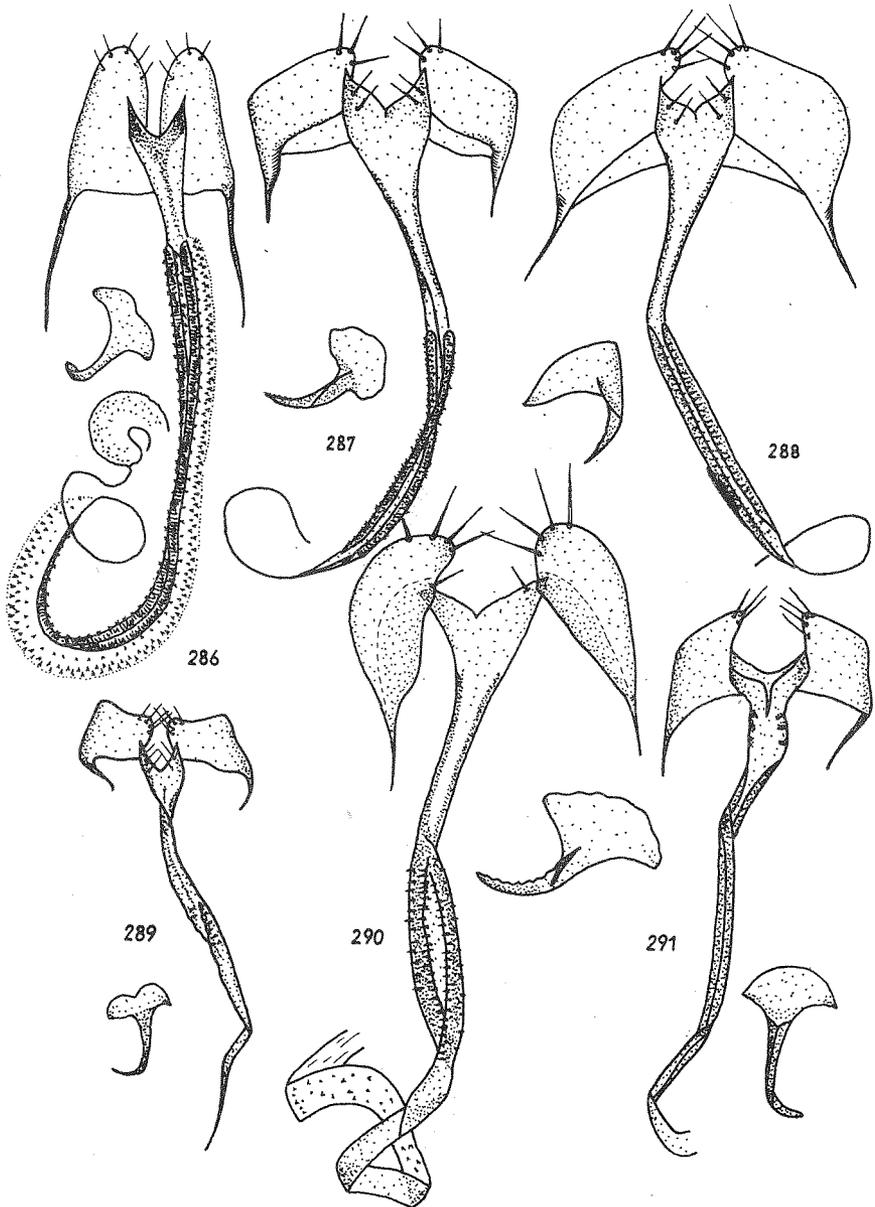


Fig. 286—291. ♀ Genitalien:

Fig. 286. *Coleophora bilineatella*. — Fig. 287. *C. anatipennella*. — Fig. 288. *C. albidella*. — Fig. 289. *C. pyrrhulipennella*. — Fig. 290. *C. palliatella*. — Fig. 291. *C. currucipennella*

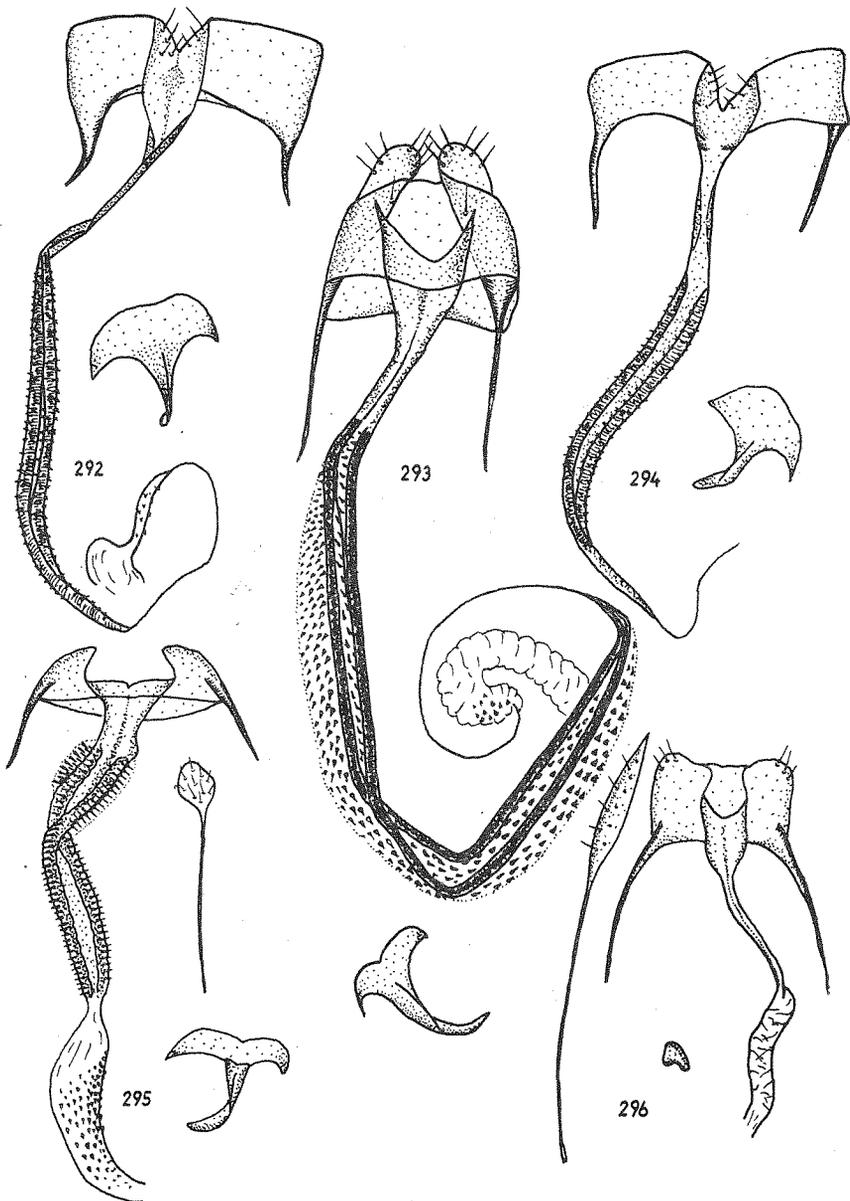


Fig. 292—296. ♀ Genitalien:
Fig. 292. *Coleophora ibipennella*. — Fig. 293. *C. auricella*. — Fig. 294. *C. betulella*. — Fig. 295. *C. laricella*. —
Fig. 296. *C. antennariella*

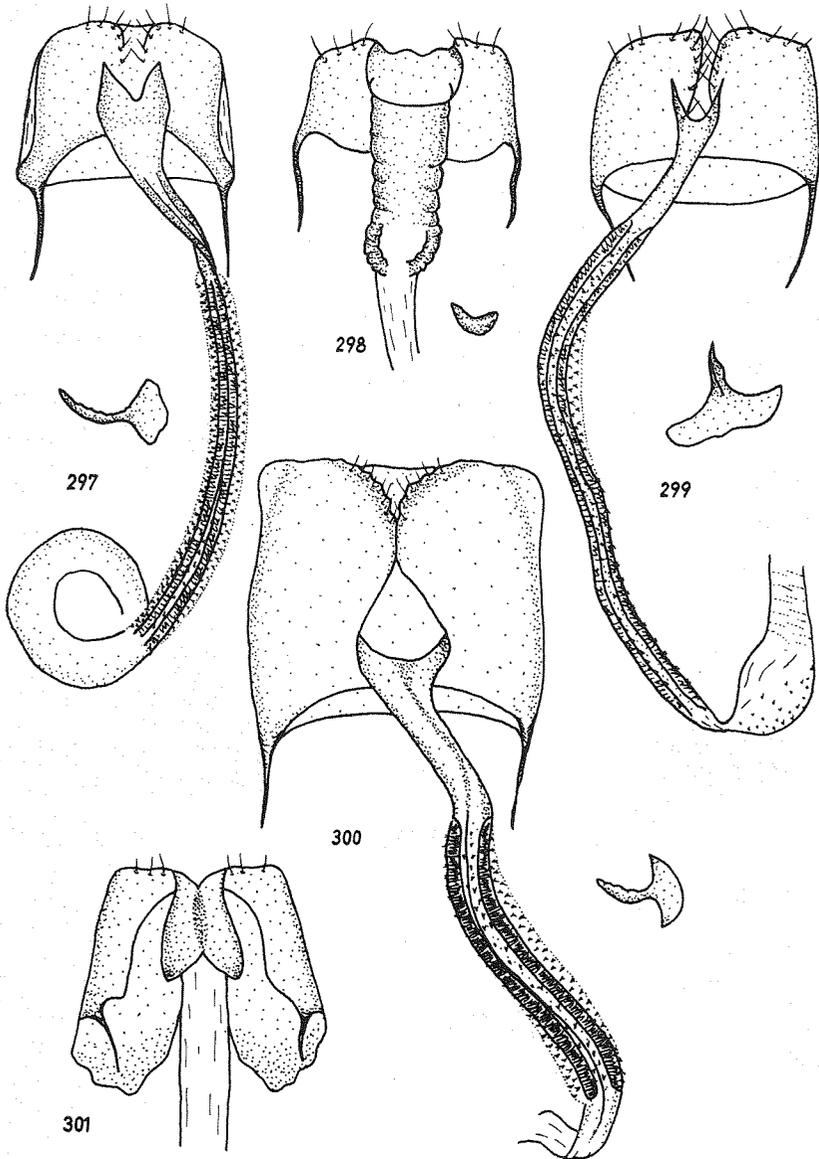


Fig. 297—301. ♀ Genitalien:

Fig. 297. *Coleophora serpylletorum*. — Fig. 298. *C. solitariella*. — Fig. 299. *C. virgatella*. — Fig. 300. *C. brevipalpella*. — Fig. 301. *C. saponariella*

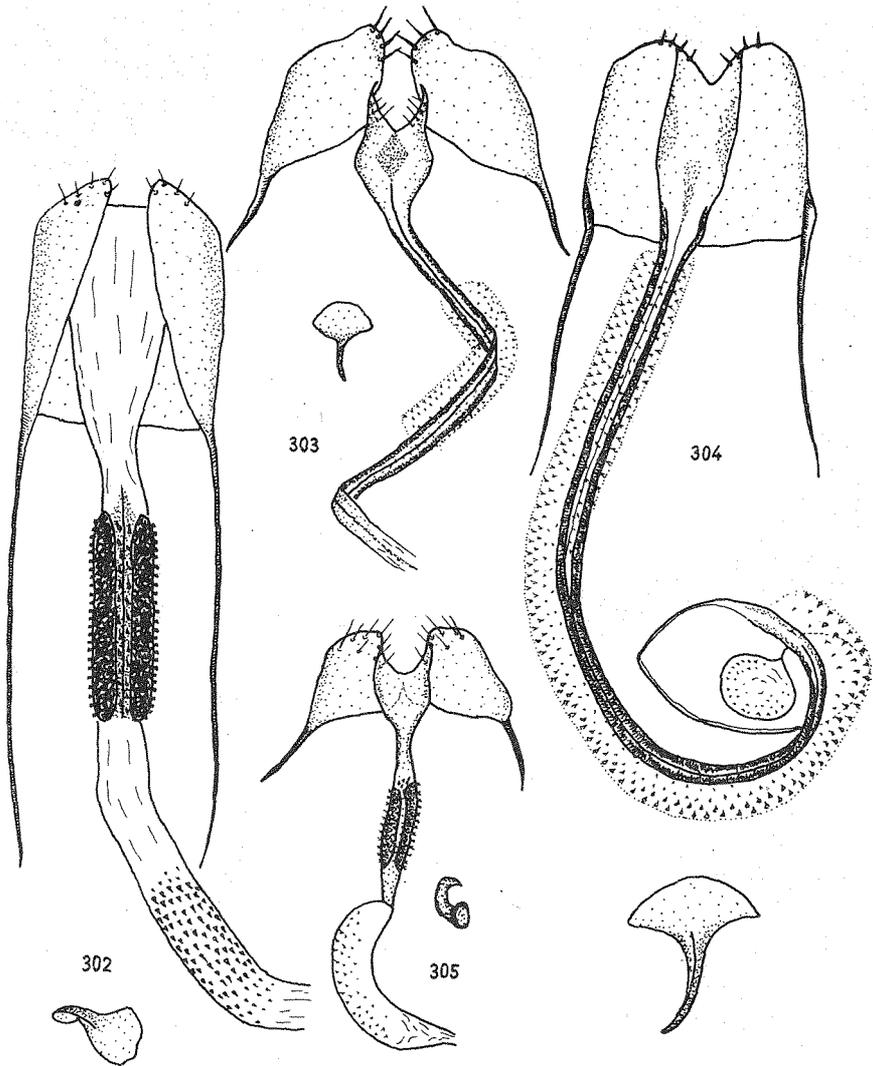


Fig. 302-305. ♀ Genitalien:

Fig. 302. *Coleophora gallipennella*. — Fig. 303. *C. conspicuella*. — Fig. 304. *C. coronillae*. — Fig. 305. *C. ditella*

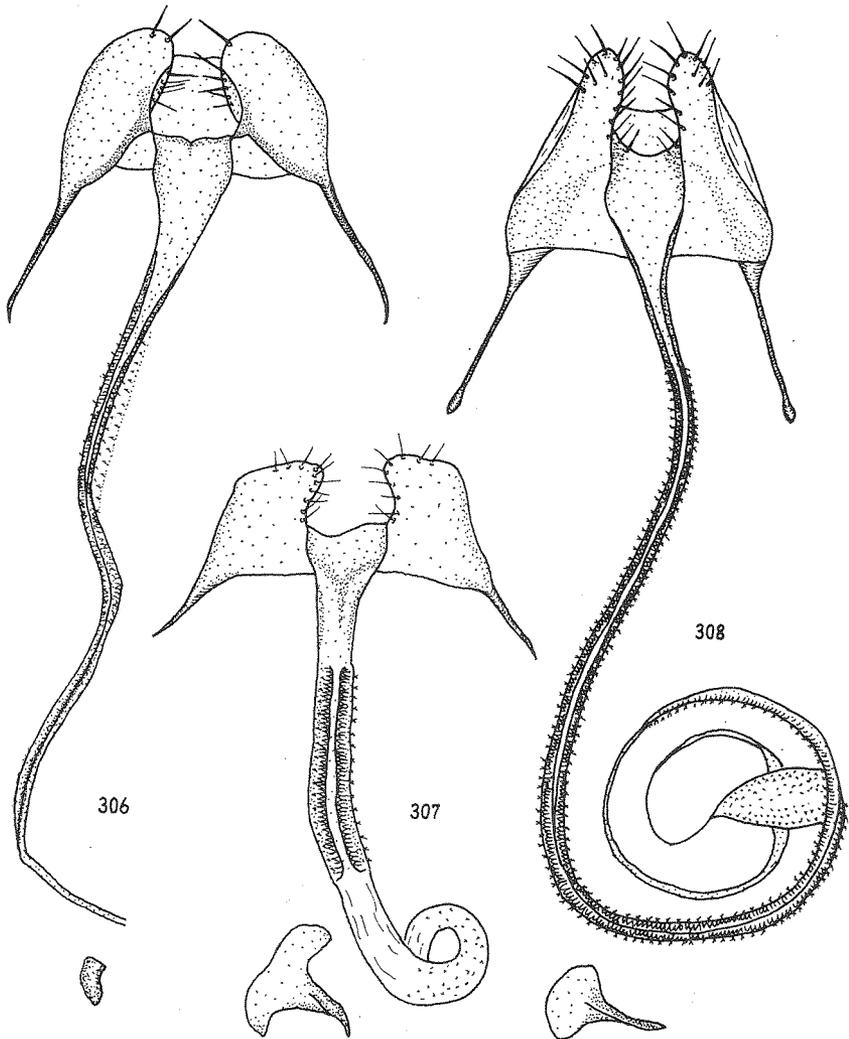


Fig. 306—308. ♀ Genitalien:

Fig. 306. *Coleophora caelebipennella*. — Fig. 307. *C. vibicella*. — Fig. 308. *C. vibicigerella*

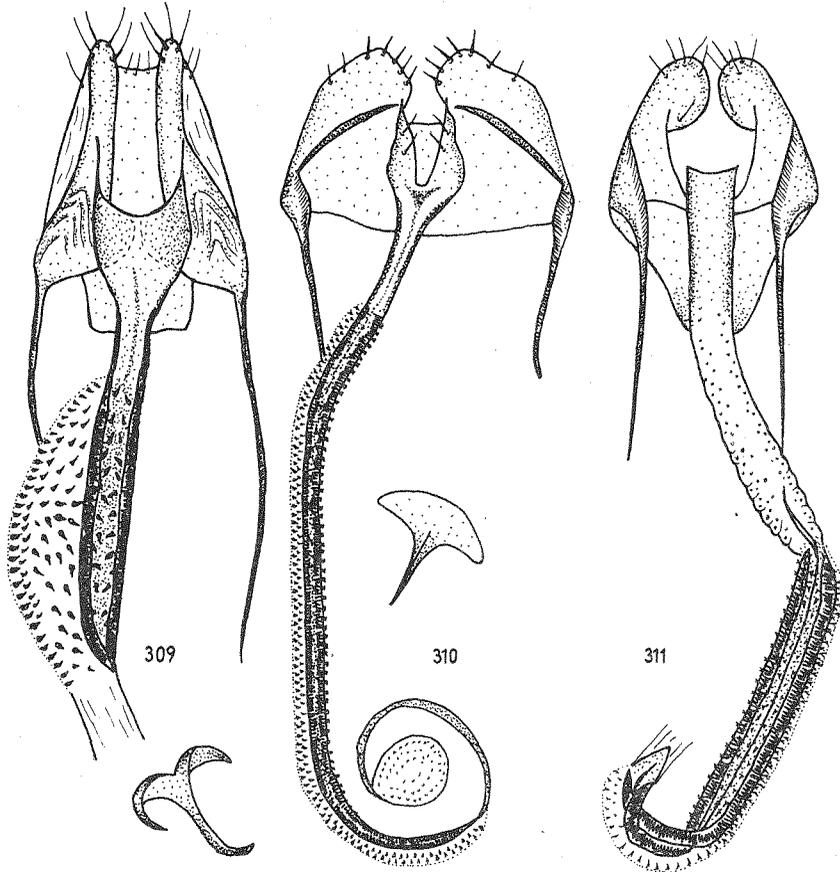


Fig. 309—311. ♀ Genitalien:

Fig. 309. *Coleophora ochrea*. — Fig. 310. *C. vulpecula*. — Fig. 311. *C. onosmella*

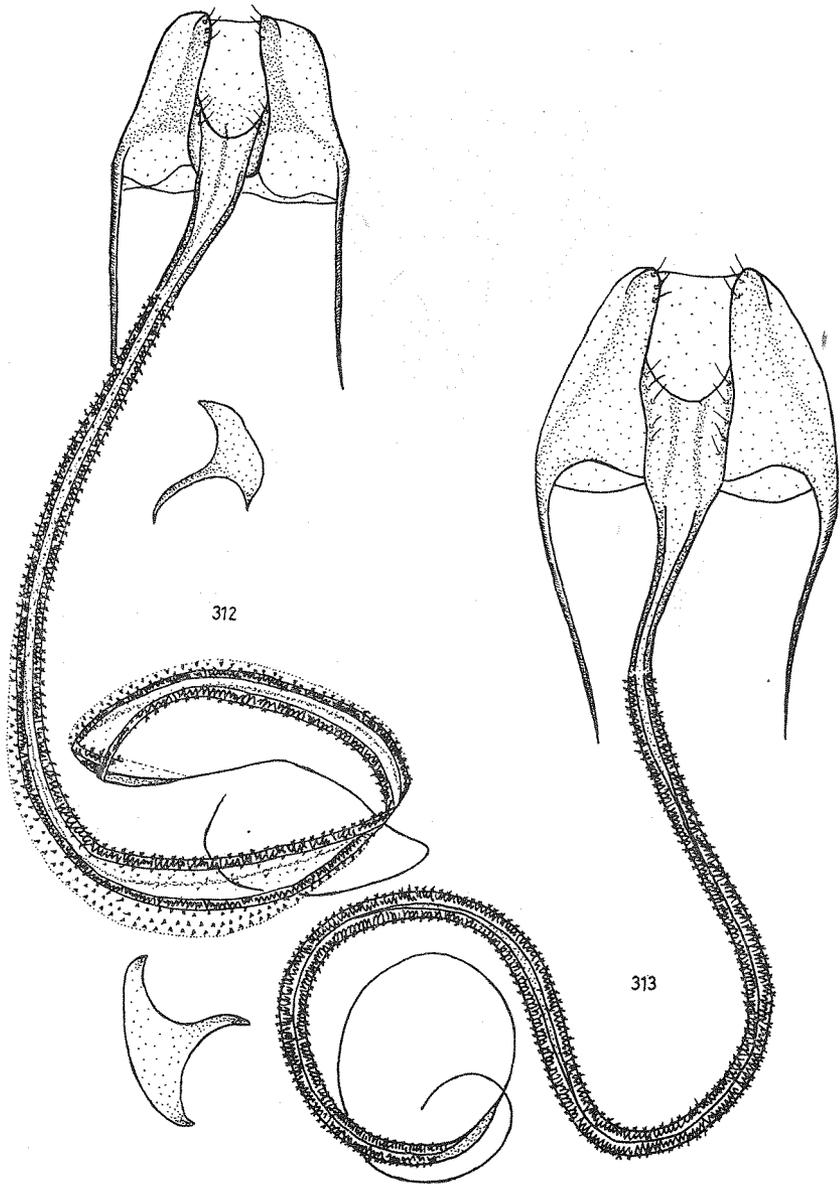


Fig. 312—313. ♀ Genitalien:

Fig. 312. *Coleophora lixella*. — Fig. 313. *C. ornatipennella*

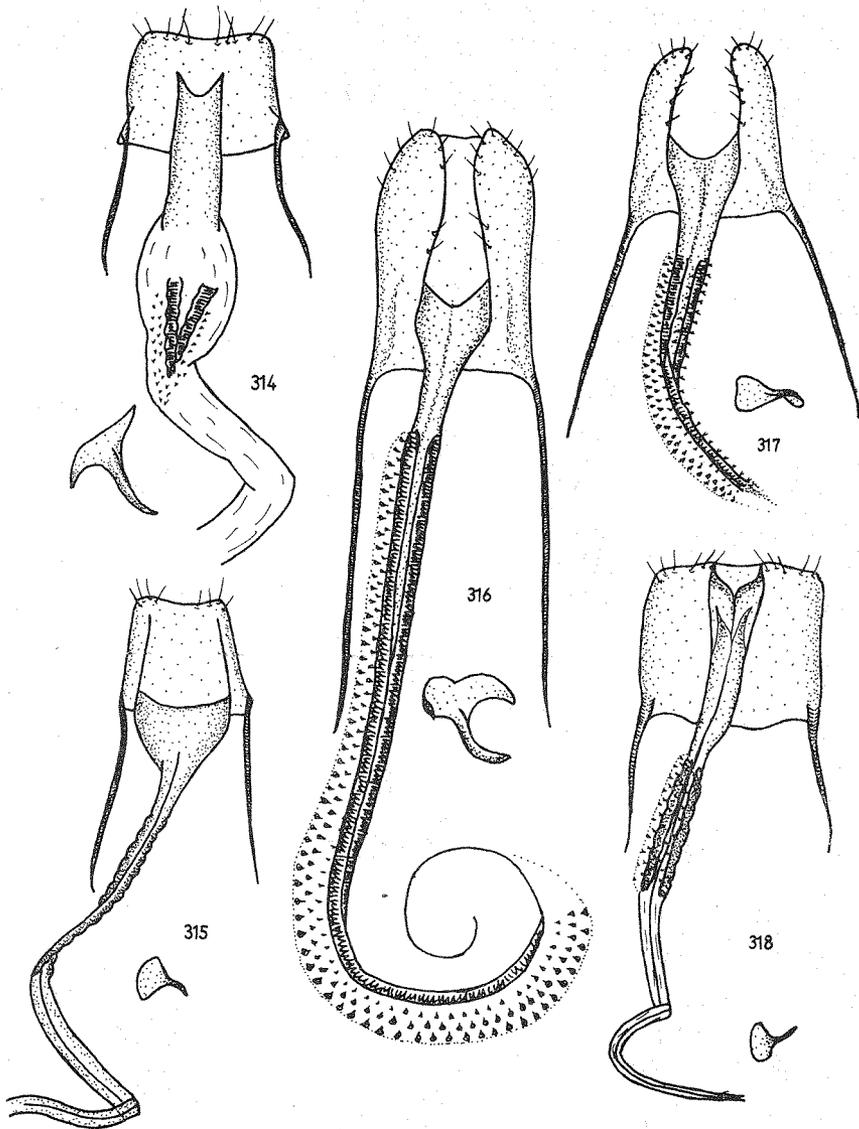


Fig. 314—318. ♀ Genitalien:

Fig. 314. *Coleophora adjunctella*. — Fig. 315. *C. tamesis*. — Fig. 316. *C. vulnerariae*. — Fig. 317. *C. albicosta*. —
 Fig. 318. *C. caespirtiella*

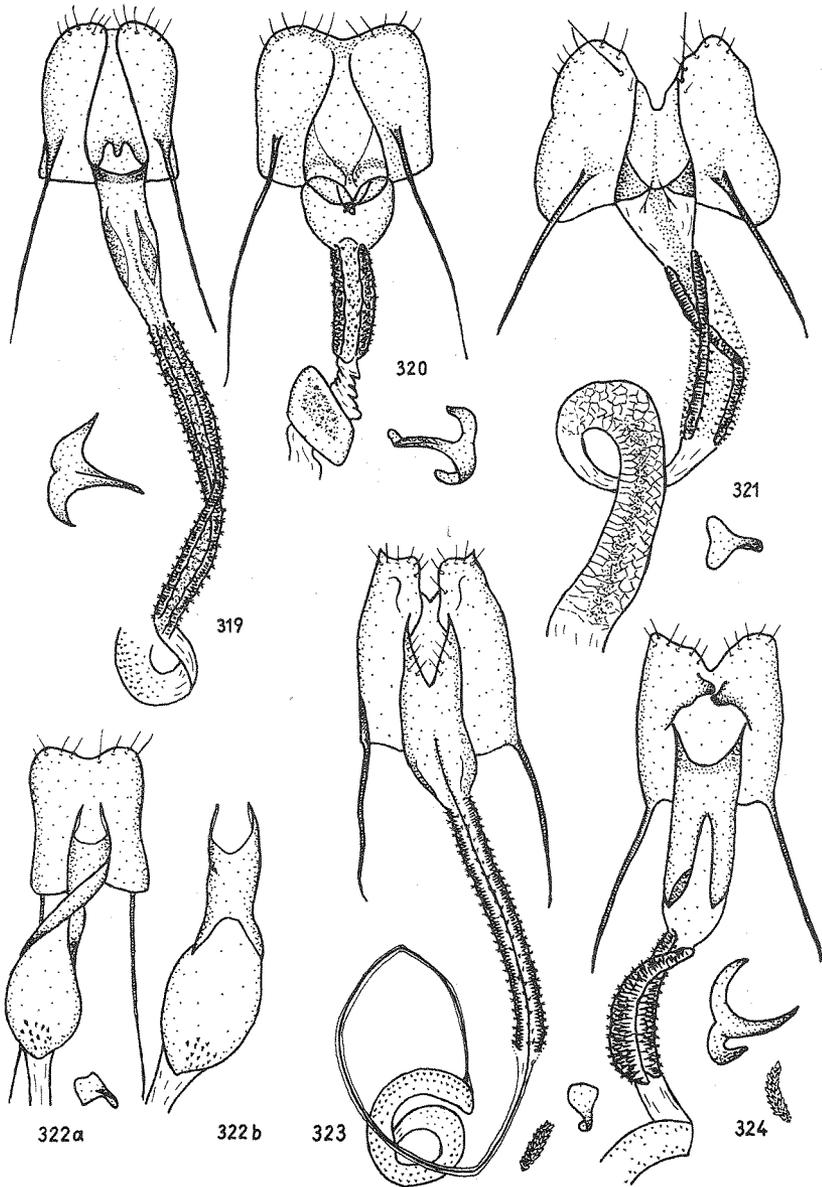


Fig. 319–324. ♀ Genitalien:

Fig. 319. *Coleophora glaucicoella*. — Fig. 320. *C. alticoella*. — Fig. 321. *C. murinipennella*. — Fig. 322. *C. taeniipennella*. — Fig. 323. *C. virgureae*. — Fig. 324. *C. sylvaticella*

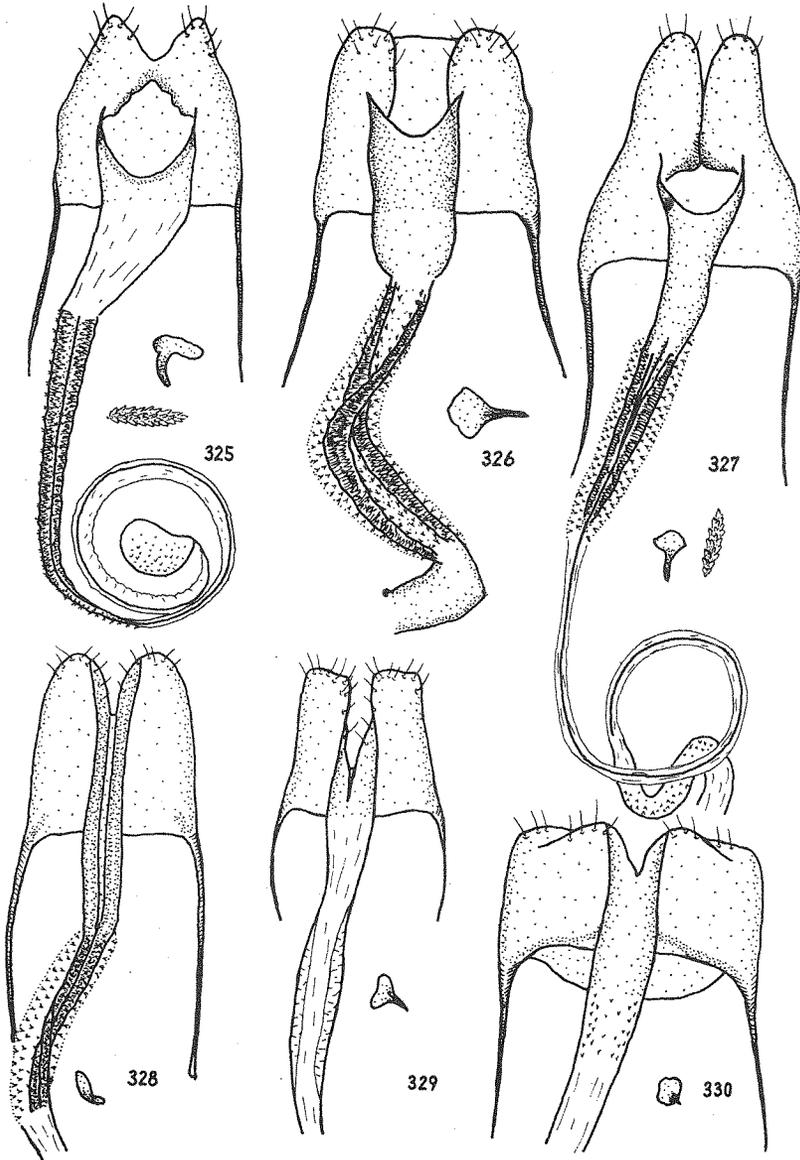


Fig. 325—330. ♀ Genitalien:
Fig. 325. *Coleophora thetinella*. — Fig. 326. *C. artemisicolella*. — Fig. 327. *C. pratella*. — Fig. 328. *C. pappiferella*. — Fig. 329. *C. galatellae*. — Fig. 330. *C. gnaphalii*

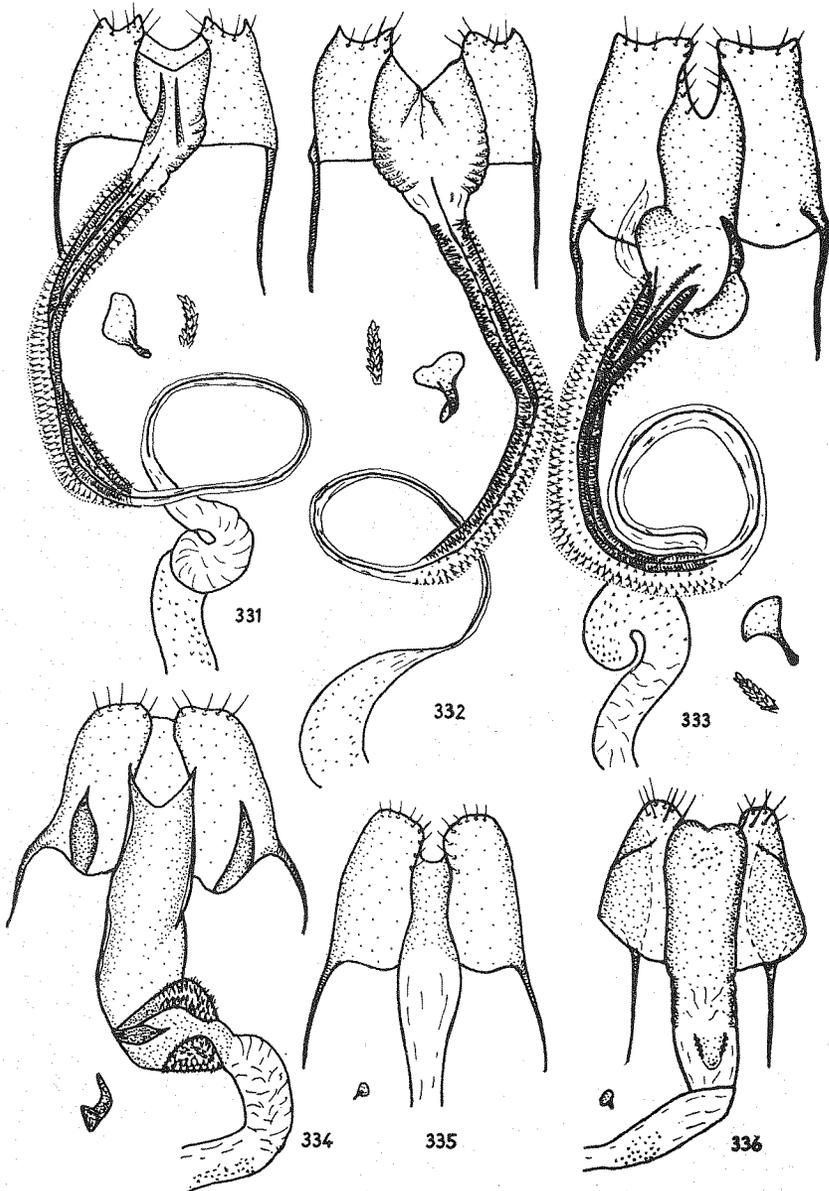


Fig. 331–336. ♀ Genitalien:

Fig. 331. *Coleophora annulatella*. — Fig. 332. *C. sternipennella*. — Fig. 333. *C. motacillella*. — Fig. 334. *C. artemisiella*. — Fig. 335. *C. argentula*. — Fig. 336. *C. tanacetii*

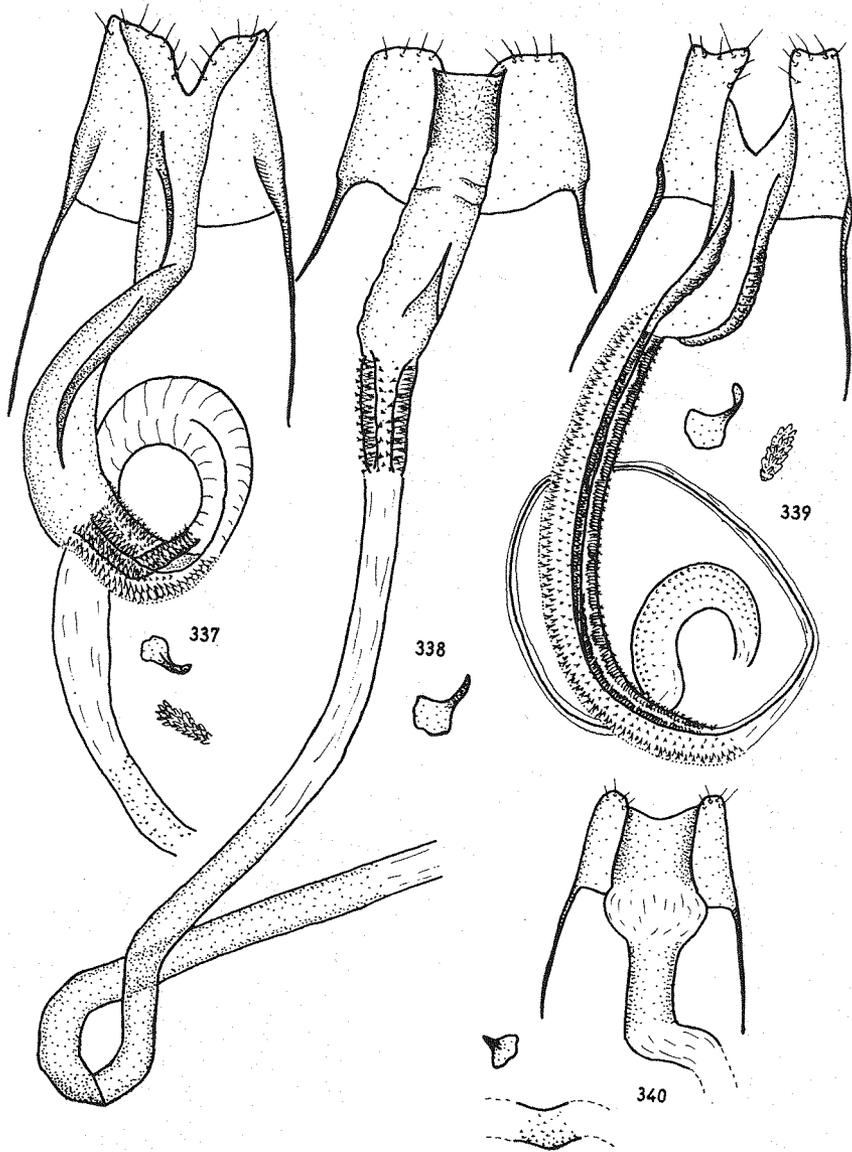


Fig. 337–340. ♀ Genitalien:

Fig. 337. *Coleophora taripennella*. — Fig. 338. *C. succursella*. — Fig. 339. *C. versurella*. — Fig. 340. *C. kyffhusana*

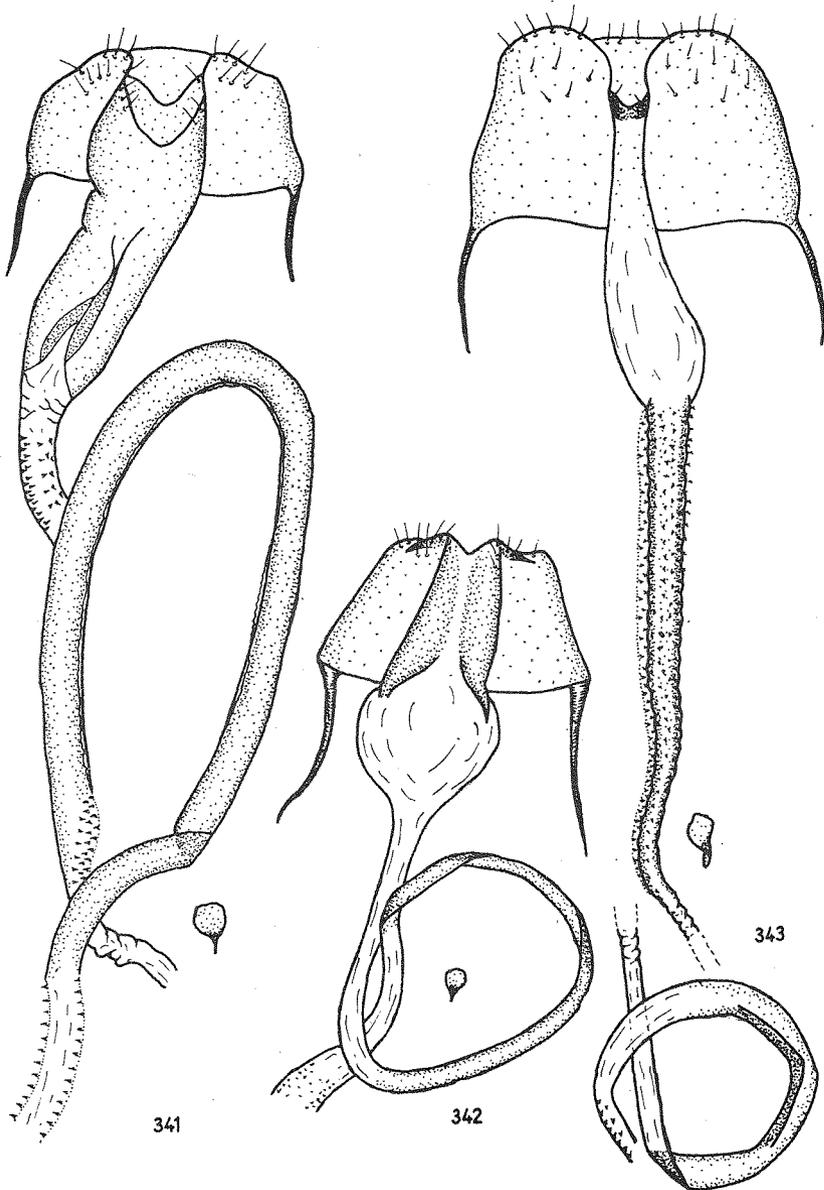


Fig. 341—343. ♀ Genitalien:

Fig. 341. *Coleophora peribenanderi*. — Fig. 342. *C. millefolii*. — Fig. 343. *C. absinthii*

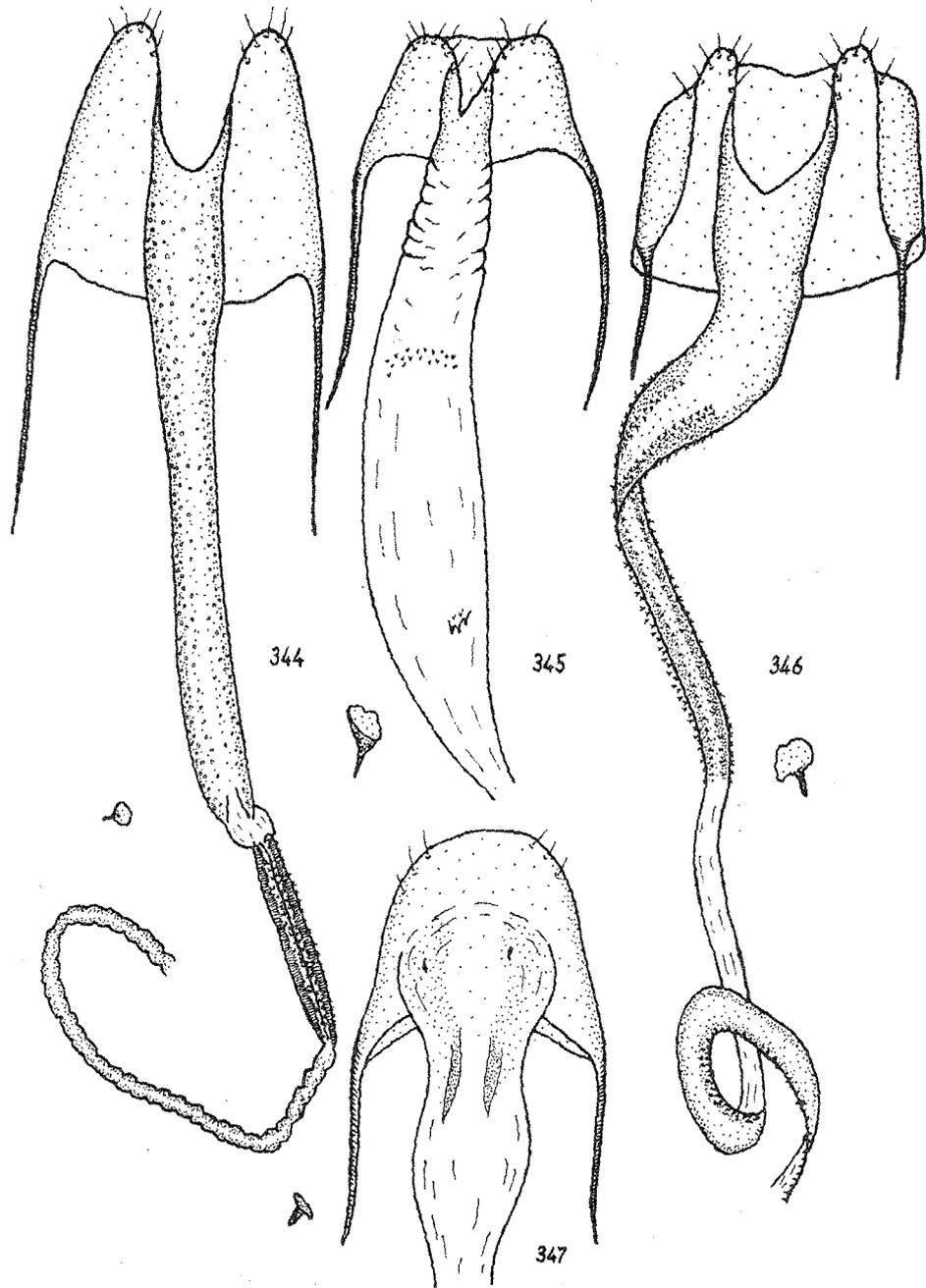


Fig. 344-347. ♀ Genitalien:

Fig. 344. *Coleophora otitae*. — Fig. 345. *C. calcariella*. — Fig. 346. *C. paripennella*. — Fig. 347. *C. niveistrigella*

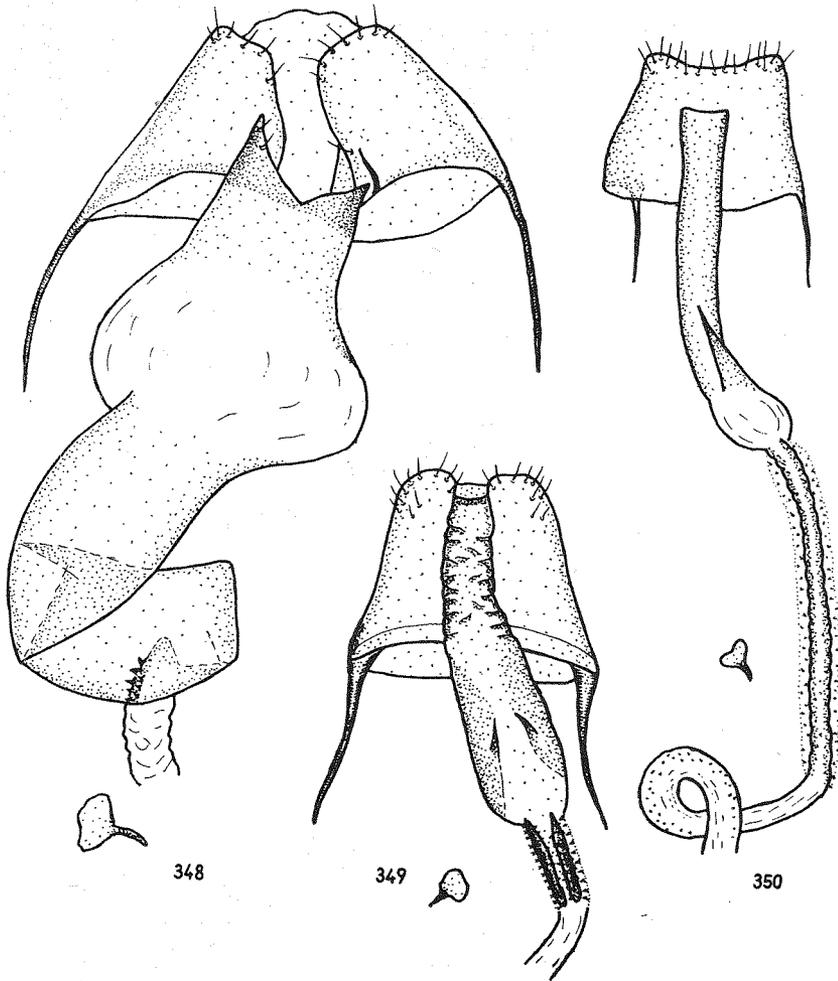


Fig. 348–350. ♀ Genitalien:

Fig. 348. *Coleophora directella*. — Fig. 349. *C. trochilella*. — Fig. 350. *C. ramosella*

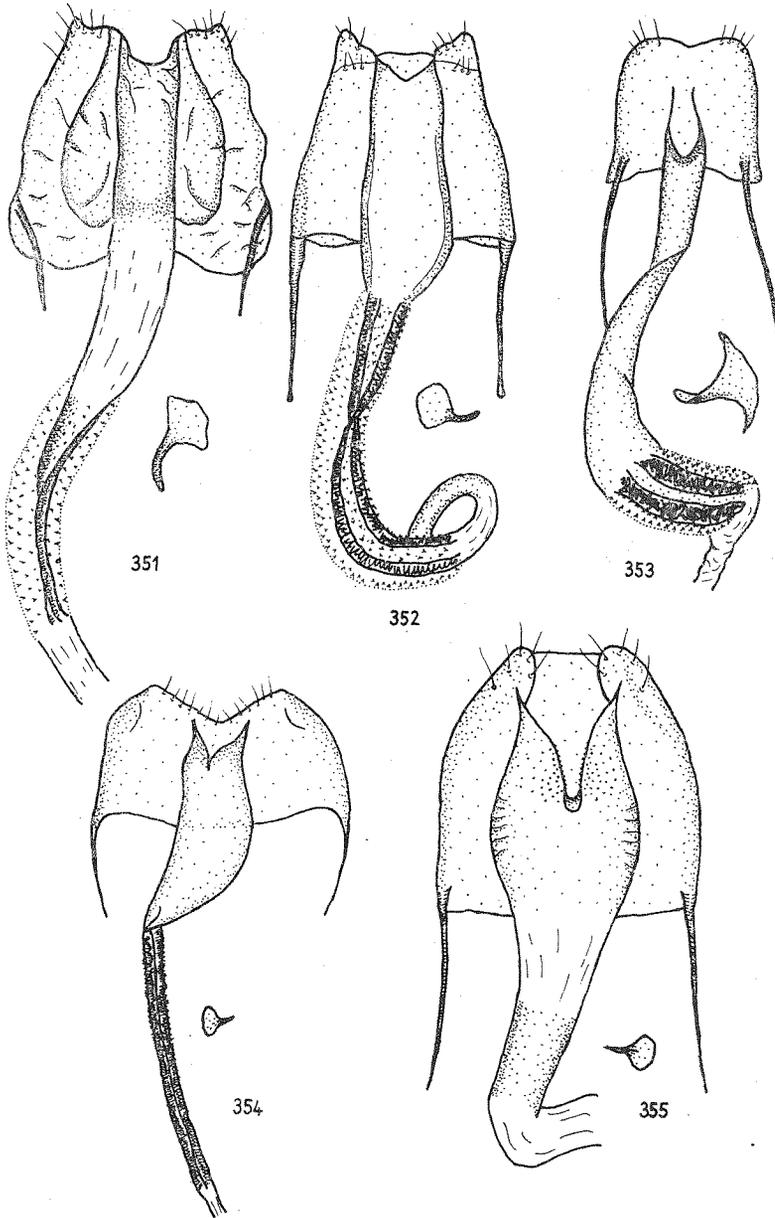


Fig. 351–355. ♀ Genitalien:

Fig. 351. *Coleophora striatipennella*. — Fig. 352. *C. granulata*. — Fig. 353. *C. lassella*. — Fig. 354. *C. troglodytella* (nach TOLL). — Fig. 355. *C. sitenella*

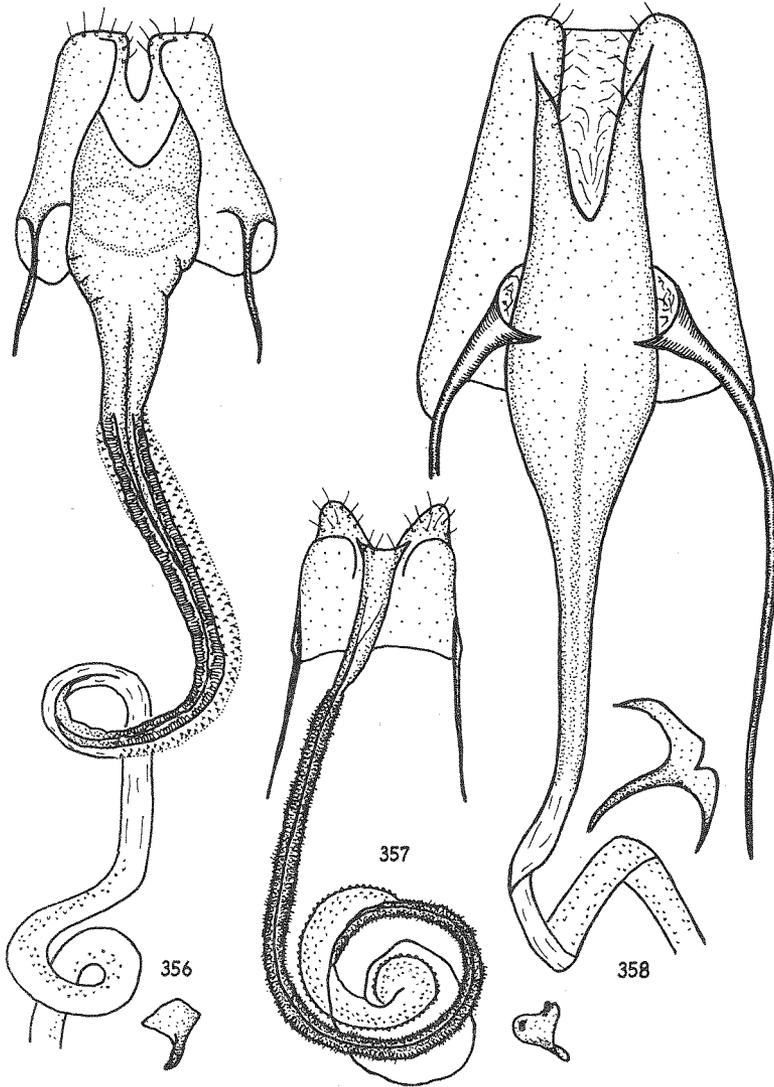


Fig. 356–358. ♀ Genitalien:

Fig. 356. *Coleophora adspersella*. — Fig. 357. *C. unipunctella*. — Fig. 358. *C. wockeella*

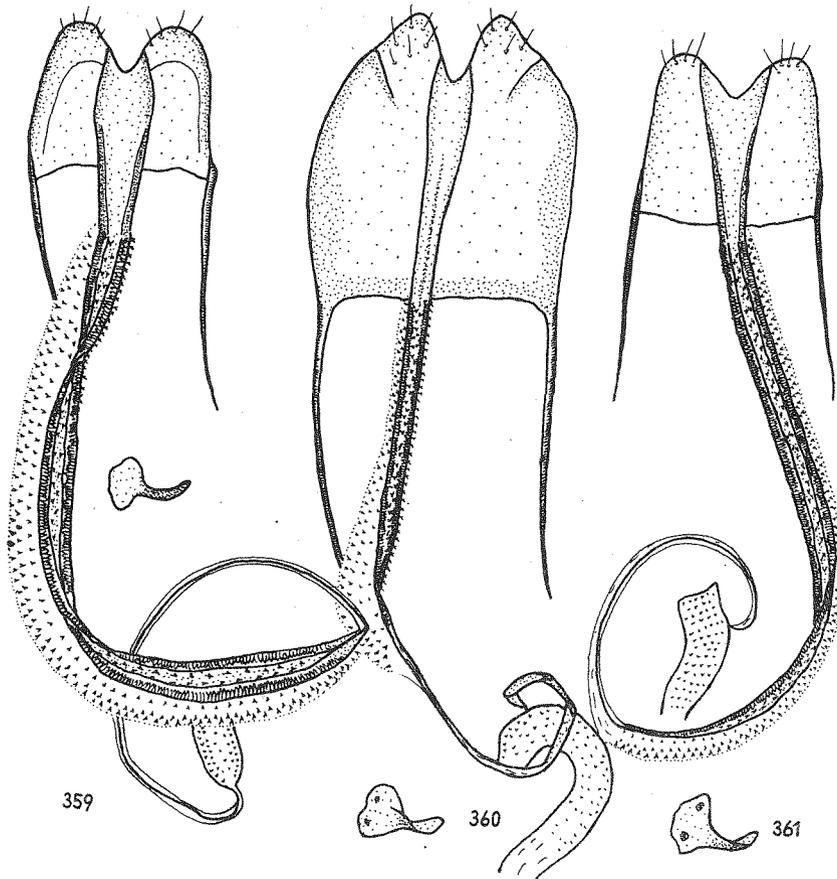


Fig. 359–361. ♀ Genitalien:

Fig. 359. *Coleophora clypeiferella*. — Fig. 360. *C. salicorniae*. — Fig. 361. *C. squalorella*

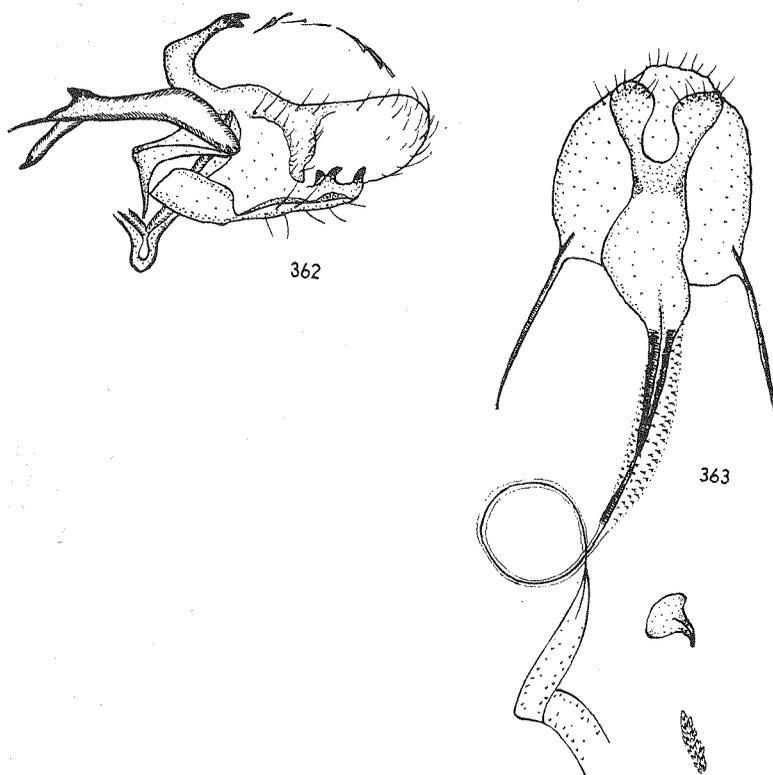


Fig. 362. ♂ Genitalien von *Coleophora atriplicis*.
Fig. 363. ♀ Genitalien von *Coleophora atriplicis* (nach TOLL)

4. Systematisch-faunistisches Verzeichnis der Arten

4.1. Darstellung der Arten

Augasma HERRICH-SCHÄFFER, 1855

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 50)

Typusart: *Elachista aeratella* ZELLER, 1839

In der Paläarktis sind 3 Arten bekannt, von denen nur eine in Mitteleuropa vorkommt.

Augasma aeratellum (ZELLER, 1839)

(Isis 1839, p. 212: *Elachista*)

Fig. 107 (♂ Genit.), Fig. 235 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3618; SPULER, p. 381, Taf. 89, Fig. 53; SCHÜTZE, p. 85 (Biol.); BENANDER, p. 44; TOLL 1952, p. 45; TOLL 1962, p. 582, Taf. 1 M, Fig. 1 (♂ Genit.), 1 W, Fig. 1 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe Herbst-IV in einer Stengelgalle an *Polygonum*. Falter VI—VII.

Verbreitung: N-, M- und SO-Europa, Kleinasien.

BLN: Berlin (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (STANGE: RAPP 1936).

ERF: Erfurt (BEER).

Metriotes HERRICH-SCHÄFFER, 1855

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 214)

Typusart: *Porrectaria lutarea* (HAWORTH, 1828)

Diese Gattung ist in der Paläarktis nur durch eine Art vertreten.

***Metriotes lutarea* (HAWORTH, 1828)**(Lep. Brit. 4, 537: *Porrectaria*)[= *Batalis modestella* DUPONCHEL, 1838; = *Coleophora splendidella* LIENIG & ZELLER, 1846]

Fig. 108 (♂ Genit.), Fig. 236 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3629; SPULER, p. 391, Taf. 90, Fig. 2; SCHÜTZE, p. 92 (Biol.); BENANDER, p. 45; TOLL 1952, p. 47; TOLL 1962, p. 584, Taf. 1 M, Fig. 5 (♂ Genit.), 1 W, Fig. 3 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe VI—VII an *Stellaria holostea* und *Thesium montanum*, anfangs frei in den Samenkapseln, später in einem 3-klappigen Samensack. Falter IV—V.

Verbreitung: Europa, Kleinasien.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam, Finkenkrug (AMSEL 1931); Brieselang (ERNST).

BLN: (SORHAGEN 1886).

HA: Naumburg (BAUER: RAPP 1936); Allstedt (SCHWETSCHKE), Gernrode (REINECKE: RAPP 1936); Alexisbad (PETRY); Meisdorf/Ostharz (PATZAK); Wittenberg (EICHLER).

ERF: Arnstadt (LIEBMANN: RAPP 1936); Gotha (LENTHE); Erfurt (BEER); Windleite (G. MÜLLER: RAPP 1936); Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY).

GE: Gera (RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Hartmannsdorf bei Leipzig, Seegeritz bei Taucha (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK).

Die Art kommt vermutlich in allen Bezirken der DDR vor und dürfte in Laubwaldgebieten mit Beständen der Futterpflanze nirgends fehlen.

***Coleophora Hübner*, 1822**

(Syst.-alph. Verz. eur. Schmett., p. 67)

Typusart: *Tinea ornatipennella* HÜBNER, 1796Synonym: *Eupista* HÜBNER, 1825

Die Gattung ist vermutlich über die ganze Erde verbreitet. Die genaue Artenzahl läßt sich schwer angeben, da die Identität vieler Arten noch ungeklärt ist. In Mitteleuropa kommen etwa 200 Arten vor, davon sind bisher 125 für die DDR nachgewiesen.

1. Gruppe***Coleophora leucapennella* (HÜBNER, 1796)**(Samml. eur. Schmett., Taf. 30, Fig. 205: *Tinea*)[= *Coleophora albifuscella* ZELLER, 1839]

Farb.-Abb. 18, Fig. 20 (Sack), Fig. 109 (♂ Genit.), Fig. 239 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3708; SPULER, p. 395; SCHÜTZE, p. 89 (Biol.); BENANDER, p. 64; HACKMAN, p. 37, Fig. 67 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 55; TOLL 1962, p. 592, Taf. 1 M, Fig. 6, 7 (♂ Genit.), 1 W, Fig. 4, 5 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 259 (Sack).

Biologie: Raupe VII—IX an *Silene* und *Viscaria*, anfangs in den Samenkapseln, später in einem Sack, der aus einer oder mehreren aneinandergespinnenen Samenkapseln besteht, verläßt nach einigen Autoren zur Überwinterung den Sack und verwandelt sich im Frühjahr. Falter V—VI.

Verbreitung: Europa bis westliche und südwestliche UdSSR.

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Rühlow bei Neubrandenburg (SPONHOLZ: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899).

BLN: Berlin (SORHAGEN 1886).

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Gartz (SORHAGEN 1886).

HA: Heldrungen, Sachsenburg/Unstrut (MARTINI).

ERF: Erfurt (BEER); Sondershausen (G. MÜLLER: RAPP 1936).

GE: Jena (SCHLÄGER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

Die Art tritt bei uns nur lokal auf trockenem Steppengelände auf, ist aber auf den Fundplätzen in der Regel häufig.

2. Gruppe**1. Sektion**

In unserem Gebiet nicht vertreten.

2. Sektion

Coleophora lutipennella (ZELLER, 1838)(Isis 1838, 713: *Ornia*)

Farb-Abb. 11, Fig. 110 (♂ Genit.), Fig. 237 (♀ Genit.)

Literatur: SGR.-RBL.-Cat. Nr. 3640; SPULER, p. 391, Taf. 90, Nr. 4; SCHÜTZE, p. 76 (Biol.); BENANDER, p. 48, Fig. 6 (♂ Genit.), Fig. 7 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 25, Fig. 7 (♂ Genit.); HERING, p. 856 (Biol.); TOLL 1952, p. 57; TOLL 1962, p. 599, Taf. 3 M, Fig. 15 (♂ Genit.), 2 W, Fig. 10, 11 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 2, 3 (Sack).

Biologie: Raupe V in einem Röhrensack an den Blättern von *Quercus* minierend, im Herbst bis nach der Überwinterung in einem gekrümmten Jugendsack. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Europa bis westliche und südliche UdSSR, Kleinasien.

RO: Wieck/Rügen (O. MÜLLER); Stralsund (HECKEL); Bergen (GAEDIKE); Lühhmannsdorf (FRIESE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Groß-Machnow (HEYNE).

BLN: (SCHULZE; HEDICKE).

FR: Eberswalde (FRIESE).

CO: Falkenberg (EICHLER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Bischofsrode bei Eisleben (MICHEL 1960); Aschersleben, Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (MICHEL 1964); Gotha (HABICHT).

GE: Gera (RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (STARKE).

Obwohl Fundmeldungen aus den Bezirken Cottbus, Suhl, Leipzig und Karl-Marx-Stadt noch fehlen, ist die Art mit Sicherheit im gesamten Gebiet verbreitet. Früher wurde sie vielfach mit *C. flavipennella* verwechselt. Daher wurden keine älteren Literaturangaben verwendet.

3. Sektion

Coleophora ochripennella ZELLER, 1849(Linn. Ent. 4, 408: *Coleophora*)

Fig. 71 (Sack), Fig. 112 (♂ Genit.), Fig. 240 (♀ Genit.)

Literatur: SGR.-RBL.-Cat. Nr. 3642; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 168 (Biol.); BENANDER, p. 49; HACKMAN, p. 25, Fig. 3 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 58; HERING, p. 158 (Biol.), Fig. 300, 355 (Sack); TOLL 1962, p. 601, Taf. 3 M, Fig. 17 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 13 (♀ Genit.), 21 S, Fig. 208 (Sack).

Biologie: Raupe von Herbst bis V in einem Lappensack an den Blättern verschiedener Lamiaceen minierend, am häufigsten an *Ballota*. Falter VI—VII.

Verbreitung: N-, W-, O- und Mitteleuropa.

NBG: Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

CO: Elster/Elbe (EICHLER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Allstedt (SCHWETSCHKE); Freyburg (HUTH); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Raguhn bei Dessau (EICHLER); Aschersleben, Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Regenstein bei Blankenburg (PATZAK).

ERF: Erfurt (O. MÜLLER); Gotha (LENTHE); Nordhausen (PETRY); Bad Berka (BEER).

GE: Gera (RITTER); Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER); Jena (VÖLKER; RAPP: 1936).

LPZ: Grimma (E. MÜLLER); Eilenburg (EICHLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (SCHÜTZE, STARKE).

Die Art ist in den mittleren und südlichen Bezirken des Gebietes weit verbreitet und häufig. Nördlich von Berlin wurde sie dagegen kaum gefunden, ist jedoch wieder in Skandinavien heimisch.

4. Sektion

Coleophora gryphipennella (HÜBNER, 1796)(Samml. eur. Schmett., Taf. 30, Fig. 206: *Tinea*)[= *Porrectaria obscura* HAWORTH, 1828; = *Coleophora mariniella* HODGKINSON, 1881; = *Coleophora scolopiphora* O. HERING, 1926]

Fig. 44 (Sack), Fig. 111 (♂ Genit.), Fig. 238 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3648; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 114 (Biol.); BENANDER, p. 51, Fig. 12 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 26, Fig. 11 (♂ Genit.), 39 (♀ Genit.); HERING, p. 900 (Biol.), Fig. 576 (Sack); TOLL 1952, p. 60; TOLL 1962, p. 602, Taf. 3 M, Fig. 18 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 14 (♀ Genit.), 23 S, Fig. 269 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Blattsack, nach der Überwinterung meistens in einem Röhrensack bis V an den Blättern von *Rosa* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Skandinavien, England, O- und Mitteleuropa, Bulgarien, Albanien.

RO: Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872); Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (BOLLOU, SCHULZE).

HA: Halle (EICHLER); Eisleben (MICHEL 1960); Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Aschersleben, Wieserode/Ostharz (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BERER); Gotha (HABICHT, LENTHE); Nordhausen (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Jena (PETRY); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Suhl (PATZAK).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (SCHÜTZE, STARKE).

Die Art ist mit Sicherheit auch in den noch fehlenden Bezirken heimisch. Sie ist besonders in Parkanlagen zu finden.

5. Sektion

Coleophora flavipennella (DUPONCHEL, 1843)

(Hist. Nat. Lep. Fr., Suppl. 4, 338; *Ornis*)

[= *Coleophora lutipennella* PIERCE 1935, nec ZELLER]

Fig. 113 (♂ Genit.), Fig. 241 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3643; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 76 (Biol.); BENANDER, p. 49, Fig. 8 (♂ Genit.), 9 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 24, Fig. 8 (♂ Genit.), 38 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 61; HERING, p. 857 (Biol.), Fig. 557 (Sack); TOLL 1962, p. 603, Taf. 3 M, Fig. 19, 20 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 15 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 4 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem gekrümmten Jugendsack, nach der Überwinterung bis V in einem Röhrensack an *Quercus* minierend. Falter M VI — A VIII.

Verbreitung: Europa bis westliche UdSSR, Kleinasien.

RO: Stralsund (HECKEL); Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Umg. Waren, Alt-Falkenhagen (HAINMÜLLER).

BLN: (O. MÜLLER, SCHULZE).

FR: Eberswalde (FRIESE & PETERSEN); Oderberg (FRIESE).

HA: Halle (O. MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Muldenstein bei Bitterfeld, Aschersleben, Wieserode/Ostharz (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Gotha (LENTHE); Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig, Bad Lausick (E. MÜLLER).

KMS: Mehltheuer (EICHLER).

DR: Meißen (MORCZEK); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Die Art ist sicher in der gesamten DDR verbreitet. Sie wird mit *C. lutipennella* zusammen gefunden und ist häufiger als jene.

6. Sektion

Im Gebiet nicht vertreten.

7. Sektion

Coleophora mitvipennis ZELLER, 1839

(Isis 1839, 208; *Coleophora*)

Fig. 29 (Sack), Fig. 114 (♂ Genit.), Fig. 243 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3639; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 63 (Biol.); BENANDER, p. 47, Fig. 4 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 24, Fig. 5 (♂ Genit.), 34 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 62; HERING, p. 60 (Biol.), Fig. 136 (Sack); TOLL 1962, p. 605, Taf. 4 M, Fig. 22 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 16 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 278 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Blattsack an *Alnus*, *Corylus*, *Carpinus*, hauptsächlich aber *Betula* minierend. Falter E V—VI.

Verbreitung: N-, O- und Mitteleuropa, Spanien, Mazedonien, Japan.

- RO: Fischland (GAEDIKE); Prerow (ZOERNER 1970); Stralsund (HECKEL).
 NBG: Friedland (STANGE 1899).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 HA: Halle (O. MÜLLER); Bischofsrode bei Eisleben (MICHEL 1960); Wittenberg, Dessau (ZOERNER); Quenstedt bei Aschersleben, Wieserode/Ostharz (PATZAK).
 ERF: Nordhausen (PETRY).
 GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora badiipennella* (DUPONCHEL, 1843)**

(Hist. Nat. Lép. Fr., Suppl. 4, 22, p. 346: *Ornia*)

Fig. 36 (Sack), Fig. 116 (♂ Genit.), Fig. 244 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3635; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 81 (Biol.); TOLL 1952, p. 62; HERING, p. 21 (Biol.), Fig. 701 (Sack); TOLL, 1962, p. 606, Taf. 4 M, Fig. 24 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 17 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 277 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an *Ulmus* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: M-, W- und Südeuropa.

- NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899), MÜRITZSEE (HAASE & UTECH i. l.).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 HA: Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Aschersleben (PATZAK).
 MA: Staßfurt (SOFFNER).
 ERF: Erfurt (BEER).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 KMS: Mehltheuer (EICHLER).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (SCHÜTZE, STARKE).

Die Art dürfte in Mecklenburg ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreichen.

Eine von HERRICH-SCHÄFFER als *Coleophora adjectella* beschriebene Art wird in der Literatur selten erwähnt: HERING, p. 344, Fig. 515; BENANDER 1962, p. 108. Sie lebt an Rosaceen in einem Blattsack, der dem von *C. badiipennella* gleicht. Auch die Entwicklungszeiten von Larve und Imago sind dieselben. In der DDR wurden mehrere Larvenfunde gemacht, ohne daß in den meisten Fällen ein Falter erzielt wurde. Ein von EICHLER stammendes ♂ habe ich genitaliter untersucht. Es gleicht *C. badiipennella* völlig, so daß die Vermutung naheliegt, daß *adjectella* und *badiipennella* identisch sind. Die von BENANDER publizierten Unterschiede im Bau der Genitalien müßten durch umfangreichere Untersuchungen noch bewiesen werden.

- HA: Kyffhäuser, 1968 1 Sack an *Cerasus avium* (PATZAK); Aschersleben, 1969 2 Säcke an *Crataegus* (PATZAK); Dessau, 1969 2 Säcke an *Prunus spinosa* (ZOERNER); Wittenberg, 1970 2 ♂ e. l. *Crataegus* (EICHLER).
 ERF: Nordhausen, 1905 1 ♂ e. l. *Crataegus* (PETRY).

***Coleophora alnifoliae* BARASCH, 1934**

(Dtsch. ent. Ztschr. 1934, p. 36: *Coleophora*)

Fig. 25 (Sack), Fig. 115 (♂ Genit.), Fig. 245 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 47; HACKMAN, p. 24, Fig. 37 (♀ Genit.); HERING, p. 60 (Biol.), Fig. 38 (Sack); TOLL 1962, p. 607, Taf. 4 M, Fig. 23 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 18 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 280 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Jugendsack, danach noch bis VI in einem Blattsack an *Alnus* minierend. Es wurde beobachtet, daß die erwachsene Raupe mitunter nochmals überwintert. Falter wurden in diesen Fällen jedoch nicht erzielt. Falter VII—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Italien.

- RO: Stralsund (HECKEL).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG).
 HA: Dölauer Heide bei Halle (O. MÜLLER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Selketal/Ostharz (PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Rottleberode/Südharz (PATZAK).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 SU: Suhl (PATZAK).
 DR: Bautzen (STARKE).

Die Art ist sicher noch weiter verbreitet. Sie fehlt in der älteren Literatur, weil sie früher zu *C. milvipennis* gezählt wurde. Diese Ansicht vertreten auch heute noch verschiedene Autoren. Die biologischen Unterschiede und die Tatsache, daß in manchen Gebieten beide Arten gemeinsam angetroffen wurden, deuten jedoch auf eine Artverschiedenheit hin, obwohl die Unterschiede im Bau der Genitalien minimal sind.

***Coleophora limosipennella* (DUPONCHEL, 1843)**

(Hist. Nat. Léop. Fr., Suppl. 4, 19, p. 296: *Ornia*)

Fig. 117 (♂ Genit.), Fig. 242 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3641; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 81 (Biol.); BENANDER, p. 48, Fig. 5 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 24, Fig. 6 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 65; HERING, p. 1087 (Biol.); Fig. 702 (Sack); TOLL 1962, p. 608, Taf. 4 M, Fig. 25 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 19 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 279 (Sack).

Biologie: Raupe 2-jährig in einem Blattsack an *Ulmus* minierend. Sie ist im zweiten Sommer im VIII erwachsen und verwandelt sich im folgenden Frühjahr. Falter VI–VIII.

Verbreitung: Europa, Asien, Nordamerika.

RO: Stralsund, Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Wiek/Rügen (O. MÜLLER).

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

HA: Halle (O. MÜLLER); Artern, Sachsenburg/Unstrut, Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (ZOERNER); Aschersleben (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Nordhausen, Ilfelder Tal/Südharz (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

8. Sektion

***Coleophora hydrolapathella* M. HERING, 1924**

(Tijdschr. Ent. 64, 179: *Coleophora*)

Fig. 33 (Sack), Fig. 118 (♂ Genit.), Fig. 251 (♀ Genit.)

Literatur: TOLL 1952, p. 71; TOLL 1962, p. 609, Taf. 5 M, Fig. 35 (♂ Genit.), 4 W, Fig. 26 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 6 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blüten und Samen von *Rumex hydrolapathum*. Falter IV–VII.

Verbreitung: Holland, W-Deutschland, DDR, Ungarn.

BLN: (M. HERING).

FR: Lößnitz bei Erkner (AMSEL 1931).

CO: Mönau bei Hoyerswerda (STARKE).

HA: Wittenberg (EICHLER).

DR: Bautzen, Niedergurig bei Bautzen (STARKE).

Die Art kommt lokal in wasserreichen Habitaten vor. Der nächste Fundort außerhalb der DDR liegt in Oldenburg (JÄCKH).

***Coleophora trigeminella* FUCHS, 1881**

(Stett. ent. Ztg. 42, 462: *Coleophora*)

Fig. 43 (Sack), Fig. 119 (♂ Genit.), Fig. 253 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3636; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 107 (Biol.); BENANDER, p. 46, Fig. 3 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 23, Fig. 4 (♂ Genit.), 36 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 72; HERING, p. 1007 (Biol.), Fig. 658 (Sack); TOLL 1962, p. 610, Taf. 6 M, Fig. 38 (♂ Genit.), 5 W, Fig. 28 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 11 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an den Blättern von *Sorbus* und *Crataegus*, seltener auch an *Prunus* minierend. Falter VI–VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Italien.

HA: Aschersleben (PATZAK); Meisdorf/Ostharz (PATZAK).

DR: Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Obwohl die Futterpflanzen nirgends fehlen, kommt die Art nur sehr lokal vor. Da sich der Sack auch leicht von den Säcken anderer Arten unterscheiden läßt, ist nicht anzunehmen, daß diese Art früher übersehen oder verwechselt wurde.

9. Sektion

***Coleophora siccifolia* STANTON, 1856**

(Ent. Ann. 1856, p. 37: *Coleophora*)

[= *Coleophora betulifolia* STANTON, 1858]

Fig. 37 (Sack), Fig. 125 (♂ Genit.), Fig. 252 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3649; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 64 (Biol.); BENANDER, p. 51, Fig. 13 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 26, Fig. 13 (♂ Genit.), 42 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 66; HERING, p. 59 (Biol.), Fig. 133 (Sack); TOLL 1962, p. 612, Taf. 4 M, Fig. 26 (♂ Genit.), 3 W, Fig. 20 (♀ Genit.), 30 S, Fig. 283 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst an den Blättern von *Betula* und *Crataegus*, seltener an *Alnus*, *Carpinus*, *Sorbus* und *Tilia*. Der Sack besteht aus einem umgeschlagenen Blattstück, in dem die Raupe in einer Gespinnströhre sitzt. Der Sack bleibt im Winter an den entlaubten Zweigen angespannen. Falter V—VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Bulgarien, ?Spanien.

NBG: Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

HA: Umg. Halle (HAASE & UTECH 1969); Dessau (ZOERNER).

GE: Gera (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Umg. Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Die Art ist bei uns nur sporadisch zu finden. Nach Westen scheint sie häufiger zu werden (Funde in Braunschweig, Hamm, Hamburg, Siegen/Westfalen).

Coleophora uliginosella GLITZ, 1872

(Stett. ent. Ztg. 33, 23: *Coleophora*)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3651; SPULER, p. 392; HACKMAN, p. 27, Fig. 12 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 67; HERING, p. 1096 (Biol.), Fig. 710 (Sack); TOLL 1962, p. 613, Taf. 4 M, Fig. 27 (♂ Genit.), 4 W, Fig. 21 (♀ Genit.), 30 S, Fig. 282 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst an *Vaccinium uliginosum*. Sack sehr ähnlich dem von *C. siccifolia*. Falter V—VI.

Verbreitung: Schweden, Finnland, Polen, NW-Deutschland, England.

Die Art wurde in der DDR noch nicht nachgewiesen. Sie kann aber an geeigneten Stellen auch bei uns vorkommen, da sie in den östlichen und westlichen Nachbarländern heimisch ist.

10. Sektion

Die Arten dieser Sektion wurden bisher fehlgedeutet und müssen nun auf Grund der Typenuntersuchungen (BRADLEY i. l.) ihre Namen wechseln. Das ist insofern bedauerlich, weil es sich größtenteils um Arten handelt, die auch in der angewandten Entomologie gut bekannt sind.

Coleophora serratella (LINNAEUS, 1761)

(Fauna Suecica 1761, p. 369: *Tinea*)

[= *Coleophora fuscadinella* ZELLER, 1849; = *Coleophora metallicella* HODGKINSON, 1892; = *Coleophora aethiopiiformis* STRAND, 1902; = *Coleophora salmani* HEINRICH, 1929]

In den Arbeiten von BENANDER, HACKMAN und TOLL und in allen bekannten Handbüchern als *Coleophora fuscadinella* gedeutet.

Fig. 24, 28 (Sack), Fig. 124 (♂ Genit.), Fig. 249 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3663; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 63 (Biol.); BENANDER, p. 56, Fig. 24 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 30, Fig. 10 (♂ Genit.), 41 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 68; HERING, p. 60 (Biol.), Fig. 32 (Sack); TOLL 1962, p. 615, Taf. 5 M, Fig. 30, 31 (♂ Genit.), 4 W, Fig. 23 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 9, 10 (Sack); PATZAK 1969, Fig. 7 (♂ Genit.), 11 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe vom Herbst bis nach der Überwinterung in einem Jugendsack, danach bis VI in einem Röhrensack an zahlreichen Laubbäumen minierend. Hauptfutterpflanzen sind Betulaceen und Corylaceen. Da der Sack zur Verwandlung an vielerlei Pflanzen angespannen wird, sind sicherlich manche in der Literatur genannte Futterpflanzen unzutreffend. Falter E VI—A VIII.

Verbreitung: Holarktisch.

Die Art ist bei uns die häufigste *Coleophora*. Fundortangaben liegen aus allen Bezirken vor. Daher erübrigt sich eine Aufzählung im einzelnen.

Coleophora coracipennella (HÜBNER, 1796)

(Samml. eur. Schmettl., Taf. 30, Fig. 208: *Tinea*)

[= *Astyaes nigricella* STEPHENS, 1835; = *Coleophora occidentis* ZELLER, 1873; = *Coleophora varii* PATZAK, 1969] Fig. 122 (♂ Genit.), Fig. 248 (♀ Genit.)

Literatur: DOETS 1944, p. 103, Fig. 3 (♂ Genit.), 4 (♀ Genit.); PATZAK 1969, p. 186, Fig. 1, 3, 6 (♂ Genit.), 2, 4, 10 (♀ Genit.), 13 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Röhrensack an Blättern und jungen Früchten von *Prunus* und *Cerasus*. Falter E VI—VII.

Verbreitung: W-, M- und Osteuropa.

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Tilleda bei Sangerhausen (PETRY).

ERF: Sondershausen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 DR: Dresden (MÖBIUS).

Die Art ist gemeinsam mit der ihr äußerlich gleichen *C. prunifoliae* zu finden, kommt im Gegensatz zu jener bei uns jedoch nur lokal vor.

***Coleophora prunifoliae* DOETS, 1944**

(Ztschr. Wien. ent. Ges. 29, 103: *Coleophora*)

[= *Coleophora pseudoprunifoliae* CAPUSE, 1971]

Fig. 123 (♂ Genit.), Fig. 247 (♀ Genit.)

Literatur: TOLL 1952, p. 69; HERING, p. 658 (Biol.), Fig. 393 (Sack); TOLL 1962, p. 616, Taf. 5 M, Fig. 32 (♂ Genit.), 4 W, Fig. 24 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 8 (Sack); PATZAK 1969, p. 182, Fig. 5 (♂ Genit.), 9 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Röhrensack an Blättern und jungen Früchten von *Prunus*, *Cerasus* und *Malus*. Falter E VI–VII.

Verbreitung: W-, M- und Osteuropa.

RO: Bergen/Rügen (GAEDIKE).

NBG: Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

CO: Falkenberg/Elster (EICHLER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Dessau (ZOERNER); Rothenburg/Saale (O. MÜLLER); Aschersleben (PATZAK); Eisleben, Wippertal/Ostharz (MICHEL 1964); Bad Frankenhausen (PETRY, PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (MICHEL 1964); Urbach (PETRY).

GE: Gera (RITTER), Ronneburg (NICOLAUS).

DR: Meißen (MORCZEK).

Obwohl noch aus einigen Bezirken die Nachweise fehlen, dürfte die Art wenigstens im mittleren und südlichen Teil des Gebietes geschlossen verbreitet sein. An ihren Fundstellen ist sie im Gegensatz zur vorigen Art stets häufig.

***Coleophora cerasivorella* PACKARD, 1870**

(17th Ann. Rept. Mass. Board Agr. 1870, p. 239: *Coleophora*)

[= *Coleophora nigricella* sensu PIERCE & METCALFE, 1935; = *Coleophora serratella* sensu BENANDER, 1938; HACKMAN,

1945; TOLL 1952 et 1962; PATZAK, 1969]

Fig. 121 (♂ Genit.), Fig. 250 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3664; SPULER, p. 393 (*nigricella*); SCHÜTZE, p. 105 (*nigricella*); BENANDER, p. 56, Fig. 22 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 30, Fig. 9 (♂ Genit.), 40 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 70; HERING, p. 658 (*serratella*), Fig. 392 (Sack); TOLL 1962, p. 617, Taf. 5 M, Fig. 33 (♂ Genit.), 4 W, Fig. 25 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 7 (Sack); PATZAK 1969, Fig. 8 (♂ Genit.), 12 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Röhrensack, an Blättern, Blüten und jungen Früchten von *Cerasus*, *Cotoneaster*, *Crataegus*, *Malus*, *Pirus*, *Prunus* und *Sorbus*. Falter E VI–VII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien, ?Japan, N-Amerika.

Bei der Häufigkeit und geschlossenen Verbreitung der Art erübrigt sich eine Aufzählung der Fundorte.

II. Sektion

***Coleophora fuscocuprella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855**

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 230: *Coleophora*)

Fig. 34 (Sack), Fig. 120 (♂ Genit.), Fig. 254 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3669; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 59 (Biol.); BENANDER, p. 58; HACKMAN, p. 33, Fig. 29 (♂ Genit.), 56 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 75; HERING, p. 172 (Biol.), Fig. 115 (Sack); TOLL 1962, p. 620, Taf. 6 M, Fig. 40 (♂ Genit.), 5 W, Fig. 31 (♀ Genit.), 21 S, Fig. 211, 212 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Lappensack an *Alnus*, *Betula*, *Carpinus*, hauptsächlich aber an *Corylus* minierend. Falter E IV – A VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Mazedonien.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

BLN: (AMSEL 1931).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Bischofrode bei Eisleben (MICHEL 1960).

ERF: Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden-Coswig (MÖBIUS); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora arctostaphyli* MEDER, 1933**(Int. ent. Ztschr. 27, 490: *Coleophora*)

Fig. 61 (Sack), Fig. 126 (♂ Genit.), Fig. 255 (♀ Genit.)

Literatur: TOLL 1952, p. 83; HERRING, p. 113 (Biol.); TOLL 1962, p. 622, Taf. 9 M, Fig. 59 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 50 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 264 (Sack).

Biologie: Raupe 2-jährig in einem Blattsack an *Arctostaphylos uva-ursi* minierend. Verwandlung im letzten Frühjahr-Falter VII.

Verbreitung: Polen, NW-Deutschland (Niederweser), Schottland.

HA: ? Roßtrappe bei Thale/Harz, 1968 (ZOERNER).

Die bisher einzige Meldung vom Gebiet der DDR bleibt vorläufig unsicher, da es sich nur um Minenfunde handelt. Das Vorkommen der Art an den wenigen Standorten der Futterpflanze ist jedoch zu erwarten.

12. Sektion

***Coleophora viminetella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 393: *Coleophora*)

Fig. 27 (Sack), Fig. 127 (♂ Genit.), Fig. 256 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3654; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 55 (Biol.); BENANDER, p. 52, Fig. 15 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 27, Fig. 17 (♂ Genit.), 45 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 76; HERRING, p. 917 (Biol.), Fig. 594 (Sack); TOLL 1962, p. 623, Taf. 7 M, Fig. 46 (♂ Genit.), 6 W (♀ Genit.), 29 S, Fig. 272 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an diversen *Salix*-Arten minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa.

RO: Grubenhagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Prerow (ZOERNER 1970).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

BLN: (BOLLOW).

In den mittleren und südlichen Bezirken ist die Art so weit verbreitet und häufig, daß sich eine Aufzählung erübrigt. Die vereinzelt Funde im Norden sind sicher nur eine Folge der geringen Durchforschung des Gebietes.

***Coleophora idaeella* HOFMANN, 1869**(Stett. ent. Ztg. 30, 187: *Coleophora*)

Fig. 128 (♂ Genit.), Fig. 257 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3656; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 156 (Biol.); BENANDER, p. 53, Fig. 16 (♂ Genit.), 88 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 28, Fig. 19 (♂ Genit.), 46 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 77; HERRING, p. 1097 (Biol.), Fig. 709 (Sack); TOLL 1962, p. 625, Taf. 6 M, Fig. 41 (♂ Genit.), 5 W, Fig. 32 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 270 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem der *C. viminetella* ähnlichen Blattsack an *Vaccinium vitis-idaea* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa.

FR: Erkner (AMSEL 1931).

HA: Kyffhäuser (PETRY).

ERF: Eisfelder Thalmühle/Südharz (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Johanngeorgenstadt, Bienenmühle (MÖBIUS).

DR: Dresden (MÖBIUS); Oberlausitz: Rachlau bei Bautzen, Niesky, Merka (SCHÜTZE); Quoos, Czorneboh (STARKE).

Funde aus den Nordbezirken fehlen. Doch kann die Art auch dort erwartet werden.

***Coleophora vacciniella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861**(Corresp. Bl. Samml. Ins. Schmett. 2, 135: *Coleophora*)[= *Coleophora molybdodella* REBEL, 1929]

Fig. 129 (♂ Genit.), Fig. 258 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3657; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 155 (Biol.); BENANDER, p. 53, Fig. 17 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 28, Fig. 18 (♂ Genit.), 47 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 78; HERRING, p. 1096 (Biol.), Fig. 718 (Sack); TOLL 1962, p. 626, Taf. 7 M, Fig. 44, 45 (♂ Genit.), 5 W, Fig. 34 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 271 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Blattsack an *Vaccinium vitis-idaea*, *myrtillus* und *uliginosum*. Zuerst miniert sie, im letzten Stadium werden die Blätter skelettiert. Falter V—VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Holland.

NBG: Friedland (STANGE).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).

DR: Umg. Bautzen: Rachlau (SCHÜTZE), Lömischau (STARKE).

***Coleophora ledi* STAINTON, 1860**(Nat. Hist. Tineina 5 (2), 210: *Coleophora*)

Fig. 64 (Sack), Fig. 131 (♂ Genit.), Fig. 259 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3668; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 153 (Biol.); BENANDER, p. 58; HACKMAN, p. 31, Fig. 24 (♂ Genit.), 53 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 80; HERING, p. 605 (Biol.), Fig. 365 (Sack); TOLL 1962, p. 628, Taf. 7 M, Fig. 50 (♂ Genit.), 6 W, Fig. 40 (♀ Genit.), 21 S, Fig. 209 (Sack).

Biologie: Raupe überwintert bis V in einem Lappensack an den Blättern von *Ledum palustre* minierend. Falter V.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Japan.

RO: Prerow/Darß (ZOERNER 1970).

NBG: Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (AMSEL 1931).

BLN: (AMSEL 1931).

FR: Woltersdorf (AMSEL 1931).

DR: Bautzen, Niesky (SCHÜTZE); Lömischau bei Bautzen (STARKE).

Die Art ist mit ihrer Futterpflanze an eng begrenzte Standorte gebunden. Sie konzentriert sich auf das norddeutsche Tiefland, wo sie im westlichen Nachbargebiet auch bei Hannover gefunden wurde. Ein weiteres Verbreitungsgebiet ist die Oberlausitz. Es reicht bis in das benachbarte Polen (Siegersdorf, Kohlfurt — ehem. Schlesien).

***Coleophora vitisella* GREGSON, 1856**(Zool. mon. Journ. nat. Hist. 1856, 5167: *Coleophora*)

Fig. 60 (Sack), Fig. 130 (♂ Genit.), Fig. 265 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3659; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 156 (Biol.); BENANDER, p. 54, Fig. 19 (♂ Genit.) 90 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 29, Fig. 14 (♂ Genit.), 51 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 82; HERING, p. 1097 (Biol.), Fig. 711 (Sack); TOLL 1962, p. 630, Taf. 8 M, Fig. 52 (♂ Genit.), 6 W, Fig. 42 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 263 (Sack).

Biologie: Raupe 2-jährig bis V in einem Blattsack an *Vaccinium vitis-idaea* und *Pirola* minierend. Falter E V—VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa.

PO: Potsdam (HINNEBERG).

MA: Oberharz: Benneckenstein, Tanne (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Elgersburg (PETRY).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau, Lömischau (SCHÜTZE).

Die Art kann auch in den wenig erforschten Nordbezirken erwartet werden, denn es liegen Funde aus dem Nachbargebiet östlich der Oder und aus dem Raum Braunschweig und Hamburg vor.

13. Sektion

Im Gebiet nicht vertreten.

14. Sektion

***Coleophora glitzella* HOFMANN, 1869**(Stett. ent. Ztg. 30, 119: *Coleophora*)

Fig. 59 (Sack), Fig. 132 (♂ Genit.), Fig. 262 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3658; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 156 (Biol.); BENANDER, p. 54, Fig. 18 (♂ Genit.), 89 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 28, Fig. 21 (♂ Genit.), 49 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 84; HERING, p. 1096 (Biol.), Fig. 712 (Sack); TOLL 1962, p. 632, Taf. 8 M, Fig. 53 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 43 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 265 (Sack).

Biologie: Raupe 2-jährig bis V in einem Blattsack an *Vaccinium vitis-idaea* und *uliginosum* minierend. Falter E V—VI.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa.

FR: Spechthausen bei Eberswalde (FRIESE).

MA: Oberharz: Benneckenstein, Tanne (PETRY).

ERF: Erfurt, Kranichfeld (BEER), Georgenthal (LENTHE).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Elgersburg, Beerberg, Oberhof (PETRY).

DR: Bautzen, Lömischau (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora hornigi* TOLL, 1952**(Bull. Soc. ent. Mulhouse 1952, p. 18: *Coleophora*)[= *Coleophora albicornuella* BRADLEY, 1956; = *Coleophora paripennella* auct. nec ZELLER (sensu STGR.-RBL., SPULER, SCHÜTZE, BENANDER, HACKMAN, TOLL 1952)]

Fig. 32 (Sack), Fig. 134 (♂ Genit.), Fig. 260 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3665; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 109 (Biol.); BENANDER, p. 57; HACKMAN, p. 32, Fig. 27 (♂ Genit.), 74 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 90; HERING (*albicornuella*), p. 40 (Biol.), Fig. 395 (Sack); TOLL 1962 (*albicornuella*), p. 636, Taf. 9 M, Fig. 62 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 49 (♀ Genit. = *potentillae*?), 30 S, Fig. 288 (Sack); RASMUSSEN 1964, p. 85, Fig. 7, 8 (♂ Genit.), 12–18 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Lappensack an den Blättern zahlreicher Laubbölder minierend. Eine Reihe von Angaben dürfte auf einer Verwechslung mit *ahenella* und *potentillae* beruhen, die ganz ähnliche Säcke haben. Sicher sind Betulaceen, Corylaceen und *Tilia*. Falter V–VI.

Verbreitung: Europa, Nordafrika.

RO: Prerow/Darß (ZOERNER 1970).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug bei Falkensee (AMSEL 1931).

HA: Halle (HAASE & UTECH 1969); Wittenberg (EICHLER); Dessau (ZOERNER); Aschersleben, Wieserode/Ostharz (PATZAK); Sachsenburg, Kyffhäuser (PETRY).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Sondershausen (PATZAK); Nordhausen, Niedersachswerfen, Ilfelder Tal/Südharz (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE); Waltersdorf bei Zittau (TRÖGER).

Die Art ist wahrscheinlich in allen Bezirken heimisch und überall häufig.

15. Sektion

Coleophora juncicolella STANTON, 1851

(Suppl. Cat. Brit. Tin. & Pterophor., London: *Coleophora*)

[= *Coleophora infantilella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855; = *Coleophora infantinella* FREY, 1856] Fig. 63 (Sack), Fig. 133 (♂ Genit.), Fig. 246 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3661; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 157 (Biol.); BENANDER, p. 45; HACKMAN, p. 22, Fig. 20 (♂ Genit.), 48 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 86; HERING, p. 218 (Biol.); TOLL 1962, p. 638, Taf. 8 M, Fig. 55 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 45 (♀ Genit.), 21 S, Fig. 204 (Sack).

Biologie: Raupe IX–V in einem Lappensack an den Blättern von *Calluna* und *Erica* minierend. Falter V–VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England.

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (SORHAGEN 1886).

FR: Trebnitz bei Seelow (SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY).

ERF: Nordhausen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Elsteraue bei Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

Die Art ist vermutlich noch weiter verbreitet. Sie wird wegen ihrer Kleinheit oft übersehen.

Coleophora orbitella ZELLER, 1849

(Linn. Ent. 4, 385: *Coleophora*)

[= *Coleophora wilkinsoni* SCOTT, 1861] Fig. 31 (Sack), Fig. 135 (♂ Genit.), Fig. 266 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3652; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 64 (Biol.); BENANDER, p. 52, Fig. 14 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 27, Fig. 16 (♂ Genit.), 43 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 87; HERING, p. 60 (Biol.), Fig. 40 (Sack); TOLL 1962, p. 638; Taf. 8 M, Fig. 56 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 46 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 262 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Blattsack vorwiegend an *Betula*, auch an *Carpinus*, *Corylus* und *Alnus* minierend. Falter V–VI.

Verbreitung: N-, W-, O- und Mitteleuropa, Italien.

RO: Stralsund (HECKEL); Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (AMSEL 1931).

BLN: (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (O. MÜLLER); Aschersleben, Wieserode/Ostharz, Auerberg/Südharz (PATZAK).

ERF: Nordhausen, Niedersachswerfen (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Altenburg (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS), Bautzen und Umg. (SCHÜTZE, STARKE); Johnsdorf (TRÖGER).

***Coleophora binderella* (KOLLAR, 1832)**(Beitr. Landesk. Österr. 2, 99: *Ornia*)[= *Coleophora tusciniae pennella* ZELLER, 1839; = *Coleophora politella* SCOTT, 1861; = *Coleophora bicolorella* STANTON, 1861]

Fig. 30 (Sack), Fig. 136 (♂ Genit.), Fig. 267 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3661; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 68 (Biol.); BENANDER, p. 55, Fig. 20 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 29, Fig. 15 (♂ Genit.), 44 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 88; HERING, p. 60 (Biol.), Fig. 41 (Sack); TOLL 1962, p. 639, Taf. 8 M, Fig. 57, 58 (♂ Genit.), 7 W, Fig. 47, 48 (♀ Genit.), 28 S, Fig. 266 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an *Alnus* minierend, nach anderen Autoren auch an *Betula*, *Carpinus* und *Corylus*.

Verbreitung: Europa.

RO: Prerow/Darß (ZOERNER 1970).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

FR: Rüdersdorf (AMSEL 1931).

HA: Halle (HAASE & UTECH 1969); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Wittenberg (ZOERNER); Eisleben (MICHEL 1960).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora ahenella* HEINEMANN & WOCKE, 1877**(Schmett. Deutschl. Schweiz 2 (2), 546: *Coleophora*)

Fig. 137 (♂ Genit.), Fig. 263 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3667; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 136 (Biol.); BENANDER, p. 58; HACKMAN, p. 31, Fig. 23 (♂ Genit.), 52 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 91; HERING, p. 61 (Biol.); TOLL 1962, p. 640, Taf. 9 M, Fig. 60, 61 (♂ Genit.), Taf. 7 W, Fig. 51 (♀ Genit.), 21 S, Fig. 206 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Lappensack an den Blättern verschiedener Laubbölder minierend. Manche Angaben über die Futterpflanzen dürften wegen der großen Ähnlichkeit der Säcke auf einer Verwechslung mit *hornigi* und *potentillae* beruhen. Sicher sind *Rhamnus*, *Viburnum*, *Symphoricarpos* und *Lonicera*. Falter V—VI.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Rumänien, Italien.

NBG: Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Finkenkrug bei Falkensee (AMSEL 1931).

HA: Halle (HAASE & UTECH); Bad Schmiedeberg, Wittenberg, Dessau (ZOERNER); Sachsenburg, Kyffhäuser (PETRY); Meisdorf/Ostharz (PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER); Arnstadt (LENTHE); Nordhausen, Alter Stolberg, Ilfelder Tal/Südharz (PETRY); Rothesütte/Südharz (HARTWIEG 1958).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden-Lössnitz (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora potentillae* ELISHA, 1885**(Ent. Monthly Mag. 21, 254: *Coleophora*)[= *Coleophora bothnicella* KANERVA, 1941]

Fig. 138 (♂ Genit.), Fig. 261 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3666; SPULER, p. 393; BENANDER, p. 57; HACKMAN, p. 32, Fig. 33 (♂ Genit.), 55 (♀ Genit.); HERING, p. 40 (Biol.); TOLL 1962, p. 642, Taf. 8 M, Fig. 58a (♂ Genit.), 7 W, Fig. 44a (♀ Genit.), 21 S, Fig. 205 (Sack); RASMUSSEN 1964, p. 36, Fig. 9, 10, 25, 26 (♂ Genit.), 19—24, 29 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Lappensack an krautigen Rosaceen (*Agrimonia*, *Filipendula*, *Fragaria*, *Potentilla* u. a.) minierend. Auch *Rubus* wird angegeben. Falter V—VI.

Verbreitung: Irland, England, Dänemark, Schweden, Finnland, ?DDR.

RO: Prerow/Darß IX. 1967, 1 Sack an *Filipendula ulmaria* (ZOERNER 1970).

Da aus der genannten Raupe kein Falter erzielt wurde, ist der Nachweis für die DDR nicht ganz sicher, aber sehr wahrscheinlich, denn die Art ist auch in den meisten anderen Küstengebieten der Ostsee gefunden worden.

16. Sektion

***Coleophora albitarsella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 378: *Coleophora*)

Fig. 74 (Sack), Fig. 139 (♂ Genit.), Fig. 271 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3672; SPULER, p. 393; BENANDER, p. 59; HACKMAN, p. 34, Fig. 30 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 79; HERING, p. 479 (Biol.), Fig. 301 (Sack); TOLL 1962, p. 643, Taf. 7 M, Fig. 47 (♂ Genit.), 6 W, Fig. 37 (♀ Genit.), 19 S, Fig. 187 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst — A VI an zahlreichen Lamiaceen minierend (*Glechoma*, *Lycopus*, *Melissa*, *Melittis*, *Mentha*, *Nepeta*, *Salvia*, *Satureja*, *Stachys*, *Thymus*, *Origanum*). Der Sack ist ein Blattsack, ähnelt aber mehr einem Scheidensack, da die einzelnen Blattstücke kaum zu erkennen sind. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Europa.

RO: Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (AMSEL 1931).

HA: Kyffhäuser, Heldrungen (PETRY); Naumburg (BAUER: RAPP 1936); Aschersleben (PATZAK); Sangerhausen (MICHEL 1964); Freyburg (HUTH).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Hörselberg bei Eisenach (LENTHE).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Coleophora pulmonariella RAGONOT, 1874

(Ann. Soc. ent. Fr. 1874, p. 593: *Coleophora*)

Fig. 69 (Sack), Fig. 140 (♂ Genit.), Fig. 269 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3673; SPULER, p. 393; HERING, p. 704 (Biol.); TOLL 1962, p. 644, Taf. 7. M, Fig. 48 (♂ Genit.), 6 W, Fig. 38 (♀ Genit.), 29 S, Fig. 275 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Blattsack ähnlich dem von *albivarsella* an Boraginaceen minierend (*Myosotis*, *Pulmonaria*, *Symphytum* u. a.). Falter VI—VII.

Verbreitung: Mitteleuropa, Polen, Dänemark, Frankreich.

ERF: Mühlhausen, 1954 leg. BUHR (HERING 1955).

Die Art kommt in Mitteleuropa sehr lokal an weit voneinander entfernten Stellen vor. In der DDR könnte sie am ehesten noch im Bezirk Rostock erwartet werden, denn sie wurde im östlichen Nachbargebiet gefunden (Szczecin 1870, leg. BÜTTNER).

3. Gruppe

Im Gebiet nicht vertreten.

4. Gruppe

Coleophora trifolii (CURTIS, 1832)

(Brit. Ent., fol. 420: *Damophila*)

[= *Plutella chalybaella* COSTA, 1836; = *Coleophora melilotella* SCOTT, 1861. Bisher allgemein als *frischella* gedeutet] Farb-Abb. 19, Fig. 46, 47 (Sack), Fig. 141 (♂ Genit.), Fig. 275 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3676; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 125 (Biol.); BENANDER, p. 60, Fig. 25 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 35, Fig. 57 (♂ Genit.), 71 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 92; TOLL 1962, p. 647, Taf. 9. M, Fig. 64 (♂ Genit.), 8 W, Fig. 52 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 14 (Sack).

Biologie: Raupe VIII—X zuerst in einer ausgefressenen Hülse, dann in einem Röhrensack, der aus mehreren versponnenen Hülse besteht, an den Samen von *Melilotus*. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa, N-Afrika, Kleinasien, Afghanistan.

RO: Sellin (EICHLER), Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Waren (HAINMÜLLER); Friedland (STANGE 1899).

BLN: (FRIESE).

FR: Eberswalde (RINNHOFER).

CO: Cottbus (PATZAK).

HA: Halle, Merseburg (O. MÜLLER); Weißenfels (BEUTHAN); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben, Wieserode/Ostharz (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Gotha (LENTHE); Erfurt (BEER); Arnstadt (LIEBMANN); Nordhausen (PETRY); Friedrichroda, Großenbhringen (HOCKEMBYER).

GE: Jena, Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Markkleeberg (E. MÜLLER).

KMS: Rübenau/Erzgebirge (GAEDIKE & PETERSEN).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (STARKE).

Die Art kommt sicher auch in den noch fehlenden Bezirken vor.

***Coleophora frischella* (LINNAEUS, 1758)**(Syst. Nat., Ed. X, 1, p. 541: *Tinea*)[= *Ornia alcyonipennella* KOLLAR, 18321
Fig. 142 (♂ Genit.), Fig. 272 (♀ Genit.)Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3674; SPULER, p. 393; SCHÜTZE, p. 204 (Biol.); BENANDER, p. 60, Fig. 24 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 35, Fig. 60 (♂ Genit.), 69 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 93; TOLL 1962, p. 650, Taf. 10 M, Fig. 67 (♂ Genit.), 8 W, Fig. 55 (♀ Genit.), 1 S, Fig. 13 (Sack). Überall als *alcyonipennella*.Biologie: Trotz der Häufigkeit der Art ist die Lebensweise der Raupe wenig erforscht. Sie soll X–V in einem Röhrensack an *Carduus*, *Cirsium*, *Centaurea*, *Saussurea*, *Scabiosa* und *Serratula* leben. M. HERING stellt sie zu den Samenfressern, SCHÜTZE und andere Autoren zu den Minierern. Sie wurde oft mit ähnlichen Arten verwechselt, so daß ich auf Literaturangaben verzichte. Falter VI–IX, Hauptflugzeit VI–VIII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Afghanistan.

NBG: Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

FR: Eberswalde, Stolpe/Oder (GAEDIKE).

CO: Luckau (PETERSEN).

HA: Halle, Pforta bei Naumburg (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Allstedt (SCHWETSCHKE); Wieserode/Ostharz (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Ilfelder Tal, Hainleite (PETRY); Gotha, Hirzberg, Sättelstädt (LENTHE).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER); Rudolstadt (E. MÜLLER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).

DR: Dresden (MÖBIUS); Oberlausitz: Rachlau (SCHÜTZE); Guttau (O. MÜLLER); Großhennersdorf bei Löbau (LEUTSCH).

***Coleophora cuprariella* ZELLER, 1847**(Isis 1847, p. 36: *Coleophora*)

Fig. 143 (♂ Genit.), Fig. 273 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3677; SPULER, p. 393; TOLL 1952, p. 94; TOLL 1962, p. 651, Taf. 10 M, Fig. 68 (♂ Genit.), 8 W, Fig. 56 (♀ Genit.).

Biologie: Lebensweise der Raupe unbekannt. Falter V–VI.

Verbreitung: S- und Mitteleuropa, Kleinasien.

GE: Bad Blankenburg, V. 1960, V. 1969 (STEUER).

LPZ: Grimma, V. 1905 (E. MÜLLER).

Wegen der großen Ähnlichkeit dieser Art mit *alcyonipennella* ist es möglich, daß sie an weiteren Stellen übersehen wurde. Auch HACKMAN bildet ♀ Genitalien von *alcyonipennella* ab (Fig. 69), die mehr denen von *cuprariella* ähneln.**5. Gruppe****1. Sektion*****Coleophora conyzae* ZELLER, 1868**(Verh. zool.-bot. Ges. 5, 623: *Coleophora*)

Fig. 91 (Sack), Fig. 144 (♂ Genit.), Fig. 268 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3818; SPULER, p. 401; SCHÜTZE, p. 199 (Biol.); BENANDER, p. 74; TOLL 1952, p. 95; HERING, p. 430 (Biol.), Fig. 342 (Sack); TOLL 1962, p. 655, Taf. 11 M, Fig. 72 (♂ Genit.), 9 W, Fig. 58 (♀ Genit.), 31 S, Fig. 293 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an *Eupatorium*, *Inula* und *Pulicaria* minierend. Der Sack wird nach jeder Häutung gewechselt. Falter VI–VII.

Verbreitung: Schweden, England, M- und Südeuropa, N-Afrika.

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Muldenstein bei Bitterfeld, Welbsleben/Ostharz (PATZAK); Freyburg (HUTH).

GE: Jena (NICOLAUS), Bad Blankenburg (STEUER).

Die Bestände der Art nehmen nach Norden zu rasch ab. Bei uns wurde sie nur in einigen xerothermen Habitaten gefunden (Kiefern-Sandheide, Kalkhügel). Da sie noch auf Gotland festgestellt wurde, ist ihr Vorkommen in den nördlichen Bezirken nicht ausgeschlossen. Sie ist auch aus dem östlichen (Polen) und westlichen (Umg. Braunschweig) Nachbargebiet gemeldet.

2.–7. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

8. Sektion

***Coleophora lineolea* (HAWORTH, 1828)**(Lep. Brit. 4, 534: *Porrectaria*)[= *Coleophora crocogrammos* ZELLER, 1849; = *Coleophora balloticolella* BRUNAD, 1845]

Farb.-Abb. 26, Fig. 76 (Sack), Fig. 145 (♂ Genit.), Fig. 273 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3822; SPULER, p. 401; SCHÜTZE, p. 168 (Biol.); BENANDER, p. 75; TOLL 1952, p. 97; HERING, p. 158 (Biol.), Fig. 107 (Sack); TOLL 1962, p. 683, Taf. 16 M, Fig. 105 (♂ Genit.), 11 W, Fig. 77 (♀ Genit.), 22 S, Fig. 213 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Lappensack an Lamiaceen (*Ballota*, *Lamium*, *Marrubium*, *Phlomis*, *Stachys*) minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Mitteleuropa, England, Dalmatien.

RO: Zarrentin bei Grimmen (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (SCHULZE).

HA: Sachsenburg (LENTHE); Kyffhäuser (PETRY, SOFFNER, PATZAK); Schlessen bei Wittenberg (ZOERNER); Freyburg (HUTH).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS).

Die nördlichsten Fundorte dieser Art liegen in Dänemark und auf Bornholm.

9. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

6. Gruppe

1. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

2. Sektion

***Coleophora hemerobiella* (SCOPOLI, 1763)**(Ent. carn. 1763, p. 252: *Phalaena*)[= *Tinea anseripennella* HÜBNER, 1827; = *Ornix anseripennella* TREITSCHKE, 1833; = *Porrectaria anseripennella* STEPHENS, 1835]

Farb.-Abb. 13, Fig. 41, 42 (Sack), Fig. 146 (♂ Genit.), Fig. 270 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3802; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 105 (Biol.); BENANDER, p. 74; HACKMAN, p. 43; TOLL 1952, p. 98; HERING, p. 657, Fig. 396 (Sack); TOLL 1962, p. 688, Taf. 17 M, Fig. 110 (♂ Genit.), 11 W, Fig. 81 (♀ Genit.), 2 S, Fig. 17—19 (Sack).

Biologie: Raupe 2-jährig bis E V an allen Holzgewächsen unter den Rosaceen minierend, zuerst in einem hornförmig gekrümmten Jugendsack, nach der Überwinterung im V in einem Röhrensack. Falter E VI—VIII.

Verbreitung: Europa.

NBG: Friedland (STANGE 1899); Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850), Waren (HAINMÜLLER).

FR: Stolpe/Oder (GAEDIKE).

In allen mittleren und südlichen Bezirken ist die Art von zahlreichen Orten nachgewiesen und überall häufig, so daß eine Aufzählung überflüssig ist. Nördlich der Linie Magdeburg—Wittenberg—Görlitz scheint sie nicht so geschlossen verbreitet zu sein.

7. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

8. Gruppe

1. Sektion

***Coleophora lithargyrinella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 394: *Coleophora*)[= *Coleophora olivacella* STANTON, 1854 (sensu STGR.-RBL., SPULER, SCHÜTZE, BENANDER, HACKMAN, HERING, TOLL 1952), = *Coleophora annulipes* HERRICH-SCHÄFFER, 1855] Fig. 14 (Sack), Fig. 147 (♂ Genit.), Fig. 264 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3645; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 92 (Biol.); BENANDER, p. 50; HACKMAN, p. 25, Fig. 2 (♂ Genit.), 35 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 100; HERING, p. 1028 (Biol.), Fig. 666 (Sack); TOLL 1962, p. 700, Taf. 18 M, Fig. 120 (♂ Genit.), 14 W, Fig. 93a (♀ Genit.), 2 S, Fig. 21, 22 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an den Blättern von *Stellaria* und *Cerastium* minierend. Hauptfutterpflanze ist *Stellaria holostea*. Falter VI–VII.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

BLN: (SORHAGEN 1886).

FR: Eberswalde (SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Harz: Wippra, Meisdorf (PATZAK).

ERF: Gotha, Mühlhausen (LENTHE); Nordhausen, Bleicherode, Ilfelder Tal/Südharz (PETRY); Alter Stolberg (PATZAK).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig-Raschwitz (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).

2. und 3. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

9. Gruppe

1. Sektion

Coleophora arenariella ZELLER, 1865

(Stett. ent. Ztg. 1865, p. 43: *Coleophora*)

Fig. 56 (Sack), Fig. 148 (♂ Genit.), Fig. 280 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3726; SPULER, p. 396; SCHÜTZE, p. 128 (Biol.); BENANDER, p. 67, Fig. 34 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 101; HERING, p. 1122 (Biol.), Fig. 93 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 M, Fig. 131 (♂ Genit.), 13 W, Fig. 100 (♀ Genit.), 24 S, Fig. 233 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Lappensack an den Blättern von *Astragalus arenarius* minierend. Falter VI–VII.

Verbreitung: Schweden, Polen, Mähren, Österreich, Mazedonien.

Die Art wurde im Gebiet der DDR noch nicht gefunden, aber in der unmittelbaren östlichen Nachbarschaft (Szczecin, Poznań), so daß ihr Vorkommen in den Bezirken Rostock, Frankfurt und Cottbus erwartet werden kann.

Coleophora crocinella TENGSTROM, 1847

(Bidr. till Finl. fjärlfauna 1847, p. 140: *Coleophora*)

[= *Coleophora serenella* ZELLER, 1849]

Farb-Abb. 16, Fig. 51 (Sack), Fig. 149 (♂ Genit.), Fig. 282 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3722 (*serenella*); SPULER, p. 396 (*serenella*); SCHÜTZE, p. 128 (Biol.; *serenella*); BENANDER, p. 67, Fig. 83 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 38, Fig. 63 (♂ Genit.), 86 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 102, Fig. 63 (♂ Genit.), 86 (♀ Genit.); HERING, p. 143 (Biol.), Fig. 96 (Sack); TOLL 1962, Taf. 24 S, Fig. 234 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Lappensack an verschiedenen Fabaceen minierend, hauptsächlich an *Astragalus*, *Colutea*, *Coronilla* und *Lotus*. Falter E VI–VII.

Verbreitung: Europa.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (AMSEL 1931).

FR: Gartz (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (O. MÜLLER); Gossa/Dübener Heide, Aschersleben (PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Dessau (ZOERNER); Eisleben (MICHEL 1960); Kyffhäuser, Heldrungen (PETRY); Freyburg (HUTH).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Sömmerda (MARTINI); Alter Stolberg (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden, Meißen (MORCZEK); Potschappel bei Freital (HEINITZ).

Die Art kommt sicher auch in den noch fehlenden Bezirken vor.

2. Sektion

Coleophora trifariella ZELLER, 1849(Linn. Ent. 4, 257: *Coleophora*)

Fig. 150 (♂ Genit.), Fig. 281 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3731; SPULER, p. 396; SCHÜTZE, p. 120 (Biol.); TOLL 1952, p. 103, Fig. 56 (♂ Genit.), 213 (♀ Genit.); HERING, p. 373 (Biol.), Fig. 287 (Sack); TOLL 1962, Taf. 23 S, Fig. 231 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI (nach SCHÜTZE, HERING, TOLL) in einem Lappensack an *Cytisus*, *Genista* und *Sarothamnus* minierend. STEUER erzog dagegen den Falter aus Raupen, die erwachsen überwinterten. Falter E VI—VII (nach STEUER am Licht schon E V).

Verbreitung: Mitteleuropa, Belgien, England.

PO: Potsdam (HINNEBERG).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Die Art tritt sehr lokal auf. Die Funde (außer STEUER) liegen schon lange zurück. Im westlichen und östlichen Nachbargebiet wurde sie bei Hamburg und Braunschweig, sowie im ehemaligen Schlesien und bei Poznan gefunden. Im norddeutschen Raum dürfte sie ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreicht haben.

Coleophora bilineatella ZELLER, 1849(Linn. Ent. 4, 272: *Coleophora*)

Farb-Abb. 17, Fig. 50 (Sack), Fig. 151 (♂ Genit.), Fig. 286 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3718; SPULER, p. 395; SCHÜTZE, p. 123 (Biol.); BENANDER, p. 66, Fig. 32 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 105, Fig. 58 (♂ Genit.), 217 (♀ Genit.); HERING, p. 466 (Biol.), Fig. 285 (Sack); TOLL 1962, Taf. 22 S, Fig. 223 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Lappensack an den Blättern von *Genista* und *Sarothamnus* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa, nördlich bis Dänemark und Schweden.

NBG: Friedland (STANGE 1899); Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850).

BLN: (HINNEBERG).

HA: Halle-Döläuer Heide (O. MÜLLER); Dessau, Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Neuplatendorf/Ostharz (PATZAK); Freyburg (HUTH).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Nordhausen (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig, Groß Steinberg bei Grimma (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Umg. Bautzen: Rachlau, Waditz (SCHÜTZE, STARKE).

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Art noch weiter verbreitet ist, als die bisherigen Funde aussagen.

3. Sektion

Coleophora niveicostella ZELLER, 1839(Isis 1839, p. 208: *Coleophora*)

Fig. 66 (Sack), Fig. 152 (♂ Genit.), Fig. 284 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3711; SPULER, p. 395; SCHÜTZE, p. 167 (Biol.); BENANDER, p. 64; TOLL 1952, p. 108, Fig. 61 (♂ Genit.), 219 (♀ Genit.); HERING, p. 1059 (Biol.), Fig. 683 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 S, Fig. 186 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Scheidensack an den Blättern von *Thymus* minierend. Falter V—VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Mazedonien, Albanien.

RO: Koitenhagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

FR: RÜDERSDORF (AMSEL 1931).

HA: Kemberg/Dübener Heide (ZOERNER); Kyffhäuser (LENTHE).

ERF: Gotha (LENTHE, HABICHT); Alter Stolberg (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Blösa bei Bautzen (SCHÜTZE, STARKE).

Coleophora discordella ZELLER, 1849(Linn. Ent. 4, 301: *Coleophora*)

Fig. 55 (Sack), Fig. 153 (♂ Genit.), Fig. 285 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3716; SPULER, p. 395, Taf. 90, Fig. 10; SCHÜTZE, p. 127 (Biol.); BENANDER, p. 65, Fig. 30 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 38, Fig. 61 (♂ Genit.), 84 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 109, Fig. 63 (♂ Genit.), 221 (♀ Genit.); HERING, p. 143 (Biol.), Fig. 419 (Sack); TOLL 1962, Taf. 22 S, Fig. 216 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Lappensack an den Blättern von *Lotus*, *Astragalus* und *Medicago* minierend. Falter E V—VII.

- RO: Lühmannsdorf bei Greifswald (FRIESE); Prerow/Darß (ZOERNER 1970).
 NBG: Friedland (STANGE).
 PO: Dreilinden bei Potsdam (HINNEBERG).
 FR: Rüdersdorf (AMSEL 1931).
 HA: Wittenberg (ZOERNER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK).
 ERF: Gotha (LENTHE); Sömmerda (MARTINI); Hørselberg bei Eisenach (HOCKEMEYER).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 DR: Bautzen (STARKE); Rotstein bei Löbau (SCHÜTZE).

***Coleophora albicostella* (DUPONCHEL, 1843)**

(Hist. Nat. Léop. Fr., Suppl. 4, 19, p. 294: *Ornia*)

[= *Coleophora approximata* GOZMÁNY, 1956 (sensu TOLL, inedit.-GOZMÁNY i. l.)]
 Farb-Abb. 27, Fig. 45 (Sack), Fig. 154 (♂ Genit.), Fig. 283 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3712; SPULER, p. 395; SCHÜTZE, p. 111 (Biol.); BENANDER, p. 65, Fig. 29 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 110, Fig. 62 (♂ Genit.), 218 (♀ Genit.); HERING, p. 315 (Biol.), Fig. 502 (Sack); TOLL 1962, Taf. 30 S, Fig. 289 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an *Comarum*, *Fragaria*, *Potentilla* und anderen krautigen Rosaceen minierend. Falter E V—VII.

Verbreitung: Schweden (Öland), Mittel- und Südeuropa.

- RO: Grubenhagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).
 NBG: Friedland (STANGE); Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850).
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG).
 CO: Dubringer Moor bei Hoyerswerda (LEUTSCH).
 HA: Kyffhäuser (PETRY, FRIESE); Wittenberg (ZOERNER).
 ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).

10. Gruppe

***Coleophora chalcogrammella* ZELLER, 1839**

(Isis 1839, p. 207: *Coleophora*)

Farb-Abb. 10, Fig. 15 (Sack), Fig. 155 (♂ Genit.), Fig. 279 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3693; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 91 (Biol.); BENANDER, p. 62; TOLL 1952, p. 112, Fig. 64 (♂ Genit.), 222 (♀ Genit.); HERING, p. 270 (Biol.), Fig. 177 (Sack); TOLL 1962, Taf. 2 S, Fig. 23 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis E V in einem Röhrensack an den Blättern von *Cerastium* und *Stellaria* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa.

- PO: Potsdam (HINNEBERG).
 HA: Dessau (ZOERNER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Bad Frankenhausen (PETRY).
 ERF: Gotha (LENTHE); Alter Stolberg (PETRY).
 LPZ: Seegeritz bei Taucha (E. MÜLLER).
 DR: Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

11. und 12. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

13. Gruppe

1. Sektion

***Coleophora deauratella* LIENIG & ZELLER, 1846**

(Isis 1846, p. 295: *Coleophora*)

Fig. 156 (♂ Genit.), 274 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3679; SPULER, p. 393; BENANDER, p. 61, Fig. 26 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 35, Fig. 58 (♂ Genit.), 72 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 113, Fig. 65 (♂ Genit.), 223 (♀ Genit.).

Biologie: Die Raupe soll von Herbst bis IV in einem Röhrensack an *Centaurea* und anderen Asteraceen leben. Zuverlässige Angaben über die ersten Stände liegen nicht vor. Falter V—VII.

Verbreitung: Europa.

- RO: Wiek/Rügen (O. MÜLLER).
 FR: Rüdersdorf (HINNEBERG), Gartz (SORHAGEN 1886).

HA: Ziegelroda bei Querfurt (SPRÖNGERTS: RAFF 1936); Wittenberg (EICHLER).
 ERF: Erfurt (BEER); Gotha, Eisenach (LENTHE).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 DR: Meißen (MORCZEK).

2. Sektion

Coleophora spissicornis (HAWORTH, 1828)

(Lep. Brit. 1828, p. 537: *Porrectaria*)

[= ? *Tinea fabriciella* VILLERS, 1789; = *Plutella trochilipennella* COSTA, 1836; = *Coleophora mayrella* ZELLER, 1839] Fig. 54 (Sack), Fig. 157 (♂ Genit.), Fig. 277 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3680; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 125 (Biol.); BENANDER, p. 61, Fig. 27 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 36, Fig. 59 (♂ Genit.), 73 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 114, Fig. 66 (♂ Genit.), 224 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 2 S, Fig. 24 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack sehr versteckt in den Köpfchen von *Trifolium* an Blüten und Samen. Falter VI—VIII.

Verbreitung: Europa.

Nachweise fehlen nur aus den wenig durchforschten Bezirken Schwerin und Suhl. Sicher ist die Art auch dort wie überall weit verbreitet und häufig. Auf eine Aufzählung der Fundorte wird deshalb verzichtet.

14. Gruppe

Coleophora ballotella (FISCHER VON ROESLERSTAMM, 1834—1843)

(Abb. Ber. Erg. Schm. kde. 1834—43, p. 154: *Ornia*)

Farb-Abb. 7, Fig. 72 (Sack), Fig. 158 (♂ Genit.), Fig. 276 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3703; SPULER, p. 395; SCHÜTZE, p. 168 (Biol.); TOLL 1952, p. 115, Fig. 67 (♂ Genit.), 225 (♀ Genit.); HERING, p. 157 (Biol.), Fig. 108 (Sack); TOLL 1962, Taf. 32 S, Fig. 299 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Lappensack an den Blättern von *Ballota*, *Lamium*, *Marrubium* und *Stachys* minierend. Falter VI—VIII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Ukraine.

NBG: ? Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850).

PO: Stahnsdorf (ERNST).

HA: Halle (O. MÜLLER); Raguhn bei Dessau, Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Allstedt (SCHWETSCHKE); Freyburg (HUTH).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Meißen (MORCZEK).

Die Richtigkeit der Angabe aus Neustrelitz ist nicht mehr nachzuprüfen. Das Vorkommen der Art ist jedoch auch in den Nordbezirken anzunehmen, da sie bei Szczecin gefunden wurde. Die Ostsee dürfte auch die nördliche Verbreitungsgrenze der Art sein.

15. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

16. Gruppe

1. Sektion

Die Arten dieser Sektion sind zum Teil habituell und auch genitaler so gleichartig, daß sich nach einer Revision der Typen in der Nomenklatur sicher Veränderungen ergeben werden. Die ♀ Genitalien einiger Arten sind einander so ähnlich, daß nur die von *ibipennella* stellvertretend für die anderen abgebildet werden.

Coleophora anatipennella (HÜBNER, 1796)

(Samml. eur. Schmett. 1796, Taf. 27, Fig. 186: *Tinea*)

[= *Coleophora tiliella* ZELLER, 1849]

Farb-Abb. 25, Fig. 40 (Sack), Fig. 159 (♂ Genit.), Fig. 287 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3799; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 105 (Biol.); BENANDER, p. 73, Fig. 38 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 42, Fig. 87 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 116, Fig. 68 (♂ Genit.), 226 (♀ Genit.); HERING, p. 59 (Biol.), Fig. 398 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 154 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Pistolensack an den Blättern zahlreicher Laubbäume. Sicher sind *Crataegus*, *Cerasus*, *Malus*, *Prunus*, *Sorbus*, *Tilia*. Die erwachsene Raupe miniert nicht, sondern frisst wie die anderen Vertreter dieser Gruppe Löcher mit ausgefranzten Rändern in die Blätter. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Iran.

Obwohl aus 4 Bezirken noch kein Fund vorliegt, ist die Art so allgemein verbreitet und überall häufig, daß eine geschlossene Verbreitung in der DDR sicher ist. Auf eine Aufzählung der Fundorte wird daher verzichtet.

***Coleophora albidella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855**

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 258: *Coleophora*)

[= ? *Coleophora incanella* TENGSTROM, 1847]
Fig. 26 (Sack), Fig. 160 (♂ Genit.), Fig. 288 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3800; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 55 (Biol.); BENANDER, p. 73; HACKMAN, p. 42; TOLL 1952, p. 117, Fig. 69 (♂ Genit.), 227 (♀ Genit.); HERING, p. 917 (Biol.), Fig. 600 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 156 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Pistolensack an den Blättern von *Salix*. Falter VI–VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England.

RO: Wolgast (PFAU).

PO: Potsdam (AMSEL 1931).

FR: Eberswalde (FRIESE).

HA: Wittenberg (ZOERNER, EICHLER); Aschersleben (PATZAK); Freyburg (HUTH).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig, Taucha (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Im Gegensatz zu *anatifennella* ist diese Art wohl weit verbreitet, aber nirgends in größerer Zahl zu finden.

***Coleophora palliatella* (ZINCKEN, 1813)**

(In: GERMAR, Mag. Ent. 1, 40: *Tinea*)

= ? *Ornix pallipennella* TREITSCHKE, 1833; = ? *Coleophora enervatella* ZELLER]
Farb.-Abb. 23, Fig. 38 (Sack), Fig. 161 (♂ Genit.), Fig. 290 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3794; SPULER, p. 400, Taf. 90, Fig. 12; SCHÜTZE, p. 76 (Biol.); BENANDER, p. 72, Fig. 36 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 42, Fig. 80 (♂ Genit.), 91 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 118, Fig. 70 (♂ Genit.), 228 (♀ Genit.); HERING, p. 857 (Biol.), Fig. 550 (Sack); TOLL 1962, Taf. 15 S, Fig. 177 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Pistolensack an den Blättern von *Quercus*. Falter VI–VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Italien, Mazedonien.

RO: Stralsund, Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (O. MÜLLER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Dessau (ZOERNER); Seega bei Artern (PETRY).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Alter Stolberg (PETRY); Kleinfurra bei Nordhausen (G. MÜLLER).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Grasdorf bei Taucha (REICHERT).

KMS: Mehltheuer (EICHLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Schönbach bei Sebnitz (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen, Rachlau, Lömischau, Guttau (SCHÜTZE, STARKE).

Die Art ist sicher auch in den nicht genannten Bezirken heimisch.

***Coleophora ibipennella* ZELLER, 1849**

(Linn. Ent. 4, 235: *Coleophora*)

Fig. 39 (Sack), Fig. 162 (♂ Genit.), Fig. 292 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3796; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 76 (Biol.); BENANDER, p. 72, Fig. 37 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 42, Fig. 81 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 119, Fig. 71 (♂ Genit.), 229 (♀ Genit.); HERING, p. 857 (Biol.), Fig. 551 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 157 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Pistolensack an den Blättern von *Quercus*. Falter E VI–VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Belgien, Mazedonien.

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Friedland (STANGE 1899, 1912); Anklam (PFAU).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug bei Falkensee (AMSEL 1931).

- FR: Oderberg (FRIESE).
 HA: Halle (O. MÜLLER); Naumburg (ELKNER: RAPP 1936); Wittenberg, Dessau (EICHLER, ZOERNER); Muldenstein bei Bitterfeld (PATZAK); Allstedt (SCHWETSCHKE).
 MA: Staßfurt (SOFFNER).
 ERF: Erfurt (BEER).
 GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (STARKE).
 Auch diese Art fehlt wahrscheinlich in keinem Bezirk.

***Coleophora betulella* HEINEMANN & WOCKE, 1877**

(Schmett. Deutschl. Schweiz 2 (2), 585: *Coleophora*)

Fig. 163 (♂ Genit.), Fig. 294 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3797; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 63 (Biol.); BENANDER, p. 71, Fig. 39 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 41, Fig. 78 (♂ Genit.), 88 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 120, Fig. 72 (♂ Genit.), 230 (♀ Genit.); HERING, p. 173 (Biol.), Fig. 137 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 155 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Pistolensack an den Blättern von *Betula*. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England.

NBG: Friedland (STANGE 1899); Genzkow bei Neubrandenburg (STANGE 1899); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (AMSEL 1931).

BLN: Berlin (HINNEBERG).

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG); Eberswalde (FRIESE & PETERSEN).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben (PATZAK).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Groß Steinberg bei Grimma (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

In die Liste wurden nur Literaturangaben aufgenommen, die auf Raupenfunden beruhen.

***Coleophora nemorum* HEINEMANN, 1854**

(Bresl. ent. Ztschr. 1854, p. 5: *Coleophora*)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3793; SPULER, p. 400; TOLL 1952, p. 121, Fig. 73 (♂ Genit.), 231 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 158 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Pistolensack an den Blättern von *Quercus*. Falter VI—VII.

Verbreitung: N-Deutschland, Polen.

FR: Störitzsee, Kr. Fürstenwalde (OEHLKE).

Die Identität dieser Art ist sehr unklar. Das genannte Exemplar entspricht TOLLS Beschreibung. Weitere Literaturangaben aus der DDR (Naumburg, leg. ELKNER) und der BRD (Braunschweig, leg. HARTWIEG) erscheinen unsicher.

***Coleophora zelleriella* HEINEMANN, 1854**

(Bresl. ent. Ztschr. 1854, p. 5: *Coleophora*)

Fig. 164 (♂ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3792; SPULER, p. 399; TOLL 1952, p. 122, Fig. 74 (♂ Genit.); HERING, p. 917 (Biol.), Fig. 601 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 159, 160 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Pistolensack an den Blättern von *Salix*. Falter VI—VII.

Verbreitung: Mitteleuropa, Montenegro.

HA: Aschersleben, 1972, Säcke an *Salix caprea* (PATZAK).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER, nach REICHERTS Kartei); Torfhaus bei Wöllnau/Dübener Heide, 1911 (E. MÜLLER).

Fundmeldungen aus dem westlichen Nachbargebiet: Braunschweig (HARTWIEG 1930), Hamm (UFFELN 1930).

2. Sektion

***Coleophora currucipennella* ZELLER, 1839**

(Isis 1839, p. 207: *Coleophora*)

[= *Coleophora tristrigella* HEINEMANN & WOCKE, 1877]

Farb.-Abb. 24, Fig. 35 (Sack), Fig. 165 (♂ Genit.), Fig. 291 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL. Cat.-Nr. 3791; SPULER, p. 399; SCHÜTZE, p. 76 (Biol.); BENANDER, p. 71, Fig. 35 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 41, Fig. 79 (♂ Genit.), 90 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 123, Fig. 75 (♂ Genit.), 232 (♀ Genit.); HERING, p. 857 (Biol.), Fig. 397 (Sack); TOLL 1962, Taf. 13 S, Fig. 162 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Pistolensack an den Blättern von *Corylus*, *Carpinus* und *Quercus*. Falter E VI–VII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien.

RO: Grubenhagen (PAUL & PLÖTZ 1872); Stralsund (HECKEL); Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Serrahn bei Neustrelitz (FRIESE); Friedland (STANGE).

PO: Finkenkrug bei Falkensee (SORHAGEN 1886).

FR: Spechthausen bei Eberswalde (SCHIEFERDECKER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Dessau (ZOERNER); Kyffhäuser (PETRY); Wieserode, Stangerode/Ostharz (PATZAK).

ERF: Eisenach, Gotha (LENTHE).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen, Rachlau, Blösa, Guttau (SCHÜTZE, STARKE, O. MÜLLER).

Die Art fehlt wahrscheinlich in keinem Bezirk.

3. Sektion

Coleophora pyrrehulipennella ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 206; *Coleophora*)

Farb.-Abb. 15, Fig. 62 (Sack), Fig. 166 (♂ Genit.), Fig. 289 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3770; SPULER, p. 398; SCHÜTZE, p. 157 (Biol.); BENANDER, p. 68; HACKMAN, p. 40, Fig. 77 (♂ Genit.), 92 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 124, Fig. 76 (♂ Genit.), 233 (♀ Genit.); HERING, p. 218 (Biol.), Fig. 66 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 S, Fig. 194 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Scheidensack an den Blättern von *Calluna* und *Erica*. Falter VI–VII.

Verbreitung: Europa.

RO: Helmshagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Havelland (SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Friedrichsbrunn/Ostharz (HARTWIEG 1958).

GE: Jena (SCHADEWALD).

LPZ: Groß Steinberg bei Grimma (E. MÜLLER).

DR: Dresden, Coswig (MÖBIUS).

17. Gruppe

1. Sektion

Coleophora brevialpella WOCKE, 1874

(Bresl. ent. Ztschr. 1874, p. 80; *Coleophora*)

Fig. 92 (Sack), Fig. 169 (♂ Genit.), Fig. 300 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3811; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 204 (Biol.); HACKMAN, p. 44, Fig. 82 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 125, Fig. 77 (♂ Genit.), 234 (♀ Genit.); HERING, p. 259 (Biol.), Fig. 173 (Sack); TOLL 1962, Taf. 30 S, Fig. 286 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Blattsack an *Centaurea* und *Serratula* minierend. Falter VII.

Verbreitung: Mitteleuropa, Finnland, Mazedonien.

PO: Finkenkrug bei Falkensee (AMSEL 1931); Schwanenkrug, 1944 (MEINECKE).

HA: Freyburg, 1970 2 Säcke, 1971 1 ♀ e. l. (HUTH).

Die Art ist sehr lokal und selten. Im östlichen Nachbargebiet (ehem. Schlesien) wurde sie im vorigen Jahrhundert gefunden. Sie ist daher am ehesten noch in den Bezirken Frankfurt, Cottbus und Dresden (Oberlausitz) zu erwarten. In neuerer Zeit wurde sie noch aus Nieder-Österreich (STEBZL 1965) und Mazedonien (KLIMESCH 1968) gemeldet.

2. Sektion

Coleophora serratulella HERRICH-SCHÄFFER, 1855

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 247; *Coleophora*)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3814; SPULER, p. 400; TOLL 1952, p. 127, Fig. 79 (♂ Genit.), 235 (♀ Genit.); HERING, p. 573 (Biol.), Fig. 639 (Sack); TOLL 1962, Taf. 32 S, Fig. 303 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Blattsack an *Jurinea* und *Serratula*. Falter VI–VII.

Verbreitung: S-Europa bis S-Deutschland, Österreich, Slowakei, Turkmenien.

Die Art wurde von AMSEL 1931 aus Berlin-Friedrichsfelde gemeldet. Belegmaterial ist nicht vorhanden. Wahrscheinlich handelt es sich hier ebenfalls um *brevipalpella* oder um *virgatella*. Die nächsten gesicherten Fundorte liegen in Süddeutschland und an der Südgrenze Polens.

***Coleophora virgatella* ZELLER, 1849**

(Linn. Ent. 4, 291: *Coleophora*)

Fig. 65 (Sack), Fig. 167 (♂ Genit.), Fig. 299 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3813; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 171 (Biol.); TOLL 1952, p. 128, Fig. 78 (♂ Genit.), 236 (♀ Genit.); HERING, p. 932 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 24 S, Fig. 235 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Lappensack an den Blättern von *Salvia* und *Stachys*, angeblich auch an *Achillea* und *Globularia* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

FR: Frankfurt, Tantow bei Gartz (SORHAGEN 1886); Rüdersdorf (AMSEL 1931); Eberswalde, 1968 (RINNHOFER).

Ein weiterer Falter befindet sich in coll. SCHÜTZE, 22. VII. 1891, Baruth. Aus dem Etikett ist nicht ersichtlich, ob es sich um Baruth bei Bautzen handelt, was zu vermuten ist, oder um Baruth in der Mark Brandenburg. In den westlichen und östlichen Nachbargebieten wurde die Art bei Hamburg gefunden (SAUBER 1907) und im ehemaligen Pommern (HEINITZ).

***Coleophora serpylletorum* E. HERING, 1889**

(Stett. ent. Ztg. 1889, p. 305: *Coleophora*)

Farb-Abb. 22, Fig. 67 (Sack), Fig. 168 (♂ Genit.), Fig. 297 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3812; SPULER, p. 400; SCHÜTZE, p. 167 (Biol.); TOLL 1952, p. 129, Fig. 81 (♂ Genit.), 238 (♀ Genit.); HERING, p. 1059 (Biol.), Fig. 682 (Sack); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 250 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Lappensack an den Blättern von *Thymus* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Mitteleuropa.

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Dessau (ZOERNER).

ERF: Alter Stolberg (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

In coll. HEINITZ befinden sich 2 Falter mit dem Etikett „Mecklenburg“.

***Coleophora auricella* (FABRICIUS, 1794)**

(Ent. Syst. III (2), p. 300: *Tinea*)

Farb-Abb. 20, Fig. 78 (Sack), Fig. 172 (♂ Genit.), Fig. 293 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3809; SPULER, p. 400, Taf. 90, Fig. 14; SCHÜTZE, p. 170 (Biol.); TOLL 1952, p. 130, Fig. 82 (♂ Genit.), 239 (♀ Genit.); HERING, p. 1023 (Biol.), Fig. 663 (Sack); TOLL 1962, Taf. 31 S, Fig. 294 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Blattsack an *Stachys* und *Teucrium* minierend. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

HA: Kyffhäuser (PETRY, SOFFNER, PATZAK); Dessau (ZOERNER).

MA: Börnecke bei Blankenburg (HARTWIEG 1930).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE).

GE: Gera (NICOLAUS); Jena (LENTHE).

DR: Oberlausitz: Quoos, Bernstadt, Lubschau, Schönsee (STARKE), Rothstein bei Löbau (SOMMER).

Die nördliche Verbreitungsgrenze dieser Art verläuft durch die mittleren Bezirke der DDR

18. Gruppe

1. Sektion

***Coleophora gallipennella* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. eur. Schmett., Taf. 29, Fig. 202: *Tinea*)

Farb-Abb. 4, Fig. 52 (Sack), Fig. 171 (♂ Genit.), Fig. 302 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3753; SPULER, p. 397, Taf. 90, Fig. 9; SCHÜTZE, p. 129 (Biol.); BENANDER, p. 68; TOLL 1952, p. 133, Fig. 83 (♂ Genit.), 241 (♀ Genit.); HERING, p. 142 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 2 S, Fig. 25 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Hülsen von *Astragalus glycyphyllos*, die Samen fressend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien.

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899).

PO: Havelland (SORHAGEN 1886).

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PATZAK); Ostharz: Gernrode (REINECKE: RAPP 1936), Rieder, Neuplatendorf (PATZAK); Welbsleben/Ostharz (PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Nordhausen, Alter Stolberg (PETRY); Arnstadt (LIEBMANN); Großenbehringen, Haina, Hörselberg bei Eisenach (HOCKEMEYER).

GE: Gera (RITTER); Jena (PETRY); Bad Blankenburg (STEUER); Tautenburg (O. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen (STARKE); Rachlau, Rothstein bei Löbau (SCHÜTZE).

Die Funde in den nördlichen Bezirken liegen schon wenigstens 80 Jahre zurück und bedürfen einer neuerlichen Bestätigung.

2. Sektion

Coleophora coronillae ZELLER, 1849

(Linn. Ent. 4, 265: *Coleophora*)

Fig. 53 (Sack), Fig. 170 (♂ Genit.), Fig. 304 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3754; SPULER, p. 397; SCHÜTZE, p. 129 (Biol.); TOLL 1952, p. 135, Fig. 85 (♂ Genit.), 242 (♀ Genit.); HERRING, p. 143 (Biol.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Coronilla*. Die Angaben in der gesamten Literatur von SPULER bis HERRING und TOLL, daß sie in einem Lappensack lebt und miniert, sind falsch. Alle aus Lappensäcken geschlüpfen „*coronillae*“ haben sich bei der Untersuchung als *crocinella* erwiesen. Meine Angaben beruhen auf gezüchtetem Material von PETRY, der über diese Biologie bereits in RAPP 1936 schrieb. Falter E VI–VIII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

FR: Oderberg (FRIESE).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Sachsenburg (MARTINI); Bennstedt bei Halle (HAASE & UTECH 1969 als *flaviella* MANN); Freyburg (HUTH).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (KREUTZBERGER); Plaue (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS, SCHADEWALD); Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Rothstein bei Löbau (LEUTSCH).

Die Art kommt hauptsächlich in xerothermen Habitaten der mittleren und südlichen Bezirke vor. Im norddeutschen Tiefland erreicht sie ihre nördliche Verbreitungsgrenze.

3. Sektion

Coleophora conspicuella ZELLER, 1849

(Linn. Ent. 4, 236: *Coleophora*)

Farb-Abb. 6, Fig. 93 (Sack), Fig. 176 (♂ Genit.), Fig. 303 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3786; SPULER, p. 399; SCHÜTZE, p. 204 (Biol.); BENANDER, p. 70; HACKMAN, p. 39, Fig. 66 (♂ Genit.), 85 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 136, Fig. 87 (♂ Genit.), 244 (♀ Genit.); HERRING, p. 131 (Biol.), Fig. 78 (Sack); TOLL 1962, Taf. 20 S, Fig. 197 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Scheidensack an den Blättern von *Aster* und *Centaurea* minierend, nach VLACH auch an *Achillea*. Falter VII–VIII.

Verbreitung: Europa.

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Rothenburg/Saale (O. MÜLLER).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE).

GE: Jena (NICOLAUS).

Aus den nördlichen Bezirken fehlen Fundmeldungen. Die Art kann jedoch auch dort erwartet werden, da sie in Schweden und Finnland vorkommt.

4. Sektion

Coleophora vibicigerella ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 206: *Coleophora*)

Fig. 173 (♂ Genit.), Fig. 308 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3774; SPULER, p. 398; SCHÜTZE, p. 191 (Biol.); BENANDER, p. 69; HACKMAN, p. 39; TOLL 1952, p. 137, Fig. 86 (♂ Genit.), 243 (♀ Genit.); HERRING, p. 26 (Biol.), Fig. 70 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 S, Fig. 188 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Scheidensack an *Achillea* und *Artemisia* minierend. Falter VI–VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Bulgarien, Mazedonien.

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE).
 SCH: Wittenberge (SCHMIDT).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 BLN: (SORHAGEN 1886).
 FR: Lebus bei Frankfurt (SORHAGEN 1886).
 HA: Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER).

Coleophora ditella ZELLER, 1849

(Linn. Ent. 4, 247: *Coleophora*)

Fig. 95 (Sack), Fig. 174 (♂ Genit.), Fig. 305 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3772; SPULER, p. 398; SCHÜTZE, p. 190 (Biol.); BENANDER, p. 69; TOLL 1952, p. 139, Fig. 89 (♂ Genit.), 245 (♀ Genit.); HERING, p. 120 (Biol.), Fig. 73 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 S, Fig. 193 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Scheidensack an *Artemisia*, *Aster tinosyris* und *Helichrysum* minierend. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Europa, Nordafrika.

PO: Oranienburg (EBELING).

BLN: (SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY, LENTHE, SOFFNER, PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER).

Die vom Kyffhäuser gemeldeten *Col. partitella* ZELLER (PETRY in RAPP) haben sich bei der Untersuchung ebenfalls als *ditella* erwiesen. Die Deutung der Arten dieser Sektion ist noch recht unsicher.

5. und 6. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

7. Sektion

Coleophora caelebipennella ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 206: *Coleophora*)

Fig. 94 (Sack), Fig. 178 (♂ Genit.), Fig. 306 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3778; SPULER, p. 399; SCHÜTZE, p. 190 (Biol.); BENANDER, p. 70; HACKMAN, p. 40, Fig. 65 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 144, Fig. 93 (♂ Genit.), 250 (♀ Genit.); HERING, p. 120 (Biol.), Fig. 67 (Sack); TOLL 1962, Taf. 19 S, Fig. 190 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VII in einem Scheidensack an den Blättern verschiedener Asteraceen, hauptsächlich an *Artemisia campestris* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Europa.

RO: Weitenhagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Wiek/Rügen (O. MÜLLER).

NBG: Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Osdorf bei Teltow (AMSEL 1931).

BLN: (O. MÜLLER).

HA: Wittenberg (EICHLER); Reinharz/Dübener Heide (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

Das Vorkommen dieser Art konzentriert sich auf Sandböden. Deshalb wird sie hauptsächlich im nördlichen Teil des Gebietes gefunden.

Coleophora polonicella ZELLER, 1865

(Stett. ent. Ztg. 1865, p. 46: *Coleophora*)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3784; SPULER, p. 399; SCHÜTZE, p. 128 (Biol.); TOLL 1952, p. 145, Fig. 94 (♂ Genit.), 251 (♀ Genit.); HERING, p. 142 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 20 S, Fig. 200 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VII in einem Scheidensack an den Blättern von *Astragalus arenarius* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Polen.

Das Vorkommen in den östlichen Bezirken ist möglich, da die Art im benachbarten Gebiet (chem. Pommern, Schlesien, Poznań) gefunden wurde.

***Coleophora vibicella* (HÜBNER, 1810—1813)**(Samml. eur. Schmett., Taf. 45, Fig. 308: *Tinea*)

Farb-Abb. 2, Fig. 49 (Sack), Fig. 180 (♂ Genit.), Fig. 307 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3788; SPULER, p. 399, Taf. 90, Fig. 11; SCHÜTZE, p. 123 (Biol.); TOLL 1952, p. 146, Fig. 95 (♂ Genit.), 252 (♀ Genit.); HERING, p. 466 (Biol.), Fig. 288 (Sack); TOLL 1962, Taf. 14 S, Fig. 169 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Pistolensack an *Genista* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

NBG: ? Neustrelitz (MESSING: BOLL 1850).

HA: Naumburg (BAUER); Dessau (ZOERNER); Neuplatendorf/Ostharz (PATZAK); Kyffhäuser (PETRY, PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (HABICHT).

GE: Gera (RITTER); Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER); Burgk/Saale (HEINITZ).

LPZ: Glasten bei Bad Lausick (E. MÜLLER).

DR: Meißen (MORCZEK); Freital bei Dresden (HEINITZ).

SU: Martinroda bei Ilmenau (BEER).

Der Fund von MESSING in Neustrelitz wurde von STANGE, 1899 nicht mehr zitiert und scheint demnach unsicher zu sein. Die Nordgrenze der Art verläuft nach dem heutigen Stand der Kenntnisse durch die mittleren Bezirke der DDR. Die nördlichsten Funde im westlichen Nachbargebiet liegen bei Braunschweig (Falter in coll. STAUDINGER), im Osten am Zobten bei Wroclaw (Falter in coll. FRIESE).

19.—21. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

22. Gruppe***Coleophora ochrea* (HAWORTH, 1828)**(Lep. Brit. 4, 533: *Porrectaria*)

Farb-Abb. 3, Fig. 58 (Sack), Fig. 181 (♂ Genit.), Fig. 309 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3688; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 141 (Biol.); BENANDER, p. 63; TOLL 1952, p. 147, Fig. 96 (♂ Genit.), 253 (♀ Genit.); HERING, p. 513 (Biol.), Fig. 314 (Sack); TOLL 1962, Taf. 31 S, Fig. 297 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Blattsack an *Helianthemum* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien.

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Sachsenburg (PETRY).

MA: Harslebener Berge bei Halberstadt (PATZAK).

ERF: Erfurt, Kranichfeld (BEER); Hörselberg bei Eisenach (LENTHE, HOCKEMEYER); Alter Stolberg (PETRY).

Die Bestände dieser wärmeliebenden Art sind sehr begrenzt und nehmen nach Norden zu stark ab. Sie wurde jedoch auch noch in Südschweden gefunden.

2. Sektion***Coleophora vulpecula* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 219: *Coleophora*)[? = *Coleophora onobrychiella* ZELLER, 1849]

Farb-Abb. 5, Fig. 57 (Sack), Fig. 182 (♂ Genit.), Fig. 310 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3695; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 129 = *onobrychiella* (Biol.); TOLL 1952, p. 148, Fig. 97 (♂ Genit.), 254 (♀ Genit.); HERING, p. 721 (Biol.), Fig. 435 (Sack), 95 = *onobrychiella* (Sack); TOLL 1962, Taf. 24 S, Fig. 236 (Sack), 23 S, Fig. 232 = *onobrychiella* (Sack).Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Lappensack an den Blättern von *Onobrychis*, angeblich auch an *Astragalus* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

HA: Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER, PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER).

Die Art erreicht am Kyffhäuser ihre nördliche Verbreitungsgrenze. Obwohl HERING und TOLL 1962 die Säcke von *vulpecula* und *onobrychiella* getrennt abbilden, kann ich bei den Faltern keine wesentlichen Unterschiede feststellen, was auch TOLL 1952 konstatiert hat. Zuchten haben gezeigt, daß beim Sack die Anordnung der Blättchen sehr verschieden sein kann, so daß er den Abbildungen beider Arten ähnelt.

3. Sektion

Coleophora lixella ZELLER, 1849(Linn. Ent. 4, 231: *Coleophora*)

Fig. 17 (Sack), Fig. 184 (♂ Genit.), Fig. 312 (♀ Genit.)

Literatur: SGR.-RBL.-Cat. Nr. 3685; SPULER, p. 394, Taf. 90, Fig. 6; SCHÜTZE, p. 31 (Biol.); BENANDER, p. 62; HACKMAN, p. 36, Fig. 68 (♂ Genit.), 94 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 150, Fig. 98 (♂ Genit.), 255 (♀ Genit.); HERING, p. 491 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 33 S, Fig. 307 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst an den Samen von *Thymus*, danach bis V in einem Blattsack an diversen Süßgräsern minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Europa.

RO: Helmshagen bei Greifswald, Rügen (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: (AMSEL 1931; HINNEBERG).

FR: Rüdersdorf (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Dessau (ZOERNER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Arnstadt (LIEBMAN); Hörselberg bei Eisenach (HOCKEMEYER); Ilfelder Tal (PETRY).

GE: Ronneburg (NICOLAUS); Jena (SCHADEWALD); Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden, Geising/Osterzgebirge (MÖBIUS); Oberlössnitz (SOMMER); Bautzen (STARKE).

Coleophora ornatipennella (HÜBNER, 1796)(Samml. eur. Schmett., Taf. 29, Fig. 199: *Tinea*)

Farb-Abb. 1, Fig. 18 (Sack), Fig. 186 (♂ Genit.), Fig. 313 (♀ Genit.)

Literatur: SGR.-RBL.-Cat. Nr. 3687; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 31 (Biol.); TOLL 1952, p. 151, Fig. 99 (♂ Genit.), 257 (♀ Genit.); HERING, p. 491 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 33 S, Fig. 306 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer an Blüten und Samen von *Salvia*, danach vom Spätherbst bis V in einem Blattsack an Süßgräsern minierend. Falter VI.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

NBG: ? Neustrelitz (MESSING) und ? Rühlow (SPONHOLZ) in BOLL, 1850.

PO: ? Potsdam (SORHAGEN 1886).

HA: Halle (O. MÜLLER); Naumburg (BAUER: RAPP 1936); Sachsenburg (LENTHE); Quenstedt bei Aschersleben (PATZAK); Eisleben (PETRY); Merseburg (O. MÜLLER); Freyburg (HUTH).

MA: Harslebener Berge bei Halberstadt (PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER); Großenbhringen (HOCKEMEYER); Bleicherode (EIGEN: RAPP 1936).

GE: Jena (NICOLAUS, RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

Die Art hat ihre Nordgrenze wahrscheinlich in den mittleren Bezirken der DDR. Sie beansprucht exponierte Südhänge mit starker Sonneneinstrahlung. Die Fundmeldungen aus den Nordbezirken sind wenig glaubhaft. So wurden BOLLS Angaben bereits durch STANGE angezweifelt. Auch in Schweden wurden die als *ornatipennella* angesehenen Exemplare von BENANDER als *lixella* identifiziert.

23. Gruppe

Coleophora vulnerariae ZELLER, 1839(Isis 1839, p. 207: *Coleophora*)

Fig. 177 (♂ Genit.), Fig. 316 (♀ Genit.)

Literatur: SGR.-RBL.-Cat. Nr. 3757; SPULER, p. 397; BENANDER, p. 68; TOLL 1952, p. 153, Fig. 101 (♂ Genit.), 258 (♀ Genit.).

Biologie: Über die Biologie dieser Art herrscht keine Klarheit. Sie soll bis V an *Anthyllis* leben. Die einen Autoren stellen sie zu den Minierern, die anderen zu den Samenfressern, was ich für wahrscheinlicher halte. Falter V—VII.

Verbreitung: Europa.

BLN: (SORHAGEN 1886).

ERF: Hörselberg bei Eisenach, 1922 (LENTHE); Erfurt (BEER: RAPP 1936).

DR: Lömischau bei Bautzen, 1926 (STARKE).

Wegen der großen Ähnlichkeit der Arten dieser Gruppe fällt eine sichere Angabe der Gesamtverbreitung schwer. Der nördlichste Fundort ist in Schweden. Aus den Nachbargebieten wurde sie aus Schlesien (WOCKE) und Böhmen (VLACH) gemeldet.

***Coleophora albicosta* (HAWORTH, 1828)**(Lep. Brit. 4, 535: *Porrectaria*)

Fig. 48 (Sack), Fig. 179 (♂ Genit.), Fig. 317 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3768; SPULER, p. 398; TOLL 1944, Fig. 7 (♂ Genit.), 21 (♀ Genit.); HERING, p. 1086 (Biol.), Fig. 693 (Sack); TOLL 1962, Taf. 30 S, Fig. 237 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Ulex* und *Genista*. HERING bezeichnet den Sack als Lappensack, TOLL als Blattsack. Beides ist bei einem Samenfresser unmöglich. Falter V—VI.

Verbreitung: West- und Mitteleuropa.

ERF: Alter Stolberg bei Nordhausen, 1922 (PETRY).

PETRY fing die Falter in großer Anzahl und fand an derselben Stelle auch die Säcke an *Genista germanica*. Er bestimmte sie als *vulnerariae*. Die Genitalien sind jedoch deutlich von jener Art verschieden. *Col. albicosta* wurde auch im westlichen Nachbargebiet bei Hamburg gefangen (SAUBER 1907, Falter in coll. HINNEBERG).**24. Gruppe**

Bei uns nicht vertreten.

25. Gruppe**1. Sektion*****Coleophora laricella* (HÜBNER, 1814—1817)**(Samml. eur. Schmett., Taf. 64, Fig. 427: *Tinea*)

Fig. 16 (Sack), Fig. 183 (♂ Genit.), Fig. 295 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3633; SPULER, p. 391, Taf. 90, Fig. 3; SCHÜTZE, p. 38 (Biol.); BENANDER, p. 46, Fig. 1 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 23, Fig. 120 (♂ Genit.), 141 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 154, Fig. 102 (♂ Genit.), 259 (♀ Genit.); HERING, p. 596 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 28 S, Fig. 269 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an den Nadeln von *Larix* und *Pseudotsuga* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa, Japan.

Die Art ist so weit verbreitet und häufig, daß sich eine Aufzählung der Fundorte erübrigt. Nachweise fehlen noch aus den Bezirken Schwerin und Cottbus.

2. Sektion***Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861**(Corresp. Bl. Ins.kde. 1861, p. 135: *Coleophora*)

Fig. 175 (♂ Genit.), Fig. 296 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3634; SPULER, p. 391; SCHÜTZE, p. 44 (Biol.); BENANDER, p. 46; HACKMAN, p. 23, Fig. 119 (♂ Genit.), 142 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 155, Fig. 103 (♂ Genit.), 260 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 252 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Samensack an den Samen von *Luzula*. Falter V.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Tirol.

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Bredower Forst bei Nauen (AMSEL 1931).

Die Art ist nur in den nördlichen Bezirken nachgewiesen. Fundorte aus den Nachbargebieten sind Szczecin (E. HERING), Braunschweig (HARTWIEG 1930), Eilenriede bei Hannover (FÜGE 1930).

26. Gruppe***Coleophora solitariella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 397: *Coleophora*)

Fig. 13 (Sack), Fig. 185 (♂ Genit.), Fig. 298 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3644; SPULER, p. 392; SCHÜTZE, p. 92 (Biol.); BENANDER, p. 50, Fig. 10 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 25, Fig. 34 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 156, Fig. 104 (♂ Genit.), 261 (♀ Genit.); HERING, p. 1028 (Biol.), Fig. 667 (Sack); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 32 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an *Stellaria* und *Cerastium* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England.

RO: Eldena bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Finkenkrug bei Falkensee (AMSEL 1931).

HA: Wittenberg, Zahna (EICHLER); Sangerhausen (MICHEL 1964); Welbsleben/Ostharz (PATZAK).

ERF: Erfurt (LENTHE); Nordhausen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Groitzsch (MICHEL 1964).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

27. und 28. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

29. Gruppe

Coleophora onosmella (BRAHM, 1791)

(In: SCRIBA; Beitr. Ins. Gesch. 2, 133, Taf. 9, Fig. 7, 8: *Tinea*)

[= *Ornix struthionipennella* TREITSCHKE, 1833; = *Coleophora hispanicella* MÖSCHLER, 1866; = *Coleophora diffinis* STAUDINGER, 1880]

Farb.-Abb. 21, Fig. 68 (Sack), Fig. 187 (♂ Genit.), Fig. 311 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3820; SPULER, p. 401, Taf. 90, Fig. 15; SCHÜTZE, p. 163 (Biol.); BENANDER, p. 74; TOLL 1952, p. 157, Fig. 105 (♂ Genit.), 262 (♀ Genit.); HERING, p. 82 (Biol.), Fig. 254 (Sack); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 248 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Lappensack an Boraginaceen minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa.

RO: Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Groß-Machnow (AMSEL 1931).

BLN: (FRIESE).

FR: Frankfurt (SORHAGEN 1886); Rüdersdorf (AMSEL 1931); Eberswalde (FRIESE, RINNHOFER).

HA: Naumburg (ELKNER: RAPP 1936); Wittenberg (ZOERNER); Eisleben (MICHEL); Sachsenburg, Kyffhäuser (PETRY); Aschersleben (PATZAK); Freyburg (HUTH).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (LENTHE); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Nordhausen (PETRY).

GE: Jena (SCHADEWALD).

LPZ: Groß Steinberg bei Grimma (E. MÜLLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Freital (HEINITZ); Meißen (MORCZEK).

Die Art fehlt wahrscheinlich in keinem Bezirk.

30. Gruppe

1. Sektion

Coleophora adjunctella HODGKINSON, 1882

(Ent. Monthly Mag. 17, 189: *Coleophora*)

[= *Coleophora paludicola* STANTON, 1886; = *Coleophora aratensis* BARASCH, 1934] Fig. 188 (♂ Genit.), Fig. 314 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3843; BENANDER, p. 83, Fig. 54 (♂ Genit.), 94 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 48; TOLL 1952, p. 161, Fig. 106 (♂ Genit.), 263 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 253 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Samensack an den Samen von *Juncus*. Falter VI—VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England.

RO: Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

HA: Artern (PETRY).

MA: Hecklingen (SOFFNER).

ERF: Nordhausen (PETRY).

Das Vorkommen der Art im Binnenland der DDR ist auf Salzböden beschränkt. Sie ist wieder an der Ostseeküste zu finden. Die nächsten Fundorte außerhalb der DDR liegen bei Poznań und Kiel.

Coleophora caespitiella ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 208: *Coleophora*)

[= *Coleophora agrammella* WOOD, 1892 (sensu BENANDER, TOLL, Fig. 2 (Sack), Fig. 189 (♂ Genit.), Fig. 318 (♀ Genit.))

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3849; BENANDER, p. 83, Fig. 53 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 162, Fig. 107 (♂ Genit.), 204 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 100 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Juncus*. Falter VI.

Verbreitung: Mitteleuropa, Belgien, England, Schweden.

NBG: Müritz (GAEDIKE).
 FR: Plagefenn bei Eberswalde (FRIESE).
 HA: Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER); Wieserode/Ostharz (PATZAK).
 MA: Staßfurt (SOFFNER).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).

Die Art ist sicher weiter verbreitet und wurde früher von der als *caespitiella* bezeichneten *alticolella* nicht unterschieden.

Coleophora tamesis WATERS, 1929

(Ent. Monthly Mag. 1929, p. 1—3: *Coleophora*)

Fig. 190 (♂ Genit.), Fig. 315 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 82, Fig. 60 (♂ Genit.), 97 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 48; TOLL 1952, p. 163, Fig. 108 (♂ Genit.), 265 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Samensack an den Samen von *Juncus*. Falter VI—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Irland, England, Belgien, Ungarn, Bulgarien.

NBG: Serrahn bei Neustrelitz (FRIESE).

HA: Aschersleben (PATZAK).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

Die Art wurde sicher an manchen Stellen übersehen und mit der ihr sehr ähnlichen *taeniipennella* verwechselt. Im westlichen Nachbargebiet wurde sie bei Hannover gefunden (GROSS 1947).

Coleophora glaucicolella WOOD, 1892

(Ent. Monthly Mag. 1892, p. 169: *Coleophora*)

Fig. 191 (♂ Genit.), Fig. 319 (♀ Genit.)

Literatur: STRG.-RBL.-Cat. Nr. 3844; BENANDER, p. 83, Fig. 52 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 48; TOLL 1952, p. 163, Fig. 109 (♂ Genit.), 266 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 33, 34 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an den Samen von *Juncus*. Im Gegensatz zu den verwandten Arten frißt sie auch noch im Frühjahr an den vorjährigen Samen weiter. Falter VI—VII.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Ungarn, Bulgarien, Iran.

RO: Sellin/Rügen (EICHLER); Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE); Lühmansdorf (FRIESE).

NBG: Strassburg (FRIESE); Alt-Falkenhagen bei Waren (RIMPAU).

PO: Umg. Potsdam (MEINECKE); Blönsdorf bei Jüterbog (EICHLER).

FR: Eberswalde (FRIESE & PETERSEN).

CO: Rietschen bei Weißwasser (PETERSEN); Falkenberg (EICHLER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Aschersleben, Ostharz: Wieserode, Stangerode (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Hasselfelde/Harz (PATZAK).

GE: Gera (RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Suhl (PATZAK).

KMS: Mehltheuer/Vogtl. (EICHLER).

Coleophora murinipennella (DUPONCHEL, 1844)

(Hist. Nat. Lép. Fr., Suppl. 4, 31, p. 876: *Ornia*)

Farb-Abb. 29, Fig. 192 (♂ Genit.), Fig. 321 (♀ Genit.)

Literatur: STRG.-RBL.-Cat. Nr. 3840; SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 44 (Biol.); BENANDER, p. 80, Fig. 48 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 48, Fig. 121 (♂ Genit.), 139 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 164, Fig. 110 (♂ Genit.), 267 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 40 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Luzula*. Falter E IV—VI.

Verbreitung: Europa.

RO: Umg. Greifswald: Pennin (PAUL & PLÖTZ 1872); Lühmansdorf (FRIESE); Hiddensee (GAEDIKE).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899); Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

FR: Eberswalde (FRIESE).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Meisdorf/Ostharz (PATZAK).

ERF: Nordhausen, Netzkater/Südharz (PETRY); Rodishain (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig und Umg., Torfhaus bei Wöllnau/Dübener Heide (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Rügenau/Erzgeb. (GAEDIKE & PETERSEN).
 DR: Dresden, Altenberg/Erzgeb. (MÖBIUS); (Meißen (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen, Rachlau, Blösa (SCHÜTZE, STARKE).

***Coleophora alticolella* ZELLER, 1849**

(Linn. Ent. 4, 341: *Coleophora*)

[= *Coleophora caespitiella* auct., nec ZELLER (SPULER, SCHÜTZE, BENANDER, HACKMAN, TOLL 1952) (Fig. 1 (Sack), Fig. 193 (♂ Genit.), Fig. 320 (♀ Genit.))

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3845; SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 43 (Biol.); BENANDER, p. 82, Fig. 51 (♂ Genit.), 93 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 43; TOLL 1952, p. 165, Fig. 111 (♂ Genit.), 269 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 35, 36 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Juncus*. Falter E V—VII.
 Verbreitung: Europa.

Eine Aufzählung der Fundorte dieser überall gemeinen Art erübrigt sich.

***Coleophora taeniipennella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855**

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 249: *Coleophora*)

[= *Coleophora galactaula* MEYRICK, 1927 (sensu BENANDER, HACKMAN); = *Coleophora alticolella* auct., nec ZELLER (SPULER, SCHÜTZE)]
 Farb-Abb. 28, Fig. 3 (Sack), Fig. 194 (♂ Genit.), Fig. 322 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3843; SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 44 (Biol.); BENANDER, p. 81, Fig. 49 (♂ Genit.), 96 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 48; TOLL 1952, p. 167, Fig. 112 (♂ Genit.), 270 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 254 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Samensack an den Samen von *Juncus*. Falter VI—VIII.
 Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa.

RO: Sellin/Rügen (EICHLER).

NBG: Friedland (STANGE); Waren (HAINMÜLLER).

CO: Luckau (PETERSEN); Falkenberg (EICHLER).

HA: Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Aschersleben (PATZAK).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

***Coleophora sylvaticella* WOOD, 1892**

(Ent. Monthly Mag. 1892, p. 118, 283: *Coleophora*)

[= *Coleophora etelka* GOZMÁNY, 1954]

Fig. 4 (Sack), Fig. 195 (♂ Genit.), Fig. 324 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3842; TOLL 1952, p. 163, Fig. 113 (♂ Genit.), 268 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 37 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst an den Samen von *Luzula*. Nach TOLL hat sie einen Röhrensack. Ich hingegen sah in coll. SCHÜTZE gezogene Falter, deren Säcke Samensäcke sind. Falter E IV—VI.

Verbreitung: England, BRD, DDR, Polen, Böhmen, Österreich, Ungarn.

HA: Wittenberg (EICHLER); Wieserode/Ostharz (PATZAK).

ERF: Eisfelder Thalmühle/Südharz (PETRY); Friedrichroda (O. MÜLLER).

GE: Gera (NICOLAUS, RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Rauenstein bei Marienberg (GAEDIKE & PETERSEN).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen, Rachlau, Blösa (SCHÜTZE, STARKE).

Auch diese Art wurde früher offensichtlich mit *alticolella* verwechselt. In Skandinavien scheint sie zu fehlen. Das Vorkommen in den Nordbezirken der DDR ist noch nicht erwiesen. Im westlichen Nachbargebiet wurde sie bei Hannover gefunden (GROSS 1947), im östlichen im Riesengebirge (leg. SOFFNER) und in den Beskiden (TOLL 1952).

2. Sektion

***Coleophora virgaureae* STANTON, 1857**

(Ann. 1857, p. 105: *Coleophora*)

Fig. 73 (Sack), Fig. 196 (♂ Genit.), Fig. 323 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3893; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 181 (Biol.); BENANDER, p. 92, Fig. 69 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 55, Fig. 131—133 (♂ Genit.), 147 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 170, Fig. 114 (♂ Genit.), 271 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 11 S, Fig. 134 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Solidago*. STEUER fand sie auch an *Aster amellus*. Falter VII—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Ungarn.

RO: Hiddensee; Kloster, Dornbusch (GAEDIKE).

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

- FR: Rüdersdorf (AMSEL 1931).
 HA: Kyffhäuser, Sachsenburg (PETRY).
 ERF: Ifelder Tal/Südharz, Alter Stolberg (PETRY); Arnstadt (LIEBMANN: RAPP 1936).
 GE: Jena (NICOLAUS); Saalfeld (PETRY); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Groß Steinberg bei Grimma (E. MÜLLER).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).
 DR: Oberlausitz: Bautzen, Rachlau, Kubschütz (STARKE).

***Coleophora therinella* TENGSTRÖM, 1847**

(Bidr. Finl. fjärlfauna 1847, p. 141: *Coleophora*)

Farb.-Abb. 30, Fig. 197 (♂ Genit.), 325 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3825; SPULER, p. 401; SCHÜTZE, p. 201 (Biol.); BENANDER, p. 76, Fig. 40 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 44, Fig. 95 (♂ Genit.), 136 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 172, Fig. 116 (♂ Genit.), 273 (♀ Genit.); HERING, p. 235 (Biol.), Fig. 194 (Sack); TOLL 1962, Taf. 4 S, Fig. 55 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blättern von *Carduus* und *Cirsium* minierend. Falter VI–VIII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Japan.

RO: Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872); Rostock (KOBILKE); Hiddensee (GAEDIKE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg, Bad Schmiedeberg (EICHLER, ZOERNER); Wieserode, Selketal/Ostharz (PATZAK); Sangerhausen (MICHEL 1960); Kyffhäuser (PETRY); Vitzsburg/Unstrut (O. MÜLLER).

MA: Thekenberge bei Halberstadt (PATZAK).

ERF: Gotha (KREUTZBERGER); Nordhausen, Ifelder Tal (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Mehltheuer/Vogtl. (EICHLER).

DR: Dresden, Geising/Osterggeb. (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Rathewalde/Sächs. Schweiz (GAEDIKE); Bautzen (STARKE).

Vermutlich fehlt die Art in keinem Bezirk.

***Coleophora pratella* ZELLER, 1871**

(Stett. ent. Ztg. 1871, p. 78: *Coleophora*)

Fig. 198 (♂ Genit.), Fig. 327 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3826; SPULER, p. 401; TOLL 1952, p. 173, Fig. 117 (♂ Genit.), 274 (♀ Genit.), TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 94 (Sack).

Biologie: Raupe in einem Röhrensack. Über die Biologie ist mir nichts bekannt. Die Futterpflanze ist vermutlich *Carduus* und *Cirsium* wie bei der nächst verwandten *therinella*. Falter V–VI.

Verbreitung: Mitteleuropa, Ungarn, Mazedonien.

NBG: Friedland (STANGE); Anklam (PFAU).

FR: Gartz (SORHAGEN 1886).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Rübenaue/Erzgebirge (GAEDIKE & PETERSEN).

DR: Kodersdorf bei Niesky (SOMMER).

Die beiden folgenden Arten wurden früher vermischt. Bei den älteren Autoren (STGR.-RBL., SPULER, SCHÜTZE) ist nicht festzustellen, welche Art sie gemeint haben. Auch in der neueren Zeit wurde ihre Nomenklatur unterschiedlich interpretiert. Daher sind auch die Angaben in der faunistischen Literatur nicht zu verwenden. Die hier verwendeten Namen beruhen auf Angaben von BRADLEY und RASMUSSEN.

***Coleophora annulatella* TENGSTRÖM, 1847**

(Bidr. Finl. fjärlfauna 1847, p. 148: *Coleophora*)

[= *Coleophora benanderi* KANERVA, 1941; = *Coleophora flavaginella* sensu HACKMAN, TOLL]

Fig. 199 (♂ Genit.), Fig. 331 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 96, Fig. 74 (♂ Genit.), 84 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 57, Fig. 126 (♂ Genit.), 163 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 177, Fig. 120 (♂ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Atriplex* und *Chenopodium*. Falter VII–VIII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien.

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

FR: Eberswalde, Stolpe/Oder (GAEDIKE).

CO: Peitz (PETERSEN).
 HA: Halle (O. MÜLLER); Naumburg (BAUER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben (PATZAK); Eisleben (MICHEL); Artern, Stolberg (PETRY); Kyffhäuser (EICHLER).
 MA: Staßfurt (SOPFNER).
 ERF: Gotha (HABICHT).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 DR: Dresden (MÖBIUS); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

Diese und die folgende Art sind oft gemeinsam zu finden und kommen vermutlich in allen Bezirken vor,

***Coleophora sternipennella* (ZETTERSTEDT, 1839)**

(Ins. Lapp. 1839, p. 1011: *Ornia*)

[= *Coleophora flavaginella* LIENG & ZELLER, 1846; = *Coleophora punctipennella* TENGSTROM, 1847
 Farb-Abb. 32, Fig. 7 (Sack), Fig. 200 (♂ Genit.), Fig. 332 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 95, Fig. 73 (♂ Genit.), 85 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 57, Fig. 123 (♂ Genit.), 164 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 177, Fig. 122 (♂ Genit.), 278 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 12 S, Fig. 153 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Atriplex* und *Chenopodium*. Falter VI—VIII.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Ungarn, Mazedonien.

RO: Lühmannsdorf bei Greifswald (FRIESE); Sellin/Rügen (EICHLER); Bergen/Rügen (GAEDIKE).

NBG: Waren/Müritz (HAINMÜLLER).

HA: Aschersleben, Wieserode/Ostharz, Bad Schmiedeberg/Dübener Heide (PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Bad Frankenhausen, Artern (PETRY).

ERF: Nordhausen, Ilfelder Tal/Südharz, Sondershausen, Sömmerda (PETRY); Erfurt (BEER); Gotha (HABICHT); Großenbehringen (HOCKEMEYER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Vogtland: Plauen (PETERSEN & GAEDIKE); Mehltheuer (EICHLER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Johnsdorf/Zitt. Geb. (MÖBIUS); Bautzen (STARKE), Blösa bei Bautzen (SCHÜTZE).

***Coleophora motacillella* ZELLER, 1849**

(Linn. Ent. 4, 355: *Coleophora*)

Fig. 201 (♂ Genit.), Fig. 333 (♀ Genit.):

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3910; SPULER, p. 405; SCHÜTZE, p. 86 (Biol.); TOLL 1952, p. 178, Fig. 121 (♂ Genit.), 277 (♀ Genit. als *flavaginella*); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 38 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Chenopodium*, wahrscheinlich auch an *Atriplex*. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Mitteleuropa.

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

FR: Eberswalde (GAEDIKE).

HA: Pforta bei Naumburg (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).

MA: Staßfurt (SOPFNER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

Die Deutung dieser Art ist schwierig, da dem einzigen bekannten Original exemplar das Abdomen fehlt. Ich folge hier TOLLS Deutung vom ♂. Das ♀ war ihm nach seinen Angaben unbekannt. Er bildete jedoch irrtümlich die ♀ Genitalien dieser Art als die von *flavaginella* ab.

***Coleophora versurella* ZELLER, 1849**

(Linn. Ent. 4, 352: *Coleophora*)

[= *Coleophora miserella* STAUDINGER, 1880; = *Coleophora pallorella* BENANDER, 1939; = *Coleophora constanti* M. HERING, 1942; = *Coleophora klimeschi* VLACH, 1942]

Fig. 202 (♂ Genit.), Fig. 339 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3905; SPULER, p. 405; BENANDER, p. 94, Fig. 66 (♂ Genit.), 87 (♀ Genit.) = *pallorella*; HACKMAN, p. 55, Fig. 125 (♂ Genit.), 159 (♀ Genit.) = *pallorella*; TOLL 1952, p. 180, Fig. 181 (♂ Genit.), 280 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 12 S, Fig. 151 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Amaranthus*, *Atriplex* und *Chenopodium*. Falter VI—VIII.

Verbreitung: Europa, Asien bis Mandschurei.

RO: Lühmannsdorf bei Greifswald (FRIESE); Hiddensee (GAEDIKE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

FR: Eberswalde (FRIESE).

CO: Cottbus (PATZAK).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben, Selketal/Ostharz (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Nordhausen (PETRY).

GE: Gera (RITTER); Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Mehltheuer/Vogtl. (EICHLER).

Die Art wurde in der faunistischen Literatur wenig beachtet und mit ähnlichen Arten verwechselt. Sie ist sicher weiter verbreitet.

Coleophora laripennella (ZETTERSTEDT, 1839)

(Ins. Lapp. 1839, p. 1011: *Ornia*)

[= *Coleophora tengstroemella* DOUBLEDAY, 1927]

Farb-Abb. 33, Fig. 203 (♂ Genit.), Fig. 337 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3904; SPULER, p. 405, Taf. 90, Fig. 17; SCHÜTZE, p. 86 (Biol.); BENANDER, p. 94, Fig. 94 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 57, Fig. 122 (♂ Genit.), 161 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 182, Fig. 124 (♂ Genit.), 281 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe nach SCHÜTZE und TOLL im Herbst in einer Umhüllung von Samenteilen von *Atriplex* und *Chenopodium*, nach der Überwinterung in einem Röhrensack. Ich erzog die Falter aus im Herbst gefundenen Röhrensäcken. Falter VI–VIII.

Verbreitung: Europa, Asien; Iran, Afghanistan, Japan.

Die Art ist in fast allen Bezirken nachgewiesen und überall häufig.

3. Sektion

Coleophora pappiferella HOFMANN, 1860

(Stett. ent. Ztg. 1860, p. 109: *Coleophora*)

[= *Coleophora filaginella* FUCHS, 1881]

Fig. 84 (Sack), Fig. 204 (♂ Genit.), Fig. 328 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3838; SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 197 (Biol.); BENANDER, p. 78, Fig. 77 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 47, Fig. 128 (♂ Genit.), 145 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 185, Fig. 127 (♂ Genit.), 283 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 11 S, Fig. 142, 143 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem mit Pappushaaren bedeckten Röhrensack an den Samen von *Antennaria* und *Filago*, angeblich auch an *Gnaphalium*. Falter V–VI.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa.

GE: Bad Blankenburg, 15. VI. 1970, 1 ♀ (STEUER).

Das ist bisher der einzige Fund in der DDR. Die nächsten mir bekannten Fundorte liegen in Polen, im Rheinland und in der Rheinpfalz.

Coleophora absinthii HEINEMANN & WOCKE, 1877

(Schmett. Deutschl. Schweiz 2 (2), 602: *Coleophora*)

Fig. 207 (♂ Genit.), Fig. 343 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3865; SPULER, p. 403; SCHÜTZE, p. 189 (Biol.); BENANDER, p. 87, Fig. 60 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 52, Fig. 114 (♂ Genit.), 144 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 186, Fig. 128 (♂ Genit.), 284 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 11 S, Fig. 136, 137 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst an Blüten und Samen von *Artemisia absinthium* in einem Röhrensack, der vor der Überwinterung völlig mit Blütenteilen bedeckt ist. Falter VII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa bis Österreich und Ungarn.

NBG: Friedland (STANGE).

Der Fund von STANGE ist durch einen Falter in coll. PETRY belegt, liegt aber schon fast 100 Jahre zurück. Die Art kommt jedoch in den Nachbarländern vor, so daß neuerliche Funde auch in der DDR erwartet werden können.

Coleophora artemisicolella BRUAND, 1854

(Mém. Soc. Emul. Doubs 1854: *Coleophora*)

Fig. 89 (Sack), Fig. 206 (♂ Genit.), Fig. 326 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3891; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 193 (Biol.); BENANDER, p. 91, Fig. 68 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 53, Fig. 107 (♂ Genit.), 143 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 188, Fig. 129 (♂ Genit.), 285 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 256 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Samensack an den Blütenständen von *Artemisia vulgaris*. Falter VII–VIII.

Verbreitung: Europa, Japan.

RO: Stralsund (HECKEL).
 NBG: Friedland (STANGE 1899); Waren (HAINMÜLLER).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 CO: Burg/Spreewald (PATZAK).
 HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER, ZOERNER); Aschersleben (PATZAK);
 Bad Frankenhausen (PETRY).
 MA: Staßfurt (SOFFNER); Haldensleben, Hundisburg (PETERSEN & GAEDIKE).
 ERF: Nordhausen (PETRY).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER).
 KMS: Plauen (PETERSEN & GAEDIKE).
 DR: Bautzen (STARKE).

4. Sektion

Coleophora succursella HERRICH-SCHÄFFER, 1855

(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 254: *Coleophora*)

Fig. 82 (Sack), Fig. 205 (♂ Genit.), Fig. 338 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3864; SPULER, p. 403; SCHÜTZE, p. 191 (Biol.); BENANDER, p. 86; HACKMAN, p. 52; TOLL 1952, p. 191, Fig. 132 (♂ Genit.), 287 (♀ Genit.); HERING, p. 121 (Biol.), Fig. 74 (Sack); TOLL 1962, Taf. 10 S, Fig. 132 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem Röhrensack an den Blättern von *Artemisia campestris* minierend. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Schweden.

NBG: Friedland (STANGE).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Osdorf bei Teltow (AMSEL 1931).

FR: Rüdersdorf (AMSEL 1931).

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK).

Coleophora gnaphalii ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 207: *Coleophora*)

Fig. 75 (Sack), Fig. 208 (♂ Genit.), Fig. 330 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3871; SPULER, p. 403, Taf. 90, Fig. 16; SCHÜTZE, p. 198 (Biol.); BENANDER, p. 88, Fig. 62 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 192, Fig. 133 (♂ Genit.), 297 (♀ Genit.); HERING, p. 519 (Biol.), Fig. 320 (Sack); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 42 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Röhrensack an *Gnaphalium* und *Helichrysum*, zuerst an den Blättern minierend, kurz vor der Verwandlung im Haupttrieb. Falter VI—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Ungarn.

NBG: Neustrelitz (MESSING; BOLL 1850); Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

LPZ: Umg. Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden-Weinböhla (MÖBIUS); Lömischau bei Bautzen (STARKE).

Die Art ist in Westdeutschland (Braunschweig, Hannover, Westfalen) weit verbreitet und wurde auch in Polen gefunden (Poznań, ehem. Schlesien).

Coleophora otitae ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 207: *Coleophora*)

Fig. 19 (Sack), Fig. 209 (♂ Genit.), Fig. 344 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3879; SCHÜTZE, p. 89 (Biol.); BENANDER, p. 89, Fig. 63 (♂ Genit.), 83 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 49, Fig. 116 (♂ Genit.), 157 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 195, Fig. 135 (♂ Genit.), 289 (♀ Genit.); HERING, p. 983 (Biol.), Fig. 643 (Sack); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 130, 131 (Sack).

Biologie: Raupe in einem Röhrensack im Herbst an den Samenkapseln, nach der Überwinterung bis VI an den unteren Blättern von *Silene otites*. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Europa.

PO: Potsdam (SORHAGEN 1886); Osdorf bei Teltow (AMSEL 1931).

FR: Rüdersdorf (AMSEL 1931); Gartz (SORHAGEN 1886).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Halle (HAASE & UTECH 1969).

MA: Harslebener Berge bei Halberstadt (PATZAK).

***Coleophora galatellae* M. HERING, 1942**(Ztschr. Pflanzenkr. Pflanzensch. 1942, p. 37: *Coleophora*)

Fig. 80 (Sack), Fig. 210 (♂ Genit.), Fig. 329 (♀ Genit.)

Literatur: TOLL 1952, p. 196, Fig. 137 (♂ Genit.), 296 (♀ Genit.); HERING, p. 133 (Biol.), Fig. 77 (Sack); TOLL 1962, Taf. 8 S, Fig. 107 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis A VI in einem Röhrensack an den Blättern von *Aster linosyris* minierend. Falter E VI–VII. Verbreitung: Mitteleuropa.

HA: Kyffhäuser (PETRY, EICHLER, PATZAK).

Das Vorkommen in der DDR bleibt wahrscheinlich auf den Kyffhäuser beschränkt, wo die Art sehr zahlreich auftritt. Sie wurde weiterhin bei Prag (VLACH 1943) und in Ungarn (GOZMÁNY 1955) gefunden.

***Coleophora millefolii* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 360: *Coleophora*)

Fig. 85 (Sack), Fig. 211 (♂ Genit.), Fig. 342 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3861; SPULER, p. 403; SCHÜTZE, p. 185 (Biol.); BENANDER, p. 85, Fig. 57 (♂ Genit.), 79 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 51, Fig. 113 (♂ Genit.), 149 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 197, Fig. 138 (♂ Genit.), 292 (♀ Genit.); HERING, p. 26 (Biol.), Fig. 9 (Sack); TOLL 1962, Taf. 11 S, Fig. 141 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem weißwolligen Röhrensack an den Blättern von *Achillea millefolium* minierend. Falter VII–VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, Mazedonien.

PO: Potsdam (SORHAGEN 1886).

FR: Gartz (SORHAGEN 1886); Lebbin bei Storkow (HINNEBERG).

HA: Wittenberg (ZOERNER); Kyffhäuser (PETRY, PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER), Gotha (LENTHE).

***Coleophora peribenanderi* TOLL, 1942**(Ztschr. Wien. ent. Ver. 27, 78: *Coleophora*)[= *Coleophora benanderi* TOLL, 1942 (nom. praecoc.)]

Fig. 212 (♂ Genit.), Fig. 341 (♀ Genit.)

Literatur: HACKMAN, p. 45, Fig. 102 (♂ Genit.), 158 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 198, Fig. 139 (♂ Genit.), 290 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 4 S, Fig. 57 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blättern von *Carduus* und *Cirsium* minierend. Falter VI–VII.

Verbreitung: Finnland, England, Belgien, DDR, Polen, Ungarn, Bulgarien.

BLN: (SCHULZE).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Osthartz: Aschersleben, Ermsleben, Wieserode (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Nedlitz/Fläming (MEINECKE).

ERF: Erfurt (BEER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Bautzen (STARKE).

Die Art ist sicher weiter verbreitet. Der Falter wurde früher mit der sehr ähnlichen *trochilella* verwechselt, die Raupe mit *therinella*, welche die gleiche Biologie hat.

5. Sektion

***Coleophora calcariella* CHRÉTIEN, 1901**(Naturaliste 1901, p. 18: *Coleophora*)[= *Coleophora lineariella* auct., nec ZELLER (SPULER, SCHÜTZE, KLIMESCH, HERING, TOLL 1952)]

Fig. 79 (Sack), Fig. 213 (♂ Genit.), Fig. 345 (♀ Genit.)

Literatur: SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 180 (Biol.); TOLL 1952, p. 199, Fig. 140 (♂ Genit.), 291 (♀ Genit.); HERING, p. 180 (Biol.), Fig. 87, 652 (Sack); TOLL 1962, Taf. 5 S, Fig. 61, 62 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an *Aster* und *Solidago* minierend (HERING, TOLL), nach SUIRE an *Silene*. Falter VI–VII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

GE: Jena, 7. VII. 1927 (PETRY).

Diese vorwiegend von Österreich an südwärts verbreitete Art wurde allgemein als *lineariella* ZELLER gedeutet. Auch jetzt scheint noch manches unklar zu sein, denn es ist nicht denkbar, daß die Futterpflanzen zu zwei so verschiedenen Familien gehören können. Aus dem nördlichen Mitteleuropa liegen noch Fundmeldungen von Hannover (FÜGE 1930) und Braunschweig (HARTWIG 1930) vor. Es ist jedoch fraglich, was die Autoren ohne Genitaluntersuchung mit *lineariella* gemeint haben.

6. Sektion

***Coleophora ramosella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 322: *Coleophora*)[= *Coleophora albicornis* BENANDER, 1936 (sensu HACKMAN, TOLL 1952, HERING)]
Fig. 214 (♂ Genit.), Fig. 350 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 77, Fig. 43 (♂ Genit.), 92 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 45, Fig. 97 (♂ Genit.), 138 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 202, Fig. 142 (♂ Genit.), 294 (♀ Genit.); HERING, p. 134 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 4 S, Fig. 46—50 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst (bis V ?) in einem Röhrensack an den Blättern von *Solidago*, *Aster amellus* und *Hieracium* minierend. Falter E V—VII.

Verbreitung: Europa.

HA: Kyffhäuser (PETRY).

ERF: Erfurt (BEER); Luisenthal bei Ohrdruf (LENTHE); Alter Stolberg (PETRY).

GE: Jena (NICOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE); Görlitz (SOMMER).

Die Art wurde früher als Synonym zu *trochilella* gezählt. Deshalb sind die Angaben über die Verbreitung in der Literatur lückenhaft. Sichere Meldungen liegen vor aus Schweden, Finnland, DDR, Polen, Österreich, Irland und Italien.***Coleophora vlachi* TOLL, 1952**(Doc. phys. Polon. 32, 200: *Coleophora*)

Fig. 70 (Sack)

Literatur: TOLL 1952, p. 200, Fig. 141 (♂ Genit.), 293 (♀ Genit.); HERING, p. 133 (Biol.); JÄCKH 1957, p. 54—60, Fig. 6 (♂ Genit.), 8 (♀ Genit.), 4 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an den Blättern von *Aster linosyris* minierend. Falter E V—VII.

Verbreitung: Süddeutschland, DDR, Polen.

HA: Kyffhäuser (PETRY, PATZAK, JÄCKH 1957).

Wegen der sehr ähnlichen Biologie und der minimalen Unterschiede im Bau der Genitalien ist es möglich, daß die Art mit *ramosella* identisch ist. TOLL hat 1962 den Sack von *vlachi* auch nicht mehr gesondert abgebildet.***Coleophora trochilella* (DUPONCHEL, 1843)**(Hist. Nat. Léop. Fr., Suppl. 4, 19, p. 302: *Ornia*)[= *Coleophora lineatella* TRINGSTRÖM, 1847; = *Coleophora troglodytella* auct., nec. DUPONCHEL (SPULER, SCHÜTZE, BENANDER, HACKMAN, HERING, TOLL)]
Farb.-Abb. 31, Fig. 81 (Sack), Fig. 215 (♂ Genit.), Fig. 349 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3829; SPULER, p. 401; SCHÜTZE, p. 180 (Biol.); BENANDER, p. 76, Fig. 42 (♂ Genit.), 91 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 45, Fig. 96 (♂ Genit.), 137 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 203, Fig. 143 (♂ Genit.), 295 (♀ Genit.); HERING, p. 26 (Biol.), Fig. 68 (Sack); TOLL 1962, Taf. 4 S, Fig. 45 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an vielerlei Asteraceen minierend, am häufigsten an *Achillea*, *Artemisia* und *Tanacetum*. Falter VI—VII.

Verbreitung: Europa.

Obwohl aus einigen wenig erforschten Bezirken der Nachweis fehlt, ist eine Aufzählung der Fundorte dieser überall weit verbreiteten und häufigen Art überflüssig.

7. Sektion

***Coleophora directella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 366: *Coleophora*)[= *Coleophora scolopacipennella* WALLENGREN, 1875]
Farb.-Abb. 34, Fig. 90 (Sack), Fig. 216 (♂ Genit.), Fig. 348 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3866; SPULER, p. 403; SCHÜTZE, p. 191 (Biol.); BENANDER, p. 88, Fig. 61 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 204, Fig. 144 (♂ Genit.), 298 (♀ Genit.); HERING, p. 121 (Biol.), Fig. 64 (Sack); TOLL 1962, Taf. 11 S, Fig. 135 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis VI in einem filzig behaarten Röhrensack an den Blättern von *Artemisia campestris* minierend. Falter VII—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa.

RO: Umg. Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Wiek/Rügen (O. MÜLLER).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam-Babelsberg (HINNEBERG); Stahnsdorf (ERNST).

FR: Eberswalde (RINNHOFER).

HA: Kyffhäuser (PETRY, EICHLER, PATZAK).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

***Coleophora striatipennella* TENGSTRÖM, 1847**(Bidr. Finl. fjärlfauna 1847, p. 142: *Coleophora*)[= *Coleophora apicella* STAINTON, 1858]

Fig. 12 (Sack), Fig. 217 (♂ Genit.), Fig. 351 (♀ Genit.).

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3827; SPULER, p. 401; SCHÜTZE, p. 91 (Biol. = *apicella*); BENANDER, p. 78, Fig. 44 (♂ Genit. = *apicella*); HACKMAN, p. 46, Fig. 98–100 (♂ Genit.), 140 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 207, Fig. 147 (♂ Genit.), 301 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 44 (Sack).Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Cerastium* und *Stellaria*. Falter VI–VII.
Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Ungarn, Rumänien.

RO: Sellin/Rügen (EICHLER); Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

NBG: Friedland (STANGE); Waren (HAINMÜLLER); Alt-Falkenhagen bei Waren (FRIESE).

HA: Wittenberg (EICHLER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Mehltheuer/Vogtl. (EICHLER).

***Coleophora tanacetii* MÜHLIG, 1865**(Stett. ent. Ztg. 1865, p. 182: *Coleophora*)

Fig. 87 (Sack), Fig. 218 (♂ Genit.), Fig. 336 (♀ Genit.).

Literatur: STGR.-RBL.-Cat.-Nr. 3883; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 188 (Biol.); BENANDER, p. 90, Fig. 65 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 54, Fig. 104 (♂ Genit.), 151 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 209, Fig. 148 (♂ Genit.), 302 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blütenständen von *Tanacetum*. Falter VI–VII.
Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Ungarn, Bulgarien.

RO: Stralsund (HECKEL); Hiddensee (GAEDIKE & DAHLKE).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

HA: Halle (O. MÜLLER); Bad Schmiedeberg (ZOERNER); Wieserode (PATZAK).

MA: Thekenberge bei Halberstadt (PATZAK).

ERF: Nordhausen (PETRY); Hørselberg bei Eisenach (HOCKEMEYER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

***Coleophora artemisiella* SCOTT, 1861**(Trans. ent. Soc. (2), 5, 409: *Coleophora*)[= *Coleophora similimella* FUCHS, 1881]

Fig. 83 (Sack), Fig. 219 (♂ Genit.), Fig. 334 (♀ Genit.).

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3892; SPULER, p. 404 = *similimella*, BENANDER, p. 90, Fig. 67 (♂ Genit.), 98 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 53, Fig. 105 (♂ Genit.), 154 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 210, Fig. 149 (♂ Genit.), 303 (♀ Genit.); HERING, p. 122 (Biol.), Fig. 72 (Sack); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 93 (Sack).Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an Blättern, Blüten und Samen von *Artemisia campestris*. Falter VI–VII.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa, Bulgarien.

NBG: Friedland (STANGE).

BLN: (FRIESE).

FR: Eberswalde (FRIESE).

HA: Kyffhäuser, Tilleda bei Sangerhausen (PETRY).

DR: Meißen (MORCZEK); Rachlau bei Bautzen (SCHÜTZE).

8. Sektion

***Coleophora kyffhusana* PETRY, 1898**(Stett. ent. Ztg. 1898, p. 394: *Coleophora*)

Fig. 21 (Sack), Fig. 220 (♂ Genit.), Fig. 340 (♀ Genit.).

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3887; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 90 (Biol.); TOLL 1952, p. 236, Fig. 26 (♂ Genit.), 27 (♀ Genit.); HERING, p. 510 (Biol.), Fig. 310 (Sack); TOLL 1962, Taf. 3 S, Fig. 41 (Sack).

Biologie: Raupe in 2 Generationen (Herbst-V, VII–VIII) in einem Röhrensack an den Blättern von *Gypsophila* minierend. Falter VI–VII und VIII–IX.

Verbreitung: DDR.

HA: Kyffhäuser (PETRY, HOCKEMEYER, O. MÜLLER, EICHLER, PATZAK).

Weitere sichere Fundorte dieser Art sind mir nicht bekanntgeworden. HERING schreibt „Mitteleuropa“ ohne präzisere Angaben. TOLL erwähnt einen Fund in Polen von ADAMCZEWSKI, konnte die Angabe jedoch nicht überprüfen. Am Kyffhäuser ist die Art auch heute noch zahlreich zu finden. Als weiterer Fundort in der DDR käme höchstens noch der Alte Stolberg in Frage, wo PETRY die Art aber trotz intensiver Sammeltätigkeit nicht gefunden hat.

***Coleophora argentula* (STEPHENS, 1834)**(Ill. Brit. Ent. Haust. 4, 287: *Porrectaria*)[= *Ornix cothurnella* DUPONCHEL, 1843]

Fig. 86 (Sack), Fig. 222 (♂ Genit.), Fig. 335 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REB.-Cat. Nr. 3881; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 186 (Biol.); BENANDER, p. 89, Fig. 64 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 53, Fig. 106 (♂ Genit.), 155 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 212, Fig. 151 (♂ Genit.), 304 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 12 S, Fig. 150 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blüten und Samen von *Achillea*. Falter VII—VIII. Verbreitung: Europa.

RO: Pennin bei Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Friedland (STANGE 1899); Strassburg, Serrahn bei Neustrelitz (FRIESE).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

CO: Cottbus (PATZAK); Luckau (PETERSEN).

HA: Zahna bei Wittenberg (ZOERNER); Kyffhäuser, Tilleda bei Sangerhausen (PETRY);

Ostharz: Aschersleben, Wieserode, Ermsleben (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER), Haldensleben (PETERSEN & GAEDIKE).

ERF: Erfurt (BEER); Alter Stolberg, Petersdorf bei Nordhausen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Oberlausitz: Bautzen, Rachlau (SCHÜTZE); Schönberg bei Löbau (SOMMER).

Die Art fehlt vermutlich in keinem Bezirk, obwohl sie noch nicht von überall gemeldet ist.

***Coleophora troglodytella* (DUPONCHEL, 1843)**(Hist. Nat. Léop. Fr., Suppl. 4, 19, p. 304: *Ornix*)[= *Coleophora derivatella* ZELLER, 1849; = *Coleophora inulifolia* BENANDER, 1939]

Fig. 221 (♂ Genit.), Fig. 354 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 77, Fig. 41 (♂ Genit.), 95 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 48; TOLL 1952, p. 213, Fig. 152 (♂ Genit.), 305 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 4 S, Fig. 58 (Sack), HERING, p. 431 (Biol.).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Röhrensack an den Blättern von *Eupatorium* und *Inula* minierend. Falter VI bis VII.

Verbreitung: Europa.

Die Art wurde in der DDR noch nicht gefunden, kann aber erwartet werden. Die gegenwärtig bekannte Ostgrenze der Verbreitung verläuft von Schweden über Westdeutschland (Oldenburg), Österreich nach Ungarn. Sizilien ist als terra typica von *derivatella* bekannt. HAASE & UTECH fanden am Müritzsee Säcke an *Eupatorium*. Da kein Falter gezogen wurde, ist jedoch eine Verwechslung mit *trochitella* möglich.

9. Sektion

***Coleophora granulata* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 371: *Coleophora*)[= *Coleophora artemisiae* MÜHLIG, 1864]

Fig. 88 (Sack), Fig. 223 (♂ Genit.), Fig. 352 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REB.-Cat. Nr. 3895; SPULER, p. 404; SCHÜTZE, p. 192 (Biol.); BENANDER, p. 92, Fig. 78 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 54, Fig. 103 (♂ Genit.), 150 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 214, Fig. 153 (♂ Genit.), 306 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 6 S, Fig. 83, 84 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an Blüten und Samen von *Artemisia campestris*. Im Herbst ist der Sack völlig mit Blütenteilchen besetzt, nach der Überwinterung ist er kahl. Falter VII—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa bis Ungarn.

RO: Kieshof bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Friedland (STANGE 1899).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY); Wittenberg (EICHLER); Quenstedt (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (HABICHT).

DR: Meißen (MÖBIUS); Bautzen (SCHÜTZE).

10. Sektion

***Coleophora adpersella* BENANDER, 1939**(Opusc. Ent. 4, 93: *Öcoleophora*)

Fig. 8 (Sack), Fig. 225 (♂ Genit.), Fig. 356 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 93, Fig. 70 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 56, Fig. 160 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 218, Fig. 155 (♂ Genit.), 308 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 90 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Atriplex* und *Chenopodium*. Falter VII–VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa bis Ungarn.

HA: Artern (PETRY); Aschersleben (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Nordhausen, Sömmerda (PETRY).

GE: Gera (NICOLAUS, RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

KMS: Mehltheuer/Vogtl. (EICHLER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

Die Art fehlt in der älteren Literatur. Sie ist an ihren Fundorten nicht selten und ist sicher noch weiter verbreitet.

***Coleophora silenella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855**(Syst. Bearb. Schmett. Eur. 5, 252: *Coleophora*)[= *Coleophora inflatae* STANTON, 1857; = *Coleophora graminicollella* HEINEMANN & WOCKE, 1877]
Fig. 11 (Sack), Fig. 228 (♂ Genit.), Fig. 355 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3855; SPULER, p. 402; SCHÜTZE, p. 89 (Biol.); BENANDER, p. 84, Fig. 55 (♂ Genit.), 100 (♀ Genit.); HACKMAN, p. 50, Fig. 110 (♂ Genit.), 153 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 220, Fig. 157 (♂ Genit.), 310 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 6 S, Fig. 72, 73 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Silene* und *Viscaria*. Falter VI–VIII.
Verbreitung: Europa.

NBG: Friedland (STANGE 1899).

FR: Gartz (SORHAGEN 1886).

BLN: (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER).

ERF: Erfurt (BEER); Gotha (HABICHT, LENTHE, KREUTZBERGER), Alter Stolberg (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE).

11. Sektion

***Coleophora lassella* STAUDINGER, 1859**(Stett. ent. Ztg. 1859, p. 255: *Coleophora*)[= *Coleophora teidensis* WALSINGHAM, 1907; = *Coleophora gottlandica* BENANDER, 1939; = *Coleophora telavivella* TOLL 1942]

Fig. 224 (♂ Genit.), Fig. 353 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3846; SPULER, p. 402; BENANDER, p. 79, Fig. 45 (♂ Genit.); HACKMAN, p. 47, Fig. 101 (♂ Genit.); TOLL 1952, p. 221, Fig. 158 (♂ Genit.), 311 (♀ Genit.).

Biologie: Unbekannt.

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Nordafrika.

LPZ: Markkleeberg, 1909; Grasdorf bei Taucha, 1910 (E. MÜLLER).

Die Art ist mit großen Abständen über ganz Europa verbreitet. Die nächsten Fundorte liegen in Schweden und Süddeutschland.

12. Sektion

Bei uns nicht vertreten.

13. Sektion

***Coleophora saponariella* HEEGER, 1848**(Isis 1848, p. 342: *Coleophora*)

Farb-Abb. 9, Fig. 23 (Sack), Fig. 226 (♂ Genit.), Fig. 301 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3744; SPULER, p. 397; SCHÜTZE, p. 90 (Biol.); TOLL 1952, p. 223, Fig. 160 (♂ Genit.), 313 (♀ Genit.); HERING, p. 940 (Biol.), Fig. 611 (Sack); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 95 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Röhrensack an den Blättern von *Saponaria* minierend. Die Angaben anderer Autoren, daß sie nach der Überwinterung noch frisst, treffen nicht zu. Falter VI–VIII.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

NBG: Müritzsee (HAASE & UTECH i. l.).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Neubrück bei Königswusterhausen (EICHLER).

BLN: (AMSEL 1931).

HA: Wittenberg (EICHLER); Dessau (ZOERNER); Heldrungen (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden, Meißen (MÖBIUS).

Die Art dürfte im norddeutschen Tiefland ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreichen.

14. Sektion

Coleophora niveistrigella HEINEMANN & WOCKE, 1877

(Schmett. Deutschl. Schweiz 2 (2), p. 564: *Coleophora*)

[= *Coleophora mühligiella* HEINEMANN & WOCKE, 1877.]
 Farb-Abb. 9, Fig. 22 (Sack), Fig. 233 (♂ Genit.), Fig. 347 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3875; SPULER, p. 396; SCHÜTZE, p. 90 (Biol.); TOLL 1952, p. 238, Fig. 29 (♂ Genit.), 30 (♀ Genit.); HERING, p. 510 (Biol.), Fig. 308 (Sack); TOLL 1962, Taf. 12 S, Fig. 147—149 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blättern von *Gypsophila* minierend. Falter V—VI.
 Verbreitung: Mitteleuropa, Ungarn.

HA: Kyffhäuser (PETRY); Questenberg bei Sangerhausen (PETRY).

ERF: Alter Stolberg, Nordhausen (PETRY).

Die Gipsgebiete am Kyffhäuser und am Südrand des Harzes dürften die einzigen Fundorte in der DDR bleiben und stellen wahrscheinlich auch die Nordgrenze der Art dar. Aus Polen wurde sie zusammen mit *kyffhusana* gemeldet (TOLL 1952), aber nicht nachgeprüft. Die nächsten sicheren Fundorte liegen in Süddeutschland und Nieder-Österreich.

31. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

32. Gruppe

Coleophora paripennella ZELLER, 1839

(Isis 1839, p. 208: *Coleophora*)

[= *Coleophora aereipennis* HEINEMANN & WOCKE, 1877 (sensu SPULER, BENANDER, HACKMAN, HERING, TOLL 1952)]
 Fig. 96 (Sack), Fig. 227 (♂ Genit.), Fig. 346 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3670; SPULER, p. 393; BENANDER, p. 59; HACKMAN, p. 34, Fig. 31 (♂ Genit.), 70 (♀ Genit.); HERING, p. 235 (Biol.), Fig. 193 (Sack); TOLL 1952, p. 225, Fig. 162 (♂ Genit.), 315 (♀ Genit.); BRADLEY 1956, p. 146 (♂ Genit.), 147 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 86 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Blättern von *Carduus*, *Centaurea* und *Carlina* minierend. Falter V/VI.

Verbreitung: N-, W- und Mitteleuropa.

Die Art wurde in der DDR noch nicht gefunden, aber nördlich in Skandinavien und südlich in Österreich und Süddeutschland.

33. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

34. Gruppe

Coleophora clypeiferella HOFMANN, 1871

(Stett. ent. Ztg. 1871, p. 221/238: *Coleophora*)

Fig. 104 (Adbomen), Fig. 229 (♂ Genit.), Fig. 359 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3698; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 86 (Biol.); TOLL 1952, p. 227, Fig. 163 (♂ Genit.), 316 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einer Umhüllung von zusammengesponnenen Blütenteilchen an den Samen von *Chenopodium*. Zur Überwinterung verläßt sie den Sack und spinnt unter der Erde einen Kokon, in dem sie sich im Frühjahr verwandelt. Falter VII—VIII.

Verbreitung: Mitteleuropa bis Ungarn.

Auf eine Aufzählung der Fundorte wird verzichtet, da die Art mit Ausnahme der wenig erforschten Bezirke RO, SU und KMS überall und in großer Anzahl auftritt. Da sie in Skandinavien zu fehlen scheint, wird die Nordgrenze ihrer Verbreitung im norddeutschen Raum sein, wo sie noch in Wittenberge (SCHMIDT) und Waren/Müritz (HAINMÜLLER) gefunden wurde.

***Coleophora squalorella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 226: *Coleophora*)

Farb-Abb. 13, Fig. 9 (Sack), Fig. 230 (♂ Genit.), Fig. 361 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3699; SPULER, p. 395, Taf. 90, Fig. 7; SCHÜTZE, p. 86 (Biol.); BENANDER, p. 64; TOLL 1952, p. 229, Fig. 165 (♂ Genit.), 319 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 27 S, Fig. 258 (Sack).

Biologie ganz wie bei voriger Art, mit welcher sie gemeinsam zu finden ist.

Verbreitung: N-, M- und SO-Europa.

RO: Wolgast (PFAU).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT).

NBG: Waren (HAINMÜLLER).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

FR: Gartz (SORHAGEN 1886).

BLN: (AMSEL 1931).

CO: Cottbus (PATZAK); Peitz, Rietschen (PETERSEN).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben (PATZAK); Allstedt (SCHWETSCHKE); Kyffhäuser (PETRY).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

***Coleophora salicorniae* HEINEMANN & WOCKE, 1877**(Schmett. Deutschl. Schweiz 2 (2), 553: *Coleophora*)

Fig. 10 (Sack), Fig. 231 (♂ Genit.), Fig. 360 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3697; SPULER, p. 394; SCHÜTZE, p. 87 (Biol.); TOLL 1952, p. 230, Fig. 166 (♂ Genit.), 318 (♀ Genit.); HERING, p. 915 (Biol.); TOLL 1962, Taf. 25 S, Fig. 243 (Sack).

Biologie: Raupe im Herbst in einem Sack aus einem ausgefressenen Sproßglied von *Salicornia*. Zur Überwinterung verläßt sie den Sack und kriecht in die Erde. Falter VII—VIII.

Verbreitung: N- und Mitteleuropa, England, Iran.

HA: Artern (PETRY, HOCKEMEYER).

MA: Sülldorf bei Magdeburg, Staßfurt (SOFFNER).

ERF: Umg. Nordhausen (PETRY).

Die Verbreitung der halophilen Art ist auf die wenigen Salzstellen im Binnenland beschränkt. An der Küste könnte sie auch noch vorkommen, ist aber noch nicht nachgewiesen. Ein Fund von PAUL & PLÖTZ in Greifswald, der auf *binotapennella* bezogen wurde, könnte *salicorniae* betreffen, denn erstere Art fehlt mit Sicherheit in der DDR. Die Vorkommen in der DDR bilden die nördliche Verbreitungsgrenze.

***Coleophora unipunctella* ZELLER, 1849**(Linn. Ent. 4, 404: *Coleophora*)[= *Coleophora nigrostigmatella* HEEGER, 1853; = *Coleophora zelleri* NOWICKI, 1860]

Farb-Abb. 13, Fig. 5, 6 (Sack), Fig. 232 (♂ Genit.), Fig. 357 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-RBL.-Cat. Nr. 3803; SPULER, p. 400, Taf. 90, Fig. 13; SCHÜTZE, p. 86 (Biol.); TOLL 1952, p. 231, Fig. 167 (♂ Genit.), 320 (♀ Genit.); TOLL 1962, Taf. 7 S, Fig. 87 (Sack).

Biologie: Raupe im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an den Samen von *Chenopodium hybridum*. Der Sack besteht anfangs aus ausgefressenen Samen, die dann zu einem Röhrensack versponnen werden. Falter E VI—VII.

Verbreitung: Mitteleuropa, südostwärts bis Ungarn.

PO: Potsdam (HINNEBERG).

HA: Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben (PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

DR: Dresden (MÖBIUS).

Die nördlichsten Funde in den Nachbarländern liegen in NW-Deutschland (Westfalen, Hannover, Braunschweig) und Mittel-Polen (Poznań). Das dürfte auch die nördliche Verbreitungsgrenze der Art sein, die in der DDR durch den Berliner Raum geht.

35. Gruppe

Bei uns nicht vertreten.

36. Gruppe

Coleophora wockeella ZELLER, 1849

(Linn. Ent. 4, 245: *Coleophora*)

Fig. 77 (Sack), Fig. 234 (♂ Genit.), Fig. 358 (♀ Genit.)

Literatur: STGR.-REL.-Cat. Nr. 3704; SPULER, p. 395, Taf. 90, Fig. 8; SCHÜTZE, p. 170 (Biol.); TOLL 1952, p. 232, Fig. 168 (♂ Genit.), 321 (♀ Genit.); HERING, p. 1023 (Biol.), Fig. 664 (Sack); TOLL 1962, Taf. 33 S, Fig. 304 (Sack).

Biologie: Raupe Herbst bis V in einem Blattsack an *Betonica* und *Stachys* minierend. Falter VI—VII.

Verbreitung: England, Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

In der DDR wurde die Art noch nicht gefunden, könnte aber im westlichen und südlichen Teil erwartet werden. Sie wurde in den Nachbargebieten von Braunschweig (HARTWIEG 1930) und Hannover (FÜGE 1930) und aus dem südlichen Polen von Krakau und Pieniny (TOLL 1952) gemeldet.

Nachtrag zu Gruppe 30, 2. Sektion

Coleophora atriplicis DURRANT, 1928

(MEYRICK: Rev. Handb. Brit. Lep., p. 763: *Coleophora*)

Fig. 362 (♂ Genit.), Fig. 363 (♀ Genit.)

Literatur: BENANDER, p. 80, Fig. 47 (♂ Genit.), 99 (♀ Genit.); TOLL 1952, p. 183, Fig. 126 (♂ Genit.), 282 (♀ Genit.).

Biologie: Raupe im Herbst an Blüten und Samen von *Atriplex*, *Salicornia* und *Sueda* in einem Röhrensack. Falter VI—VII.

Verbreitung: England, Nordfriesische Inseln (Amrum), Schweden, DDR (Hiddensee).

RO: Hiddensee 1973 1 ♂ (GAEDIKE & DAHLKE).

Das Vorkommen dieser Art scheint nach den bisherigen Kenntnissen auf die westlichen und nördlichen Küstengebiete Europas beschränkt zu sein.

4.2. Verbreitungsübersicht

+ = Fundmeldung nach untersuchtem Material

× = Fundmeldung nach Literaturangabe

Arten	Bezirke der DDR														
	Rostock	Schwerin	Neubrandenburg	Potsdam	Berlin	Frankfurt	Cottbus	A Halle	Magdeburg	Erfurt	Gera	Suhl	Leipzig	Karl-Marx-Stadt	Dresden
<i>Augasma</i>															
<i>aeratellum</i> (ZELLER)						×		×							
<i>Metriotes</i>															
<i>lutarea</i> (HAWORTH)			×	+	×			+		+	+		+		+
<i>Coleophora</i>															
<i>leucapennella</i> (HÜBNER)			×		×	+		+		+	+		+		+
<i>lutipennella</i> (ZELLER)	+	+	×	+	×	+		+		+	+		+		+
<i>ochripennella</i> ZELLER			×	+	+	+	+	+	+	+	+		+		+
<i>gryphipennella</i> (HÜBNER)	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+		+		+
<i>flavipennella</i> (DUPONCHEL)	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+		+
<i>mitvipennis</i> ZELLER	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>badvipennella</i> (DUPONCHEL)	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>almifoliae</i> BARASCH	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>limosipennella</i> (DUPONCHEL)	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>hydrolapatella</i> M. HERING	+		×	+	+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>trigeminella</i> FUCHS								+	+	+	+	+	+	+	+
<i>siccifolia</i> STANTON			×					+	+	+	+	+	+	+	+
<i>serratella</i> (LINNAEUS)	+	+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>coracipennella</i> (HÜBNER)	+	+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>prunifoliae</i> DOETS	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>cerasivorella</i> PACKARD	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>fuscocuprella</i> HERRICH-SCHÄFFER	+		×		×			+	+	+	+	+	+	+	+
<i>arctostaphyli</i> MEDER			×		×			+	+	+	+	+	+	+	+
<i>viminetella</i> ZELLER	×	+	×		+		+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>idaeaella</i> HOFMANN			×		+		×	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vacciniella</i> HERRICH-SCHÄFFER			+		×		×	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>ledi</i> STANTON	×		×		×		×	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vitisella</i> GREGSON			×		×		×	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>glitella</i> HOFMANN			×		+		+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>hornigi</i> TOLL	×		×	+		×	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>juncoolella</i> STANTON			×	+	×	×		+	+	+	+	+	+	+	+

Verbreitungsübersicht (Fortsetzung)

Arten	Bezirke der DDR														
	Rostock	Schwerin	Neubrandenburg	Potsdam	Berlin	Frankfurt	Cottbus	Halle	Magdeburg	Erfurt	Gera	Suhl	Leipzig	Karl-Marx-Stadt	Dresden
<i>orbitella</i> ZELLER	+	×	×	×	×			+		+	+		+		+
<i>bindorella</i> (KOLLAR)	×		×	+		×		+		+	+		+		+
<i>ahenella</i> HEINEMANN & WOCKE			×	×				+		+	+		+		+
<i>potentillae</i> ELISHA	?							+		+	+				+
<i>albitarsella</i> ZELLER	×		×	+	×			+		+	+				+
<i>pulmonariella</i> RAGONOT								+	+	×	+		+		+
<i>trifolii</i> (CURTIS)	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>frischella</i> (LINNAEUS)					+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>cuprariella</i> ZELLER					×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>convae</i> ZELLER								+	+	+	+	+	+	+	+
<i>lineola</i> (HAWORTH)	×		×	+	+			+	+	+	+	+	+	+	+
<i>hemerobiella</i> (SCOPOLI)			×	+	+	+		+		+	+	+	+	+	+
<i>lithargyrinella</i> ZELLER			×		×	×	×	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>crociniella</i> TENGSTROM			×	+	×	×		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>trifariella</i> ZELLER				+	+			+	+	+	+	+	+	+	+
<i>bilineatella</i> ZELLER			×		+			+		+	+	+	+	+	+
<i>niveicostella</i> ZELLER	×		×	+		×		+		+	+	+	+	+	+
<i>discordella</i> ZELLER	+		+	+		+		+		+	+	+	+	+	+
<i>albicostella</i> (DUPONCHEL)	×		+	+		+		+		+	+	+	+	+	+
<i>chalcogrammella</i> ZELLER				+				+		+	+	+	+	+	+
<i>deauratella</i> LIENIG & ZELLER	+		+	+		+		+		+	+	+	+	+	+
<i>spissicornis</i> (HAWORTH)	+			×	×	+	+	+		+	+	+	+	+	+
<i>ballotella</i> (FISCHER VON ROESLERSTAMM)				?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>anatipennella</i> (HÜBNER)	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>albidella</i> HERRICH-SCHÄFFER	+		×	+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>palliatella</i> (ZINCKEN)	+		×	+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>ibipennella</i> ZELLER		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>betulella</i> HEINEMANN & WOCKE			+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>memorum</i> HEINEMANN						+		+		+	+	+	+	+	+
<i>zelleriella</i> HEINEMANN						+		?		+	+	+	+	+	+
<i>currucipennella</i> ZELLER	+		+	×	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>pyrrhulipennella</i> ZELLER	×		×	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>brevipatella</i> WOCKE				+				+		+	+	+	+	+	+
<i>virgatella</i> ZELLER			×	+		+		+		+	+	+	+	?	+
<i>serpylletorum</i> E. HERING			+	+				+		+	+	+	+	+	+
<i>auricella</i> (FABRICIUS)			+	+				+	×	+	+	+	+	+	+
<i>gallipennella</i> (HÜBNER)			×	×		+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>coronillae</i> ZELLER						+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>conspicua</i> ZELLER						+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vibicigerella</i> ZELLER		+	+	+	×	×		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>dilella</i> ZELLER				+	×	×		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>caelebipennella</i> ZELLER			×	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vibicella</i> (HÜBNER)	+		?					+	+	+	+	+	+	+	+
<i>ochrea</i> (HAWORTH)								+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vulpecula</i> ZELLER						+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>lizella</i> ZELLER	×		+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>ornatipennella</i> (HÜBNER)			?	?		+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>vulnerariae</i> ZELLER					×			+	+	+	+	+	+	+	+
<i>albicosta</i> (HAWORTH)								+	+	+	+	+	+	+	+
<i>laricella</i> (HÜBNER)	+		+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>antennariella</i> HERRICH-SCHÄFFER			+	×	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>solitariella</i> ZELLER	+		+	+				+	+	+	+	+	+	+	+
<i>onosmella</i> (BRAHM)	+		+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>adjunctella</i> HODGKINSON	+			+				+	+	+	+	+	+	+	+
<i>caespitiella</i> ZELLER			+	+		+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>tamesis</i> WATERS			+	+				+	+	+	+	+	+	+	+
<i>glaucolella</i> WOOD	+		+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>murinipennella</i> (DUPONCHEL)	+		+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>alticolella</i> ZELLER	+			+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>taenipennella</i> HERRICH-SCHÄFFER	+		+		+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>syvaticella</i> WOOD								+	+	+	+	+	+	+	+
<i>virgaureae</i> STANTON	+		+	+		×		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>therinella</i> TENGSTROM	+	+	×	+				+	+	+	+	+	+	+	+
<i>pratella</i> ZELLER			+	+		×		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>annulatella</i> TENGSTROM		+	+			+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>sternipennella</i> (ZETTERSTEDT)	+	+	+			+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>molacilicella</i> ZELLER		+	+			+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>versurella</i> ZELLER	+	+				+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>laripennella</i> (ZETTERSTEDT)	+	+	×	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>pappiferella</i> HOFMANN	+	+				+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>absinthii</i> HEINEMANN & WOCKE			+	+		+		+	+	+	+	+	+	+	+
<i>artemisiocella</i> BRUAND	+		+	+				+	+	+	+	+	+	+	+

Verbreitungsübersicht (Fortsetzung)

Arten	Bezirke der DDR														
	Rostock	Schwerin	Neubrandenburg	Potsdam	Berlin	Frankfurt	Cottbus	Halle	Magdeburg	Erfurt	Gera	Suhl	Leipzig	Karl-Marx-Stadt	Dresden
<i>succursella</i> HERRICH-SCHÄFFER			+	+		×		+							+
<i>gnaphalii</i> ZELLER			×	+											
<i>ovibae</i> ZELLER						×		+	+						
<i>galatellae</i> M. HERING				×		+		+	+						
<i>millefolii</i> ZELLER						+		+	+	+					
<i>peribenanderi</i> TOLL					+			+	+	+	+				+
<i>calcariella</i> CHRÉTIEN								+	+	+	+				+
<i>ramosella</i> ZELLER								+	+	+	+				+
<i>vlachi</i> TOLL								+	+	+	+				+
<i>trochilella</i> (DUPONCHEL)	+		+	+		+		+	+	+	+				+
<i>directella</i> ZELLER	+		×	+		+		+	+	+	+				+
<i>striatipennella</i> TENGSTRÖM	+		×	+		+		+	+	+	+				+
<i>tanacetii</i> MÜHLIG	+		×	+		+		+	+	+	+				+
<i>artemisiella</i> SCOTT			+			+	+	+	+	+	+				+
<i>kyffhusana</i> PETRY			+			+	+	+	+	+	+				+
<i>argentula</i> (STEPHENS)			+	+			+	+	+	+	+				+
<i>granulatella</i> ZELLER	×	+	×	+			+	+	+	+	+				+
<i>adpersella</i> BENANDER	×	+	×	+				+	+	+	+				+
<i>silenella</i> HERRICH-SCHÄFFER			×		+	×		+	+	+	+				+
<i>lassella</i> STAUDINGER								+	+	+	+		+		+
<i>saponariella</i> HEEGER			×	+	×			+	+	+	+				+
<i>niveistrigella</i> HEINEMANN & WOCKE			+	+	×	×		+	+	+	+		+		+
<i>chypeiferella</i> HOFMANN		+	+	+	×	×		+	+	+	+		+		+
<i>squatorella</i> ZELLER	+	+	+	+	×	×	+	+	+	+	+		+		+
<i>subcornicae</i> HEINEMANN & WOCKE								+	+	+	+				+
<i>unipunctella</i> ZELLER				+				+	+	+	+				+
<i>atriplicis</i> DURRANT	+							+	+	+	+				+
Anzahl der Arten: 125	51	17	75	61	40	53	20	106	49	82	91	9	46	27	81

Zusammenfassung

Vom Gebiet der DDR werden 125 Arten der Coleophoridae nachgewiesen, weitere 9 Arten können erwartet werden. Die Grundlage bildeten die eigene Sammelstätigkeit, die Revision aller verfügbaren Sammlungen und eine kritische Auswertung der Literatur. Von den Arten werden ihre Verbreitung, ihre Lebensweise und Futterpflanzen behandelt. Die Arbeit enthält eine Bestimmungstabelle der Larvensäcke, geordnet nach Futterpflanzen und eine Bestimmungstabelle der Imagines unter Einbeziehung der Morphologie der Genitalien. Die Tabellen werden durch zahlreiche Abbildungen von Säcken und durch Genitalskizzen von fast allen Arten ergänzt. Auf 2 Farbtafeln werden die Vorderflügel von 34 Arten abgebildet.

Summary

On the territory of the GDR 125 species of Coleophoridae could be established, and 9 more species are expected to be found there. This survey is based on the author's collection, a revision of all available collections and a critical evaluation of the relevant publications. The distribution, mode of life and food-plants of the Coleophoridae are discussed. A key to the larval cases, arranged according to the food-plants, and a key to the imagoes including the morphology of the genitalia are given. The keys are illustrated by numerous pictures of cases and drawings of genitalia of nearly all the species. Two coloured plates show the fore-wings of 34 species.

Резюме

Указывается 125 видов Coleophoridae на территории ГДР, предполагается существование ещё 9 видов. Основой являлись собственная коллекционерская деятельность, осмотр всех имеющихся в распоряжении коллекций и критический анализ литературы. Рассматриваются распространение, образы жизни и растения, являющиеся пищей для отдельных видов. Работа содержит определитель куколок, составленный по растениям, являющимся пищей, и определитель взрослых насекомых, включая морфологию половых органов. Таблицы дополнены многочисленными рисунками куколок и половых органов. На 2 цветных изображениях показаны передние крылья 34 видов.

Literatur

- ANSEL, H. G. Die Mikrolepidopterenfauna der Mark Brandenburg nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. Iris 1931, 147—152; 1931.
 BENANDER, P. Die Coleophoriden Schwedens. Opusc. Ent. 3, 107—124; 1938 und 4, 30—110; 1939.
 BOLL, E. Uebersicht der mecklenburgischen Lepidopteren, nach Mitteilungen der Herren HUTH, GENTZEN, KOCH, MESSING, SCHMIDT und SPONHOLZ. Arch. Ver. Naturg. Mecklenb. 4, 12—30; 1850.
 BRADLEY, J. D. The result of a re-examination of the type-material of *Col. caespititiella* Z., 1849, and *Col. agrammella* Wood, 1892. The Entomologist 88, 273—278; 1955.
 — *Coleophora paripennella* ZELLER, 1839, and a description of a new species previously misidentified. Ent. Gaz. 7, 145 bis 149; 1956.

— The identity of certain species of Coleophoridae. Ent. Gaz. 13, 178—184; 1962.
 — Some changes in the nomenclature of the British Lepidoptera. Ent. Gaz. 22, 23—28; 1971.
 BRADLEY, J. D., FLETCHER, D. S. & WHALLEY, P. E. S. A check list of British Insects by KLOET and HINCKES, 2nd ed. (2): Lepidoptera. Handb. Ident. Br. Insects 11(2): VIII & 153 pp.; London, 1972.
 CAPUSE, I. Contributions à l'étude de la famille des Coleophoridae (VI). Alexanor 7, 135—140; 1971.
 DALE VAN, E. & PRÉLÉRENTS, C. Contribution à l'étude des Coleophoridae (Eupistidae) de la région horticole Gantoise. Med. Rijksf. Landb. Gent. 37, 3/4, 572—583; 1967.
 FRIESE, G. Bibliographie der faunistischen Literatur über Mikrolepidopteren für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Ent. Ber. 1966, 45—54, 113—120; 1967.
 FÜGE, B. u. a. Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. 140 pp.; Hannover, 1930.
 GOZMÁNY, L. Notes on Hungarian Gelechioidea and Coleophoridae. Ann. hist.-nat. Mus. hung. (N. S.) 6, 307—320; 1955.
 GROSS, J. Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover, 1. Nachtrag. 99.—101. Jahresh. Naturhist. Ges. zu Hannover; 1947—1950.
 HAASE, J. & UTECH, L. Lepidopterologische Neufunde von Halle S. und Umgebung. Ent. Ber. 1969, 45; 1969.
 HACKMAN, W. Die Coleophoriden Finnlands. Not. Ent. 25, 1—63; 1945.
 HARTWIG, F. Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig unter Berücksichtigung von Harz, Lüneburger Heide, Solling und Weserbergland. 80 pp.; Frankfurt a. M., 1930.
 — Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung. 148 pp.; Braunschweig, 1958.
 HEERING, M. *Coleophora pulmonariella* RAG., bon. sp., neu für Deutschland. Dtsch. Ent. Ztschr., N. F., 2, 121; 1955.
 — Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa. 's-Gravenhage; 1957.
 JACKH, E. Eine weitere an *Aster linosyris* lebende *Coleophora*-Art. Dtsch. Ent. Ztschr., N. F., 4, 54—60; 1957.
 KASY, F. Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. Wiss. Arb. Bzd. 34, 75—211; 1965.
 KLIMESCH, J. Die Lepidopterenfauna Mazedoniens, IV. Microlepidoptera. Prirodnonaučen muzej Skopje 5, 1—201; 1968.
 MICHEL, J. Blattminen aus Mitteldeutschland. Mittbl. Insektenk. 4, 38—52, 95—109; 1960.
 — Blattminen aus Mitteldeutschland. Ent. Ber. 1964, 79—85, 101—117; 1964.
 OKU, T. Descriptions of nine new species of the Genus *Coleophora* from Japan, with notes on other species. Ins. Matsum. 27, 114—124; 1965.
 PATZAK, H. *Coleophora prunifoliae* DOETS and *Coleophora variis* spec. nov. Ent. Ber. Amsterdam 29, 182—187; 1969.
 — Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden Thüringens. Bemerkungen zum Verzeichnis der Thüringer Mikrolepidopteren von RAPP. Abh. Ber. Naturk. Mus. Gotha 1969, 77—81; 1969.
 PAUL, H. & PLÖTZ, C. Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neu-Vorpommern und auf Rügen beobachtet wurden. Mitt. naturw. Ver. Neuvorpommern 4, 52—115; 1872.
 PETRY, A. Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Harzes. Bearbeitet von O. RAPP. 102 pp.; Erfurt, 1936.
 RAPP, O. Beiträge zur Fauna Thüringens 2: Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge. 240 pp.; Erfurt, 1936.
 RASMUSSEN, B. W. Beitrag zur Kenntnis der Coleophoriden I — Über die Identität zweier Arten aus der *Coleophora vacciniella* H. S.-Gruppe. Ztschr. Wien. Ent. Ges. 49, 82—88; 1964.
 SCHÜTZE, K. T. Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. 235 pp.; Frankfurt a. M., 1931.
 SOFNER, J. Kleinschmetterlinge der Umgebung Staßfurts. Abh. Ber. Naturk. Vorgesch. Magdeburg 9, 153—180; 1955, Nachtrag ... 11, 35—38; 1957.
 — Kleinschmetterlinge aus Bulgarien. Mitt. Münch. Ent. Ges. 57, 102—122; 1967.
 SORHAGEN, L. Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. 368 pp.; Berlin, 1886.
 SPULER, A. Die Schmetterlinge Europas. 2, 523 pp.; Stuttgart, 1910.
 STANGE, G. Die Tineinen der Umgebung von Friedland i. Meckl. Wiss. Beil. Progr. Gymnas. Friedland i. M., 1—67; Friedland, 1899.
 — Nachträge zur Schmetterlingsfauna Friedlands. Wiss. Beil. Progr. Gymnas. Friedland i. M., 1—17; Friedland, 1912.
 STAUDINGER, O. & REBEL, H. Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, Teil II. 368 pp.; Berlin, 1901.
 SUJRE, J. Contribution à l'étude des premiers états du genre *Eupista*. Ann. Ecole Agric. Montpellier 30, 1—186; 1961.
 TOLL, S. Studien über die Genitalien einiger Coleophoriden VI. Ztschr. Wien. ent. Ges. 29, 242—247, 268—275; 1944.
 — Rodzina Eupistidae Polski. Doc. phys. polon. 32, 1—293; 1952.
 — Materialien zur Kenntnis der palaearktischen Coleophoridae. Acta Zool. Cracov. 7, 577—720; 1962.
 Acta

Index

(Synonyme *Kursiv*)

¹ bsinthii HEINEMANN & WOCKE	235	<i>apicella</i> STANTON	269
¹ djectella HERRICH-SCHÄFFER	236	<i>approximata</i> GOZMÁNY	249
¹ djunctella HODGKINSON	260	<i>aratorensis</i> BARASCH	260
¹ dispersella BENANDER	271	<i>arctostaphyli</i> MEDER	240
¹ eratellum ZELLER	232	<i>arenariella</i> ZELLER	247
¹ ereipennis HEINEMANN & WOCKE	272	<i>argentula</i> (STEPHENS)	270
¹ ethiopiiformis STRAND	238	<i>artemisiae</i> MÜHLIG	270
¹ grammella WOOD	260	<i>artemisicolella</i> BRUAND	265
¹ henella HEINEMANN & WOCKE	243	<i>artemisella</i> SCOTT	269
¹ hicornis BENANDER	268	<i>atriplicis</i> DURRANT	274
¹ hicornuella BRADLEY	241	<i>auricella</i> (FABRICIUS)	254
¹ bicosta (HAWORTH)	259	<i>badiipennella</i> (DUPONCHEL)	236
¹ bicostella (DUPONCHEL)	249	<i>ballotella</i> (FISCHER VON ROESLERSTAMM)	250
¹ bidella HERRICH-SCHÄFFER	251	<i>benanderi</i> KANERVA	267
¹ bitarsella ZELLER	243	<i>betulella</i> HEINEMANN & WOCKE	252
<i>alcyonipennella</i> (KOLLAR)	245	<i>betulifolia</i> STANTON	237
<i>amifoliae</i> BARASCH	236	<i>bicolorella</i> SCOTT	243
<i>alticolella</i> ZELLER	262	<i>bilnearata</i> ZELLER	243
<i>alticolella</i> auct., nec. ZELLER	262	<i>bindrella</i> (KOLLAR)	243
<i>anatipennella</i> (HÜBNER)	250	<i>bothriocella</i> KANERVA	243
<i>annulipes</i> HERRICH-SCHÄFFER	246	<i>brevipalpella</i> WOCKE	253
<i>annulata</i> TENSTRÖM	263	<i>caelebipennella</i> ZELLER	256
<i>anseriipennella</i> (HÜBNER)	246	<i>caespitiella</i> ZELLER	260
<i>anseriipennella</i> (TREITSCHKE)	246	<i>caespitiella</i> auct., nec. ZELLER	262
<i>anseriipennella</i> (STEPHENS)	246	<i>calcarisella</i> CHÉRIEN	267
<i>antennariella</i> HERRICH-SCHÄFFER	259	<i>cerasivorella</i> PACKARD	239

<i>chalcogrammella</i> ZELLER	249	<i>obscura</i> (HAWORTH)	234
<i>chalybaella</i> (COSTA)	244	<i>occidentis</i> ZELLER	238
<i>clypeiferella</i> HOFMANN	272	<i>ochrea</i> (HAWORTH)	257
<i>conspicua</i> ZELLER	255	<i>ochripennella</i> ZELLER	234
<i>constantii</i> M. HERRING	264	<i>olivaceella</i> STANTON	246
<i>conyzae</i> ZELLER	245	<i>onobrychiella</i> ZELLER	257
<i>coracipennella</i> (HÜBNER)	238	<i>onosmella</i> (BRAHM)	260
<i>coronillae</i> ZELLER	255	<i>orbitella</i> ZELLER	242
<i>coturnella</i> (DUPONCHEL)	270	<i>ornatipennella</i> (HÜBNER)	258
<i>crocina</i> TENGSTROM	247	<i>otitae</i> ZELLER	266
<i>crocogrammos</i> ZELLER	246	<i>palliatella</i> (ZINCKEN)	251
<i>cuppariella</i> ZELLER	245	<i>pallipennella</i> (TREITSCHKE)	251
<i>curfucipennella</i> ZELLER	252	<i>palliorella</i> BENANDER	264
<i>deauratella</i> LIENIG & ZELLER	249	<i>pallidicola</i> STANTON	260
<i>derivatella</i> ZELLER	270	<i>pappiferella</i> HOFMANN	265
<i>diffracta</i> STAUDINGER	260	<i>paripennella</i> ZELLER	272
<i>directella</i> ZELLER	268	<i>paripennella</i> auct., nec ZELLER	241
<i>discordella</i> ZELLER	248	<i>peribenanderi</i> TOLL	267
<i>ditella</i> ZELLER	256	<i>politella</i> SCOTT	243
<i>enervatella</i> ZELLER	251	<i>polonicella</i> ZELLER	256
<i>etelka</i> GOZMANY	262	<i>potentillae</i> ELISHA	243
<i>fabriciella</i> (VILLERS)	250	<i>pratella</i> ZELLER	263
<i>flaginella</i> FUCHS	265	<i>prunifoliae</i> DOTTS	239
<i>flaginella</i> LIENIG & ZELLER	263	<i>pseudoprunifoliae</i> CAPUSE	239
<i>flavipennella</i> (DUPONCHEL)	235	<i>pulmonariella</i> RAGONOT	244
<i>frischella</i> (LINNAEUS)	245	<i>punctipennella</i> TENGSTROM	264
<i>fuscedinella</i> ZELLER	238	<i>pyrrhulipennella</i> ZELLER	253
<i>fuscocuprella</i> HERRICH-SCHÄFFER	239	<i>ramosella</i> ZELLER	263
<i>galactaria</i> MEYRICK	262	<i>salicorniae</i> HEINEMANN & WOCKE	273
<i>galatellae</i> M. HERRING	267	<i>salmanni</i> HEINRICH	238
<i>gallipennella</i> (HÜBNER)	254	<i>saponariella</i> HERGER	271
<i>glaucicolella</i> WOOD	261	<i>serenella</i> ZELLER	247
<i>glitzella</i> HOFMANN	241	<i>serpylletorum</i> E. HERRING	254
<i>gnaphalii</i> ZELLER	266	<i>serratella</i> (LINNAEUS)	238
<i>graminicolella</i> HEINEMANN & WOCKE	271	<i>serratella</i> auct., nec LINNAEUS	239
<i>granulatella</i> ZELLER	270	<i>serratulella</i> HERRICH-SCHÄFFER	253
<i>gryphipennella</i> (HÜBNER)	234	<i>scolopaciennella</i> WALLENGREN	268
<i>hemerobiella</i> (SCOPOLI)	246	<i>scolopiphora</i> O. HERRING	234
<i>hispanicella</i> MÖSCHLER	260	<i>sicciifolia</i> STANTON	237
<i>hornigi</i> TOLL	241	<i>silicella</i> HERRICH-SCHÄFFER	271
<i>hydrolapatella</i> M. HERRING	237	<i>simillimella</i> FUCHS	269
<i>ibipennella</i> ZELLER	251	<i>solitariella</i> ZELLER	259
<i>idacella</i> HOFMANN	240	<i>spissicornis</i> (HAWORTH)	250
<i>incanella</i> TENGSTROM	251	<i>splendidella</i> (LIENIG)	233
<i>infantibella</i> HERRICH-SCHÄFFER	242	<i>squalorella</i> ZELLER	273
<i>infantinella</i> FREY	242	<i>sternipennella</i> (ZETTERSTEDT)	264
<i>inflatae</i> STANTON	271	<i>striatipennella</i> TENGSTROM	269
<i>inulifolia</i> BENANDER	270	<i>struthionipennella</i> (TREITSCHKE)	260
<i>juncicolella</i> STANTON	242	<i>succursella</i> HERRICH-SCHÄFFER	266
<i>klimeschi</i> VLACH	264	<i>sylvaticella</i> WOOD	262
<i>kyffhusana</i> PETRY	269	<i>taeniipennella</i> HERRICH-SCHÄFFER	262
<i>lyricella</i> (HÜBNER)	259	<i>tamesis</i> WATERS	261
<i>laripennella</i> (ZETTERSTEDT)	265	<i>tanaetii</i> MÜHLIG	269
<i>lassella</i> STAUDINGER	271	<i>teidensis</i> WALSHINGHAM	271
<i>ledi</i> STANTON	241	<i>telavivella</i> TOLL	271
<i>leucapennella</i> (HÜBNER)	233	<i>tengstroemella</i> DOUBLEDAY	265
<i>limosipennella</i> (DUPONCHEL)	237	<i>therinella</i> TENGSTROM	263
<i>lineariella</i> auct., nec ZELLER	267	<i>titiella</i> ZELLER	250
<i>lineatella</i> TENGSTROM	268	<i>trifariella</i> ZELLER	248
<i>lineolea</i> (HAWORTH)	246	<i>trifolii</i> (CURTIS)	244
<i>lithargyrinella</i> ZELLER	246	<i>trigeminella</i> FUCHS	237
<i>lixella</i> ZELLER	258	<i>tristrigella</i> HEINEMANN & WOCKE	252
<i>lusciniapennella</i> ZELLER	243	<i>trochilella</i> (DUPONCHEL)	268
<i>lutarea</i> (HAWORTH)	233	<i>trochilipennella</i> (COSTA)	250
<i>lutipennella</i> (ZELLER)	234	<i>troglydytella</i> (DUPONCHEL)	270
<i>lutipennella</i> PIERCE, nec ZELLER	235	<i>troglydytella</i> auct., nec DUPONCHEL	263
<i>mariniella</i> HODGKINSON	234	<i>uliginosella</i> GLITZ	238
<i>mayrella</i> ZELLER	250	<i>unipunctella</i> ZELLER	273
<i>metlotella</i> SCOTT	244	<i>vacciniella</i> HERRICH-SCHÄFFER	240
<i>metallivella</i> HODGKINSON	238	<i>varii</i> PATZAK	238
<i>milletfolii</i> ZELLER	267	<i>versurella</i> ZELLER	264
<i>milvipennis</i> ZELLER	235	<i>vibicella</i> (HÜBNER)	257
<i>miserella</i> STAUDINGER	264	<i>vibicigerella</i> ZELLER	255
<i>modestella</i> (DUPONCHEL)	233	<i>viminetella</i> ZELLER	240
<i>molybdodella</i> REBEL	240	<i>virgatella</i> ZELLER	254
<i>motacillella</i> ZELLER	264	<i>virgaureae</i> STANTON	262
<i>mühligiella</i> HEINEMANN & WOCKE	272	<i>vitisella</i> GREGSON	241
<i>murinipennella</i> (DUPONCHEL)	261	<i>vulnerariae</i> ZELLER	258
<i>nenorum</i> HEINEMANN	252	<i>vulpecula</i> ZELLER	257
<i>nigricella</i> (STEPHENS)	238	<i>wilkinsoni</i> SCOTT	242
<i>nigrostigmatella</i> HERGER	273	<i>wockeella</i> ZELLER	274
<i>niveicostella</i> ZELLER	248	<i>zelleri</i> NOWICKI	273
<i>niveistrigella</i> HEINEMANN & WOCKE	272	<i>zelleriella</i> HEINEMANN	252